Steuerverfassung

des

platten Landes

der

Kurmark Brandenburg.

Von

Paul Gottlieb Wöhner,

Königlichem Kriegsrath.

Zweyter Theil.

Berlin,
in der Vossischen Buchhandlung.
1805.

Inhalt des zweyten Theils.

Verbesserungen.

Seite 90 Zeile 11 von unten, statt Heyermühle, lies Hegermühle.

- 100, 102 und 104 in der Rubrik an Kontribution von den Hufen, statt Zahl der Höfe, lies Zahl der Hufen.
- 101 und 103 in der Rubrik an Kavalleriegeld von den Hufen, statt Zahl der Höfe, lies Zahl der Hufen.
- 128 in den Rubriken, statt Argumentun, lies Augmentum.
- 247 Zeile 4 von oben, statt ange, lies lange.
- 248 - 21 - - - Pachtkorns, lies Pahlkorns.
- 255 - 19 - - - Casra lies Cassa.

Im ersten Theil ist noch zu verbessern.

Seite 12 Zeile 19 von oben, statt 1746, lies 1749.

- 21 - 15 von unten, statt Grüneberg, lies Grunow.
  Wall - Wallenow.

Nr. I. Quo-

Nr. I.

Quotisationsmäßige Repartition,

wie 1000 Thlr. von der Kur- und Neumark mit Inbegriff der Städte aufgebracht werden.

Nr.		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Zu							1000	—	—			
	giebt												
1.	der Bees- und Storkowsche Kreis $\frac{1}{80}$							12	12	—	12	12	—
	davon die Städte $\frac{7}{16}$ Theile . .				5	11	3						
	als Beeskow $\frac{2}{3}$.	3	15	6									
	= Storkow $\frac{1}{3}$.	1	19	9									
	das platte Land $\frac{9}{16}$				7	—	9						
	Sind				12	12	—						
	bleiben							987	12	—			
	Davon übernimmt												
2.	die Neumark . . $\frac{1}{5}$							197	12	—	197	12	—
	nehmlich die Städte $\frac{1}{2}$				98	18	—						
	das platte Land $\frac{1}{2}$				98	18	—						
	Sind				197	12	—						
	bleiben für die Altmark, Priegnitz, Mittel- und Uckermark							790	—	—			
3.	die Städte derselben müssen geben zu 1000 Thlr. 590 Thlr., also zu 790 Thlr.							466	2	5	466	2	5
	bleiben für das platte Land, welches zu 1000 Thlr. 410 Thlr. zu geben hat							323	21	7			
	Davon hat zu übernehmen												
4.	die Altmark und Priegnitz $\frac{2}{5}$ . . .				129	13	5						
	an Uebertrag für die Uckermark 1 p.C. von der ganzen Summe der $\frac{1}{m}$ Thlr. . .				10	—	—						
	. . . . . .										139	13	5
	nehmlich die Altmark $\frac{7}{10}$				97	16	$7\frac{1}{10}$						
	die Priegnitz $\frac{3}{10}$				41	20	$9\frac{9}{10}$						
	Sind				139	13	5						
	Latus										815	15	10

Nr.		Theile	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport . . .					815	15	10
5.	die Mittelmark, wie die Altmark und Priegnitz					139	13	5
	Dazu geben							
	der Havelländsche, Glien- und Löwenbergsche Kreis	$\frac{254}{1200}$ Theile	29	12	$11\frac{622}{1200}$			
	dazu der Havelländsche . . $\frac{517}{661}$ Theile.		23	2	$6\frac{342}{661}$			
	der Glien- und Löwenbergsche $\frac{144}{661}$.		6	10	$5\frac{319}{661}$			
			29	13	—			
	der Ruppinsche Kreis	156 .	18	3	$5\frac{108}{}$			
	- Oberbarnimsche :	176 .	20	11	$2\frac{1168}{}$			
	- Niederbarnimsche	157 .	18	6	$2\frac{701}{}$			
	- Teltowsche	169 .	19	15	$8\frac{617}{}$			
	- Lebusesche :	180 .	20	22	$4\frac{1140}{}$			
	- Zauchesche	108 .	12	13	$5\frac{444}{}$			
	Sind	1200 Theile	139	13	5			
6.	die Uckermark $\frac{1}{5}$ mit		64	18	9			
	davon ab 2 p.C. der ganzen Summe der $\frac{1}{m}$ Thlr.		20	—	—			
	Bleiben					44	18	9
	dazu giebt das Ritterschaftskorpus 58 p.C. . . .		25	23	$4\frac{26}{100}$			
	das Aemterkorpus . 42 p.C.		18	19	$4\frac{74}{100}$			
	. . .		44	18	9			
	Sind					1000	—	—

Nr. II.

Quotisationsmäßige Repartition,

wie 1000 Thlr. von der Kur- und Neumark ohne Beitritt der Städte aufgebracht werden.

Nr.		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Zu	1000	—	—			
	giebt						
1.	der Bees- und Storkowsche Kreis $\frac{1}{80}$	12	12	—	12	12	—
	bleiben	987	12	—			
	Davon übernimmt	Thlr.	Gr.	Pf.			
2.	die Neumark . . $\frac{3}{13}$				227	21	$2\frac{10}{13}$
3.	die Altmark und Priegnitz $\frac{4}{13}$ . .	303	20	$3\frac{9}{13}$			
	an Uebertrag für die Uckermark 1 p.C. von der ganzen Summe der $\frac{1}{m}$ Thlr. . .	10	—	—			
	. . . .				313	20	$3\frac{9}{13}$
	nehmlich die Altemark $\frac{7}{10}$	219	16	$7\frac{5}{13}$			
	die Priegnitz $\frac{3}{10}$	94	3	$8\frac{4}{13}$			
	Sind	313	20	$3\frac{9}{13}$			
4.	die Mittelmark, wie die Altmark und Priegnitz nehmlich				313	20	$3\frac{9}{13}$
	der Havelländische, Glien- und Löwenbergsche Kreis . . . . $\frac{254}{1200}$ Theile	66	10	$4\frac{152}{1200}$			
	dazu der Havelländsche $\frac{511}{881}$ Theile 51 Thlr. 23 Gr. — $\frac{40}{881}$ Pf.; der Glien- und Löwenbergsche . . $\frac{144}{881}$. 14 Thlr. 11 Gr. $3\frac{821}{881}$ Pf.; [zusammen] 66 10 4						
	der Ruppinsche Kreis . . 156 .	40	19	$2\frac{528}{}$			
	. Oberbarnimsche . . 176 .	46	—	$8\frac{1088}{}$			
	. Niederbarnimsche . . 157 .	41	1	$5\frac{916}{}$			
	. Teltowsche . . . 169 .	44	4	$9\frac{772}{}$			
	. Lebusesche . . . 180 .	47	1	$10\frac{240}{}$			
	. Zauchesche . . . 108 .	28	5	$10\frac{1104}{}$			
	Sind 1200 Theile	313	20	4			
5.	die Uckermark $\frac{2}{13}$	151	22	$1\frac{11}{13}$			
	davon ab 2 p.C. von der ganzen Summe der $\frac{1}{m}$ Thlr.	20	—	—			
	Bleiben				131	22	$1\frac{11}{13}$
	dazu giebt das Ritterschaftskorpus 58 p.C.	76	12	$4\frac{28}{65}$			
	das Aemterkorpus . . 42 p.C.	55	9	$9\frac{37}{65}$			
		131	22	$1\frac{11}{13}$			
	Sind				1000	—	—

Nr. III.

Quotisationsmäßige Repartition,

wie 1000 Thlr. von der Kurmark allein mit Inbegriff der Städte aufgebracht werden.

Nr.		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Zu				1000	—	—			
	giebt									
1.	der Bees- und Storkowsche Kreis $\frac{1}{80}$				12	12	—	12	12	—
	davon die Städte $\frac{7}{16}$ Theile . . .	5	11	3						
	(Thlr. Gr. Pf.) als Beeskow $\frac{2}{3}$ . . 3 15 6									
	Storkow $\frac{1}{3}$ . . 1 19 9									
	das platte Land $\frac{9}{16}$ Theile . .	7	—	9						
	Sind	12	12	—						
	bleiben für die Altmark, Priegnitz, Mittel- u. Uckermark . .				987	12	—			
2.	die Städte derselben müssen geben zu 1000 Thlr. 590 Thlr., also zu 987 Thlr. 12 Gr. . . .				582	15	—	582	15	—
	bleiben für das platte Land, welches zu 1000 Thlr. 410 Thlr. zu geben				404	21	—			
	davon hat zu übernehmen									
3.	die Altmark und Priegnitz $\frac{2}{5}$ . .	161	22	9$\frac{1}{5}$						
	an Uebertrag für die Uckermark 1 p.C. von der ganzen Summe der $\frac{1}{m}$ Thlr. . .	10	—	—	. . . . . .			171	22	9$\frac{1}{5}$
	nehmlich die Altmark $\frac{7}{10}$ . .	120	8	8$\frac{7}{10}$						
	die Priegnitz $\frac{3}{10}$ . .	51	14	—$\frac{3}{10}$						
		171	22	9						
4.	die Mittelmark, wie die Altmark und Priegnitz							171	22	9$\frac{1}{5}$
	dazu geben									
	der Havelländsche, Glien- und Löwenbergsche Kreis . . . . . . $\frac{214}{1200}$ Theile	36	9	6$\frac{388}{1200}$						
	davon (Thlr. Gr. Pf.) der Havelländsche $\frac{127}{661}$ Theile 28 11 2$\frac{316}{661}$									
	der Glien- und Löwenbergsche $\frac{244}{661}$ = 7 22 3$\frac{345}{661}$									
	39 9 6									
	der Ruppinsche Kreis . . . . 156 =	22	8	5$\frac{1032}{}$						
	der Oberbarnimsche . . . . 176 =	25	5	3$\frac{272}{}$						
	der Niederbarnimsche . . . . 157 =	22	11	11$\frac{114}{}$						
	der Teltowsche . . . . 169 =	24	5	2$\frac{418}{}$						
	der Lebusesche . . . . 180 =	25	19	—$\frac{360}{}$						
	der Zauchesche . . . . 108 =	15	11	4$\frac{1176}{}$						
	Sind 1200 Theile	171	22	10						
5.	die Uckermark $\frac{1}{5}$	80	23	4$\frac{4}{5}$						
	davon ab 2 p.C. von der ganzen Summe der $\frac{1}{m}$ Thlr.	20	—	—						
	Bleiben							60	23	4$\frac{4}{5}$
	dazu giebt das Ritterschaftskorpus 58 p.C. . .	35	8	9$\frac{38}{100}$						
	das Aemterkorpus 42 p.C. . .	25	14	7$\frac{62}{100}$						
	Sind	60	23	5						
					Sind			1000	—	—

Nr. IV.

Quotisationsmäßige Repartition,

wie 1000 Thlr. von dem platten Lande der Kurmark allein aufgebracht werden.

Nr.			Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Zu		1000	—	—			
	giebt							
1.	der Bees- und Storkowsche Kreis $\frac{1}{80}$ mit . . .		12	12	—	12	12	—
	bleiben		987	12	—			
	Davon hat zu übernehmen		Thlr.	Gr.	Pf.			
2.	die Altmark und Priegnitz $\frac{2}{5}$ . . .		395	—	—			
	an Uebertrag für die Uckermark von der ganzen Summe der 1000 Thlr. 1 p.C. . . .		10	—	—	405	—	—
	nehmlich die Altmark $\frac{7}{10}$		283	12	—			
	die Priegnitz $\frac{3}{10}$		121	12	—			
			405	—	—			
3.	die Mittelmark, wie die Altmark und Priegnitz					405	—	—
	dazu geben							
	der Havelländsche, Glien- und Löwenbergsche Kreis	$\frac{254}{1200}$ Theile	85	17	$4\frac{960}{1200}$			
	davon							
	der Havelländsche . . $\frac{537}{881}$ Theile — Thlr. 67, Gr. 1, Pf. $2\frac{387}{881}$							
	der Glien- u. Löwenbergsche $\frac{144}{881}$ — Thlr. 18, Gr. 16, Pf. $2\frac{358}{881}$							
	— Thlr. 85, Gr. 17, Pf. 5							
	der Ruppinsche Kreis . .	156	52	15	$7\frac{240}{}$			
	Oberbarnimsche . .	176	59	9	$7\frac{240}{}$			
	Niederbarnimsche . .	157	52	23	$8\frac{480}{}$			
	Teltowsche . . .	169	57	—	$10\frac{960}{}$			
	Lebusesche . . .	180	60	18	—			
	Zauchesche . . .	108	36	10	$9\frac{720}{}$			
		1200 Theile	405	—	—			
4.	die Uckermark $\frac{1}{5}$		197	12	—			
	davon ab 2 p.C. von der ganzen Summe der $\frac{1}{m}$ Thlr.		20	—	—			
	bleiben					177	12	—
	dazu giebt das Ritterschaftskorpus 58 p.C. .		102	22	$9\frac{60}{100}$			
	das Aemterkorpus 42 p.C. .		74	13	$2\frac{40}{100}$			
			177	12	—			
					Sind	1000	—	—

Nr. V. Nachweisung

von der Kontribution- und dem Kavalleriegelde im Salzwedelschen Kreise.

Nr.	Dörfer.	Nach dem Kataster von 1693 soll an Kontribution monatl. gegeben werden			Nach der Revision von 1751 beträgt solche			Dazu die Erhöhung von 1701, 1708 und 1714, zusammen mit 9 Gr. pro Thaler			Summa der monatlichen Kontribution.			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen: Zugang			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen: Abgang			Also jezt die Kontribution monatlich			Das monatliche Kavalleriegeld beträgt		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	1. Königl Amt Diesdorf.																								
1	Appendorff . .	12	20	10	12	15	10	4	17	11	17	9	9	—	—	—	—	—	—	17	9	9	7	14	9
2	Andorff . . .	6	13	9½	6	13	11	2	11	3	9	1	2	—	—	—	—	—	—	9	1	2	3	23	
3	Hohen Boddenstädt, ehedem Wendisch Boddenstädt	4	20	6	4	20	8	1	19	9	6	16	5	—	—	—	—	—	—	6	16	5	2	22	2
4	Bornsen . . .	3	19	5	3	19	5	1	10	3	5	5	8	—	—	—	—	—	—	5	5	8	2	7	—
5	Diesdoff	10	8	3	8	20	2	3	7	7	12	3	9	—	—	—	—	—	—	12	3	9	5	7	8
6	Danckfen . . .	6	13	½	6	13	2	2	10	11½	9	—	1½	—	20	7	—	—	—	9	20	8½	4	7	3
7	Dresenstedt . .	5	17	—	5	17	2	2	3	5	7	20	7	—	—	—	—	—	—	7	20	7	3	10	6
8	Dahre . . .	13	20	6	13	12	8	5	1	9	18	14	5	—	—	—	—	—	—	18	14	5	8	3	4
9	Hohen Dolsleben	4	19	9	4	22	9	1	20	7	6	19	4	—	8	3	—	—	—	7	3	7	3	2	11
10	Sieden Dolsleben	4	21	9	5	11	9	2	1	5	7	13	2	—	—	—	—	—	—	7	13	2	3	7	3
11	Dulseberg . .	6	2	6	6	14	6	2	11	5	9	1	11	—	13	9	—	—	—	9	15	8	4	5	2
12	Ellenberg . .	11	9	4	11	9	5	4	6	6	15	15	11	—	—	—	—	—	—	15	15	11	6	20	6
13	Eickhorst . . .	5	23	1	6	2	3	2	6	10	8	9	1	—	—	—	—	—	—	8	9	1	3	16	—
14	Fahrendorff . .	7	23	11	8	—	—	3	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	4	19	6
15	Klein Gravenstädt	3	13	6	3	14	6	1	8	5	4	22	11	—	8	3	—	—	—	5	7	2	2	7	6
16	Hahnemb . . .	8	11	10	8	14	10	3	5	6	11	20	4	—	—	—	—	—	—	11	20	4	5	4	5
17	Höddelsen . . .	3	1	—	3	2	1	1	3	9½	4	5	10½	—	4	1	—	—	—	4	9	11½	1	22	4
18	Hilmsen . . .	9	19	8	9	21	8	3	17	2	13	14	10	—	—	—	—	—	—	13	14	10	5	23	—
	Latus	130	15	8	130	6	9	48	20	6	179	3	3	2	6	11	—	—	—	181	10	2	79	8	3

Nachweisung

von der Kontribution und dem Kavalleriegelde im Salzwedelschen Kreise.

Nr.	Dörfer.	Nach dem Kataster von 1693 soll an Kontribution monatl. gegeben werden			Nach der Revision von 1751 beträgt solche			Dazu die Erhöhung von 1701, 1708 und 1714, zusammen mit 9 Gr. pro Thlr.			Summa der monatlichen Kontribution.			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen: Zugang.			Abgang.			Also jezt die Kontribution monatlich			Das monatliche Kavalleriegeld beträgt		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	130	15	8	130	6	9	48	20	6	179	3	3	2	6	11	—	—	—	181	10	2	79	8	3
19	Haselhorst . .	3	5	6	2	19	7	1	1	3	3	20	10	—	—	—	—	—		3	20	10	1	16	7
20	Jübar . . .	11	10	8	12	8	9	4	15	4	17	—	1	—	—	—	—	—	—	17	—	1	7	10	6
21	Kortenbeck . .	7	14	10	6	6	10	2	8	7	8	15	5	—	—	—	—	—	—	8	15	5	3	18	9
22	Mehmbcke . .	8	—	9	8	1	9	3	—	8	11	2	5	—	—	—	—	—	—	11	2	5	4	20	7
23	Mellien . . .	6	6	2	6	10	2	2	9	10	8	20	—	—	—	—	—	—	—	8	20	—	3	20	9
24	Molmbcke . .	5	7	9½	5	16	10	2	3	4	7	20	2	—	—	—	—	—	—	7	20	2	3	10	4
25	Marckau . . .	2	23	—	2	23	2	1	2	8½	4	1	10½	—	4	1	—	—	—	4	5	11½	1	20	7
26	Peckensen . .	6	22	9	6	23	9	2	14	10½	9	14	7½	—	4	2	—	—	—	9	18	9½	4	6	8
27	Reddigau . . .	4	10	6	3	11	6	1	7	4	4	18	10	—	—	—	—	—	—	4	18	10	2	2	3
28	Rustenbeck . .	4	4	4	4	7	5	1	14	10	5	22	3	—	—	—	—	—	—	5	22	3	2	14	3
29	Schmölau . .	5	3	11	5	7	11	1	23	11½	7	7	10½	—	4	2	—	—	—	7	12	½	3	6	8
30	Schadewohl . .	5	2	10	5	8	6	2	—	3	7	8	9	—	—	—	—	—	—	7	8	9	3	5	4
31	Wielmersen . .	4	13	2	4	13	2	1	16	11	6	6	1	—	—	—	—	—	—	6	6	1	2	17	8
32	Wiewohl . . .	3	19	10	3	19	11	1	10	6	5	6	5	—	—	—	—	—	—	5	6	5	2	7	3
33	Winckelstädt bei Diesdorff . .	4	5	11	4	9	1	1	15	5	6	—	6	—	—	—	—	—	—	6	—	6	2	15	3
34	Wiestädt . . .	10	17	1½	10	16	2	4	—	1	14	16	3	—	—	—	—	—	—	14	16	3	6	10	1
35	Waddenkath . .	5	3	8	5	3	8	1	22	3	7	1	11	—	—	—	—	—	—	7	1	11	3	2	4
36	Wiersdorff . .	4	22	½	4	22	2	1	20	3	6	18	5	—	—	—	—	—	—	6	18	5	2	23	1
	Summa Amt Diesdorff	234	18	5½	233	21	1	87	16	10½	321	13	11½	2	19	4	—	—	—	324	9	3½	141	21	2

Nachweisung von der Kontribution- und dem Kavalleriegelde im Salzwedelschen Kreise.

Nr.	Dörfer.	Nach dem Kataster von 1693 soll an Kontribution monatl. gegeben werden			Nach der Revision von 1751 beträgt solche			Dazu die Erhöhung von 1701, 1708 und 1714, zusammen mit 9 Gr. pro Thlr.			Summa der monatlichen Kontribution.			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen: Zugang			Abgang			Also jetzt die Kontribution monatlich			Das monatliche Kavalleriegeld beträgt		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	2. Amt Neuendorff.																								
	1. Schwiesau . .	12	22	5½	12	23	4	4	20	9	17	20	1	—	—	—	—	—	—	17	20	1	7	19	3
	Summa	für	sich																						
	3. Schulamt Dambeck.																								
1	Groß Bierstädt .	9	3	6	9	7	8	3	11	10½	12	19	6½	—	12	5	—	—	—	13	7	11½	5	19	10
2	Breewitz	12	12	11	12	20	11	4	19	10	17	16	9	—	—	—	—	—	—	17	16	9	7	17	10
3	Brietze	7	8	6	7	11	6	2	19	3	10	6	9	—	—	—	—	—	—	10	6	9	4	12	—
4	Chaine	12	1	7	12	7	7	4	14	11	16	22	6	—	—	—	—	—	—	16	22	6	7	9	10
5	Dambeck	10	11	7½	10	8	9	3	21	3½	14	6	½	—	12	5	—	—	—	14	18	5½	6	10	11
6	Gieseritz	13	7	6	13	6	8	4	22	6	18	6	2	—	—	—	—	—	—	18	6	2	7	23	8
7	Groß Gieskau . .	10	14	10	10	19	—	4	1	1	14	20	1	—	—	—	—	—	—	14	20	1	6	11	10
8	Klein Gieskau . .	3	6	6½	3	6	6	1	5	6	4	12	—	—	—	—	—	—	—	4	12	—	1	23	3
9	Henning bei Clotzen	10	12	8	10	16	3	4	—	1	14	16	4	—	—	—	—	—	—	14	16	4	6	10	2
10	Haagen	7	3	2	7	3	3	2	16	2	9	19	5	—	—	—	—	—	—	9	19	5	4	7	—
11	Kuhfelde	6	11	1	6	15	4	2	11	9	9	3	1	—	8	3	—	—	—	9	11	4	4	3	4
12	Leetze	6	13	8	6	13	8	2	11	1½	9	—	9½	—	12	5	—	—	—	9	13	2½	4	4	1
13	Alt Salzwedel . .	11	8	4	10	17	5	4	—	6	14	17	11	—	8	3	—	—	—	15	2	2	6	14	4
14	Schieben	9	4	11	9	6	10	3	11	7	12	18	5	—	—	—	—	—	—	12	18	5	5	14	1
15	Valwitz, incl. Große Mühle . . .	13	9	—	13	15	—	5	2	7	18	17	7	—	—	—	—	—	—	18	17	7	8	4	8
16	Vietzke ehedem Pitzke	4	10	—	4	23	2	1	20	8	6	19	10	—	8	3	—	—	—	7	4	1	3	3	2
17	Zienau bei Salzwedel	4	22	10½	5	—	—	1	21	—	6	21	—	—	—	—	—	—	—	6	21	—	3	—	2
	Summa Schulamt Dambeck . .	152	18	8½	154	7	6	57	20	8½	212	4	2½	2	14	—	—	—	—	214	18	2½	93	22	2

Nachweisung
von der Kontribution und dem Kavalleriegelde im Salzwedelschen Kreise.

Nr.	4. Adeliche Dörfer.	Nach dem Kataster von 1693 soll an Kontribution monatl. gegeben werden			Nach der Revision von 1751 beträgt solche			Dazu die Erhöhung von 1701, 1708 und 1714, zusammen mit 9 Gr. pro Thlr.			Summa der monatlichen Kontribution.			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen Zugang.			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen Abgang.			Also jetzt die Kontribution monatlich			Das monatliche Kavalleriegeld beträgt		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
1	Audorff . . .	18	20	8	18	16	1	7	—	—	25	16	1	—	—	—	—	—	8	25	15	5	11	5	3
2	Klein-Apenburg, sonst Lützen-Apenburg	7	19	6	8	8	10	3	3	4	11	12	2	—	—	7	—	—	—	11	12	9	5	1	1
3	Ackendorff . .	9	14	—	9	14	—	3	14	3	13	4	3	—	—	—	—	—	—	13	4	3	5	18	4
4	Ahlumb . . .	11	8	4	12	18	—	4	18	9	17	12	9	—	—	—	—	—	—	17	12	9	7	16	1
5	Bandau . . .	2	21	—	3	9	—	1	6	4½	4	15	4½	—	4	2	—	—	—	4	19	6½	2	2	6
6	Brüchau . . .	7	3	2	7	18	6	2	22	—	10	16	6	—	—	—	—	—	—	10	16	6	4	16	3
7	Berge	14	11	4	17	10	5	6	12	11	23	23	4	—	—	—	—	—	—	23	23	4	10	11	9
8	Breitenfeldt . .	4	1	—	4	13	—	1	16	11	6	5	11	—	—	—	—	—	—	6	5	11	2	17	7
9	Backewitz . .	7	18	3	8	—	4	3	—	1	11	—	5	—	—	—	—	—	—	11	—	5	4	19	8
10	Wendisch Brohm	5	3	5	5	—	5	1	21	2	6	21	7	—	—	—	—	—	—	6	21	7	3	—	5
11	Klein-Bierstädt	4	12	3½	4	19	2	1	19	2	6	14	4	—	—	—	—	—	—	6	14	4	2	21	3
12	Boddenstädt bey Salzwedel . .	11	6	1½	11	6	2	4	5	4	15	11	6	—	16	6	—	—	—	16	4	—	7	1	6
13	Bombeck . . .	7	1	5½	5	6	1	1	23	3½	7	5	4½	—	4	1	—	—	—	7	9	5½	3	5	7
14	Buhnese . . .	6	6	10	6	8	11	2	9	4	8	18	3	—	—	—	—	—	—	8	18	3	3	20	—
15	Barnebeck . .	8	19	5½	8	19	6	3	7	3	12	2	9	—	—	—	—	—	—	12	2	9	5	7	2
16	Bodensehl . .	6	9	7½	7	11	7	2	19	4½	10	6	11½	—	4	2	—	—	—	10	11	1½	4	13	10
17	Büllstringen . .	21	11	6	19	18	11	7	10	1½	27	5	½	—	12	4	—	—	—	27	17	4½	12	2	11
18	Brägenstädt . .	21	21	3	23	13	—	8	19	10½	32	8	10½	—	4	2	—	—	—	32	13	½	14	5	8
	Latus	176	17	2½	182	19	11	68	13	6½	251	9	5½	1	22	—	—	—	8	253	6	9¼	110	18	10

Nachweisung
von der Kontribution- und dem Kavalleriegelde im Salzwedelschen Kreise.

Nr.	Noch adeliche Dörfer.	Nach dem Kataster von 1693 soll an Kontribution monatl. gegeben werden			Nach der Revision von 1751 beträgt solche			Dazu die Erhöhung von 1701, 1708 und 1714, zusammen mit 9 Gr. pro Thaler			Summa der monatlichen Kontribution.			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen: Zugang			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen: Abgang			Also jetzt die Kontribution monatlich			Das monatliche Kavalleriegeld beträgt		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	176	17	2½	182	19	11	68	13	6½	251	9	5½	1	22	—	—	—	8	253	6	9½	110	18	10
19	Cunrau . . .	7	19	10	6	19	2	2	13	2	9	8	4	—	—	—	—	—	—	9	8	4	4	2	2
20	Chütlitz . . .	6	19	3	6	18	10	2	13	1	9	7	11	—	—	—	—	—	—	9	7	11	4	2	—
21	Dohnitz . . .	3	8	8	3	17	9	1	9	8	5	3	5	—	—	—	—	—	—	5	3	5	2	6	1
22	Darnebeck . .	5	21	11	5	22	11	2	5	7	8	4	6	—	—	—	—	—	—	8	4	6	3	14	—
23	Dannefeldt . .	20	6	6½	21	11	7	8	1	4	29	12	11	—	—	—	—	—	—	29	12	11	12	22	2
24	Darsekau . . .	7	5	—	7	5	11	2	17	3	9	23	2	—	—	—	—	—	—	9	23	2	4	8	8
25	Dahrendorff . .	6	5	5	6	16	11	2	12	4½	9	5	3½	—	4	1	—	—	—	9	9	4½	4	2	6
26	Groß-Engersen .	13	3	5½	14	—	—	5	6	—	19	6	—	—	—	—	—	—	—	19	6	—	8	10	1
27	Klein-Engersen, ehedem Lützen-Engersen . . .	10	8	3	10	11	4	3	22	3	14	9	7	—	—	—	—	—	—	14	9	7	6	7	1
28	Estedt	37	9	7	34	2	11	12	19	1	46	22	—	—	—	—	—	—	—	46	22	—	20	12	8
29	Eversdorff . .	5	9	—	5	9	3	2	—	5	7	9	8	—	—	—	—	—	—	7	9	8	3	5	9
30	Ehtingen . .	17	1	8	16	23	7	6	8	9½	23	8	4½	1	3	—	—	—	—	24	11	4½	10	16	9
31	Errleben . . .	18	23	11	23	17	10	8	21	8½	32	15	6½	—	4	1	—	—	—	32	19	7½	14	8	6
32	Eimersleben . .	24	16	11	19	3	3	7	4	3	26	7	6	—	8	2	—	—	—	26	15	8	11	15	9
33	Faulenhorst . .	11	22	½	11	21	—	4	10	11	16	7	11	—	—	—	—	—	—	16	7	11	7	3	6
34	Flechtingen . .	14	22	½	15	9	1	5	18	4½	21	3	5½	—	4	2	—	—	—	21	7	7½	9	7	9
35	Grieben . . .	6	10	11	6	11	11	2	10	6	8	22	5	—	—	—	—	—	—	8	22	5	3	21	10
36	Grechel . . .	13	18	3	13	18	3	5	3	10	18	22	1	—	—	—	—	—	—	18	22	1	8	6	8
	Latus	408	9	10½	412	21	5	154	20	1½	567	17	6½	3	21	6	—	—	8	571	14	4½	250	—	9

Nachweisung

von der Kontribution und dem Kavalleriegelde im Salzwedelschen Kreise.

Nr.	Noch adeliche Dörfer.	Nach dem Kataster von 1693 soll an Kontribution monatl. gegeben werden			Nach der Revision von 1751 beträgt solche			Dazu die Erhöhung von 1701, 1708 und 1714, zusammen mit 9 Gr. pro Thlr.			Summa der monatlichen Kontribution.			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen Zugang			Abgang			Also jetzt die Kontribution monatlich			Das monatliche Kavalleriegeld beträgt		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	408	9	10½	412	21	5	154	20	1½	567	17	6½	3	21	6	—	—	8	571	14	4½	250	—	9
37	Klein-Gerstedt .	6	8	9½	6	14	8	2	11	6	9	2	2	—	—	—	—	—	—	9	2	2	3	23	5
38	Groß-Gerstedt, inclus. Mühle . .	7	16	6½	7	19	6	2	22	3	10	17	9	—	—	—	—	—	—	10	17	9	4	16	9
39	Groß-Gravenstedt	5	11	11	5	12	—	2	1	6	7	13	6	—	—	—	—	—	—	7	13	6	3	7	5
40	Groningen . .	4	10	6	4	13	7	1	17	1½	6	6	8½	—	4	2	—	—	—	6	10	10½	2	19	9
41	Graunigen . .	9	21	3	9	20	3	3	16	7	13	12	10	—	16	6	—	—	—	14	5	4	6	5	1
42	Hestedt . . .	5	11	2	5	2	5	1	21	10	7	—	3	—	—	—	—	—	—	7	—	3	3	1	7
43	Henning bei Osterwohle . . .	11	10	5	9	14	6	3	14	6	13	5	—	—	—	—	—	—	—	13	5	—	5	18	8
44	Teuschen-Horst .	1	13	11	1	16	11	—	15	4½	2	8	3½	—	4	1	—	—	—	2	12	4½	1	2	4
45	Wendisch-Horst .	1	12	3	1	12	2	—	13	7	2	1	9	—	—	—	—	—	—	2	1	9	—	21	9
46	Holtzhausen . .	3	2	—	3	2	—	1	3	9	4	5	9	—	—	—	—	—	—	4	5	9	1	20	6
47	Hörsingen . .	20	11	9	17	22	3	6	17	4	24	15	7	—	16	6	—	—	—	25	8	1	11	1	10
48	Jeeben incl. Mühle	18	19	8	18	17	10	7	—	8	25	18	6	—	—	—	—	—	—	25	18	6	11	6	7
49	Immerkath . .	17	16	8½	17	4	9	6	10	9½	23	15	6½	—	4	2	—	—	—	23	19	8½	10	10	1
50	Ipze	10	14	6	10	5	—	3	19	10	14	—	10	—	—	—	—	—	—	14	—	10	6	3	4
51	Jeggau . . .	11	16	½	12	1	—	4	12	4	16	13	4	—	—	—	—	—	—	16	13	4	7	5	10
52	Jahrstedt . . .	13	7	2¼	13	16	3	5	3	1½	18	19	4½	—	4	1	—	—	—	18	23	5½	8	7	3
53	Ingersleben . .	22	18	4	23	3	5	8	16	3	31	19	8	—	8	3	—	—	—	32	3	11	14	1	7
	Latus	580	16	9¾	581	3	11	217	22	5¼	799	2	4½	6	7	3	—	—	8	805	8	11¼	352	6	6

Nachweisung

von der Kontribution und dem Kavalleriegelde im Salzwedelschen Kreise.

No.	Noch adeliche Dörfer.	Nach dem Kataster von 1693 soll an Kontribution monatl. gegeben werden			Nach der Revision von 1751 beträgt solche			Dazu die Erhöhung von 1701, 1708 und 1714, zusammen mit 9 Gr. pro Thlr.			Summa der monatlichen Kontribution.			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen: Zugang			Abgang			Also jetzt die Kontribution monatlich			Das monatliche Kavalleriegeld beträgt		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	580	16	9¾	581	3	11	217	22	5½	799	2	4½	6	7	3	—	—	8	805	8	11½	352	6	6
54	Kemnitz	8	9	1	8	12	2	3	4	7	11	16	9	—	—	—	—	—	—	11	16	9	5	2	10
55	Kackelitz	5	13	6½	5	17	5	2	3	6	7	20	11	—	—	—	—	—	—	7	20	11	5	10	8
56	Käckte	21	14	11	21	15	—	8	2	8	29	17	8	—	—	—	—	—	—	29	17	8	13	—	3
57	Kobbelitz	7	—	3¾	7	2	—	2	15	9	9	17	9	—	—	—	—	—	—	9	17	9	4	6	3
58	Kliestau	1	21	2	2	—	3	—	18	1	2	18	4	—	—	—	—	—	—	2	18	4	1	5	[illegible]
59	Laatzke	7	12	10	7	14	—	2	20	5	10	10	3	—	—	—	—	—	—	10	10	3	4	13	6
60	Sieben-Langbeck	13	8	6	12	23	9	4	20	11	17	20	8	—	8	3	—	—	—	18	4	11	7	23	1
61	Hohen-Langbeck	6	10	7	6	17	8	2	12	8	9	6	4	—	8	3	—	—	—	9	14	7	4	4	9
62	Lagendorff	4	7	8	4	14	8	1	17	6	6	8	2	—	—	—	—	—	—	6	8	2	2	18	7
63	Langenapel	3	17	11½	4	—	—	1	12	—	5	12	—	—	22	6	—	—	—	6	10	6	2	19	4½
64	Mieste	46	14	5	47	17	5	17	21	6	65	14	11	—	—	—	—	—	—	65	14	11	28	17	—
65	Meisterhorst	23	17	9	23	18	10	8	22	1	32	16	11	—	—	—	—	—	—	32	16	11	14	7	5
66	Mannhausen	12	23	6	12	21	10	4	20	2½	17	18	½	—	4	1	—	—	—	17	22	1½	7	20	1
67	Nesenitz	6	2	1	5	17	6	2	3	7	7	21	1	—	—	—	—	—	—	7	21	1	3	10	9
68	Neuendorff bei Apenburg	14	19	3½	12	6	8	4	14	6	16	21	2	—	8	3	—	—	—	17	5	5	7	12	9
69	Netgau	2	22	5	3	15	9	1	8	11	5	—	8	—	—	—	—	—	—	5	—	8	2	4	10
70	Osterwohle	6	6	3	5	23	8	2	5	11	8	5	7	—	—	—	—	—	—	8	5	7	3	14	5
71	Poppau	6	6	—	6	10	—	2	9	9	8	19	9	—	—	—	—	—	—	8	19	9	3	20	8
	Latus	780	4	11	780	12	6	292	16	10	1073	5	4	8	10	7	—	—	8	1081	15	3	475	2	8½

Nachweisung
von der Kontribution und dem Kavalleriegelde im Salzwedelschen Kreise.

Nr.	Noch adeliche Dörfer.	Nach dem Kataster von 1693 soll an Kontribution monatl. gegeben werden			Nach der Revision von 1751 beträgt solche			Dazu die Erhöhung von 1701, 1708 und 1714, zusammen mit 9 Gr. pro Thlr.			Summa der monatlichen Kontribution.			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen: Zugang			Abgang.			Also jetzt die Kontribution monatlich			Das monatliche Kavalleriegeld beträgt		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	780	4	11	780	12	6	292	15	10	1073	5	4	8	10	7	—	—	8	1081	15	3	473	2	8½
72	Perßke . . .	13	3	7	12	3	9	4	13	5	16	17	2	—	—	—	—	—	—	16	17	2	7	7	6
73	Poßähne . .	8	19	9½	9	21	10	3	17	2	13	15	—	—	—	—	—	—	—	13	15	—	5	23	1
74	Peckewiß . .	10	13	5	9	17	4	3	15	6½	13	8	10½	—	4	1	—	—	—	13	12	11½	5	22	1
75	Püggen . .	8	15	6	8	18	6	3	6	11	12	1	5	—	—	—	—	—	—	12	1	5	5	6	7
76	Quarnebeck .	7	5	5	7	17	7	2	21	8	10	15	3	—	—	—	—	—	—	10	15	3	4	15	8
77	Rüstede . .	11	9	9	11	18	5	4	9	10½	16	4	3½	—	4	2	—	—	—	16	8	5½	7	3	8
78	Rohrberg . .	26	16	11	27	2	5	10	3	10	37	6	3	—	—	—	—	—	—	37	6	3	16	7	3
79	Rockenthien .	4	17	6	4	23	6	1	20	10	6	20	4	—	—	—	—	—	—	6	20	4	2	23	11
80	Rothenwohle .	—	4	—	—	4	—	—	1	6	—	5	6	—	—	—	—	—	—	—	5	6	—	2	5
81	Stapen . . .	8	13	6	8	17	5	3	6	6	11	23	11	—	—	—	—	—	—	11	23	11	5	6	—
82	Schenkenhorst	21	3	—	21	3	—	7	22	1	29	1	1	—	—	—	—	—	—	29	1	1	12	17	—
83	Sachau . .	10	7	5	10	6	7	3	20	5	14	3	—	—	—	—	—	—	—	14	3	—	6	4	4
84	Solpske . .	16	2	4	16	15	11	6	6	—	22	21	11	—	—	—	—	—	—	22	21	11	10	—	7
85	Eichau . .	8	3	8	8	15	8	3	5	11	11	21	7	—	—	—	—	—	—	11	21	7	5	4	11
86	Stockheim . .	12	9	—	11	19	11	4	10	6	16	6	5	—	—	—	—	—	—	16	6	5	7	2	10
87	Seeben . . .	11	7	11	11	18	9	4	10	1	16	4	10	—	—	—	—	—	—	16	4	10	7	2	1
88	Steimbcke . .	14	16	4	13	21	7	5	5	1	19	2	8	—	8	3	—	—	—	19	10	11	8	12	2
89	Hohen-Tramm	5	10	11	5	7	11	2	—	—	7	7	11	—	—	—	—	—	—	7	7	11	3	5	—
	Latus	979	16	10½	981	2	7	367	22	2	1349	—	9	9	3	1	—	—	8	1358	3	2	594	1	9½

Nachweisung

von der Kontribution und dem Kavalleriegelde im Salzwedelschen Kreise.

Nr.	Noch adeliche Dörfer.	Nach dem Kataster von 1693 soll an Kontribution monatl. gegeben werden			Nach der Revision von 1751 beträgt solche			Dazu die Erhöhung von 1701, 1708 und 1714, zusammen mit 9 Gr. pro Thlr.			Summa der monatlichen Kontribution.			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen: Zugang			Abgang.			Also jetzt die Kontribution monatlich			Das monatliche Kavalleriegeld beträgt		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	979	16	10½	981	2	7	367	22	2	1349	—	9	9	3	1	—	—	8	1358	3	2	594	1	9½
90	Sieden-Tramm	9	6	3½	7	19	5	2	22	3	10	17	8	—	—	—	—	—	—	10	17	8	4	16	9
91	Tangeln . .	8	18	8	9	15	8	3	14	11	13	6	7	—	—	—	—	—	—	13	6	7	5	19	3
92	Tielsen . . .	4	11	4	2	18	8	1	1	—	3	19	8	—	—	—	—	—	—	3	19	8	1	16	1
93	Uhrsleben . .	32	2	7	32	23	10	12	8	10½	45	8	8½	—	20	8	—	—	—	46	5	4½	20	5	1
94	Wusterwe . .	5	12	3	5	1	6	1	21	6	6	23	—	—	—	—	—	—	—	6	23	—			
95	Winkelstädt am																						3	1	1
	Werder . . .	7	15	7½	7	16	8	2	21	3	10	13	11	—	—	—	—	—	—	10	13	11	4	15	1
96	Wernstädt . .	16	10	8	16	13	8	6	5	2	22	18	10	—	—	—	—	—	—	22	18	10	9	23	3
97	Wiepke . . .	13	15	4	13	21	2	5	4	11	19	2	1	—	—	—	—	—	—	19	2	1	8	8	5
98	Warnitz . .	13	10	—	13	11	11	5	1	6	18	13	5	—	—	—	—	—	—	18	13	5	8	2	10
99	Wendisse . .	14	10	6	14	10	6	5	9	11½	19	20	5½	—	4	1	—	—	—	20	—	6½	8	18	2
100	Klein-Wiebelitz	5	7	2	5	7	2	1	23	8½	7	6	10½	—	4	2	—	—	—	7	11	½	3	6	3
101	Groß-Wiebelitz	7	4	11½	7	12	1	2	19	6	10	7	7	—	16	6	—	—	—	11	—	1	4	19	4
102	Wöhpel . .	9	18	10½	8	16	6	3	6	2½	11	22	8½	—	2	9	—	—	—	12	1	5½	5	6	6¼
103	Wegenstedt .	12	17	4	14	19	6	5	13	4	20	8	10	—	16	5	—	—	—	21	1	3	9	4	10
104	Wiegelitz . .	5	23	3	6	3	3	2	7	3	8	10	6	—	16	5	—	—	—	9	2	11	3	23	7
105	Walstave . .	15	12	4	16	8	1	6	3	—	22	11	1	—	—	—	—	—	—	22	11	1	9	19	10
106	Zietenitz . .	8	10	1	8	10	2	3	3	10	11	14	—	—	—	—	—	—	—	11	14	—	5	1	8
107	Zichtau . . .	2	6	2	2	6	2	—	20	4	3	2	6	—	8	3	—	—	—	3	10	9	1	12	1
108	Ziepel . . .	5	21	9	5	19	10	2	4	6	8	—	4	—	—	—	—	—	—	8	—	4	3	12	2
	Summa der adelich. Dörfer	1178	12	½	1180	18	4	442	19	2	1623	13	6	12	20	4	—	—	8	1636	9	2	715	18	¾

Nachweisung

von der Kontribution und dem Kavalleriegelde im Salzwedelschen Kreise.

Nr.	Dörfer.	Nach dem Kataster von 1693 soll an Kontribution monatl. gegeben werden			Nach der Revision von 1751 beträgt solche			Dazu die Erhöhung von 1701, 1708 und 1714, zusammen mit 9 Gr. pro Thlr.			Summa der monatlichen Kontribution			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen: Zugang			Abgang.			Also jezt die Kontribution monatlich			Das monatliche Kavalleriegeld beträgt		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Rekapitulation.																								
1	Königliches Amt Diesdorff . .	234	18	5½	233	21	1	87	16	10½	321	13	11½	2	19	4	—	—	—	324	9	3½	141	21	2.
2	Königliches Amt Neuendorff . .	12	22	5½	12	23	4	4	20	9	17	20	1	—	—	—	—	—	—	17	20	1	7	19	3
3	Schulamt Dambeck	152	18	8½	154	7	6	57	20	8½	212	4	2½	2	14	—	—	—	—	214	18	2½	93	22	2
4	adeliche Dörfer	1178	12	½	1180	18	4	442	19	2	1623	13	6	12	20	4	—	—	8	1636	9	2	715	18	¾
	Summa	1578	23	8	1581	22	3	593	5	6	2175	3	9	18	5	8	—	—	8	2193	8	9	959	8	7¾
	hiezu der Flecken Beetzendorff . . .	9	11	11	10	6	11	3	20	7	14	3	6	—	8	3	—	—	—	14	11	9	6	8	—
	Summa	1588	11	7	1592	5	2	597	2	1	2189	7	3	18	13	11	—	—	8	2207	20	6	965	16	7¾
	An unfixirter Kontribution von den Schäfern u. Hirten ist im Jahre 1799 bis 1800 39 Thlr. 18 Gr. eingekommen.																								

VI. Nachweisung

von der Kontribution und dem Kavalleriegelde im Stendalschen Kreise.

Nr.	Dörfer.	Nach dem Kataster von 1693 soll an Kontribution monatl. gegeben werden			Nach der Revision von 1751 beträgt solche			Dazu die Erhöhung von 1701, 1708 und 1714, zusammen mit 9 Gr. pro Thlr.			Summa der monatlichen Kontribution.			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen: Zugang			Abgang.			Also jetzt die Kontribution monatlich			Das monatliche Kavalleriegeld beträgt		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	1. Königl. Amt Burgstall.																								
1	Arensberg . .	8	11	$10\frac{1}{2}$	8	20	11	3	7	10	12	4	9	—	—	—	—	—	—	12	4	9	5	8	1
2	Klincke . . .	10	11	$10\frac{1}{2}$	10	9	$\frac{17}{48}$	3	21	$5\frac{23}{48}$	14	6	6	—	—	—	—	—	—	14	6	6	6	5	10
	Summa Amt Burgstall	18	23	9	19	5	$11\frac{17}{48}$	7	5	$3\frac{23}{48}$	26	11	3	—	—	—	—	—	—	26	11	3	11	13	11
	2. Königl. Amt Neuendorff.																								
1	Querstadt . . .	11	12	$9\frac{1}{2}$	11	4	$9\frac{1}{2}$	4	4	$10\frac{1}{2}$	15	9	8	—	—	—	—	—	—	15	9	8	6	17	9
	Summa für sich																								
	3. Königl. Amt Tangermünde.																								
1	Beesewege . .	6	21	2	7	2	$1\frac{3}{5}$	2	15	$9\frac{3}{5}$	9	17	11	—	—	—	—	—	—	9	17	11	4	6	4
2	Garlip . . .	12	10	$9\frac{1}{2}$	12	16	10	4	18	4	17	11	2	—	—	—	—	—	—	17	11	2	7	15	5
3	Kläden . . .	21	10	7	22	15	5	8	11	9	31	3	2	—	—	—	—	—	—	31	3	2	13	14	11
4	Möllenbeck . .	16	2	4	16	2	4	6	1	—	22	3	4	—	—	—	—	—	—	22	3	4	9	16	5
5	Neuendorff am Speck . . .	16	23	$6\frac{1}{4}$	17	7	$5\frac{3}{4}$	6	11	$8\frac{3}{4}$	23	19	$2\frac{1}{2}$	—	1	6	—	—	—	23	20	$8\frac{1}{2}$	10	10	$5\frac{1}{2}$
6	Polckau . . .	15	6	$3\frac{1}{2}$	14	12	$\frac{9}{10}$	5	10	$6\frac{1}{10}$	19	22	7	—	—	—	—	—	—	19	22	7	8	17	5
7	Schwartzenhagen	8	5	6	8	2	$\frac{2}{3}$	3	—	$8\frac{3}{5}$	11	2	9	—	—	—	—	—	—	11	2	9	4	20	8
8	Tornow . . .	14	2	9	13	21	9	5	5	2	19	2	11	—	—	—	—	—	—	19	2	11	8	8	9
	Summa Amts Tangermünde . .	111	10	$11\frac{1}{4}$	112	8	$\frac{13}{20}$	42	2	$11\frac{17}{20}$	154	11	$\frac{1}{2}$	—	1	6	—	—		154	12	$6\frac{1}{2}$	67	14	$4\frac{1}{2}$

Nachweisung

von der Kontribution und dem Kavalleriegelde im Stendalschen Kreise.

Nr.	4. Adeliche Dörfer.	Nach dem Kataster von 1693 soll an Kontribution monatl. gegeben werden.			Nach der Revision von 1751 beträgt solche			Dazu die Erhöhung von 1701, 1708 und 1714, zusammen mit 9 Gr. pro Thlr.			Summa der monatlichen Kontribution.			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen: Abgang			Zugang.			Also jezt die Kontribution monatlich			Das monatliche Kavalleriegeld beträgt		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
1	Borstel . . .	13	13	8½	16	5	8 9/10	6	2	2 1/10	22	7	11	—	—	—	—	—	—	22	7	11	9	18	6
2	Bellckau . . .	18	1	3¼	18	6	4 17/20	6	20	4 7/20	25	2	9	—	—	—	—	—	—	25	2	9	10	23	8
3	Badingen . .	11	15	4½	13	7	8⅞	4	23	11⅛	18	7	8	—	—	—	—	—	—	18	7	8	8	—	4
4	Berskau . . .	21	14	6	21	13	4⅖	8	1	11⅗	29	15	4	—	—	—	—	—	—	29	15	4	12	23	3
5	Büste	25	7	6¾	26	4	8	9	19	9	36	—	5	—	—	—	—	—	—	36	—	5	15	18	2
6	Biesenthal . .	16	17	4	16	12	4⅗	6	4	6⅖	22	16	11	—	—	—	—	—	—	22	16	11	9	22	5
7	Groß-Ballerstädt	21	8	7¾	21	21	7¾	8	5	2¼	30	2	10	—	—	—	—	—	—	30	2	10	13	4	3
8	Klein-Ballerstädt, ehedem Lütcken-Ballerstädt . .	4	8	8½	4	8	8½	1	15	2½	5	23	11	—	—	—	—	—	—	5	23	11	2	15	—
9	Bielitze . . .	5	17	2	5	20	1	2	4	6	8	—	7	—	—	—	—	—	—	8	—	7	3	12	3
10	Carritze . . .	8	16	2	8	16	2	3	6	1	11	22	3	—	—	—	—	—	—	11	22	3	5	5	3
11	Dusedow . . .	16	14	4½	17	3	4½	6	10	3½	23	13	8	—	—	—	—	—	—	23	13	8	10	7	6
12	Dollnitz . . .	10	12	10	10	16	11⅗	4	—	5⅖	14	17	5	—	—	—	—	—	—	14	17	5	6	10	7
13	Deetze . . .	7	23	9¾	8	7	10⅖	3	2	10⅗	11	10	9	—	—	—	—	—	—	11	10	9	5	—	2
14	Dobberkau . .	20	6	1	21	17	1⅖	8	3	4⅗	29	20	6	—	—	—	—	—	—	29	20	6	13	1	6
15	Erxleben und Mockern	28	9	5¼	29	18	6	11	4	—	40	22	6	—	—	—	—	—	—	40	22	6	17	21	10
16	Flessau . . .	15	2	3½	14	23	4½	5	14	9½	20	14	2	—	—	—	—	—	—	20	14	2	9	—	2
17	Grassau . . .	16	19	—	16	23	⅖	6	8	7⅗	23	7	8	—	—	—	—	—	—	23	7	8	10	4	10
18	Grävenitz . . .	9	9	6¾	9	15	6¾	3	14	11¼	13	6	6	—	—	—	—	—	—	13	6	6	5	19	4
	Latus	272	1	10	282	2	8 17/40	105	19	23/40	387	21	9	—	—	—	—	—	—	387	21	9	169	17	—

Nachweisung
von der Kontribution und dem Kavalleriegelde im Stendalschen Kreise.

Nr.	Dörfer.	Nach dem Kataster von 1693 soll an Kontribution monatl. gegeben werden			Nach der Revision von 1751 beträgt solche			Dazu die Erhöhung von 1701, 1708 und 1714, zusammen mit 9 Gr. pro Thlr.			Summa der monatlichen Kontribution			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen: Zugang			Abgang.			Also jetzt die Kontribution monatlich			Das monatliche Kavalleriegeld beträgt		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	272	1	10	282	2	8 17/48	105	19	23/48	387	21	9	—	—	—	—	—	—	387	21	9	169	17	—
19	Häsewig . . .	5	10	10	4	16	10 4/5	1	18	4 1/4	6	11	3	—	—	—	—	—	—	6	11	3	2	19	11
20	Holtzhausen . .	14	18	1/2	15	—	1/2	5	15	1/2	20	15	1	—	—	—	—	—	—	20	15	1	9	—	7
21	Kahnsteig *) . .	—	7	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Königde . . .	6	1	4 1/4	6	8	4	2	9	2	8	17	6	—	—	—	—	—	—	8	17	6	3	19	8
23	Kremkau . . .	22	6	3 3/4	23	23	1 3/4	8	23	8 1/4	32	22	10	—	—	—	—	—	—	32	22	10	14	10	—
24	Lindstädt . . .	12	10	3	12	23	3	4	20	9	17	20	—	—	—	—	—	—	—	17	20	—	7	19	3
25	Lindstedter-Horst	15	14	5	15	11	5	5	19	3	21	6	8	—	—	—	—	—	—	21	6	8	9	7	5
26	Groß-Möhringen	18	22	5 3/4	18	20	10 3/4	7	1	10 1/7	25	22	9	—	—	—	—	—	—	25	22	9	11	8	6
27	Klein-Möhringen	9	15	1	9	10	2	3	12	10	12	23	—	—	—	—	—	—	—	12	23	—	5	16	1
28	Möllendorff . .	10	16	3	10	17	1 2/3	4	—	4 3/5	14	17	6	—	—	—	—	—	—	14	17	6	6	10	8
29	Mesdorff . . .	28	1	6	28	10	2	10	15	10	39	2	—	—	—	—	—	—	—	39	2	—	17	2	5
30	Neuendorff am Damm . . .	14	—	7	13	20	7 1/2	5	4	9 1/2	19	1	5	—	—	—	—	—	—	19	1	5	8	8	2
31	Naterheyde . .	7	20	5 1/2	8	5	5	3	2	—	11	7	5	—	—	—	—	—	—	11	7	5	4	22	9
32	Orpensdorff . .	4	5	9	4	9	7 4/5	1	15	8 1/5	6	1	4	—	—	—	—	—	—	6	1	4	2	15	7
33	Petersmarck . .	4	20	10 1/2	5	1	10 1/2	1	21	9 1/2	6	23	8	—	—	—	—	—	—	6	23	8	3	1	4
34	Peulingen . .	13	10	6	13	8	4 2/5	5	—	3/5	18	8	5	—	—	—	—	—	—	18	8	5	8	—	8
35	Poritz	16	5	8 1/2	15	21	5	5	23	—	21	20	5	—	—	—	—	—	—	21	20	5	9	13	4
36	Rachau . . .	18	17	4	19	2	4 3/4	7	3	10 1/4	26	6	3	—	—	—	—	—	—	26	6	3	11	11	9
	Latus	495	14	10 3/4	507	21	10 23/48	190	11	4 17/48	698	9	3	—	—	—	—	—	—	698	9	3	305	13	1

*) Kahnsteig, so nach dem Kataster von 1693 hat Kontribution geben müssen, ist durch das Rescr. vom 18ten May 1750 davon freigesprochen worden.

Nachweisung
von der Kontribution und dem Kavalleriegelde im Stendalschen Kreise.

Nr.	Dörfer.	Nach dem Kataster von 1693 soll an Kontribution monatl. gegeben werden			Nach der Revision von 1751 beträgt solche			Dazu die Erhöhung von 1701, 1708 und 1714, zusammen mit 9 Gr. pro Thlr.			Summa der monatlichen Kontribution.			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen: Zugang			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen: Abgang.			Also jetzt die Kontribution monatlich			Das monatliche Kavalleriegeld beträgt		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	495	14	10¾	507	21	10$\frac{23}{48}$	190	11	4$\frac{17}{48}$	698	9	3	—	—	—	—	—	—	698	9	3	305	13	1
37	Klein-Rossau . .	14	10	½	15	4	1	5	16	6	20	20	7	—	—	—	—	—	—	20	20	7	9	3	—
38	Röhnebecke . .	3	20	4½	4	9	9	1	15	8	6	1	5	—	—	—	—	—	—	6	1	5	2	15	7
39	Steinfelde . .	15	17	4¼	16	10	2¼	6	3	9¼	22	14	—	—	—	—	—	—	—	22	14	—	9	21	2
40	Schernickau . .	13	17	¼	15	—	11	5	15	4	20	16	3	—	—	—	—	—	—	20	16	3	9	1	1
41	Schinne . . .	32	8	8¼	32	10	7¾	12	3	11¾	44	14	7½	—	4	2	—	—	—	44	18	9½	19	14	2½
42	Groß-Schwechten	36	13	—	37	4	11	13	22	10	51	3	9	—	—	—	—	—	—	51	3	9	22	9	1
43	Klein-Schwechten	16	2	9¼	17	15	8¾	6	14	11¼	24	6	8	—	—	—	—	—	—	24	6	8	10	14	11
44	Schönefeld. . .	3	21	½	4	2	11	1	13	1	5	16	—	—	—	—	—	—	—	5	16	—	2	11	6
45	Schönebeck . .	12	—	8½	12	1	8¾	4	12	8¼	16	14	5	—	—	—	—	—	—	16	14	5	7	6	4
46	Schermsau . .	14	16	1	14	22	1	5	14	3	20	12	4	—	—	—	—	—	—	20	12	4	8	23	5
47	Spaningen . .	9	14	9	9	19	8¾	3	16	5¾	13	12	2	—	—	—	—	—	—	13	12	2	5	21	10
48	Schäpliß . . .	16	2	11	16	11	4	6	4	3	22	15	7	—	—	—	—	—	—	22	15	7	9	21	10
49	Schorstedt . .	14	22	11½	15	5	10	5	17	2	20	23	—	—	—	—	—	—	—	20	23	—	9	4	1
50	Storbeck . . .	9	15	½	10	2	10¾	3	19	1¼	13	22	—	—	—	—	—	—	—	13	22	—	6	2	1
51	Schartau . . .	8	21	3¼	6	23	2¼	2	14	7¾	9	13	10	—	—	—	—	—	—	9	13	10	4	4	7
52	Uengelingen . .	13	8	7½	13	23	7	5	5	10	19	5	5	—	—	—	—	—	—	19	5	5	8	9	10
	Latus	731	11	6½	749	23	4$\frac{27}{48}$	281	5	10$\frac{11}{48}$	1031	5	3½	—	4	2	—	—	—	1031	9	5½	451	5	7½

Nachweisung
von der Kontribution und dem Kavalleriegelde im Stendalschen Kreise.

Nr.	Dörfer.	Nach dem Kataster von 1693 soll an Kontribution monatl. gegeben werden			Nach der Revision von 1751 beträgt solche			Dazu die Erhöhung von 1701, 1708 und 1714, zusammen mit 9 Gr. pro Thlr.			Summa der monatlichen Kontribution.			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen: Zugang			Abgang.			Also jezt die Kontribution monatlich			Das monatliche Kavallerigeld beträgt		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	731	11	$6\frac{1}{2}$	749	23	$4\frac{27}{40}$	281	5	$10\frac{33}{45}$	1031	5	$3\frac{1}{2}$	—	4	2	—	—	—	1031	9	$5\frac{1}{2}$	451	5	$7\frac{1}{2}$
53	Wahrenburg .	12	12	$9\frac{3}{4}$	12	12	10	4	16	10	17	5	8	—	—	—	—	—	—	17	5	8	7	13	—
54	Wartenberg .	8	22	$11\frac{1}{2}$	10	2	$11\frac{1}{2}$	3	19	$2\frac{1}{2}$	13	22	2	—	—	—	—	—	—	13	22	2	6	2	2
55	Wallenrahde .	9	3	—	9	8	$7\frac{1}{2}$	3	12	$3\frac{1}{2}$	12	20	11	—	—	—	—	—	—	12	20	11	5	15	2
56	Wollenhagen	17	8	$5\frac{1}{2}$	16	3	$4\frac{1}{2}$	6	1	$3\frac{1}{2}$	22	4	8	—	—	—	—	—	—	22	4	8	9	17	—
57	Hohenwulsch .	5	6	9	5	13	$9\frac{3}{4}$	2	2	$1\frac{3}{4}$	7	15	$11\frac{1}{2}$	—	4	2	—	—	—	7	20	$1\frac{1}{2}$	3	10	$3\frac{1}{2}$
58	Grünenwulsch	5	19	8	5	16	8	2	3	3	7	19	11	—	—	—	—	—	—	7	19	11	3	19	3
59	Zedau . . .	10	12	$9\frac{1}{2}$	10	15	9	3	23	11	14	15	8	—	—	—	—	—	—	14	15	8	6	9	10
60	Ziegenhagen .	3	19	$7\frac{1}{2}$	3	19	8	1	10	5	5	6	1	—	—	—	—	—	—	5	6	1	2	7	2
	Summa der adelichen Dörfer	804	21	$7\frac{1}{4}$	823	21	$\frac{37}{40}$	308	23	$3\frac{3}{40}$	1132	20	4	—	8	4	—	—	—	1133	4	8	495	18	6
	hiezu das Königl. Amt Burgstall .	18	23	9	19	5	$11\frac{17}{40}$	7	5	$3\frac{23}{45}$	26	11	3	—	—	—	—	—	—	26	11	3	11	13	11
	das Königl. Amt Neuendorff	11	12	$9\frac{1}{2}$	11	4	$9\frac{1}{2}$	4	4	$10\frac{1}{2}$	15	9	8	—	—	—	—	—	—	15	9	8	6	17	9
	das Königl. Amt Tangermünde	111	10	$11\frac{1}{4}$	112	8	$\frac{13}{20}$	42	2	$11\frac{17}{20}$	154	11	$\frac{1}{2}$	—	1	6	—	—	—	154	12	$6\frac{1}{2}$	67	14	$4\frac{1}{2}$
	Summa des Stendalschen Kreises . .	946	21	1	966	15	$10\frac{1}{2}$	362	12	5	1329	4	$3\frac{1}{2}$	—	9	10	—	—	—	1329	14	$1\frac{1}{2}$	581	16	$6\frac{1}{2}$

An unfixirter Kontribution ist von den Schäfern und Hirten im Jahre 1799 bis 1800 23 Thlr. 5 Gr. 6 Pf. eingekommen.

VII. Nachweisung

von der Kontribution und dem Kavalleriegelde im Arendsee- und Seehausenschen Kreise.

Nr.	Dörfer, A. Im Arendseeschen Kreis	Nach dem Kataster von 1692 soll an Kontribution monatl. gegeben werden			Nach der Revision von 1751 beträgt solche			Dazu die Erhöhung von 1701, 1708 und 1714, zusammen mit 9 Gr. pro Thlr.			Summa der monatlichen Kontribution.			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen: Zugang.			Abgang.			Also jetzt die Kontribution monatlich			Das monatliche Kavalleriegeld beträgt		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	1. Königl. Amt Arendsee.																								
1	Binde	17	13	9½	14	3	5	5	7	3	19	10	8	—	—	—	—	—	—	19	10	8	8	12	2
2	Gagel	9	20	6	9	21	6	3	17	1	13	14	7	—	—	—	—	—	—	13	14	7	5	22	11
3	Gentzien	6	3	3	7	16	3	2	17	4	9	23	7	—	—		—	—	—	9	23	7	4	8	10
4	Gestien	4	23	4	5	13	4	2	2	—	7	15	4	—	—	—	—	—	—	7	15	4	3	8	2
5	Heiligenfelde	13	—	3	12	22	5	4	20	4	17	18	9	—	—	—	—	—	—	17	18	9	7	18	9
6	Kaulitz	23	12	—	17	14	4	6	14	4	24	4	8	—	4	2	—	—	—	24	8	10	10	15	10
7	Klüden	8	11	8	7	15	10	2	20	11	10	12	9	—	—	—	—	—	—	10	12	9	4	14	7
8	Kraatze	4	3	2	4	8	7	1	15	3	5	23	10	—	—	—	—	—	—	5	23	10	2	14	11
9	Leppien	14	3	8	14	6	5	5	8	5	19	14	10	—	—	—	—	—	—	19	14	10	8	14	—
10	Liessen	8	12	11	8	16	11	3	6	4	11	23	3	—	1	5	—	—	—	12	—	8	5	6	3
11	Luckstädt	6	8	1	6	21	1	2	13	11	9	11	—	—	—	—	—	—	—	9	11	—	4	3	4
12	Neulingen	13	20	4	13	22	5	5	5	5	19	3	10	—	4	2	—	—	—	19	8	—	8	11	—
13	Sannen	10	7	8	10	5	9	3	20	2	14	1	11	—	—	—	—	—	—	14	1	11	6	3	10
14	Schrampe	8	8	10	7	—	3	2	15	1	9	15	4	—	—	—	—	—	—	9	15	4	4	5	3
15	Thielbeer	10	6	½	9	22	10	3	17	7	13	16	5	—	—	—	—	—	—	13	16	5	5	23	8
16	Zehrne	2	23	3	4	5	3	1	14	—	5	19	3	—	—	—	—	—	—	5	19	3	2	12	11
17	Zitzau	7	14	8	7	15	7	2	20	10	10	12	5	—	4	2	—	—	—	10	16	7	4	16	3
18	Ziemendorff, ehedem Simmendorff	13	14	—	14	9	4	5	9	6	19	18	10	—	—	—	—	—	—	19	18	10	8	15	9
19	Zühlen	5	8	6	5	10	6	2	—	11	7	11	5	—	—	—	—	—	—	7	11	5	3	6	6
	Summa Amt Arendsee	188	23	11	182	2	—	68	6	8	250	8	8	—	13	11	—	—	—	250	22	7	109	18	11

Nachweisung

von der Kontribution und dem Kavalleriegelde im Arendsee- und Seehausenschen Kreise.

Nr.	Dörfer.	Nach dem Kataster von 1693 soll an Kontribution monatl. gegeben werden			Nach der Revision von 1751 beträgt solche			Dazu die Erhöhung von 1701, 1708 und 1714, zusammen mit 9 Gr. pro Thlr			Summa der monatlichen Kontribution.			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen: Zugang			Abgang			Also jezt die Kontribution monatlich			Das monatliche Kavalleriegeld beträgt		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	2. Schulamt Dambeck.																								
1	Dessau	8	1	11	8	3	11	3	1	6	11	5	5	—	—	—	—	—	—	11	5	5	4	21	11
2	Gebel	6	7	5	6	4	—	2	7	6	8	11	6	—	—	—	—	—	—	8	11	6	3	17	—
3	Königsstadt	5	19	3	6	15	9	2	11	11	9	3	8	—	—	—	—	—	—	9	3	8	4	—	1
4	Mardorff	7	20	7	7	20	8	2	22	9	10	19	5	—	—	—	—	—	—	10	19	5	4	17	6
	Summa	28	1	—	28	20	4	10	19	8	39	16	—	—	—	—	—	—	—	39	16	—	17	8	6
	3. Adeliche Dörfer.																								
1	Almersleben	18	16	9	19	2	5	7	3	11	26	6	4	—	—	—	—	—	—	26	6	4	11	11	9
2	Brunau	22	10	10½	21	23	11	8	6	—	30	5	11	—	—	—	—	—	—	30	5	11	13	5	7
3	Beese	3	23	9	4	20	9	1	19	10	6	16	7	—	—	—	—	—	—	6	16	7	2	12	3
4	Bühne	7	6	11½	7	11	1	2	19	2	10	6	3	—	—	—	—	—	—	10	6	3	4	11	9
5	Butterhorst	3	18	1	3	22	7	1	11	6	5	10	1	—	—	—	—	—	—	5	10	1	2	8	11
6	Badel	4	15	4½	5	3	8	1	22	4	7	2	—	—	5	6	—	—	—	7	7	6	3	4	10
7	Barsch	5	20	1½	6	6	2	2	8	4	8	14	6	—	—	—	—	—	—	8	14	6	3	18	4
8	Benkendorff	10	4	11	10	6	—	3	20	3	14	2	3	—	—	—	—	—	—	14	2	3	6	4	—
9	Büchwitz	5	20	—	5	18	11	2	4	1	7	23	—	—	—	—	—	—	—	7	23	—	3	11	7
10	Böhmenzien	9	20	—	9	17	9	3	15	8	13	9	5	—	—	—	—	—	—	13	9	5	5	20	7
11	Böck	10	17	8½	10	21	8	4	2	2	14	23	10	—	—	—	—	—	—	14	23	10	6	13	5
12	Cassebau	21	13	1	21	17	3	8	3	6	29	20	9	—	—	—	—	—	—	29	20	9	13	1	7
	Latus	124	19	7½	127	4	2	47	16	9	174	20	11	—	5	6	—	—	—	175	2	5	76	14	7

Nachweisung

von der Kontribution und dem Kavalleriegelde im Arendsee- und Seehausenischen Kreise.

No.	Dörfer.	Nach dem Kataster von 1693 soll an Kontribution monatl. gegeben werden			Nach der Revision von 1751 beträgt solche			Dazu die Erhöhung von 1701, 1708 und 1714, zusammen mit 9 Gr. pro Thlr.			Summa der monatlichen Kontribution.			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen: Zugang			Abgang			Also jezt die Kontribution monatlich			Das monatliche Kavalleriegeld beträgt		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	124	19	7½	127	4	2	47	16	9	174	20	11	—	5	6	—	—	—	175	2	5	76	14	7
13	Cahlähne	9	8	3	9	14	3	3	14	4	13	4	7	—	—	—	—	—	—	13	4	7	5	18	6
14	Cassuhn	4	9	10	4	10	10	1	16	1	6	2	11	—	—	—	—	—	—	6	2	11	2	16	3
15	Cheiniß	8	18	4½	8	18	5	3	6	11	12	1	4	—	—	—	—	—	—	12	1	4	5	6	7
16	Groß-Clüden, ehedem Deutsch-Clüden	9	16	3	9	22	2	3	17	4	13	15	6	—	—	—	—	—	—	13	15	6	5	23	3
17	Klein-Clüden, ehedem Wendisch-Clüden	3	1	7	3	1	7	1	3	7	4	5	2	—	4	3	—	—	—	4	9	5	1	22	2
18	Dalchau	4	22	9	5	4	11	1	22	11	7	3	10	—	—	—	—	—	—	7	3	10	3	3	2
19	Döbbeklock	4	7	9	4	10	10	1	16	1	6	2	11	—	—	—	—	—	—	6	2	11	2	16	3
20	Dewiß	9	9	1	10	—	2	3	18	1	13	18	3	—	—	—	—	—	—	13	18	3	6	—	6
21	Dreesede	3	12	8	4	4	4	1	13	8	5	18	—	—	—	—	—	—	—	5	18	—	2	12	5
22	Einwinckel	1	11	10	1	16	10	—	15	4	2	8	2	—	—	—	—	—	—	2	8	2	1	—	7
23	Klein-Garß, ehedem Garße	10	16	8	10	17	9	4	—	8	14	18	5	—	—	—	—	—	—	14	18	5	6	11	1
24	Güssefeld	15	10	1	16	20	1	6	7	7	23	3	8	—	—	—	—	—	—	23	3	8	10	3	1
25	Gladigau	10	1	—	10	19	1	4	1	2	14	20	3	—	—	—	—	—	—	14	20	3	6	11	10
26	Goldendorff	9	5	8	7	23	9	2	23	11	10	23	8	—	—	—	—	—	—	10	23	8	4	19	4
27	Harpe	8	3	10	6	18	4	2	12	10	9	7	2	—	—	—	—	—	—	11	6	9	4	22	5
28	Howische	10	23	6	11	1	7	4	3	7	15	5	2	1	23	7	—	—	—	15	5	2	6	15	9
29	Hagenau	5	20	4	6	20	4	2	13	8	9	10	—	—	—	—	—	—	—	9	10	—	4	2	11
30	Jeeße	18	13	3	18	10	6	6	21	11	25	8	5	—	—	—	—	—	—	25	8	5	11	2	2
	Latus	272	16	4	277	23	11	104	6	5	382	6	4	2	9	4	—	—	—	384	15	8	168	6	10

Nachweisung

von der Kontribution und dem Kavalleriegelde im Arendsee- und Seehausenschen Kreise.

Nr.	Dörfer.	Nach dem Kataster von 1693 soll an Kontribution monatl. gegeben werden			Nach der Revision von 1751 beträgt solche			Dazu die Erhöhung von 1701, 1708 und 1714, zusammen mit 9 Gr. pro Thlr.			Summa der monatlichen Kontribution.			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen: Zugang			Abgang.			Also jetzt die Kontribution monatlich			Das monatliche Kavalleriegeld beträgt		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	272	16	4	277	23	11	104	6	5	382	6	4	2	9	4	—	—	—	384	15	8	168	6	10
31	Jahrsau	3	22	6	3	22	6	1	11	5	5	9	11	—	—	—	—	—	—	5	9	11	2	8	10
32	Jeggelleben	5	13	10	6	2	11	2	7	1	8	10	—	—	—	—	—	—	—	8	10	—	3	16	5
33	Kerkau	6	14	7	6	18	7	2	13	—	9	7	7	—	—	—	—	—	—	9	7	7	4	1	9
34	Kricheldorff	10	12	—	11	3	2	4	4	2	15	7	4	—	—	—	—	—	—	15	7	4	6	16	9
35	Kahrstedt	10	15	3	11	3	4	4	4	3	15	7	7	—	—	—	—	—	—	15	7	7	6	16	10
36	Karkun	11	18	2	11	14	3	4	8	5	15	22	8	—	—	—	—	—	—	15	22	8	6	23	5
37	Kleinau	17	16	6	17	20	7	6	16	9	24	13	4	—	—	—	—	—	—	24	13	4	10	17	10
38	Ladekath	6	16	10	6	16	11	2	12	4	9	5	3	—	—	—	—	—	—	9	5	3	4	—	10
39	Lubars	5	23	—	5	23	2	2	5	8	8	4	10	—	—	—	—	—	—	8	4	10	3	14	1
40	Lüge	6	16	6	7	—	7	2	15	3	9	15	10	—	—	—	—	—	—	9	15	10	4	5	5
41	Löhne	11	17	2	11	23	2	4	11	8	16	10	10	—	—	—	—	—	—	16	10	10	7	4	9
42	Mahlsdorff	15	15	—	12	10	7	4	15	11	17	2	6	—	4	3	—	—	—	17	6	9	7	13	6
43	Mesenthien	4	5	9	4	11	9	1	16	5	6	4	2	—	—	—	—	—	—	6	4	2	2	16	10
44	Mechow	19	17	9	20	16	8	7	18	3	28	10	11	—	—	—	—	—	—	28	10	11	12	10	9
45	Molitz	7	11	4	7	14	5	2	20	5	10	10	10	—	—	—	—	—	—	10	10	10	4	13	9
46	Merien	6	16	8	7	5	8	2	17	2	9	22	10	—	—	—	—	—	—	9	22	10	4	8	6
47	Packebusch	11	18	—	12	12	—	4	16	6	17	4	6	—	—	—	—	—	—	17	4	6	7	12	6
48	Plathe	5	22	10	6	2	11	2	7	1	8	10	—	—	—	—	—	—	—	8	10	—	3	16	5
	Latus	441	22	—	449	7	1	168	12	2	617	19	3	2	13	7	—	—	—	620	8	10	271	10	—

Nachweisung

von der Kontribution und dem Kavalleriegelde im Arendsee- und Seehausenschen Kreise.

Nr.	Dörfer.	Nach dem Kataster von 1693 soll an Kontribution monatl. gegeben werden			Nach der Revision von 1751 beträgt solche			Dazu die Erhöhung von 1701, 1708 und 1714, zusammen mit 9 Gr. pro Thlr.			Summa der monatlichen Kontribution.			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen: Zugang			Abgang.			Also jezt die Kontribution monatlich			Das monatliche Kavalleriegeld beträgt		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	441	22	—	449	7	1	168	12	2	617	19	3	2	13	7	—	—	—	620	8	10	271	10	—
49	Perver vor Salzwedel	20	3	9	11	2	2	4	3	10	15	6	—	—	4	2	—	—	—	15	10	2	6	18	—
50	Teutsch-Pretzier . .	11	3	8	12	—	8	4	12	3	16	12	11	—	—	—	—	—	—	16	12	11	7	5	8
51	Quaden-Dambeck .	5	13	3	5	13	3	2	2	—	7	15	3	—	—	—	—	—	—	7	15	3	3	8	2
52	Rademien	10	20	—	11	10	—	4	6	9	15	16	9	—	—	—	—	—	—	15	16	9	6	20	9
53	Recklingen	7	23	10	8	9	9	3	3	8	11	13	5	—	—	—	—	—	—	11	13	5	5	1	4
54	Riebau	14	20	2	16	2	11	6	1	1	22	4	—	—	—	—	—	—	—	22	4	—	9	16	9
55	Rietze	16	22	6	17	1	6	6	9	7	23	11	1	—	—	—	—	—	—	23	11	1	10	6	4
56	Ritzleben	6	17	7	6	14	8	2	11	6	9	2	2	—	7	6½	—	—	—	9	9	8½	4	2	8½
57	Rathsleben . . .	3	3	3	3	10	6	1	6	11	4	17	5	—	—	—	—	—	—	4	17	5	2	1	7
58	Saalfeldt	9	—	4	10	—	4	3	18	2	13	18	6	—	—	—	—	—	—	13	18	6	6	—	7
59	Sellenthien . . .	6	7	9½	6	7	10	2	8	11	8	16	9	—	—	—	—	—	—	8	16	9	3	19	4
60	Schernickau . . .	15	4	8	14	21	3	5	14	—	20	11	3	—	—	—	—	—	—	20	11	3	8	22	11
61	Siepe	5	—	3	5	2	6	1	21	11	7	—	5	—	—	—	—	—	—	7	—	5	3	1	8
62	Stappenbeck . . .	19	11	3	19	10	4	7	6	11	26	17	3	—	—	—	—	—	—	26	17	3	11	16	7
63	Störpcke	4	—	10½	4	—	11	1	12	4	5	13	3	—	—	—	—	—	—	5	13	3	2	10	4
64	Thüritz	7	7	—	7	7	1	2	17	8	10	—	9	—	—	—	—	—	—	10	—	9	4	9	4
65	Vienau	6	9	6	7	2	4	2	15	11	9	18	3	—	—	—	—	—	—	9	18	3	4	6	6
66	Vietzen	5	7	11	5	16	1	2	3	1	7	19	2	—	—	—	—	—	—	7	19	2	3	9	10
	Latus	617	7	7	620	21	2	232	20	8	853	17	10	3	1	3½	—	—	—	856	19	1½	374	20	4½

Nachweisung

von der Kontribution und dem Kavalleriegelde im Arendsee- und Seheausenschen Kreise.

Nr.	Dörfer.	Nach dem Kataster von 1693 soll an Kontribution monatl. gegeben werden			Nach der Revision von 1751 beträgt solche			Dazu die Erhöhung von 1701, 1708 und 1714, zusammen mit 9 Gr. pro Thlr.			Summa der monatlichen Kontribution			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen: Zugang			Abgang.			Also jetzt die Kontribution monatlich			Das monatliche Kavalleriegeld beträgt		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	617	17	7	620	21	2	232	20	8	853	17	11	3	1	3½	—	—	—	856	19	1½	374	20	4½
67	Vahrholtz . .	4	16	11	5	8	9	2	—	3	7	9	—	—	—	—	—	—	—	7	9	—	3	5	5
68	Velgau . . .	7	7	4½	8	9	5	3	3	6	11	12	11	—	—	—	—	—	—	11	12	11	5	1	2
69	Vissem . . .	10	12	11	10	14	1	3	23	4	14	13	5	—	—	—	—	—	—	14	13	5	6	8	10
70	Wahlenberg . .	5	2	10½	5	8	11	2	—	4	7	9	3	—	—	—	—	—	—	7	9	3	3	5	7
71	Winterfeld . .	6	16	9	7	6	1	2	17	3	9	23	4	—	—	—	—	—	—	9	23	4	4	8	8
72	Zethlingen . .	13	8	3	13	18	4	5	3	11	18	22	[illegible]	—	—	—	—	—	—	18	22	3	8	6	9
73	Zierau . . .	6	4	6	6	10	4	2	9	10	8	20	2	—	—	—	—	—	—	8	20	2	3	20	10
	Summa der adelichen Dörfer	671	15	2	678	1	1	254	7	1	932	8	2	3	1	3½	—	—	—	935	9	5½	409	5	7½
	hiezu das Amt Arendsee	188	23	11	182	2	—	68	6	8	250	8	8	—	13	11	—	—	—	250	22	7	109	18	11
	das Schulamt Dambeck . . .	28	1	—	28	20	4	10	19	8	39	16	—	—	—	—	—	—	—	39	16	—	17	8	6
	Summa	888	16	1	888	23	5	333	9	5	1222	8	10	3	15	2½	—	—	—	1226	—	½	536	9	½
	Ferner die Stadt Arendsee	42	—	—	42	—	—	15	18	—	57	18	—	—	—	—	—	—	—	57	18	—	—	—	—
	. . Apenburg	13	6	7	13	6	7	4	23	6	18	6	1	—	—	—	—	—	—	18	6	1	7	23	8
	. . Bismark	31	12	—	31	12	—	11	19	6	43	7	6	—	—	—	—	—	6	43	7	—	—	—	—
	. . Calbe .	36	21	—	36	21	—	13	19	10	50	16	10	—	—	—	—	—	5	50	16	5	—	—	—
	Summa des Arendseeschen Kreises	1012	7	8	1012	15	—	379	18	3	1392	9	3	3	15	2½	—	—	11	1395	23	6½	544	8	8½

Nachweisung

von der Kontribution- und dem Kavalleriegelde im Arendsee- und Seehausenschen Kreise.

Nr.	Dörfer. B. Im Seehausenschen Kreis.	Nach dem Kataster von 1693 soll an Kontribution monatl. gegeben werden			Nach der Revision von 1751 beträgt solche			Dazu die Erhöhung von 1701, 1708 und 1714, zusammen mit 9 Gr. pro Thaler			Summa der monatlichen Kontribution.			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen: Zugang			Abgang			Also jetzt die Kontribution monatlich			Das monatliche Kavalleriegeld beträgt		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	1. Königliches Amt Tangermünde.																								
1	Groß-Beuster . .	23	21	7	20	21	5	7	20	—	28	17	5	—	1	5	—	—	—	28	18	10	12	14	3
	2. Adeliche Dörfer																								
1	Groß-Aulosen . .	3	16	8	1	20	—	—	16	6	2	12	6	—	—	—	—	—	—	2	12	6	1	2	6
2	Klein-Aulosen, ehedem Lütcken-Aulosen .	5	8	—	5	7	1	1	23	8	7	6	9	—	—	—	—	—	8¼	7	6	¾	3	4	1¾
3	Behren	4	23	6	4	21	6	1	20	1	6	17	7	—	—	—	—	—	—	6	17	7	2	22	8
4	Klein-Beuster, ehedem Ober-Beuster . .	13	3	2	13	4	2	4	22	7	18	2	9	—	1	4	—	—	—	18	4	1	7	22	9
5	Blanckensee . . .	7	16	—	6	8	7	2	9	3	8	17	10	—	—	—	—	—	—	8	17	10	3	19	10
6	Bretsch	12	22	10	12	22	10	4	20	7	17	19	5	1	3	6	—	—	—	18	22	11	8	6	11
7	Calberwisch . . .	11	19	6	12	—	7	4	12	3	16	12	10	—	—	—	—	—	—	16	12	10	7	5	7
8	Crewese	7	7	—	7	21	7	2	23	1	10	20	8	—	—	—	—	—	—	10	20	8	4	18	1
9	Crüden	4	—	3	3	2	5	1	3	11	4	6	4	—	—	—	—	—	—	4	6	4	1	20	9
10	Capern *) . . .	12	22	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Dequede	3	15	6	4	14	4	1	17	4	6	7	8	—	4	3	—	—	—	6	11	11	2	20	2
12	Deutsch	9	2	5	9	—	6	3	9	2	12	9	8	—	—	—	—	—	—	12	9	8	5	10	3
13	Dobbrune . . .	14	3	2	10	17	7	4	—	7	14	18	2	—	—	—	—	—	—	14	18	2	6	11	—
14	Drusedau . . .	4	11	6	4	11	8	1	16	5	6	4	1	—	—	—	—	—	—	6	4	1	2	16	10
15	Falckenberg . . .	21	16	10	19	7	3	7	5	9	26	13	—	—	—	—	—	—	—	26	13	—	11	14	8
16	Ferchlip	15	7	2	15	6	3	5	17	4	20	23	7	—	—	—	—	—	—	20	23	7	9	4	4
	Latus	152	4	—	130	22	4	49	2	6	180	—	10	1	9	1	—	—	8¼	181	9	2¾	79	8	5¾

*) Von Kapern wird jetzt keine Kontribution und sonstige Abgaben mehr gegeben, weil solches an Kur-Hannover abgetreten worden.

Nachweisung

von der Kontribution und dem Kavalleriegelde im Arendsee- und Seehausenschen Kreise.

Nr.	Dörfer.	Nach dem Kataster von 1693 soll an Kontribution monatl. gegeben werden			Nach der Revision von 1751 beträgt solche			Dazu die Erhöhung von 1701, 1708 und 1714, zusammen mit 9 Gr. pro Thlr.			Summa der monatlichen Kontribution.			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen: Zugang			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen: Abgang			Also jetzt die Kontribution monatlich			Das monatliche Kavalleriegeld beträgt		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	152	4	—	130	22	4	49	2	6	180	—	10	1	9	1	—	—	8¼	181	9	2¾	79	8	5¾
17	Groß-Gartz . . .	9	3	9	9	21	10	3	17	2	13	15	—	—	—	—	—	—	—	13	15	—	5	23	1
18	Geest Gottberge . .	20	19	9	20	20	8	7	19	8	28	16	4	—	—	—	—	—	—	28	16	4	12	13	2
19	Gummern *) . . .	4	18	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Haverland	4	7	4	5	16	6	2	3	2	7	19	8	—	—	—	—	—	—	7	19	8	3	10	—
21	Hertzfelde	7	5	7	6	—	10	2	6	3	8	7	1	—	—	—	—	—	—	8	7	1	3	15	1
22	Hoff zur Huse . .	1	8	9	1	8	10	—	12	4	1	21	2	—	—	—	—	—	—	1	21	2	—	19	9
23	Hoff zu Lindau . .	—	17	10	—	17	10	—	6	8	1	—	6	—	—	—	—	—	—	1	—	6	—	10	9
24	Hoff zu Packebusch .	1	5	5	1	5	5	—	11	—	1	16	5	—	—	—	—	—	—	1	16	5	—	17	8
25	Höffe zur Huse . .	—	17	3	—	20	3	—	7	7	1	3	10	—	—	—	—	—	—	1	3	10	—	12	2
26	Hoff zu Schallun . .	3	3	8	2	3	4	—	19	3	2	22	7	—	—	—	—	—	—	2	22	7	1	6	11
27	Holtorff *) . . .	13	12	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28	Klein-Holtzhausen .	5	10	1½	5	10	1	2	—	9	7	10	10	—	—	—	—	—	—	7	10	10	3	6	3
29	Groß-Holtzhausen .	15	5	6	15	5	6	5	17	1	20	22	7	—	—	—	—	—	—	20	22	7	9	3	11
30	Jeggel	4	14	6	5	6	6	1	23	6	7	6	—	—	—	—	—	—	—	7	6	—	3	4	1
31	Königsmarck . . .	15	3	3½	15	11	3	5	19	3	21	6	6	—	—	—	—	—	—	21	6	6	9	7	4
32	Krumcke	4	6	3	3	22	7	1	11	5	5	10	—	—	—	—	—	—	—	5	10	—	2	8	10
33	Lichterfelde	33	5	4	32	3	4	12	1	3	44	4	7	—	—	—	—	—	—	44	4	7	19	8	—
34	Lindenberg	5	3	—	5	2	—	1	21	9	6	23	9	—	—	—	—	—	—	6	23	9	3	1	5
	Latus	302	3	11	262	7	1	98	8	7	360	15	8	1	9	1	—	—	8¼	362	—	¾	158	8	10¾

*) Von Gummern und Holtorff wird nichts mehr bezahlt, weil solche an Kur-Honnover abgetreten worden.

Nachweisung

von der Kontribution und dem Kavalleriegelde im Arendsee- und Seehausenschen Kreise.

Nr.	Dörfer.	Nach dem Kataster von 1693 soll an Kontribution monatl. gegeben werden			Nach der Revision von 1751 beträgt solche			Dazu die Erhöhung von 1701, 1708 und 1714, zusammen mit 9 Gr. pro Thlr.			Summa der monatlichen Kontribution.			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen: Zugang			Abgang.			Also jetzt die Kontribution monatlich			Das monatliche Kavalleriegeld beträgt		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	302	3	11	262	7	1	98	8	7	360	15	8	1	9	1	—	—	8¼	362	—	¾	158	8	10¾
35	Losenrahde	5	—	—	4	13	4	1	17	—	6	6	4	—	—	—	—	—	—	6	6	4	2	17	9
36	Loße	10	—	7	9	21	7	3	17	1	13	14	8	—	—	—	—	—	—	13	14	8	5	22	11
37	Meseberg	25	7	5	25	19	7	9	16	4	35	11	11	—	—	—	—	—	—	35	11	11	15	12	9
38	Neukirchen . . .	33	2	—	31	—	—	11	15	—	42	15	—	—	—	—	—	—	—	42	15	—	18	15	7
39	Ostorf	10	17	—	10	11	11	3	22	6	14	10	5	—	—	—	—	—	—	14	10	5	6	7	7
40	Polkern	5	4	—	5	12	2	2	1	7	7	13	9	—	—	—	—	—	—	7	13	9	3	7	6
41	Pollitze	13	13	3	13	1	10	4	21	9	17	23	7	—	—	—	—	—	—	17	23	7	7	20	10
42	Priemern	5	6	10	5	4	10	1	22	10	7	3	8	—	—	—	—	—	—	7	3	8	3	3	—
43	Rechthausen . . .	9	20	8	8	—	1	3	—	—	11	—	1	—	—	—	—	—	—	11	—	1	4	19	7
44	Groß-Rossau . .	11	5	3	11	13	4	4	7	11	15	21	3	—	—	—	—	—	—	15	21	3	6	22	10
45	Scharpenlohe . .	2	1	6	1	18	6	—	15	11	2	10	5	—	—	—	—	—	—	2	10	5	1	1	8
46	Schlicksdorff . . .	5	8	1	5	8	1	2	—	—	7	8	1	—	—	—	—	—	—	7	8	1	3	5	3
47	Schonberge . . .	19	13	7½	17	12	—	6	13	6	24	1	6	—	4	2	—	—	—	24	5	8	10	14	5
48	Stapel	7	1	3	7	22	1	2	23	3	10	21	4	—	—	—	—	—	—	10	21	4	4	18	4
49	Steinfelde . . .	—	20	6½	1	—	6	—	9	3	1	9	9	—	—	—	—	—	—	1	9	9	—	14	8
50	Stresow	4	17	4	4	14	3	1	17	4	6	7	7	—	2	¾	—	—	—	6	9	7¾	2	19	2¾
51	Uchtenhagen . . .	8	6	7	6	6	7	2	8	6	8	15	1	—	—	—	—	—	—	8	15	1	3	18	7
52	Vielbaum	11	18	6	10	22	5	4	2	5	15	—	10	—	9	10½	—	—	—	15	10	8½	6	18	1½
	Latus	491	—	4	442	18	2	166	—	9	608	18	11	2	1	2¼	—	—	8¼	610	19	5	267	5	6

Nachweisung

von der Kontribution und dem Kavalleriegelde im Arendsee- und Seehausenschen Kreise.

Nr.	Dörfer.	Nach dem Kataster von 1693 soll an Kontribution monatl. gegeben werden			Nach der Revision von 1751 beträgt solche			Dazu die Erhöhung von 1701, 1708 und 1714, zusammen mit 9 Gr. pro Thlr.			Summa der monatlichen Kontribution			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen: Zugang			Abgang.			Also jezt die Kontribution monatlich			Das monatliche Kavaleriegeld beträgt		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	491	—	4	442	18	2	166	—	9	608	18	11	2	1	2¼	—	—	8¼	610	19	5	267	5	6
53	Wageniß . . .	3	9	—	3	9	1	1	6	5	4	15	6	—	—	—	—	—	—	4	15	6	2	—	9
54	Wahrenberg . .	41	20	7	41	13	3	15	14	—	57	3	3	—	4	2	—	—	—	57	7	5	25	1	9
55	Groß-Wanßer .	14	1	10	13	12	7	5	1	8½	18	14	3½	—	1	5	—	—	—	18	15	8½	8	3	10¼
56	Klein-Wanßer, ehed. Lütcken-Wanßer	3	22	3	3	22	3	1	11	4	5	9	7	—	—	—	—	—	—	5	9	7	2	8	8
57	Waßmerschlage .	11	2	6	11	2	7	4	4	—	15	6	7	—	—	—	—	—	—	15	6	7	6	16	6
58	Wendemarck . .	18	14	11	17	5	3	6	10	11	23	16	2	—	—	—	—	—	—	23	16	2	10	8	7
59	Wolterschlage .	8	14	4	8	14	5	3	5	5	11	19	10	—	—	—	—	—	—	11	19	10	5	4	—
60	Zwischendeich .	3	4	—	3	4	—	1	4	6	4	8	6	—	—	—	—	—	—	4	8	6	1	21	9
	Summa der adelichen Dörfer . .	595	17	9	545	5	7	204	11	½	749	16	7½	2	6	9¼	—	—	8¼	751	22	8½	328	23	4½
	hiezu das Amt Tangermünde . . .	23	21	7	20	21	5	7	20	—	28	17	5	—	1	5	—	—	—	28	18	10	12	14	3
	Summa des Seehausenschen Kreis.	619	15	4	566	3	—	212	7	½	778	10	½	2	8	2¼	—	—	8¼	780	17	6½	341	13	7½
	hiezu d. Arendseesche Kr.	1012	7	8	1012	15	—	379	18	3	1392	9	3	3	15	2½	—	—	11	1395	23	6½	544	8	8½
	Summa	1631	23	—	1578	18	—	592	1	3½	2170	19	3½	5	23	4¾	—	1	7¼	2176	17	1	885	22	4

An unfixirter Kontribution ist von den Schäfern und Hirten im Jahre 1799 bis 1800 eingekommen:
im Arendseeschen Kreise 55 Thlr. 19 Gr.
im Seehausenschen Kreise 5 — 18 —
zusammen 61 Thlr. 13 —

VIII. Nachweisung
von der Kontribution und dem Kavalleriegelde im Arneburg- und Tangermündschen Kreise.

Nr.	Dörfer. A. Arneburgsche Kreis.	Nach dem Kataster von 1693 soll an Kontribution monatl. gegeben werden			Nach der Revision von 1751 beträgt solche			Dazu die Erhöhung von 1701, 1708 und 1714, zusammen mit 9 Gr. pro Thlr.			Summa der monatlichen Kontribution.			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen: Zugang			Abgang			Also jezt die Kontribution monatlich			Das monatliche Kavalleriegeld beträgt		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	1. Königl. Amt Tangermünde.																								
1	Baaben	15	8	11	15	19	11	5	22	6	21	18	5	—	—	—	—	—	—	21	18	5	9	12	7
2	Alt-Bertkau . .	8	17	9½	8	17	8½	3	6	8½	12	—	5	—	—	—	—	—	—	12	—	5	5	6	2
3	Behrensdorff . .	17	23	8	18	—	10	6	18	4	24	19	2	—	—	—	—	—	—	24	19	2	10	20	5
4	Beelitz	5	13	7½	5	23	7	2	5	10	8	5	5	—	—	—	—	—	—	8	5	5	3	14	5
5	Klein-Ellingen .	11	14	—	11	15	—	4	8	8	15	23	8	—	—	—	—	—	—	15	23	8	6	23	10
6	Hassel	12	2	7¼	11	18	1¾	4	9	10¼	16	4	—	—	—	—	—	—	—	16	4	—	7	1	9
7	Hindenburg . . .	36	—	—	27	17	—	10	9	3	38	2	3	—	—	—	—	—	—	38	2	3	16	16	—
8	Staffelde . . .	7	12	1½	8	8	1	3	3	—	11	11	1	—	—	—	—	—	—	11	11	1	5	—	4
	Summa Amt Tangermünde . .	114	20	8¾	108	—	3¼	40	12	1¾	148	12	5	—	—	—	—	—	—	148	12	5	64	23	6
	2. Adel. Dörfer.																								
1	Arnimb	—	23	6	1	15	6	—	14	10	2	6	4	—	4	2	—	—	—	2	10	6	1	1	6
2	Altenzaun . . .	4	12	¾	4	21	¾	1	19	10¼	6	16	11	—	4	3	—	—	—	6	21	2	3	—	2
3	Neu-Bertkau . .	7	4	10	7	5	9	2	17	2	9	22	11	—	—	—	—	—	—	9	22	11	4	8	6
4	Buschow	1	22	6	2	—	6	—	18	3	2	18	9	—	—	—	—	—	—	2	18	9	1	5	2
5	Oberberge, ehedem Berge	10	4	9½	11	—	9½	4	3	4½	15	4	2	—	—	—	—	—	—	15	4	2	6	15	4
6	Niederberge, ehedem Narrenberge . .	6	18	4	5	14	3	2	2	4	7	16	7	—	—	—	—	—	—	7	16	7	3	8	9
7	Baumgarten . .	2	17	8	1	22	10	—	17	7	2	16	5	—	—	—	—	—	—	2	16	5	1	4	2
8	Dalchau	1	7	6	1	13	6	—	14	1	2	3	7	—	—	—	—	—	—	2	3	7	—	22	7
	Latus	35	15	2¼	35	22	2¼	13	11	5¾	49	9	8	—	8	5	—	—	—	49	18	1	21	18	2

Nachweisung

von der Kontribution und dem Kavalleriegelde im Arneburg- und Tangermündschen Kreise.

Nr.	Dörfer.	Nach dem Kataster von 1693 soll an Kontribution monatl. gegeben werden.			Nach der Revision von 1751 beträgt solche			Dazu die Erhöhung von 1701, 1708 und 1714, zusammen mit 9 Gr. pro Thlr.			Summa der monatlichen Kontribution.			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen: Abgang			Zugang.			Also jezt die Kontribution monatlich			Das monatliche Kavalleriegeld beträgt		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	35	15	2¼	35	22	2¼	13	11	5¾	49	9	8	—	8	5	—	—	—	49	18	1	21	18	2
9	Bewerlacke . . .	2	8	—	2	8	—	—	21	—	3	5	—	—	—	—	—	—	—	3	5	—	1	9	8
10	Groß-Ellingen . .	10	21	9½	11	12	10	4	7	10	15	20	8	—	—	—	—	—	—	15	20	8	6	22	7
11	Eichstädt	17	18	7½	19	12	3	7	7	7	26	19	10	—	4	2	—	—	—	27	—	—	11	19	5
12	Jarchau	8	22	6½	8	18	1	3	6	9	12	—	10	—	—	—	—	—	—	12	—	10	5	6	4
13	Goldbeck	6	3	1½	6	17	2½	2	12	4½	9	5	7	—	—	—	—	—	—	9	5	7	4	—	11
14	Gethlingen . . .	4	6	2	4	12	2	1	16	6	6	4	8	—	—	—	—	—	—	6	4	8	2	17	1
15	Ober-Giesenschlage	9	2	6	9	2	6	3	9	11	12	12	5	—	—	—	—	—	—	12	12	5	5	11	5
16	Nieder-Giesenschlage	11	18	10	11	16	6	4	9	2	16	1	8	—	—	—	—	—	—	16	1	8	7	—	9
17	Germerschlage . .	5	—	8	5	—	8	1	21	3	6	21	11	—	—	—	—	—	—	6	21	11	3	—	7
18	Niedergöhren . .	—	1	10	—	1	10	—	—	8	—	2	6	—	—	—	—	—	—	—	2	6	—	1	1
19	Hoff zu Theen . .	2	9	—	2	9	—	—	21	4	3	6	4	—	—	—	—	—	—	3	6	4	1	10	3
20	Hoff Ubelgönne, ehedem Offelgünde*) .	—	7	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Hohenberg . . .	2	23	1½	3	2	1½	1	3	10½	4	6	—	—	—	—	—	—	—	4	6	—	1	20	8
22	Iden	24	1	1	24	20	9	9	7	10	34	4	7	—	—	—	—	—	—	34	4	7	14	23	—
23	Krusemarck . . .	9	15	11½	10	14	—	3	23	3	14	13	3	—	—	—	—	—	—	14	13	3	6	8	10
24	Käkelitz	3	17	8	3	20	8	1	10	9	5	7	5	—	—	—	—	—	—	5	7	5	2	7	8
25	Kannenberg . . .	1	13	4	1	13	4	—	14	—	2	3	4	—	—	—	—	—	—	2	3	4	—	22	6
	Latus	156	14	9¼	161	12	1¼	60	13	6¾	222	1	8	—	12	7	—	—	—	222	14	3	97	8	11

*) Hoff Ubelgönne ist zufolge Rescr. vom 20sten August 1750 jezt kontributionsfrey.

Nachweisung
von der Kontribution und dem Kavalleriegelde im Arneburg- und Tangermündschen Kreise.

Nr.	Dörfer.	Nach dem Kataster von 1693 soll an Kontribution monatl. gegeben werden			Nach der Revision von 1751 beträgt solche			Dazu die Erhöhung von 1701, 1708 und 1714, zusammen mit 9 Gr. pro Thlr.			Summa der monatlichen Kontribution.			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen: Zugang.			Abgang.			Also jetzt die Kontribution monatlich			Das monatliche Kavaleriegeld beträgt		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	156	14	9¼	161	12	1½	60	13	6¾	222	1	8	—	12	—	—	—	—	222	14	3	97	8	11
26	Lintorff	8	3	2¼	8	16	2½	3	6	1½	11	22	4	—	—	—	—	—	—	11	22	4	5	5	3
27	Leidekummer . .	—	6	—	—	6	—	—	2	3	—	8	3	—	—	—	—	—	—	—	8	3	—	3	7
28	Polckritz	6	2	¼	6	2	1	2	6	9	8	8	10	—	—	—	—	—	—	8	8	10	3	15	10
29	Plütze	8	10	¼	8	14	3¼	3	5	3¾	11	19	7	—	—	—	—	—	—	11	19	7	5	4	1
30	Vorwerk Wendemark	12	15	4	12	15	5	4	17	9	17	9	2	—	4	3	—	—	—	17	13	5	7	16	4
31	Paris - Wendemark	3	7	4	3	10	4	1	6	10	4	17	2	—	—	—	—	—	—	4	17	2	2	1	6
32	Rohrbeck	4	16	7½	4	21	7½	1	20	2½	6	17	10	—	—	—	—	—	—	6	17	10	2	22	10
33	Räbel	18	13	2	18	11	9	6	22	5	25	10	2	—	—	—	—	—	—	25	10	2	11	2	11
34	Rengerschlage . .	29	7	2	28	17	2	10	18	5	39	11	7	—	—	—	—	—	—	39	11	7	17	6	7
35	Rintorff	6	5	8¼	6	21	3¼	2	13	11¼	9	11	3	—	16	7	—	—	—	10	3	10	4	10	5
36	Storckau	3	17	11	3	23	1	1	11	8	5	10	9	—	—	—	—	—	—	5	10	9	2	9	3
37	Sanne	8	6	8	8	13	9	3	5	2	11	18	11	—	—	—	—	—	—	11	18	11	5	3	9
38	Schwartzholz . . .	17	15	6	17	15	6	6	14	10	24	6	4	—	—	—	1	23	5	22	6	11	9	18	1
39	Wallsleben . . .	7	22	6½	8	13	7½	3	5	1½	11	18	9	1	2	7	—	—	—	12	21	4	5	15	4
	Summa der adelichen Dörfer	291	19	11¼	298	22	2¼	112	2	4¾	411	—	7	2	12	—	1	23	5	411	13	2	180	—	8
	hiezu d. Amt Tangermünde	114	20	8¾	108	—	3¼	40	12	1¾	148	12	5	—	—	—	—	—	—	148	12	5	64	23	6
	ferner der Flecken Arneburg	32	13	—	32	13	—	12	4	10	44	17	10	—	—	—	—	—	3	44	17	7	—	—	—
	Summa im Arneburgschen Kreise	439	5	8	439	11	5½	164	19	4½	604	6	10	2	12	—	1	23	8	604	19	2	245	—	2

Nachweisung
von der Kontribution und dem Kavalleriegelde im Arneburg- und Tangermündschen Kreise.

Nr.	Dörfer. B. Tangermündsche Kreis.	Nach dem Kataster von 1693 soll an Kontribution monatl. gegeben werden			Nach der Revision von 1751 beträgt solche			Dazu die Erhöhung von 1701, 1708 und 1714, zusammen mit 9 Gr. pro Thlr.			Summa der monatlichen Kontribution.			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen Zugang			Abgang.			Also jezt die Kontribution monatlich			Das monatliche Kavalleriegeld beträgt		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	1. Königl. Amt Tangermünde.																								
1	Bölsdorff . . .	7	23	2¾	8	—	3	3	—	1	11	—	4	—	—	—	—	—	—	11	—	4	4	19	8
2	Buch	44	14	6	41	—	10½	15	9	3½	56	10	2	—	1	6	—	—	—	56	11	8	24	17	1¾
3	Buchholtz . . .	24	4	¼	24	6	¼	9	2	2¾	33	8	3	—	—	—	—	—	—	33	8	3	14	14	1
4	Elversdorff . .	10	3	8½	10	10	8½	5	22	1½	14	8	10	—	—	—	—	—	—	14	8	10	6	6	10
5	Grobleben . . .	7	13	9	8	1	9	3	—	9	11	2	6	—	—	—	—	—	—	11	2	6	4	20	7
6	Gohre	15	8	9½	15	9	10	5	18	8	21	4	6	—	—	—	—	—	—	21	4	6	9	6	6
7	Miltern	23	5	11	24	16	3	9	6	1	33	22	4	—	—	—	—	—	—	33	22	4	14	20	3
8	Ostheern	14	5	1	14	12	2	5	10	7	19	22	9	—	—	—	—	—	—	19	22	9	8	17	5
9	Röre	9	22	11	10	3	11	3	19	6	13	23	5	—	—	—	—	—	—	13	23	5	6	2	9
10	Schelldorff . . .	8	23	3	8	10	3	3	3	10	11	14	1	—	4	2	—	—	—	11	18	3	5	3	5
11	Schleuße	8	6	10½	8	7	1	3	2	8	11	9	9	—	—	—	—	—	—	11	9	9	4	23	9
12	Westheern . . .	20	4	10¾	20	6	10¼	7	14	6¾	27	21	5	—	—	—	—	—	—	27	21	5	12	4	11
	Summa Amt Tangermünde . .	194	16	11¼	193	13	11½	72	14	4½	266	4	4	—	5	8	—	—	—	266	10	—	116	13	3¾
	2. Königl. Amt Burgstall.																								
1	Burgstall	14	14	8½	15	1	1 7/10	5	15	5 3/10	20	16	7	—	—	—	—	—	—	20	16	7	9	1	3
2	Mahlpfuhl . . .	9	2	8¼	9	2	7	3	10	—	12	12	7	—	—	—	—	—	—	12	12	7	5	11	6
3	Uchtorff	14	8	3¾	14	7	2¾	5	8	9¼	19	16	—	—	—	—	—	—	—	19	16	—	[illegible]	14	6
	Summa Amts Burgstall .	38	1	8½	38	10	11 9/20	14	10	2 11/20	52	21	2	—	—	—	—	—	—	52	21	2	23	3	3

Nachweisung

von der Kontribution und dem Kavalleriegelde im Arneburg- und Tangermündschen Kreise.

Nr.	Dörfer.	Nach dem Kataster von 1693 soll an Kontribution monatl. gegeben werden			Nach der Revision von 1751 beträgt solche			Dazu die Erhöhung von 1701, 1708 und 1714, zusammen mit 9 Gr. pro Thlr.			Summa der monatlichen Kontribution.			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen Zugang			Abgang.			Also jezt die Kontribution monatlich			Das monatliche Kavalleriegeld beträgt		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	3. Königl. Amt Neuendorff.																								
1	Algenstedt	20	7	6	20	6	1	7	14	3	27	20	4	—	—	—	—	—	—	27	20	4	12	4	5
2	Borgitz	3	23	8½	4	8	2½	1	15	½	5	23	3	—	—	—	—	—	—	5	23	3	2	14	8
3	Cassigk	15	23	—	15	21	9	5	23	2	21	20	11	—	—	—	—	—	—	21	20	11	9	13	8
4	Gevenitz	8	5	2½	8	4	½	3	1	6½	11	5	7	—	—	—	—	—	—	11	5	7	4	21	11
5	Hemstedt	21	17	—	21	16	1	8	3	—	29	19	1	—	—	—	—	—	—	29	19	1	13	—	10
6	Lottsche	6	17	1	6	14	2	2	11	4	9	1	6	—	—	—	—	—	—	9	1	6	3	23	2
7	Lussingen	16	20	11½	15	10	2	5	18	10	21	5	—	—	—	—	—	—	—	21	5	—	9	6	8
8	Roxförde	8	17	4	8	19	4	3	7	3	12	2	7	—	4	2	—	—	—	12	6	9	5	8	11
9	Staats	10	16	9½	10	5	3½	3	19	11½	14	1	3	—	—	—	—	—	—	14	1	3	6	3	7
10	Seethen	10	11	10	10	11	5	3	22	4	14	9	9	—	—	—	—	—	—	14	9	9	6	7	3
11	Volgfelde	12	—	10	13	4	9	4	22	9	18	3	6	—	—	—	—	—	—	18	3	6	7	22	6
12	Wannefeld . . .	11	—	10	11	2	—	4	3	9	15	5	9	—	—	—	—	—	—	15	5	9	6	16	—
13	Zienau	7	9	—	7	21	2	2	22	11	10	20	1	—	—	—	—	—	—	10	20	1	4	17	9
	Summa Amt Neuendorff . .	154	3	1	154	—	5½	57	18	1½	211	18	7	—	4	2	—	—	—	211	22	9	92	17	4

Nachweisung

von der Kontribution und dem Kavalleriegelde im Arneburg- und Tangermündschen Kreise.

Nr.	4. Adeliche Dörfer.	Nach dem Kataster von 1693 soll an Kontribution monatl. gegeben werden			Nach der Revision von 1751 beträgt solche			Dazu die Erhöhung von 1701, 1708 und 1714, zusammen mit 9 Gr. pro Thaler			Summa der monatlichen Kontribution.			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen: Zugang			Abgang			Also jezt die Kontribution monatlich			Das monatliche Kavalleriegeld beträgt		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
1	Bittkau . . .	4	4	6	5	10	6	2	—	10	7	11	4	—	—	—	—	—	—	7	11	4	3	6	6
2	Bellingen . .	28	—	$8\frac{1}{4}$	29	2	$2\frac{3}{4}$	10	21	$9\frac{1}{4}$	40	—	—	—	—	—	—	—	—	40	—	—	17	12	—
3	Bindfeld . . .	6	23	—	8	7	$\frac{1}{4}$	3	2	$7\frac{3}{4}$	11	9	8	—	—	—	—	—	—	11	9	8	4	23	9
4	Demker . . .	12	6	$\frac{1}{4}$	12	2	1	4	12	9	16	14	10	—	—	—	—	—	—	16	14	10	7	6	6
5	Dahrenstedt . .	11	10	2	11	17	2	4	9	5	16	2	7	—	—	—	—	—	—	16	2	7	7	1	—
6	Dahlen . . .	20	8	$7\frac{3}{4}$	20	3	$7\frac{3}{4}$	7	13	$5\frac{1}{4}$	27	17	1	—	—	—	—	—	—	27	17	1	12	3	—
7	Dobbelin . . .	9	8	$8\frac{1}{4}$	9	4	$9\frac{1}{4}$	3	10	$9\frac{3}{4}$	12	15	7	—	—	—	—	—	—	12	15	7	5	1	10
8	Fischbeck . . .	22	19	1	23	1	1	8	15	5	31	16	6	—	—	—	—	—	—	31	16	6	13	20	9
9	Grieben . . .	11	11	9	9	8	2	3	12	2	12	20	4	—	—	—	—	—	—	12	20	4	5	14	11
10	Hemerten . . .	12	2	10	12	19	$\frac{3}{4}$	4	19	$2\frac{1}{4}$	17	14	3	—	—	—	—	—	—	17	14	3	7	16	9
11	Haseliß . . .	15	1	2	15	—	$2\frac{1}{2}$	5	15	$1\frac{1}{2}$	20	15	4	—	—	—	—	—	—	20	15	4	9	—	9
12	Ostinsel . . .	20	5	$6\frac{3}{4}$	19	22	$8\frac{1}{4}$	7	11	$5\frac{3}{4}$	27	10	2	—	—	—	—	—	—	27	10	2	11	3	11
13	Westinsel . . .	15	16	9	15	9	9	5	18	8	21	4	5	—	—	—	—	—	—	21	4	5	9	6	5
14	Jerchel . . .	2	21	$9\frac{1}{2}$	2	22	$8\frac{7}{10}$	1	2	$6\frac{3}{10}$	4	1	3	—	—	—	—	—	—	4	1	3	1	18	7
15	Käthen . . .	8	11	$6\frac{3}{4}$	8	14	$7\frac{3}{4}$	3	5	$5\frac{1}{4}$	11	20	1	—	—	—	—	—	—	11	20	1	5	4	4
16	Klüden	8	5	$1\frac{1}{2}$	8	2	$1\frac{1}{2}$	3	—	$9\frac{1}{2}$	11	2	11	—	16	9	—	—	—	11	19	8	5	3	11
17	Lüderiß	14	16	1	14	22	—	5	14	3	20	12	3	—	—	—	—	—	—	20	12	3	8	23	4
	Latus	224	5	5	226	1	$10\frac{6}{20}$	84	18	$8\frac{11}{20}$	310	20	7	—	16	9	—	—	—	311	13	4	136	7	3

Nachweisung

von der Kontribution und dem Kavalleriegelde im Arneburg- und Tangermündschen Kreise.

Nr.	Dörfer.	Nach dem Kataster von 1693 soll an Kontribution monatl. gegeben werden			Nach der Revision von 1751 beträgt solche			Dazu die Erhöhung von 1701, 1708 und 1714, zusammen mit 9 Gr. pro Thlr.			Summa der monatlichen Kontribution			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen: Zugang			Abgang.			Also jetzt die Kontribution monatlich			Das monatliche Kavalleriegeld beträgt		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	224	5	5	226	1	10$\frac{9}{20}$	84	18	8$\frac{11}{20}$	310	20	7	—	16	9	—	—	—	311	13	4	136	7	3
18	Mahlwinkel . .	8	4	6	9	5	6$\frac{3}{5}$	3	11	$\frac{2}{5}$	12	16	7	—	11	3	—	—	—	13	3	10	5	15	1
19	Nahrstedt . . .	20	11	10$\frac{1}{2}$	21	3	11	7	22	6	29	2	5	—	—	—	—	—	—	29	2	5	12	17	7
20	Stegelitz . . .	6	19	9	6	23	11	2	14	11	9	14	10	—	—	—	—	—	—	9	14	10	4	5	—
21	Groß Schwarzlosen	20	9	11	21	6	11$\frac{4}{5}$	7	23	7$\frac{1}{5}$	29	6	7	—	4	3	—	—	—	29	10	10	12	21	2
22	Klein Schwarzlosen	11	9	—	11	12	—	4	7	6	15	19	6	—	—	—	—	—	—	15	19	6	6	22	—
23	Schönewalde . .	5	—	11	5	20	11$\frac{3}{5}$	2	4	11$\frac{2}{5}$	8	1	11	—	—	—	—	—	—	8	1	11	3	12	10
24	Schernebeck . .	7	7	9	7	12	8	2	19	9	10	8	5	—	—	—	—	—	—	10	8	5	4	12	8
25	Langen-Salzwedel	7	1	10	8	2	8$\frac{1}{2}$	3	—	11$\frac{1}{2}$	11	3	8	—	—	—	—	—	—	11	3	8	4	21	1
26	Schönhausen . .	52	15	—	45	21	5$\frac{1}{4}$	17	4	11$\frac{3}{4}$	63	2	5	—	—	—	—	—	—	63	2	5	27	14	7
27	Bäthen. . . .	11	2	6	9	22	8	3	17	6	13	16	2	—	—	—	—	—	—	13	16	2	5	23	7
28	Bintzelberg . .	3	5	7	3	5	6	1	5	—	4	10	6	—	—	—	—	—	—	4	10	6	1	22	7
29	Windberg . . .	5	5	7$\frac{1}{2}$	6	—	8	2	6	3	8	6	11	—	—	—	—	—	—	8	6	11	3	15	—
30	Wittemohr, ehedem Weißenmohr . .	4	6	5	4	20	5$\frac{3}{5}$	1	19	6$\frac{3}{5}$	6	16	—	—	—	—	—	—	—	6	16	—	2	22	—
31	Welle	1	9	—	1	9	—	—	12	5	1	21	5	—	—	—	—	—	—	1	21	5	—	19	11
	Summa d. adel. Dörf.	388	19	1	389	2	3$\frac{6}{10}$	145	21	7$\frac{4}{10}$	534	23	11	1	8	3	—	—	—	536	8	2	234	12	4
	hiezu																								
	d. Amt Tangermünde	194	16	11$\frac{1}{4}$	193	13	11$\frac{1}{2}$	72	14	4$\frac{1}{2}$	266	4	4	—	5	8	—	—	—	266	10	—	116	13	3$\frac{3}{4}$
	- - Burgstall .	38	1	8$\frac{1}{2}$	38	10	11$\frac{9}{20}$	14	10	2$\frac{11}{20}$	52	21	2	—	—	—	—	—	—	52	21	2	23	3	3
	- - Neuendorff	154	3	1	154	—	5$\frac{1}{2}$	57	18	1$\frac{1}{2}$	211	18	7	—	4	2	—	—	—	211	22	9	92	17	4
	Summa im Tangermündschen Kr.	775	16	9$\frac{3}{4}$	775	3	8$\frac{1}{20}$	290	16	3$\frac{12}{20}$	1065	20	—	1	18	1	—	—	—	1067	14	1	466	22	2$\frac{3}{4}$

Nachweisung

von der Kontribution und dem Kavalleriegelde im Arneburg- und Tangermündschen Kreise.

Nr.	Dörfer.	Nach dem Kataster von 1693 soll an Kontribution monatl. gegeben werden			Nach der Revision von 1751 beträgt solche			Dazu die Erhöhung von 1701, 1708 und 1714, zusammen mit 9 Gr. pro Thlr.			Summa der monatlichen Kontribution			Seitdem ist bis Trinitatis 1799 gewesen						Also jetzt die Kontribution monatlich			Das monatliche Kavalleriegeld beträgt		
														Zugang			Abgang.								
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Rekapitulation.																								
1	im Arneburgschen Kreis.	439	5	8	439	11	5½	164	19	4½	604	6	10	2	12	—	1	23	8	604	19	2	245	—	2
2	im Tangermündschen Kreis . . .	775	16	9¾	775	3	8 1/20	290	16	3 18/20	1065	20	—	1	18	1	—	—	—	1067	14	1	466	22	2¾
	Summa	1214	22	5¾	1214	15	1 11/20	455	11	8 8/20	1670	2	10	4	6	1	1	23	8	1672	9	3	711	22	4¾

An unfirirter Kontribution ist von den Schäfern und Hirten im Jahre 1799 bis 1800 eingekommen:

im Arneburgschen Kreis . . . 6 Thlr. — Gr. 6 Pf.
im Tangermündschen Kreis . . 31 — 16 — — —

Zusammen 37 Thlr. 16 Gr. 6 Pf.

IX.

Nachweisung

von der Kontribution und dem Kavalleriegelde

in der

Priegnitz.

Nr.	Dörfer.	Aussaat nach der Anlage von 1716.			Geben nach der Anlage vom Scheffel Kontribution	Beträgt monatlich an Kontribution			Dazu die Erhöhung vom Jahre 1733 mit $\frac{1}{6}$tel.		
		Wspl.	Schfl.	M.	Pfennig.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Im Perlebergschen Distrikt.										
1	Baacke	19	12	—	6	9	18	—	1	15	—
2	Bentwisch	25	17	—	9	19	6	9	3	5	2
3	Bernheyde	6	—	—	11	5	12	—	—	22	—
4	Groß-Brese	27	15	—	11	25	7	9	4	5	4
5	Klein-Brese, ehedem Lütcken-Brese *)	6	10	3	$9\frac{1}{2}$	5	2	6	—	20	5
6	Groß-Berge	12	9	—	$4\frac{1}{2}$	4	15	5	—	18	6
7	Klein-Berge, ehedem Lütcken-Berge	7	3	—	$4\frac{1}{2}$	2	16	2	—	10	8
8	Blüthen	32	5	—	$5\frac{1}{2}$	14	22	10	2	11	10
9	Bräsche	28	—	—	7	16	8	—	2	17	4
10	Buchholz bey Perleberg	9	3	2	7	5	8	1	—	21	4
11	Burghagen	7	6	3	8	4	20	6	—	19	5
12	Creutzbruch	8	15	—	7	5	—	9	—	20	2
13	Cumlosen	6	1	2	$14\frac{1}{2}$	7	7	10	1	5	3
14	Dalmin	17	4	1	7	10	—	6	1	16	1
15	Dergenthin	18	7	—	$7\frac{1}{2}$	11	10	4	1	21	9
16	Derneckow	4	6	—	6	2	3	—	—	8	6
17	Dupow	21	5	2	$8\frac{3}{4}$	15	11	6	2	13	11
18	Garsedow	5	14		—	5	18	—	—	23	—
19	Glävenzien	23	6	2	7	13	13	10	2	6	3
20	Groß-Golschow	37	2	2	6	18	13	3	3	2	3
21	Klein-Golschow, ehed. Wendsch-Golschow	17	—	—	$4\frac{3}{4}$	6	17	6	1	2	11
22	Grube	11	11	3	$8\frac{1}{4}$	7	21	7	1	7	7
23	Guhlow	15	18	2	5	6	13	9	1	2	3
	Latus	—	—	—	—	224	5	10	37	8	11

*) Klein-Brese sind die 2 Thlr. 1 Pf. durch das Rescript vom 11ten Mai 1776 wegen versandeten Acker erlassen.

Summa der monatlichen Kontribution.			Hiervon ist im Jahre 1745 abgeschrieben						Bleibt an monatlicher Kontribution.			Dazu die Erhöhung von 8 Pf. vom Thaler.			Summa der jetzigen Kontribution.			An Kavalleriegeld wird monatlich gegeben			Zahl der Feuerstellen, so beim Kavalleriegelde angenommen.
			Aussaat			Kontribution															
Thlr.	Gr.	Pf.	Wisp.	Schf.	M.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
11	9	—	—	—	—	—	—	—	11	9	—	—	7	7	11	16	7	5	4	—	23
22	11	11	—	—	—	—	—	—	22	11	11	—	15	—	23	2	11	8	18	3	28
6	10	—	—	—	—	—	—	—	6	10	—	—	4	3	6	14	3	3	12	—	20
29	13	1	—	—	—	—	—	—	29	13	1	—	19	8	30	8	9	10	16	7	27
5	22	11	—	—	—	2	—	1	3	22	10	—	2	8	4	1	6	2	12	10	10
5	9	11	—	—	—	—	—	—	5	9	11	—	3	7	5	13	6	2	13	2	12
3	2	10	—	—	—	—	—	—	3	2	10	—	2	1	3	4	11	1	7	5	5
17	10	8	—	—	—	—	—	—	17	10	8	—	11	8	17	22	4	7	9	8	29
19	1	4	—	—	—	—	—	—	19	1	4	—	12	8	19	14	—	7	18	8	28
6	5	5	—	—	—	—	—	—	6	5	5	—	4	2	6	9	7	2	12	8	9
5	15	11	—	—	—	—	—	—	5	15	11	—	3	10	5	19	9	2	10	10	10
5	20	11	—	—	—	—	—	—	5	20	11	—	3	11	6	—	10	2	10	3	9
8	13	1	—	—	—	—	—	—	8	13	1	—	5	8	8	18	9	6	18	7	52
11	16	7	—	—	—	—	—	—	11	16	7	—	7	9	12	—	4	5	4	2	22
13	8	1	1	—	—	—	17	6	12	14	7	—	8	5	12	23	—	5	14	5	24
2	11	6	1	10	—	—	19	10	1	15	8	—	1	1	1	16	9	—	21	4	5
18	1	5	—	—	—	—	—	—	18	1	5	—	12	1	18	13	6	7	5	10	25
6	17	—	—	—	—	—	—	—	6	17	—	—	4	6	6	21	6	2	20	—	11
15	20	1	—	—	—	—	—	—	15	20	1	—	10	7	16	6	8	6	18	8	27
21	15	6	—	—	—	—	—	—	21	15	6	—	14	5	22	5	11	8	12	5	28
7	20	5	—	—	—	—	—	—	7	20	5	—	5	3	8	1	8	3	21	10	20
9	5	2	—	—	—	—	—	—	9	5	2	—	6	2	9	11	4	4	5	2	19
7	16	—	—	—	—	—	—	—	7	16	—	—	5	1	7	21	1	3	18	7	19
261	14	9	2	10	—	3	13	5	258	1	4	7	4	1	265	5	5	112	19	4	

Nr.	Dörfer.	Aussaat nach der Anlage von 1716.			Geben nach der Anlage vom Scheffel Kontribution	Beträgt monatlich an Kontribution			Dazu die Erhöhung vom Jahre 1733 mit $\frac{1}{6}$tel.		
		Wspl.	Schfl.	M.	Pfennig.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	—	—	—	—	224	5	10	37	8	11
24	Guhlsdorff	12	1	3	$4\frac{3}{4}$	4	18	8	—	19	1
25	Guhlitz	25	23	—	6	12	23	6	2	3	11
26	Lutckenheyde	9	14	—	$10\frac{1}{2}$	8	9	3	1	9	6
27	Hintzdorff, ehedem Heinrichsdorff	6	8	—	12	6	8	—	1	1	4
28	Hohenfier	12	—	—	6	6	—	—	1	—	—
29	Hülsebeck	17	—	3	6	8	12	4	1	10	1
30	Jagel	5	14	—	14	6	12	4	1	2	1
31	Jandersdorff	12	12	—	$6\frac{1}{2}$	6	18	6	1	3	1
32	Kahrstedt	13	8	2	7	7	18	11	1	7	2
33	Kleeste	14	2	—	7	8	5	2	1	8	10
34	Kleinow	19	9	2	7	11	7	7	1	21	3
35	Kletzke	28	10	—	$7\frac{1}{2}$	17	18	3	2	23	1
36	Krampfer	21	19	2	6	10	21	9	1	19	8
37	Kribbe, ehedem Kriewe	16	3	—	4	5	9	—	—	21	6
38	Kuhblanck	16	8	—	$8\frac{3}{4}$	12	5	2	2	—	10
39	Laaslich*)	14	8	2	9	10	18	4	1	19	1
40	Groß-Linde	10	9	—	7	6	1	3	1	—	3
41	Lockstädt	18	5	—	7	10	14	11	1	18	6
42	Lubsow	9	1	—	6	4	12	6	—	18	1
43	Lütckendorff	12	16	-	7	7	9	4	1	5	7
44	Mansfeld	15	7	2	6	7	15	9	1	6	1
45	Meesekow	4	16	—	7	2	17	4	—	10	17
	Latus	—	—	—	—	407	19	8	67	23	4

*) Laaslich sind die 8 Gr. 9 Pf. Kontribution und 4 Gr. 6 Pf. Kavalleriegeld wegen zwei streitig gewesener kontribuablen Kossäthenhöfe durch das Reskript vom 11ten Februar 1789 erlassen.

Summa der monatlichen Kontribution.			Hiervon ist im Jahre 1745 abgeschrieben: Aussaat			Kontribution			Bleibt an monatlicher Kontribution			Dazu die Erhöhung von 8 Pf. vom Thaler.			Summa der jetzigen Kontribution.			An Kavaleriegeld wird monatlich gegeben			Zahl der Feuerstellen, so beym Kavalleriegelde angenommen.
Thlr.	Gr.	Pf.	Wspl.	Schf.	M.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
261	14	9	2	10	—	3	13	5	258	1	4	7	4	1	265	5	5	112	19	4	—
5	13	9	—	—	—	—	—	—	5	13	9	—	3	9	5	17	6	2	18	3	14
15	3	5	—	—	—	—	—	—	15	3	5	—	10	1	15	13	6	5	19	10	18
9	18	9	3	4	15	3	6	4	6	12	5	—	4	4	6	16	9	2	8	8	6
7	9	4	—	—	—	—	—	—	7	9	4	—	4	11	7	14	3	2	16	8	7
7	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	4	8	7	4	8	3	—	—	12
9	22	5	—	—	—	—	—	—	9	22	5	—	6	7	10	5	—	4	6	2	17
7	14	5	—	—	—	—	—	—	7	14	5	—	5	1	7	19	6	3	10	1	15
7	21	7	—	—	—	—	—	—	7	21	7	—	5	3	8	2	10	3	12	2	15
9	2	1	—	—	—	—	—	—	9	2	1	—	6	1	9	8	2	3	20	4	15
9	14	—	—	—	—	—	—	—	9	14	—	—	6	5	9	20	5	3	11	9	9
13	4	10	—	—	—	—	—	—	13	4	10	—	8	10	13	13	8	5	18	6	24
20	17	4	—	—	—	—	—	—	20	17	4	—	13	10	21	7	2	9	6	1	40
12	17	5	—	—	—	—	—	—	12	17	5	—	8	6	13	1	11	5	9	3	21
6	6	6	—	—	—	—	—	—	6	6	6	—	4	2	6	10	8	2	23	—	14
14	6	—	—	—	—	—	—	—	14	6	—	—	9	6	14	15	6	5	3	9	13
12	13	5	—	—	—	—	8	9	12	4	8	—	8	4	12	13	—	5	11	7	25
7	1	6	—	—	—	—	—	—	7	1	6	—	4	8	7	6	2	3	6	5	15
12	9	5	—	—	—	—	—	—	12	9	5	—	8	3	12	17	8	5	3	—	19
5	6	7	—	—	—	—	—	—	5	6	7	—	3	6	5	10	1	2	12	2	12
8	14	11	—	—	—	—	—	—	8	14	11	—	5	9	8	20	8	3	17	1	15
8	22	4	—	—	—	—	—	—	8	22	4	—	5	11	9	4	3	4	1	3	18
3	4	3	—	—	—	—	—	—	3	4	3	—	2	1	3	6	4	1	13	9	8
475	19	—	5	14	15	7	4	6	468	14	6	13	—	7	481	15	1	202	5	1	—

Nr.	Dörfer.	Aussaat nach der Anlage von 1716.			Geben nach der Anlage vom Scheffel Kontribution	Beträgt monatlich an Kontribution			Dazu die Erhöhung vom Jahre 1733 mit $\frac{1}{6}$tel.		
		Wspl.	Schfl.	M.	Pfennig.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	—	—	—	—	407	19	8	67	23	4
46	Möterich	3	22	—	10	3	6	4	—	13	1
47	Muggendorff	12	5	—	12	12	5	—	2	—	10
48	Neebellin	18	15	—	7½	11	15	4	1	22	7
49	Neuhausen	8	12	—	6	4	6	—	—	17	—
50	Porep	18	22	—	6	9	11	—	1	13	10
51	Postelin	9	19	2	7	11	7	6	1	21	3
52	Premstin	25	18	—	7	15	—	6	2	12	1
53	Pyrow	33	14	—	6	16	19	—	2	19	2
54	Quitzow	25	1	—	7	14	14	7	2	10	5
55	Rambow bey Perleberg	16	8	2	6	8	4	3	1	8	9
56	Reetze	22	6	1	6	11	3	2	1	20	6
57	Retzien	8	12	—	6	4	6	—	—	17	—
58	Rohlsdorff bey Perleberg	8	21	—	7	5	4	3	—	20	9
59	Rosenhagen	19	4	1	6½	10	9	4	1	17	6
60	Sagast	14	19	2	5½	6	18	11	1	3	2
61	Schadebeuster	2	16	1	9½	2	—	2	—	11	2
62	Schilde	16	9	2	6	8	4	9	1	8	9
63	Schonfeld	13	3	2	4¾	5	4	11	—	20	10
64	Schweinkofen	17	8	2	6	8	16	3	1	10	9
65	Spiegelhagen	17	21	—	8¼	12	6	11	2	1	2
66	Steinberg	10	16	—	6	5	8	—	—	21	4
67	Strehlem	15	14	—	5½	7	3	5	1	4	7
68	Suckow	36	4	2	7	21	2	7	3	12	5
69	Suckow halb	5	21	—	8½	4	3	10	—	16	8
70	Tackem	26	—	—	7	15	4	—	2	12	8
71	Tangersdorff	10	5	—	6	5	2	6	—	20	5
72	Telschow	24	18	2	6	12	9	3	2	1	7
73	Uhtze	32	22	2	9	24	16	10	4	2	10
74	Viesecke	16	18	-	6½	9	1	9	1	12	3
75	Weisen	15	13	—	9½	12	7	3	2	1	3
76	Wentorff	12	15	—	9½	9	23	10	1	16	—
77	Wertzien	9	4	—	6½	4	23	2	—	19	10
78	Lutzkenwisch	14	8	—	14	16	17	4	2	18	11
79	Wolffshagen	6	7	2	7	3	16	4	—	14	9
80	Zeddien	31	19	—	6	15	21	6	2	15	7
	Summa im Perlebergschen Distrikt	—	—	—	—	756	9	5	126	5	—

Summa der monatlichen Kontribution.			Hiervon ist im Jahre 1745 abgeschrieben						Bleibt an monatlicher Kontribution			Dazu die Erhöhung von 8 Pfen. vom Thaler.			Summa der jetzigen Kontribution.			An Kavalleriegeld wird monatlich gegeben			Zahl der Feuerstellen, so beim Kavalleriegelde angenommen.
			Aussaat			Kontribution															
Thlr.	Gr.	Pf.	Wspl.	Schfl.	M.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
475	19	—	5	14	15	7	4	6	468	14	6	13	—	7	481	15	1	202	5	1	—
3	19	5	—	—	—	—	—	—	3	19	5	—	2	6	3	21	11	2	14	1	18
14	5	10	—	—	—	—	—	—	14	5	10	—	9	6	14	15	4	5	3	8	13
13	13	11	1	3	—	—	19	8	12	18	3	—	8	6	13	2	9	5	17	6	25
4	23	—	—	—	—	—	—	—	4	23	—	—	3	4	5	2	4	2	2	—	8
11	—	10	—	—	—	—	—	—	11	—	10	—	7	4	11	8	2	4	7	8	14
13	4	9	—	—	—	—	—	—	13	4	9	—	8	9	13	13	6	5	4	6	17
17	12	7	—	—	—	—	—	—	17	12	7	—	11	8	18	—	3	7	8	2	28
19	14	2	—	—	—	—	—	—	19	14	2	—	13	1	20	3	3	7	18	4	26
17	1	—	—	—	—	—	—	—	17	1	—	—	11	4	17	12	4	7	6	10	29
9	13	—	—	—	—	—	—	—	9	13	—	—	6	4	9	19	4	4	9	5	20
12	23	8	—	—	—	—	—	—	12	23	8	—	8	8	13	8	4	6	5	—	30
4	23	—	—	—	—	—	—	—	4	23	—	—	3	4	5	2	4	2	12	—	13
6	1	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—	4	—	6	5	—	3	1	5	16
12	2	10	1	10	—	—	21	10	11	5	—	—	7	6	11	12	6	4	4	10	12
7	22	1	—	—	—	—	—	—	7	22	1	—	5	3	8	3	4	3	6	4	12
2	11	4	—	—	—	—	—	—	2	11	4	—	1	8	2	13	—	1	4	1	6
9	13	6	—	—	—	—	—	—	9	13	6	—	6	4	9	19	10	4	9	7	20
6	1	9	—	—	—	—	—	—	6	1	9	—	4	1	6	5	10	2	23	8	15
10	3	—	—	—	—	—	—	—	10	3	—	—	6	9	10	9	9	4	3	5	15
14	8	1	—	—	—	—	—	—	14	8	1	—	9	7	14	17	8	5	4	4	13
6	5	4	—	—	—	—	—	—	6	5	4	—	4	2	6	9	6	2	22	8	14
8	8		—	—	—	—	—	—	8	8	—	—	5	7	8	13	7	3	17	2	16
24	15	—	—	—	—	—	—	—	24	15	—	—	16	5	25	7	5	9	2	11	25
4	20	6	—	—	—	—	—	—	4	20	6	—	3	3	4	23	9	2	3	3	9
17	16	8	—	—	—	—	—	—	17	16	8	—	11	9	18	4	5	7	1	4	24
5	22	11	—	—	—	—	-	—	5	22	11	—	3	11	6	2	10	2	6	10	7
14	10	10	—	—	—	—	—	—	14	10	10	—	9	8	14	20	6	6	7	1	26
28	19	8	—	—	—	—	—	—	28	19	8	—	19	3	29	14	11	10	19	8	31
10	14	—	—	—	—	—	—	—	10	14	—	—	7	1	10	21	1	5	2	7	25
14	8	6	—	—	—	—	—	—	14	8	6	—	9	7	14	18	1	6	—	5	23
11	15	10	—	—	—	—	—	—	11	15	10	—	7	9	11	23	7	5	8	—	24
5	19	—	—	—	—	—	—	—	5	19	—	—	3	10	5	22	10	2	19	9	14
19	12	3	—	—	—	—	—	—	19	12	3	—	13	—	20	1	3	7	15	9	25
4	7	1	—	—	—	—	—	—	4	7	1	—	2	10	4	9	11	1	23	6	9
18	13	1	—	—	—	—	-	—	18	13	1	—	12	4	19	1	5	7	17	2	29
882	14	5	8	3	15	8	22	—	873	16	5	24	6	6	897	22	11	372	4	—	[illegible]

Nr.	Dörfer.	Ausfaat nach der Anlage von 1716.			Geben nach der Anlage vom Scheffel Kontribution	Beträgt monatlich an Kontribution			Dazu die Erhöhung vom Jahre 1733 mit $\frac{1}{8}$tel.		
		Wspl.	Schfl.	M.	Pfennig.	Thlr	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Im Kyritzschen Distrikt										
81	Banticow	20	3	—	7	11	17	9	1	23	—
82	Barenthin	36	14	2	6½	19	19	10	3	7	4
83	Berlitt	21	2	—	5¾	10	2	5	1	16	5
84	Blumenthal	14	10	2	4¾	5	17	2	—	22	10
85	Borcke	9	8	—	7½	6	8	6	—	10	10
86	Briesenhagen	15	10	—	5¾	7	9	4	1	5	6
87	Christorff	16	7	—	5	6	18	11	1	3	2
88	Dahlhausen	20	22	—	5	8	17	2	1	10	10
89	Demmerthin	27	—	—	6	13	12	—	2	6	—
90	Drewen	32	16	—	6½	17	16	8	2	22	9
91	Fretzdorff	9	12	—	4½	3	13	6	—	14	3
92	Ganticow	27	10	—	5	11	10	2	1	21	8
93	Grabow bei Kyritz	9	2	—	6	4	13	—	—	18	2
94	Holtzhausen	26	16	2	7	15	13	8	2	14	3
95	Königsberg	17	23	—	8	11	23	4	1	23	11
96	Kötzelin	12	2	2	7	7	1	5	1	4	3
97	Lohme	8	6	—	6¼	4	7	1	1	2	10
98	Meechow	23	12	—	4¾	9	7	3	1	13	3
99	Rehfeld	25	10	—	7	14	19	10	2	11	4
100	Rosenwinckel	11	19	2	6	5	21	9	—	23	8
101	Tornow	1	18	—	6¼	—	21	10	—	3	8
102	Vehlien	12	22	—	12	12	22	—	2	3	8
103	Vehlow	34	7	2	5¾	16	9	7	2	18	9
104	Wuticke	32	23	—	6	16	11	6	2	17	11
	Summa im Kyritzschen Distrikt	—	—	—	—	242	23	8	40	8	3

Summa der monatlichen Kontribution			Hiervon ist im Jahre 1745. abgeschrieben						Bleibt an monatlicher Kontribution			Dazu die Erhöhung von 8 Pf. vom Thaler.			Summa der jetzigen Kontribution			An Kavaleriegeld wird monatlich gegeben			Zahl der Feuerstellen, so beym Kavalleriegelde angenommen.
			Aussaat			Kontribution															
Thlr.	Gr.	Pf.	Wspl.	Schff.	M.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
13	16	9	—	—	—	—	—	—	13	16	9	—	9	2	14	1	11	5	17	11	22
23	3	2	—	—	—	—	—	—	23	3	2	—	15	5	23	18	7	9	16	7	37
11	18	10	—	—	—	—	—	—	11	18	10	—	7	10	12	2	8	4	22	10	19
6	16	—	—	—	—	—	—	—	6	16	—	—	4	5	6	20	5	3	11	9	19
6	19	4	—	—	—	—	—	—	6	19	4	—	4	7	6	23	11	3	18	10	20
8	14	10	—	—	—	—	—	—	8	14	10	—	5	9	8	20	7	3	13	1	13
7	22	1	—	—	—	—	—	—	7	22	1	—	5	3	8	3	4	4	6	4	24
10	4	—	—	7	—	—	3	4	10	—	8	—	6	8	10	7	4	4	6	9	17
15	18	—	—	—	—	—	—	—	15	18	—	—	10	6	16	4	6	6	12	—	24
20	15	5	—	—	—	—	—	—	20	15	5	—	13	9	21	5	2	8	1	6	26
4	3	9	—	—	—	—	—	—	4	3	9	—	2	9	4	6	6	2	12	6	16
13	7	10	—	—	—	—	—	—	13	7	10	—	8	11	13	16	9	5	5	5	17
5	7	2	—	—	—	—	—	—	5	7	2	—	3	7	5	10	9	3	16	4	26
18	3	11	—	—	—	—	—	—	18	3	11	—	12	1	18	16	—	7	8	7	26
13	23	3	—	—	—	—	—	—	13	23	3	—	9	4	14	8	7	7	15	9	44
8	5	8	—	—	—	—	—	—	8	5	8	—	5	6	8	11	2	3	12	6	14
5	9	11	—	—	—	—	—	—	5	9	11	—	3	7	5	13	6	2	14	5	14
10	20	6	—	—	—	—	—	—	10	20	6	—	7	3	11	3	9	4	14	5	15
17	7	2	—	—	—	—	—	—	17	7	2	—	11	6	17	18	8	6	16	7	21
6	21	5	—	—	—	—	—	—	6	21	5	—	4	7	7	2	—	3	19	3	22
1	1	6	—	—	—	—	—	—	1	1	6	—	—	9	1	2	3	—	9	4	1
15	1	8	—	—	—	—	—	—	15	1	8	—	10	1	15	11	9	7	15	4	40
19	4	4	—	—	—	—	—	—	19	4	4	—	12	9	19	17	1	7	23	2	30
19	5	5	—	—	—	—	—	—	19	5	5	—	12	10	19	18	3	8	21	10	41
283	7	11	—	7	—	—	3	4	283	4	7	7	20	10	291	1	5	126	21	—	—

Nr.	Dörfer.	Aussaat nach der Anlage von 1716.			Geben nach der Anlage vom Scheffel Kontribution	Beträgt monatlich an Kontribution.			Dazu die Erhöhung vom Jahre 1733 mit $\frac{1}{8}$tel.		
		Wsbl.	Schfl.	M.	Pfennig.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Im Wittstockschen Distrikt.										
105	Babitz	13	20	2	8	9	5	8	1	12	11
106	Berlinichen	10	7	—	7	6	—	1	1	—	—
107	Biesem	14	21	2	7	8	16	6	1	10	9
108	Blandikow	20	12	2	7	11	23	3	1	23	11
109	Dosse	48	8	—	$4\frac{3}{4}$	19	3	2	3	4	6
110	Dransee	11	11	3	8	7	15	10	1	6	8
111	Glienicke	3	18	—	$9\frac{1}{2}$	2	23	3	—	11	11
112	Groß-Haselow	5	10	2	8	3	15	—	—	14	6
113	Klein-Haselow	4	8	—	8	2	21	4	—	11	7
114	Hertzsprung	16	6	—	$5\frac{1}{2}$	7	10	9	1	5	10
115	Jabell	4	5	3	$9\frac{1}{2}$	3	8	7	—	13	5
116	Papenbrock	22	8	2	$4\frac{3}{4}$	8	20	4	1	11	5
117	Schweinreich	8	19	3	8	5	21	2	—	23	6
118	Seveckow	10	21	3	$8\frac{1}{2}$	7	17	5	1	6	11
119	Teetze	21	5	—	$7\frac{3}{4}$	13	16	9	2	6	9
120	Wernickow	19	16	2	$6\frac{1}{4}$	10	6	1	1	17	—
121	Wulffersdorff	28	19	—	6	14	9	6	2	9	7
122	Zatzke	13	8	—	7	7	18	8	1	7	1
123	Dorf Zechlin	10	19	3	8	7	5	2	1	4	10
	Summa im Wittstockschen Distrikt	—	—	—	—	158	18	6	26	11	1

*) Biesem ist der 1 Thlr. 10 Gr. Kontribution und 11 Gr. 8 Pf. Kavalleriegeld durch das Reskript vom 20sten May 1754 erlassen.

Summa der monatlichen Kontribution.			Hiervon ist im Jahre 1745 abgeschrieben: Aussaat			Kontribution			Bleibt an monatlicher Kontribution			Dazu die Erhöhung von 8 Pfen. vom Thaler.			Summa der jetzigen Kontribution.			Zu Kavaleriegeld wird monatlich gegeben			Zahl der Feuerstellen, so beym Kavaleriegelde angenommen.
Thlr.	Gr.	Pf.	Wispl.	Scheff.	Mtz.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
10	18	7	—	—	—	—	—	—	10	18	7	—	7	2	11	1	9	4	15	11	19
7	—	1	—	—	—	—	—	—	7	—	1	—	4	8	7	4	9	3	8	—	16
10	3	3	—	—	—	1	10	—	8	17	3	—	5	10	8	23	1	4	5	10	22
13	23	2	—	—	—	—	—	—	13	23	2	—	9	4	14	8	6	5	23	9	24
22	7	8	—	—	—	—	—	—	22	7	8	—	14	11	22	22	7	8	19	1	29
8	22	6	—	—	—	—	—	—	8	22	6	—	5	11	9	4	5	3	23	3	17
3	11	2	—	—	—	—	—	—	3	11	2	—	2	4	3	13	6	1	19	9	10
4	5	6	—	—	—	—	—	—	4	5	6	—	2	10	4	8	4	1	23	—	9
3	8	11	—	—	—	—	—	—	3	8	11	—	2	3	3	11	2	1	23	1	12
8	16	7	—	—	—	—	—	—	8	16	7	—	5	9	8	22	4	4	1	7	19
3	22	—	—	19	3	—	18	3	3	3	9	—	2	1	3	5	10	1	15	8	9
10	7	9	—	—	—	—	—	—	10	7	9	—	6	10	10	14	7	4	20	9	23
6	20	8	—	—	—	—	—	—	6	20	8	—	4	7	7	1	3	3	17	1	21
9	—	4	—	—	—	—	—	—	9	—	4	—	6	—	9	6	4	4	1	9	18
15	23	6	—	—	—	—	—	—	15	23	6	—	10	8	16	10	2	6	7	6	21
11	23	1	—	—	—	—	—	—	11	23	1	—	8	—	12	7	1	5	6	—	22
16	19	1	—	—	—	—	—	—	16	19	1	—	11	2	17	6	3	7	11	2	32
9	1	9	—	—	—	—	—	—	9	1	9	—	6	1	9	7	10	4	6	2	20
8	10	—	—	7	—	—	5	5	8	4	7	—	5	6	8	10	1	4	20	2	30
185	5	7	1	2	3	2	9	8	182	19	11	5	1	11	187	21	10	83	5	6	—

Nr.	Dörfer.	Aussaat nach der Anlage von 1716.			Geben nach der Anlage vom Scheffel Kontribution	Beträgt monatlich an Kontribution.			Dazu die Erhöhung vom Jahre 1733 mit $\frac{1}{6}$tel.		
		Wspl.	Schfl.	M.	Pfennig.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Im Wittstockschen Distrikt.										
105	Babitz	13	20	2	8	9	5	8	1	12	11
106	Berlinichen	10	7	—	7	6	—	1	1	—	—
107	Biesem	14	21	2	7	8	16	6	1	10	9
108	Blandikow	20	12	2	7	11	23	3	1	23	11
109	Dosse	48	8	—	4¾	19	3	2	3	4	6
110	Dransee	11	11	3	8	7	15	10	1	6	8
111	Glienicke	3	18	—	9½	2	23	3	—	11	11
112	Groß-Haselow	5	10	2	8	3	15	—	—	14	6
113	Klein-Haselow	4	8	—	8	2	21	4	—	11	7
114	Hertzsprung	16	6	—	5½	7	10	9	1	5	10
115	Jabell	4	5	3	9½	3	8	7	—	13	5
116	Papenbrock	22	8	2	4¾	8	20	4	1	11	5
117	Schweinreich	8	19	3	8	5	21	2	—	23	6
118	Seveckow	10	21	3	8½	7	17	5	1	6	11
119	Teetze	21	5	—	7¾	13	16	9	2	6	9
120	Wernickow	19	16	2	6¼	10	6	1	1	17	—
121	Wulffersdorff	28	19	—	6	14	9	6	2	9	7
122	Zatzke	13	8	—	7	7	18	8	1	7	1
123	Dorf Zechlin	10	19	3	8	7	5	2	1	4	10
	Summa im Wittstockschen Distrikt	—	—	—	—	158	18	6	26	11	1

*) Biesem ist der 1 Thlr. 10 Gr. Kontribution und 11 Gr. 8 Pf. Kavalleriegeld durch das Reskript vom 20sten May 1754 erlassen.

Summa der monatlichen Kontribution			Hiervon ist im Jahre 1745 abgeschrieben: Aussaat			Kontribution			Bleibt an monatlicher Kontribution			Dazu die Erhöhung von 8 Pfen. vom Thaler.			Summa der jetzigen Kontribution.			An Kavalleriegeld wird monatlich gegeben			Zahl der Feuerstellen, so beym Kavalleriegelde angenommen.
Thlr.	Gr.	Pf.	Wspl.	Schfl.	M.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
10	18	7	—	—	—	—	—	—	10	18	7	—	7	2	11	1	9	4	15	11	19
7	—	1	—	—	—	—	—	—	7	—	1	—	4	8	7	4	9	3	8	—	16
10	3	3	—	—	—	1	10	—	8	17	3	—	5	10	8	23	1	4	5	10	22
13	23	2	—	—	—	—	—	—	13	23	2	—	9	4	14	8	6	5	23	9	24
22	7	8	—	—	—	—	—	—	22	7	8	—	14	11	22	22	7	8	19	1	29
8	22	6	—	—	—	—	—	—	8	22	6	—	5	11	9	4	5	3	23	3	17
3	11	2	—	—	—	—	—	—	3	11	2	—	2	4	3	13	6	1	19	9	10
4	5	6	—	—	—	—	—	—	4	5	6	—	2	10	4	8	4	1	23	—	9
3	8	11	—	—	—	—	—	—	3	8	11	—	2	3	3	11	2	1	23	1	12
8	16	7	—	—	—	—	—	—	8	16	7	—	5	9	8	22	4	4	1	7	19
3	22	—	—	19	3	—	18	3	3	3	9	—	2	1	3	5	10	1	15	8	9
10	7	9	—	—	—	—	—	—	10	7	9	—	6	10	10	14	7	4	20	9	23
6	20	8	—	—	—	—	—	—	6	20	8	—	4	7	7	1	3	3	17	1	21
9	—	4	—	—	—	—	—	—	9	—	4	—	6	—	9	6	4	4	1	9	18
15	23	6	—	—	—	—	—	—	15	23	6	—	10	8	16	10	2	6	7	6	21
11	23	1	—	—	—	—	—	—	11	23	1	—	8	—	12	7	1	5	6	—	22
16	19	1	—	—	—	—	—	—	16	19	1	—	11	2	17	6	3	7	11	2	32
9	1	9	—	—	—	—	—	—	9	1	9	—	6	1	9	7	10	4	6	2	20
8	10	—	—	7	—	—	5	5	8	4	7	—	5	6	8	10	1	4	20	2	30
185	5	7	1	2	3	2	9	8	182	19	11	5	1	11	187	21	10	83	5	6	—

Nr.	Dörfer.	Aussaat nach der Anlage von 1716. Wspl.	Schfl.	M.	Geben nach der Anlage vom Scheffel Kontribution Pfennig.	Beträgt monatlich an Kontribution. Thlr.	Gr.	Pf.	Dazu die Erhöhung vom Jahre 1733 mit ⅙tel. Thlr.	Gr.	Pf.
	Im Havelbergschen Distrikt.										
124	Balow	6	19	—	$7\frac{1}{4}$	4	2	6	—	16	5
125	Breddin	35	9	2	5	14	17	11	2	11	—
126	Döllen	22	3	—	6	11	1	6	1	20	3
127	Gleven	15	22	—	11	14	14	2	2	10	4
128	Gneversdorff	16	4	—	$12\frac{1}{4}$	16	12	1	2	18	—
129	Göricke	23	6	2	6	11	15	3	1	22	7
130	Grantzow	13	12	1	7	7	21	2	1	7	6
131	Gumbtow	27	21	—	7	16	6	3	2	17	1
132	Jederitz	7	—	2	16	9	8	8	1	13	5
133	Krillenkempe	1	—	—	$6\frac{1}{4}$	—	12	6	—	2	1
134	Lennewitz	19	14	1	$9\frac{1}{2}$	15	12	3	2	14	1
135	Nätzow	22	19	2	$6\frac{1}{2}$	12	8	7	2	1	5
136	Nitzow	18	23	3	9	14	5	10	2	8	11
137	Quitzevell	13	13	—	$8\frac{1}{2}$	9	14	3	1	14	4
138	Roddan	8	23	3	11	8	5	9	1	9	—
139	Rühestädt	16	20	2	$12\frac{1}{4}$	17	4	11	2	20	10
140	Schönhagen in der Probstey	41	2	3	$5\frac{1}{2}$	18	20	3	3	3	5
141	Schönermarck	29	12	3	$6\frac{1}{2}$	15	23	11	2	15	11
142	Studenitz	35	10	—	7	20	15	10	3	10	8
143	Töppel	18	14	—	$8\frac{1}{4}$	12	18	7	2	3	1
	Summa im Havelbergschen Distrikt	—	—	—	—	252	2	2	42	—	4
	Im Platenburgschen Distrikt.										
144	Abbendorff	21	11	—	7	12	12	5	2	2	1
145	Bendelin	17	20	3	8	11	21	10	1	23	8
146	Haverlandt	10	22	—	7	6	8	10	1	1	6
147	Leegde	20	2	—	$7\frac{1}{2}$	12	13	3	2	2	3
148	Groß-Leppien	38	—	2	$4\frac{3}{4}$	15	1	2	2	12	2
149	Groß-Luben	34	6	2	7	19	23	10	3	7	11
150	Klein-Luben, ehedem Lütcken-Luben,	11	12	1	$9\frac{3}{4}$	11	18	11	1	23	2
151	Salentin	26	17	2	6	13	3	9	2	4	8
152	Rehlgast	6	15	1	10	5	12	9	—	22	1
153	Weider	12	18	—	$7\frac{1}{2}$	7	23	3	1	7	11
	Summa des Platenburgschen Distrikts	—	—	—	—	116	20	—	19	11	5

Summa der monatlichen Kontribution			Hiervon ist im Jahre 1745 abgeschrieben: Aussaat			Hiervon ist im Jahre 1745 abgeschrieben: Kontribution			Bleibt an monatlicher Kontribution			Dazu die Erhöhung von 8 Pf. vom Thaler			Summa der jetzigen Kontribution			An Kavalleriegeld wird monatlich gegeben			Zahl der Feuerstellen, so beym Kavalleriegelde angenommen
Thlr.	Gr.	Pf.	Wspl.	Schfl.	M.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
4	18	11	—	—	—	—	—	—	4	18	11	—	3	2	4	22	1	2	22	10	19
17	4	11	—	—	—	—	—	—	17	4	11	—	11	6	17	16	5	8	6	—	40
12	21	9	1	3	—	—	15	9	12	6	—	—	8	2	12	14	2	5	12	—	24
17	—	6	—	—	—	—	—	—	17	—	6	—	11	4	17	11	10	6	22	9	25
19	6	1	—	—	—	—	—	—	19	6	1	—	12	10	19	18	11	6	20	—	16
13	13	10	—	—	—	—	—	—	13	13	10	—	9	1	13	22	11	5	17	1	22
9	4	8	—	—	—	—	—	—	9	4	8	—	6	2	9	10	10	4	1	—	17
18	23	4	—	—	—	—	—	—	18	23	4	—	12	8	19	12	—	7	10	1	24
10	22	1	—	—	—	—	—	—	10	22	1	—	7	3	11	5	4	4	20	11	21
—	14	7	—	—	—	—	—	—	—	14	7	—	—	5	—	15	—	—	6	2	1
18	2	4	—	5	14	—	5	1	17	21	3	—	11	11	18	9	2	6	16	8	19
14	10	—	—	—	—	—	—	—	14	10	—	—	9	7	14	19	7	5	12	10	17
16	14	9	—	—	—	—	—	—	16	14	9	—	11	1	17	1	10	7	17	11	36
11	4	7	—	—	—	—	—	—	11	4	7	—	7	6	11	12	1	5	16	9	30
9	14	9	—	—	—	—	—	—	9	14	9	—	6	5	9	21	2	4	1	11	16
20	1	9	—	—	—	—	—	—	20	1	9	—	13	4	20	15	1	8	15	8	35
21	23	8	—	—	—	—	—	—	21	23	8	—	10	9	22	10	5	8	18	9	30
18	15	10	—	—	—	—	—	—	18	15	10	—	12	5	19	4	3	7	—	—	20
24	2	6	—	—	—	—	—	—	24	2	6	—	16	1	24	18	7	10	9	3	42
14	21	8	—	—	—	—	—	—	14	21	8	—	9	11	15	7	7	5	6	3	12
294	2	6	1	8	14	—	20	10	293	5	8	7	23	7	301	5	3	122	14	10	—
14	14	6	—	—	—	—	—	—	14	14	6	—	9	9	15	—	3	6	12	2	28
13	21	6	—	—	—	—	—	—	13	21	6	—	9	3	14	6	9	5	21	3	23
7	10	4	—	—	—	—	—	—	7	10	4	—	4	11	7	15	3	2	12	11	5
14	15	6	—	—	—	—	—	—	14	15	6	—	9	9	15	1	3	8	2	5	47
17	13	4	—	—	—	—	—	—	17	13	4	—	11	9	18	1	1	7	16	5	32
23	7	9	—	—	—	—	—	—	23	7	9	—	15	7	23	23	4	9	23	11	40
13	18	1	—	—	—	—	—	—	13	18	1	—	9	2	14	3	3	5	20	4	23
15	8	5	—	—	—	—	—	—	15	8	5	—	10	3	15	18	8	5	21	3	18
6	10	10	—	—	—	—	—	—	6	10	10	—	4	4	6	15	2	3	6	3	17
9	7	2	—	—	—	—	—	—	9	7	2	—	6	2	9	13	4	4	5	9	19
136	7	5	—	—	—	—	—	—	136	7	5	3	18	11	140	2	4	59	22	8	—

Nr.	Dörfer.	Aussaat nach der Anlage von 1716.			Geben nach der Anlage vom Scheffel Kontribution	Beträgt monatlich an Kontribution.			Dazu die Erhöhung vom Jahre 1733 mit $\frac{1}{8}$tel.		
		Wspl.	Schfl.	M.	Pfennig.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Im Pritzwalkschen Distrikt.										
154	Beweringen	27	9	1	$5\frac{1}{2}$	12	13	3	2	2	2
155	Blösendorff	22	5	2	8	14	19	8	2	11	3
156	Boddin	7	16	—	$5\frac{3}{4}$	3	16	2	—	14	8
157	Boltzke	6	18	3	6	3	9	4	—	13	7
158	Breitenfeld	12	14	3	$4\frac{3}{4}$	4	23	10	—	20	—
159	Brügge	7	21	—	$7\frac{1}{4}$	4	18	2	—	19	1
160	Buchholtz	25	22	—	6	12	23	—	2	3	10
161	Buckow	7	7	—	$8\frac{3}{4}$	5	7	7	—	21	3
162	Damelack	12	13	2	7	7	7	10	1	5	4
163	Dannenwalde	7	15	3	6	3	19	10	—	15	4
164	Falckenhagen	32	7	2	6	16	3	9	2	16	8
165	Frehre	10	1	—	$8\frac{3}{4}$	7	7	9	1	5	3
166	Gartze bey Klätzke	15	10	2	$5\frac{3}{4}$	7	9	6	1	5	7
167	Giesendorff	30	18	—	$5\frac{3}{4}$	14	17	8	2	10	11
168	Grabow bey Putlitz	11	1	2	$7\frac{1}{4}$	6	16	5	1	2	8
169	Halenbeck	13	9	—	$5\frac{1}{4}$	6	23	2	1	3	11
170	Helle	17	23	—	$6\frac{1}{2}$	9	17	5	1	14	11
171	Jakobsdorff	7	18	2	$7\frac{1}{4}$	4	16	8	—	18	9
172	Kehrberg	14	3	1	7	8	5	11	1	9	—
173	Kemnitz	21	14	1	$5\frac{1}{2}$	9	21	6	1	15	7
174	Kollrep	13	2	2	8	8	17	8	1	10	11
175	Krampzow, ehedem Krambse	5	18	—	7	3	8	6	—	13	5
176	Krempendorff	11	15	1	7	6	18	11	1	3	1
	Latus	—	—	—	—	184	7	6	30	17	2

Summa der monatlichen Kontribution			Hiervon ist im Jahre 1745 abgeschrieben: Aussaat			Kontribution			Bleibt an monatlicher Kontribution.			Dazu die Erhöhung von 8 Pf. vom Thaler.			Summa der jetzigen Kontribution.			An Kavalleriegeld wird monatlich gegeben			Zahl der Feuerstellen, so beim Kavalleriegelde angenommen.
Thlr.	Gr.	Pf.	Wispl.	Schff.	M.	Thlr	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
14	15	5	—	—	—	—	—	—	14	15	5	—	9	9	15	1	2	6	8	5	26
17	6	11	—	—	—	—	—	—	17	6	11	—	11	6	17	18	5	7	18	6	34
4	6	10	—	—	—	—	—	—	4	6	10	—	2	10	4	9	8	1	23	5	9
3	22	11	—	—	—	—	—	—	3	22	11	—	2	8	4	1	7	2	3	2	12
5	19	10	—	—	—	—	—	—	5	19	10	—	3	11	5	23	9	2	11	11	10
5	13	3	—	—	—	—	—	—	5	13	3	—	3	9	5	17	—	3	4	1	19
15	2	10	—	—	—	—	—	—	15	2	10	—	10	1	15	12	11	6	1	8	21
6	4	10	—	—	—	—	—	—	6	4	10	—	4	2	6	9	—	2	22	6	14
8	13	2	—	—	—	—	—	—	8	13	2	—	5	8	8	18	10	3	20	8	17
4	11	2	—	—	—	—	—	—	4	11	2	—	3	—	4	14	2	2	8	7	13
18	20	5	—	—	—	—	—	—	18	20	5	—	12	—	19	9	—	8	13	3	38
8	13	—	—	—	—	—	—	—	8	13	—	—	5	8	8	18	8	4	8	7	23
8	15	1	—	—	—	—	—	—	8	15	1	—	5	9	8	20	10	4	3	2	20
17	4	7	—	—	—	—	—	—	17	4	7	—	11	6	17	16	1	6	13	11	20
7	19	1	—	—	—	—	—	—	7	19	1	—	5	2	8	—	3	3	11	5	15
8	3	1	—	—	—	—	—	—	8	3	1	—	5	5	8	8	6	4	7	9	24
11	8	4	—	—	—	—	—	—	11	8	4	—	7	7	11	15	11	4	13	10	16
5	11	5	—	—	—	—	—	—	5	11	5	—	3	8	5	15	1	2	9	7	10
9	14	11	—	—	—	—	—	—	9	14	11	—	6	5	9	21	4	4	5	11	18
11	13	1	—	—	—	—	—	—	11	13	1	—	7	8	11	20	9	5	3	2	22
10	4	7	—	—	—	—	—	—	10	4	7	—	6	10	10	11	5	4	5	10	16
3	21	11	—	—	—	—	—	—	3	21	11	—	2	7	4	—	6	1	14	10	6
7	22	—	—	—	—	—	—	—	7	22	—	—	5	3	8	3	3	3	20	4	19
215	—	8	—	—		—	—	—	215	—	8	5	23	5	221	—	1	96	14	6	

Nr.	Dörfer.	Aussaat nach der Anlage von 1716.			Geben nach der Anlage vom Scheffel Kontribution	Beträgt monatlich an Kontribution			Dazu die Erhöhung vom Jahre 1733 mit $\frac{1}{6}$tel.		
		Wspl.	Schfl.	M.	Pfennig.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	—	—	—	—	184	7	6	30	17	2
177	Alt-Krussow	12	3	—	7	7	1	9	1	4	4
178	Neu-Krussow	11	2	—	7	6	11	2	1	1	10
179	Kuhbier	58	9	2	$4\frac{1}{2}$	21	21	7	3	15	7
180	Kuhnow	38	4	—	$7\frac{3}{4}$	24	15	7	4	2	7
181	Kuhsdorff	32	15	—	$4\frac{1}{2}$	12	5	8	2	—	11
182	Lanckenow, ehed. Langenow	9	3	3	6	4	13	10	—	18	4
183	Lindenberg	27	1	2	$5\frac{3}{4}$	12	23	3	2	3	10
184	Luggendorff	—	21	—	8	—	14	—	—	2	4
185	Mesendorff	6	9	—	$7\frac{1}{4}$	3	20	5	—	19	2
186	Mertensdorff	22	14	2	8	15	1	8	2	12	3
187	Niemerlanck	9	6	2	6	4	15	3	—	18	7
188	Panckow	25	22	2	$5\frac{3}{4}$	12	10	3	2	1	9
189	Prodöhle	46	8	—	$4\frac{1}{2}$	17	9	—	2	21	6
190	Rapshagen	8	—	—	$4\frac{3}{4}$	3	4	—	—	12	8
191	Reckenthien	17	11	2	$7\frac{1}{4}$	10	13	5	1	18	3
192	Rohlsdorff bey Pritzwalck	17	—	—	7	9	22	—	1	15	8
193	Saddenbeck	13	18	—	8	9	4	—	1	12	8
194	Sarnow	11	22	3	7	6	23	3	1	3	11
195	Schmolde	43	22	—	$5\frac{1}{2}$	20	3	1	3	8	6
196	Schönebeck	11	19	2	6	5	21	9	—	23	8
197	Schönhagen bey Pritzwalk	27	17	2	6	13	20	9	2	7	6
198	Schrepckow	28	14	2	$5\frac{1}{2}$	13	2	8	2	4	5
199	Streckenthin	1	5	2	$6\frac{1}{4}$	—	15	4	—	2	7
200	Steffenshagen	23	7	2	$5\frac{1}{2}$	10	16	5	1	18	9
201	Stepnitz	10	22	2	6	5	11	3	—	21	11
202	Tachow	20	17	—	7	12	1	11	2	—	4
203	Triglitz	19	2	—	7	11	3	2	1	20	6
204	Tüchen	12	12	—	$8\frac{1}{2}$	8	20	6	1	11	5
205	Vettien	10	23	—	$7\frac{1}{4}$	6	14	11	1	2	6
206	Welle	22	4	2	$6\frac{1}{2}$	11	13	4	1	22	3
207	Wilmersdorff	13	3	—	7	7	15	9	1	6	7
208	Groß-Woltersdorff	12	9	—	6	6	4	6	1	—	9
209	Kl. Woltersdorff, ehed. Lütken-Woltersdorff	7	3	—	6	3	13	6	—	14	3
	Summa des Pritzwalckschen Distrikts	—	—	—	—	505	8	5	84	9	3

Zu Kuhnsdorff sind zwei kontribuable Hufen zu Pfarrhufen, dagegen zu Mesendorff zwei Pfarrhufen kontribuabel gemacht; durch diese Veranlassung kömmt bei Kuhnsdorff gegen die Anlage 20 Gr. 2 Pf. Kontribution mehr, bei Mesendorff aber weniger ein.

Summa der monatlichen Kontribution.			Hiervon ist im Jahre 1745 abgeschrieben						Bleibt an monatlicher Kontribution			Dazu die Erhöhung von 8 Pfen. vom Thaler.			Summa der jetzigen Kontribution.			An Kavalleriegeld wird monatlich gegeben			Zahl der Feuerstellen, so beim Kavalleriegelde angenommen.
			Aussaat			Kontribution															
Thlr.	Gr.	Pf.	Wispl.	Scheff.	M.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
215	—	8	—	—	—	—	—	—	215	—	8	5	23	5	221	—	1	96	14	6	—
8	6	1	—	—	—	—	—	—	8	6	1	—	5	6	8	11	7	3	14	7	15
7	13	—	—	—	—	—	—	—	7	13	—	—	5	—	7	18	—	3	9	8	15
25	13	2	—	—	—	—	—	—	25	13	2	—	17	—	26	6	2	9	13	2	27
28	18	2	—	—	—	—	—	—	28	18	2	—	19	2	29	13	4	11	5	2	36
14	6	7	—	—	—	—	—	—	13	10	5	—	8	11	13	19	4	5	17	11	24
5	8	2	—	—	—	—	—	—	5	8	2	—	3	7	5	11	9	2	8	7	10
15	3	1	—	—	—	—	—	—	15	3	1	—	10	1	15	13	2	6	5	9	23
—	16	4	—	—	—	—	—	—	—	16	4	—	—	5	—	16	9	—	6	8	1
4	15	7	—	—	—	—	—	—	5	11	9	—	3	8	5	15	5	2	12	10	11
17	13	11	—	—	—	—	—	—	17	13	11	—	11	9	18	1	8	7	—	7	24
5	9	10	—	—	—	—	—	—	5	9	10	—	3	7	5	13	5	2	9	1	10
14	12	—	—	—	—	—	—	—	14	12	—	—	9	8	14	21	8	6	5	5	25
20	6	6	—	—	—	—	—	—	20	6	6	—	13	6	20	20	—	8	3	—	28
3	16	8	—	—	—	—	—	—	3	16	8	—	2	6	3	19	2	1	17	4	8
12	7	8	—	—	—	—	—	—	12	7	8	—	8	3	12	15	11	5	6	6	21
11	13	8	—	—	—	—	—	—	11	13	8	—	7	9	11	21	5	5	5	4	23
10	16	8	—	—	—	—	—	—	10	16	8	—	7	2	10	23	10	5	11	4	29
8	3	2	—	—	—	—	—	—	8	3	2	—	5	5	8	8	7	3	9	9	13
23	11	7	—	—	—	—	—	—	23	11	7	—	15	8	24	3	3	9	13	—	34
6	21	5	—	—	—	—	—	—	6	21	5	—	4	7	7	2	—	2	19	3	10
16	4	3	—	—	—	—	—	—	16	4	3	—	14	8	16	18	11	7	2	11	30
15	7	1	—	—	—	—	—	—	15	7	1	—	10	2	15	17	3	6	12	11	26
—	17	11	—	—	—	—	—	—	—	17	11	—	—	6	—	18	5	—	13	1	4
12	11	2	—	—	—	—	—	—	12	11	2	—	8	4	12	19	6	5	3	6	19
6	9	2	—	—	—	—	—	—	6	9	2	—	4	3	6	13	5	3	11	9	20
14	2	3	—	—	—	—	—	—	14	2	3	—	9	5	14	11	8	7	—	8	36
12	23	8	—	—	—	—	—	—	12	23	8	—	8	8	13	8	4	6	1	1	28
10	7	11	—	—	—	—	—	—	10	7	11	—	6	11	10	14	10	4	10	10	18
7	17	5	—	—	—	—	—	—	7	17	5	—	5	2	7	22	7	3	16	11	18
13	11	7	—	—	—	—	—	—	13	11	7	—	9	—	13	20	7	5	12	5	20
8	22	4	—	—	—	—	—	—	8	22	4	—	5	11	9	4	3	3	17	3	14
7	5	3	—	—	—	—	—	—	7	5	3	—	4	9	7	10	—	3	5	6	14
4	3	9	—	—	—	—	—	—	4	3	9	—	2	9	4	6	6	2	16	6	18
589	17	8	—	—		—	—	—	589	17	8	16	13	1	606	6	9	257	22	9	—

Nr.	Dörfer.	Aussaat nach der Anlage von 1716.			Geben nach der Anlage vom Scheffel Kontribution	Beträgt monatlich an Kontribution			Dazu die Erhöhung vom Jahre 1733 mit ⅙tel.		
		Wispl.	Schfl.	M.	Pfennig.	Thlr	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Im Lenzenschen Distrikt.										
210	Baartze	3	3	2	16	4	4	8	—	16	9
211	Beeckern	2	6	—	13	2	10	6	—	9	9
212	Besante	4	15	—	15	5	18	9	—	23	2
213	Boberow	23	13	—	6	11	18	6	1	23	1
214	Bochien	2	13	—	11	2	7	11	—	9	4
215	Breetze	7	—	—	$22\frac{1}{4}$	12	23	6	2	3	11
216	Deibow	11	1	—	8	7	8	8	1	5	5
217	Gaartze bey Lenzen	2	14	—	16	3	10	8	—	13	9
218	Gandow	4	14	—	11	4	4	10	—	16	10
219	Garlien	17	8	—	9	13	—	—	2	4	—
220	Görnitz	2	12	—	16	3	8	—	—	13	4
221	Korbitz	—	—	—	—	1	20	—	—	7	4
222	Krienitz	5	10	2	15	6	19	2	1	3	2
223	Kietz, ehedem Kytzer	14	16	2	12	14	16	6	2	10	9
224	Lantze	16	7	—	16	21	17	4	3	14	11
225	Manckmus	10	17	1	$9\frac{1}{2}$	8	11	8	1	9	11
226	Mellen	5	2	—	8	3	9	4	—	13	7
227	Mohre	3	8	—	$12\frac{1}{4}$	3	9	8	—	13	7
228	Mellich	39	8	—	12	39	8	—	6	13	4
229	Mylow	12	1	—	8	8	—	8	1	8	1
230	Nausdorff	4	15	—	6	2	7	6	—	9	3
231	Pinnow	12	23	—	$7\frac{1}{4}$	7	20	1	1	7	4
	Latus	—	—	—	—	188	15	11	31	10	7

Summa der monatlichen Kontribution.			Hiervon ist im Jahre 1745 abgeschrieben — Ausfaat			Hiervon ist im Jahre 1745 abgeschrieben — Kontribution			Bleibt an monatlicher Kontribution			Dazu die Erhöhung von 8 Pf. vom Thaler.			Summa der jetzigen Kontribution.			An Kavalleriegeld wird monatlich gegeben			Zahl der Feuerstellen, so beym Kavalleriegelde angenommen.
Thlr.	Gr.	Pf.	Wspl.	Schfl.	M.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
4	21	5	—	—	—	—	—	—	4	21	5	—	3	3	5	—	8	2	9	7	12
2	20	3	—	—	—	—	—	—	2	20	3	—	1	11	2	22	2	1	7	6	6
6	17	11	—	—	—	—	—	—	6	17	11	—	4	6	6	22	5	3	2	3	14
13	17	7	—	—	—	—	—	—	13	17	7	—	9	2	14	2	9	6	4	2	27
2	17	3	—	—	—	—	—	—	2	17	3	—	1	10	2	19	1	1	8	8	7
15	3	5	—	—	—	—	—	—	15	3	5	—	10	1	15	13	6	5	9	10	13
8	14	1	—	—	—	—	—	—	8	14	1	—	5	9	8	19	10	4	12	11	25
4	—	5	—	—	—	—	—	—	4	—	5	—	2	8	4	3	1	1	19	6	8
4	21	8	—	—	—	—	—	—	4	21	8	—	3	3	5	—	11	2	9	7	12
15	4	—	—	—	—	—	—	—	15	4	—	—	10	1	15	14	1	7	8	—	36
3	21	4	—	—	—	—	—	—	3	21	4	—	2	7	3	23	11	1	14	8	6
2	3	4	—	—	—	—	—	—	2	3	4	—	1	5	2	4	9	1	4	8	7
7	22	4	—	—	—	—	—	—	7	22	4	—	5	3	8	3	7	3	8	5	13
17	3	3	—	23	—	1	2	10	16	—	5	—	10	8	16	11	1	6	3	10	19
25	8	3	—	—	—	—	—	—	25	8	3	—	16	11	26	1	2	9	15	9	29
9	21	7	—	—	—	—	—	—	9	21	7	—	6	7	10	4	2	3	23	11	14
3	22	11	—	—	—	—	—	—	3	22	11	—	2	8	4	1	7	1	23	1	10
3	23	3	—	—	—	—	—	—	3	23	3	—	2	8	4	1	11	1	21	3	9
45	21	4	9	15	14	11	6	1	34	15	3	—	23	1	35	14	4	13	5	6	40
9	8	9	—	—	—	—	—	—	9	8	9	—	6	3	9	15	—	4	8	3	20
2	16	9	—	—	—	—	—	—	2	16	9	—	1	10	2	18	7	1	14	6	10
9	3	5	—	—	—	—	—	—	9	3	5	—	6	1	9	9	6	4	4	8	19
220	2	6	10	14	14	12	8	11	207	17	7	5	18	6	213	12	1	89	—	6	—

Nr.	Dörfer.	Aussaat nach der Anlage von 1716.			Geben nach der Anlage vom Scheffel Kontribution	Beträgt monatlich an Kontribution.			Dazu die Erhöhung vom Jahre 1733 mit $\frac{1}{6}$tel.		
		Wspl.	Schfl.	M	Pfennig.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	—	—	—	—	188	15	11	31	10	7
232	Protlien	10	9	—	$9\frac{1}{4}$	8	5	1	1	2	10
233	Rambow bey Lentzen	5	9	—	10	4	11	6	—	17	11
234	Reckenthin	15	15	2	7	9	3	—	1	12	6
235	Rosendorff	6	16	2	15	8	8	8	1	9	5
236	Sargleben	7	16	—	6	3	20	—	—	15	4
237	Seedorff	10	18	—	$17\frac{1}{4}$	15	10	10	2	13	10
238	Seetze	3	16	—	6	1	20	—	—	7	4
239	Stresow	6	20	—	6	3	10	—	—	13	8
240	Unbesante	8	8	—	14	9	17	4	1	14	11
241	Verbitz	4	23	—	$6\frac{1}{4}$	2	14	—	—	10	4
242	Warnow	16	16	—	$9\frac{1}{2}$	13	4	8	2	4	9
243	Deutsch Wultze	8	14	2	15	10	18	2	1	19	—
244	Wendisch Wultze	2	22	—	14	3	9	8	—	13	7
245	Wustow	5	16	—	$14\frac{1}{2}$	6	20	4	1	3	5
246	Zügelrahde	2	18	—	$10\frac{1}{2}$	2	9	9	—	9	8
	Summa im Lentzenschen Distrikt	—	—	—	—	292	6	11	48	11	1

Summa der monatlichen Kontribution.			Hiervon ist im Jahre 1745 abgeschrieben: Aussaat			Hiervon ist im Jahre 1745 abgeschrieben: Kontribution			Bleibt an monatlicher Kontribution			Dazu die Erhöhung von 8 Pfen. vom Thaler.			Summa der jetzigen Kontribution.			An Kavalleriegeld wird monatlich gegeben			Zahl der Feuerstellen, so beim Kavalleriegelde angenommen.
Thlr.	Gr.	Pf.	Wispl.	Schfl.	M.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
220	2	6	10	14	14	12	8	11	207	17	7	5	18	6	213	12	1	89	—	6	—
9	7	11	—	—	—	—	—	—	9	7	11	—	6	3	9	14	2	4	17	11	21
5	5	5	—	—	—	—	—	—	5	5	5	—	3	6	5	8	11	2	13	10	13
10	15	6	—	—	—	—	—	—	10	15	6	—	7	1	10	22	7	5	13	—	30
9	18	1	—	—	—	—	—	—	9	18	1	—	6	6	10	—	7	3	22	11	14
4	11	4	—	—	—	—	—	—	4	11	4	—	3	—	4	14	4	3	12	8	27
18	—	8	—	—	—	—	—	—	18	—	8	—	12	—	18	12	8	7	3	8	24
2	3	4	—	—	—	—	—	—	2	3	4	—	1	5	2	4	9	1	—	8	5
3	23	8	—	—	—	—	—	—	3	23	8	—	2	8	4	2	4	2	3	4	12
11	8	3	—	—	—	—	—	—	11	8	3	—	7	7	11	15	10	4	17	9	18
3	—	4	—	—	—	—	—	—	3	—	4	—	2	—	3	2	4	1	22	8	13
15	9	5	—	—	—	—	—	—	15	9	5	—	10	3	15	19	8	6	13	7	26
12	13	2	—	—	—	—	—	—	12	13	2	—	8	4	12	21	6	4	20	1	15
3	23	3	—	—	—	—	—	—	3	23	3	—	2	8	4	1	11	1	15	3	6
7	23	9	—	—	—	—	—	—	7	23	9	—	5	4	8	5	1	3	14	9	16
2	19	5	—	—	—	—	—	—	2	19	5	—	1	11	2	21	4	1	7	3	6
340	18	—	10	14	14	12	8	11	328	9	1	9	3	—	337	12	1	144	7	10	—

Nr.	Dörfer.	Aussaat nach der Anlage von 1716. Wspl.	Schfl.	M.	Geben nach der Anlage vom Scheffel Kontribution Pfennig.	Beträgt monatlich an Kontribution Thlr.	Gr.	Pf.	Dazu die Erhöhung vom Jahre 1733 mit $\frac{1}{6}$tel. Thlr.	Gr.	Pf.
	Rekapitulation.										
	Im Perlebergschen Distrikt	—	—	—	—	756	9	5	126	5	—
	„ Kyritzschen	—	—	—	—	242	23	8	40	8	3
	„ Wittstockschen	—	—	—	—	158	18	6	26	11	1
	„ Havelbergschen	—	—	—	—	252	2	2	42	—	4
	„ Plattenburgschen	—	—	—	—	116	20	—	19	11	5
	„ Pritzwalckschen	—	—	—	—	505	8	5	84	9	3
	„ Lenzenschen	—	—	—	—	292	6	11	48	11	1
	Summa	—	—	—	—	2324	17	1	387	8	5
	Hiezu										
1	Von der Stadt Wittstock	—	—	—	—	206	17	11	—	—	—
2	„ „ „ Meyenburg	—	—	—	—	31	18	$1\frac{1}{8}$	—	—	—
3	„ „ „ Putlitz	—	—	—	—	17	—	$7\frac{1}{2}$	—	—	—
4	„ „ „ Wilsnack	—	—	—	—	27	7	6	—	—	—
5	„ „ „ Wittenberge	—	—	—	—	25	11	10	—	—	—
6	Von den Bergen vor Havelberg . .	—	—	—	—	31	9	$4\frac{1}{2}$	—	—	—
7	Vom Flecken Freyenstein	—	—	—	—	37	2	8	—	—	—
8	„ „ Zechlin	—	—	—	—	1	14	6	—	—	—
	Summa von den Städten und Flecken	—	—	—	—	378	10	$6\frac{1}{8}$	—	—	—
	Ferner:										
	Von den beiden Stepnitzschen Klosterdörfern Klein-Panckow und Reddelin nach den Kontributions-Rechnungen zufolge Königl. Ordre vom 28sten Jan. 1723.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Von einem in Prottin aufgefundenen, dem Hans Quitzow zugehörigen kontribuablen Hof	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	An unfixirter Kontribution von den Schäfern, Hirten, Krügern, Müllern und Schmieden ist im Jahre 1799 bis 1800 eingekommen 460 Thlr. 18 Gr., macht auf 1 Monath . . , ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summa	—	—	—	—	2703	3	$7\frac{1}{8}$	387	8	5

Wegen des von den Städten Wittstock, Meyenburg, Putlitz, Wilsnack und Wittenberge zu gebenden Kavalleriegeldes siehe § 529.

Summa der monatlichen Kontribution.			Hiervon ist im Jahre 1745 abgeschrieben: Aussaat			Hiervon ist im Jahre 1745 abgeschrieben: Contribution			Bleibt an monatlicher Kontribution			Dazu die Erhöhung von 8 Pf. vom Thaler.			Summa der jetzigen Kontribution			An Kavalleriegeld wird monatlich gegeben			Zahl der Feuerstellen, so beym Kavalleriegelde angenommen.
Thlr.	Gr.	Pf.	Wispl.	Schfl.	M.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
882	14	5	—	—	—	8	22	—	873	16	5	24	6	6	897	22	11	372	4	—	—
283	7	11	—	—	—	—	3	4	283	4	7	7	20	10	291	1	5	126	21	—	—
185	5	7	—	—	—	2	9	8	182	19	11	5	1	11	187	21	10	83	5	6	—
294	2	6	—	—	—	—	20	10	293	5	8	7	23	7	301	5	3	122	14	10	—
136	7	5	—	—	—	—	—	—	136	7	5	3	18	11	140	2	4	59	22	8	—
589	17	8	—	—	—	—	—	—	589	17	8	16	13	1	606	6	9	257	22	9	—
340	18	—	—	—	—	12	8	11	328	9	1	9	3		337	12	1	144	7	10	—
2712	1	6	—	—	—	24	16	9	2657	8	9	74	15	10	2762		7	1167	2	7	—
206	17	11	—	—	—	—	—	—	206	17	11	—	—	—	206	17	11	—	—	—	—
31	18	1 1/8	—	—	—	—	—	—	31	18	1 1/8	—	—	—	31	18	1 1/8	—	—	—	—
17	—	7 1/2	—	—	—	—	—	—	17	—	7 1/2	—	—	—	17	—	7 1/2	—	—	—	—
27	7	6	—	—	—	—	—	—	27	7	6	—	—	—	27	7	6	—	—	—	—
25	11	10	—	—	—	—	—	—	25	11	10	—	—	—	25	11	10	—	—	—	—
31	9	4 1/2	—	—	—	—	—	—	31	9	4 1/2	—	—	—	31	9	4 1/2	11	—	—	—
37	2	8	—	—	—	—	—	—	37	2	8	—	—	—	37	2	8	11	—	—	—
1	14	6	—	—	—	—	—	—	1	14	6	—	—	—	1	14	6	—	8	—	—
378	10	6 1/8	—	—	—	—	—	—	378	10	6 1/8	—	—	—	378	10	6 1/8	22	8	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—
—			—	—	—	—	—		—	21	7	—	—	7	—	22	2	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	8	8	—	—	—	38	8	8	—	—	—	—
3090	12	1/8	—	—	—	24	16	9	3111	1	6 1/8	74	16	5	3185	17	11 1/8	1189	10	7	—

Nr. X. Nachweisung von denen im Havelländischen Kreise befindlichen kontribuablen
valleriegeld und Metz

Nach dem Kataster von 1624 sind							Nr.	Dörfer.	Jetzt sind kontribuable Hufen
kontribuable			freye			Herrschaftliche Hufen			
Hufen	Bauer	Kossäthen	Hufen	Bauer	Kossäthen				
								Im Havellande	
11	7	3	—	—	—	—	1	Bagow	11
16	8	12	—	—	—	—	2	Bahnitz	16
31	14	10	—	—	—	—	3	Bamme	31
26	13	13	—	—	—	—	4	Barnewitz	26
42½	16	11	6½	1	—	7	5	Berge	42½
17	13	10	22	2	—	—	6	Borne, ehedem Bornimb	17
20	8	3	—	—	—	8	7	Bornstedt	20
37	13	26	2	—	1	—	8	Bredow	36½
34	12	8	—	—	—	1	9	Brielow	34
14	7	9	—	—	—	—	10	Briest	14
12	6	3	6	1	4	5	11	Buchow }	25
13	6	3	3½	1	—	6		Carpzow }	
12	11	3	—	—	—	—	12	Buckow bei Garlitz	12
11	7	14	1	1	—	—	13	Buschow	11
24	13	4	—	—	—	—	14	Butzow	24
15	6	4	4½	2	2	8	15	Ceestow	15
44	6	2	—	—	—	—	16	Cladow	44
49	21	8	—	—	—	—	17	Dalgow	49
							18	Damm bei Spandow	—
16	10	2½	—	—	—	—	19	Damme	16
18½	6	3	3	1	—	23	20	Döberitz bey Spandow	18½
13	12	4	—	—	—	—	21	Döberitz bey Rathenow	13
39	14	13	3	1	—	—	22	Dyrotz	39
515	229	168½	51½	10	7	58		Latus	514½

Hufen, Bauer- und Kossäthen-Höfen, und was jeder Ort jährlich an Kontribution, Kavallerie-Geld und Metz-korn aufbringen muß.

Aussaat ist auf eine Hufe gerechnet			Kontribuable Kossäthenhöfe sind jezt				Jährlich wird gegeben									Anmerkungen.
			Klasse				Kontribution			Kavalleriegeld			Metzkorn			
Wispl.	Schfl.	M.	1.	2.	3.	4.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Wispl.	Schfl.	M.	
1	3	10	—	—	½	—	67	10	9	29	9	—	—	3	2	
—	17	10	—	4	—	8	111	18	4	48	16	8	—	4	8	
—	18	—	9½	—	—	—	146	5	3	62	11	11	—	6	10	Nach der Kreiskassen-Rechnung geben nur 8¼ Kossäthen Kavalleriegeld.
1	15	—	—	—	—	11	269	19	7	117	12	6	—	7	12	
1	11	—	—	10¼	—	—	354	23	11	154	15	5	—	12	10	
—	22	5	—	—	—	10	128	12	10	56	—	3	—	6	10	
—	18	—	—	2¼	—	—	85	3	2	37	1	11	—	5	6	
1	13	—	—	22¼	—	—	366	5	1	159	12	11	—	12	10	
—	21	—	7½	—	—	—	174	7	5	75	22	2	—	9	12	
—	11	8	—	—	5	—	54	20	5	23	22	1	—	2	8	
—	20	8	4	—	—	—	121	7	7	52	21	2	—	7	4	
1	14	—	—	—	3	—	110	6	9	48	—	9	—	3	6	
1	11	—	11¾	—	—	—	115	3	8	50	4	4	—	4	4	
1	12	—	—	2½	—	—	194	11	7	84	16	9	—	6	8	
1	6	—	3	—	—	—	105	2	9	45	18	10	—	4	—	
—	9	7	—	2	—	—	96	7	6	41	22	—	—	5	12	
—	21	10	—	—	4	—	244	7	5	106	9	8	—	13	8	
—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	8	—	—	2½	—	—	118	16	11	51	16	9	—	4	6	
—	10	—	—	—	2	—	47	21	8	20	20	9	—	1	8	
—	14	—	4	—	—	—	50	4	—	21	20	6	—	3	12	
—	20	—	—	8¼	—	—	195	21	8	85	7	11	—	11	6	
—	—	—	39¾	54	14½	29	3168	22	3	1374	20	3	5	17	2	

Nr. X. Nachweisung von denen im Havelländischen Kreise befindlichen kontribuablen
valleriegeld und Metz

Nach dem Kataster von 1624 sind							Nr.	Dörfer.	Jetzt sind kontribuable Hufen
kontribuable			freye			Herrschaftliche Hufen			
Hufen	Bauer	Kossäthen	Hufen	Bauer	Kossäthen				
515	229	168½	51½	10	7	58		Transport	514½
8	4	5	—	—	—	—	23	Eichow, ehedem Eicke	8
19	7	7	3	1	1	10	24	Eutz	19
54	15	3	—	—	—	—	25	Etzin	54
42	14	17	—	—	—	18	26	Fahrland	42
—	—	10 Fischer	—	—	—	—			
60	19	21	—	—	—	—	27	Falckenhagen	60
33	13	14	—	—	—	6	28	Falckenrehde	33
22	11	10	—	—	—	—	29	Ferchesar bey Brandenburg . .	22
19	6	14	6	1	—	5	30	Ferchesar bey Rathenow	19
42	15	7	—	—	—	—	31	Forde	42
40	20	15½	—	—	—	—	32	Garlitz	40
52	9	2	—	—	—	—	33	Gathow	52
8	2	8	—	—	—	—	34	Geltow, ehedem Geldt	8
52	9	3	—	—	—	—	35	Glienicke bey Gladow	52
60	14	5	—	—	—	—	36	Gohlitz	60
—	—	12	20	1	—	—	37	Golm	—
24	11	5	—	—	—	9	38	Gortz, ehedem Gortzke	24
25	8	7	—	—	—	—	39	Greningen bey Nenhausen . . .	25
56	22	12	14	5	—	—	40	Groß-Bähnitz, ehed. Großen-Beentz	47
—	—	21 Fischer	—	—	—	—	41	Groß-Kietz bey Brandenburg . .	—
—	—	18 Fischer	—	—	—	—		Klein-Kietz bey Brandenburg	
1131	428	385	94½	18	8	106		Latus	1121½

Hufen, Bauer- und Kossäthen-Höfen, und was jeder Ort jährlich an Kontribution, Ka- korn aufbringen muß.

Aussaat ist auf eine Hufe gerechnet			Kontribuable Kossäthenhöfe sind jezt				Jährlich wird gegeben									Anmerkungen.
			Klasse				Kontribution			Kavalleriegeld			Metzkorn			
Wspl.	Schfl.	M.	1.	2.	3.	4.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Wspl.	Schfl.	M.	
—	—	—	39¾	54	14½	29	3168	22	3	1374	20	3	5	17	2	
—	10	10	—	—	—	3½	34	16	9	15	3	–	—	1	10	
—	20	—	4	—	—	—	92	19	—	40	10	—	—	5	14	
1	—	—	—	—	—	3	293	1	3	127	15	—	—	12	12	
—	19	—	—	—	27	—	280	19	9	122	8	3	—	10	4	
—	17	2	2	18	—	—	287	19	4	125	11	7	—	12	12	
1	2	4	4	—	—	—	197	12	8	86	—	9	—	10	4	
—	18	—	8½	—	—	—	108	14	4	47	7	5	—	6	12	
—	18	—	1	4½	—	—	91	15	4	39	22	—	—	6	6	
—	19	—	—	6½	—	—	193	20	2	84	10	3	—	11	6	
1	15	-	—	—	11	—	380	6	1	165	15	—	—	11	9	
—	9	—	—	2	—	—	107	12	10	46	20	—	—	7	10	
—	16	—	—	—	—	5	50	23	5	22	5	-	—	1	—	
—	5	4	—	3	—	—	69	—	11	30	1	10	—	7	2	
—	15	—	—	5	—	—	210	17	1	91	18	6	—	10	14	
—	—	—	—	—	—	11¼	52	16	8	22	23	3	—	1	14	
1	1	—	3	—	—	—	137	9	9	59	20	3	—	6	10	
—	19	8	—	—	—	7	137	17	8	60	—	11	—	4	—	
—	23	10	—	8¾	—	—	268	18	4	117	1	10	—	12	12	
—	—	—	—	—	38½	—	155	11	4	—	—	—	—	5	9	
—	—	—	62¼	101¼	91	58¾	6320	6	11	2679	23	1	11	20	2	

Nr. X. Nachweisung von denen im Havelländischen Kreise befindlichen kontribuablen ... **valleriegeld und Metz**

Nach dem Kataster von 1624 sind							Nr.	Dörfer.	Jetzt sind kontribuable Hufen
kontribuable			freye			Herrschaftliche Hufen			
Hufen	Bauer	Kossäthen	Hufen	Bauer	Kossäthen				
1131	428	385	94½	18	8	106		Transport	1121½
4	2	8	—	—	—	4	42	Grube	4
21½	8	6	—	—	—	—	43	Gutenpahren	21½
30	10	2	—	—	—	—	44	Hoppenrahde	26
30	7	4	8	3	—	—	45	Kartzow	30
46	18	29	—	—	—	—	46	Stadt Ketzien	46
12	5	9	—	—	—	12	47	Ketzur	12
—	—	—	—	—	—	—	48	Kietz bey Spandow	—
22	9	8	—	—	3	12	49	Klein-Bähnitz, ehed. Kleinen-Beenz	22
35	12	1	—	—	—	7	50	Knobloch	35
19	15	10	4	2	—	—	51	Kotzen	19
10½	4	20	—	—	—	4	52	Kreutzwitz	10½
16½	12	13	—	—	—	12½	53	Lietzow	22½
12	6	6	—	—	—	10	54	Lühnow	12
42	10	9	5	1	—	5	55	Marckau	31 11
43	14	8	6	1	—	10	56	Marcke, ehedem Markede . . .	41
33	6	4	—	—	—	—	57	Marquard, ehedem Schorin . .	33
29	13	6	—	—	—	—	58	Marzahne	29
19½	11	6	—	—	—	—	59	Möthlow	19½
11	10	5	—	—	—	8½	60	Mögelin	11
25	13	9	—	—	—	—	61	Mützlitz	25
1592	613	548	117½	25	11	191		Latus	1582½

Hufen, Bauer- und Kossäthenhöfen, und was jeder Ort jährlich an Kontribution, Kavalleriegeld und Metzkorn aufbringen muß.

Aussaat ist auf eine Hufe gerechnet			Kontribuable Kossäthenhöfe sind jezt – Klasse				Jährlich wird gegeben – Kontribution			Kavalleriegeld			Metzkorn			Anmerkungen.
Wspl.	Schfl.	M.	1.	2.	3.	4	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Wspl.	Schfl.	M.	
—	—	—	$62\frac{1}{4}$	$101\frac{1}{2}$	91	$58\frac{3}{4}$	6320	6	11	2679	23	1	11	20	2	
—	16	10	—	—	—	$6\frac{1}{2}$	44	18	5	19	12	2	—	2	—	
1	6	—	—	6	—	—	159	5	—	69	8	5	—	6	5	
—	20	—	—	$1\frac{1}{2}$	—	—	117	—	9	50	23	3	—	6	12	
—	18	10	—	—	3	—	132	10	3	57	16	3	—	4	—	
1	10	—	—	—	29	—	453	19	3	197	16	3	—	15	12	
1	1	10	—	—	$17\frac{1}{2}$	—	96	11	11	42	–	11	—	4	6	
—	—	—	—	–	26	—	104	23	10	43	18	6	—	—	—	
—	20	—	$4\frac{1}{2}$	—	—	—	107	1	11	46	15	5	—	6	8	
1	3	—	$\frac{1}{2}$	—	—	—	204	19	5	89	4	8	—	8	14	
1	—	8	—	4	—	—	113	18	9	49	14	2	—	5	4	
1	—	—	—	—	$19\frac{1}{2}$	—	132	23	11	57	22	11	—	5	—	
1	11	—	—	8	—	—	196	16	1	85	16	8	—	5	14	Die $12\frac{1}{2}$ Hufe, so die Herrschaft hat, wird nach dem Kataster von 1624 die Feldmark Barintze genannt.
1	1	—	4	—	–	—	75	13	8	32	22	—	—	3	12	
1	9 12	5 —	9	—	—	—	275	12	5	120	—	9	—	9	2	Unter die 42 Hufen sind nach dem Kataster von 1624. 11 Hufen auf die Feldmark Schlabberndorff befindlich.
1	6	—	—	8	—	—	291	22	4	127	3	6	—	11	8	
—	10	—	—	—	—	—	71	1	—	30	22	6	—	3	6	
1	1	—	—	$5\frac{1}{2}$	—	—	174	17	8	76	2	8	—	8	4	
1	8	10	5	—	—	—	150	16	11	65	15	6	—	5	6	
—	18	—	—	5	—	—	59	14	1	25	23	—	—	3	6	
—	23	—	$8\frac{1}{2}$	—	—	—	147	3	1	64	2	2	—	7	10	
—	—	—	$93\frac{3}{4}$	$130\frac{1}{2}$	176	$65\frac{1}{4}$	9430	13	7	4034	20	9	16	23	3	

Nr. X. Nachweisung von denen im Havelländischen Kreise befindlichen kontribuablen
valleriegeld und Meß

Nach dem Kataster von 1624 sind							Nr.	Dörfer.	Jetzt sind kontribuable Hufen
kontribuable			freye			Herrschaftliche Hufen			
Hufen	Bauer	Kossäthen	Hufen	Bauer	Kossäthen				
1592	613	548	117½	25	11	191		Transport	1582½
14	8	12	—	—	2	21	62	Nennhausen	14
4	2	2	—	—	—	—	63	Nethlitz	4
20	7	1	—	—	—	—	64	Neuendorff	20
28	8	5	—	—	—	—	65	Niebede	28
28	14	6	—	—	—	—	66	Nitzahne	28
15¾	5	6	—	—	—	13	67	Paaren an der Wublitz, ehedem Quaden-Parnimb	15¾
17	8	12	5½	1	—	13	68	Paretz	17
36	11	4	—	—	—	—	69	Pewesin, ehedem Peusin . . .	36
19	15	24	8	2	2	17	70	Pessin	19
—	—	—	—	—	—	—	71	Pichelsdorff	—
—	—	—	—	—	—	—	72	Stadt Plaue	—
24	14	10	—	—	—	—	73	Premnitz	24
17	6	4	7	2	1	6	74	Priort	17
42½	16	1	—	—	—	—	75	Radewege	42½
26½	15	23	1	1	—	—	76	Retzow	26½
10½	11	20½	4½	3	—	13	77	Ribbeck	10½
12	7	3	—	—	—	—	78	Riewend	12
36	10	7	—	—	—	—	79	Rohrbeck	36
37	12	9	4	1	—	4	80	Rostock, ehedem Roßckow . . .	37
½	1	3	9½	5	—	3	81	Sacrow	½
—	—	11 Fischer.	—	—	—	—	82	Saringen	—
57	11	—	—	—	—	—	83	Seeburg	57
35	13	12	3	1	—	4½	84	Segefeld	35
2071¾	807	723½	160	41	16	285½		Latus	2062¼

Hufen, Bauer- und Kossäthen-Höfen, und was jeder Ort jährlich an Kontribution, Kavalleriegeld und Metzkorn aufbringen muß.

Aussaat ist auf eine Hufe gerechnet			Kontribuable Kossäthenhöfe sind jezt				Jährlich wird gegeben									Anmerkungen.
			Klasse				Kontribution			Kavalleriegeld			Metzkorn			
Wspl.	Schfl.	M.	1.	2.	3.	4.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Wspl.	Schfl.	M.	
—	—	—	93¾	139¾	176	65¼	9430	13	7	4034	20	9	16	23	3	
—	21	—	9½	—	—	—	89	9	2	38	22	8	—	5	4	
—	18	8	—	2	—	—	22	17	2	9	21	8	—	1	4	
—	9	5	1	—	—	—	42	21	3	18	16	9	—	2	10	
1	1	8	—	4	—	—	167	6	8	72	21	8	—	7	10	
1	—	—	4½	—	—	—	157	—	7	68	9	5	—	7	12	
—	12	10	—	2½	—	—	51	7	3	22	8	4	—	2	12	
1	7	—	—	6	—	—	133	19	4	58	6	11	—	5	14	
—	23	5	—	3¼	—	—	191	18	7	83	13	11	—	9	6	
1	20	10	—	12	—	—	223	6	1	97	6	—	—	8	2	
—	—	—	—	—	15	—	60	13	9	26	9	9	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	48½	227	4	3	99	—	6	—	6	5	In Plane hebt die Grundherrschaft die Accise von den Konsumtibilien zufolge Rezeß v. 29 Oktober 1712, Beil. Nr 85 a, welcher nach den Beilagen Nr. 85 b und 85 c die Königl. Konfirmation und die Annahme der ehemahl. Amtskammer erhalten hat, und zahlt dagegen an die Havelländ. Kreiskasse die Kontribution und das Kavalleriegeld so die Stadt dem Kreise zu geben verbunden ist. Von den hoch impostirten Waaren aber werden die Accisegefälle nicht von der Gutsherrschaft zu Plane, sondern von dem Accise Amte zu Brandenburg gehoben, und dem Landesherrn berechnet.
—	22	10	—	10	—	—	150	20	2	65	17	—	—	7	4	
—	12	—	—	—	¾	—	46	22	8	20	10	9	—	3	4	
1	1	8	—	1		—	236	16	10	103	3	9	—	10	12	
1	10	—	—	1	—	—	231	6	9	100	17	10	—	9	6	
1	13	—	—	12½	—	—	126	1	—	54	2	11	—	5	9	
—	14	—	2½	—	—	—	43	—	9	18	10	9	—	1	14	
—	10	5	—	7	—	—	103	17	11	45	5	9	—	5	6	
1	2	10	—	—	7¼	—	241	9	3	105	3	3	—	10	10	
—	3	10	3	—	—	—	8	15	2	3	18	10	—	—	12	
—	—	—	—	—	—	11	51	12	7	22	11	—	—	1	6	
—	8	—	—	—	—	—	98	4	—	42	18	—	—	7	2	
—	16	10	9½	—	—	—	151	9	3	65	22	9	—	5	8	
—	—	—	123¾	211	199	121¾	12287	10	—	5279	7	11	22	4	15	

Nr. X. Nachweisung von denen im Havelländischen Kreise befindlichen kontribuablen valleriegeld und Meß

Nach dem Kataster von 1624 sind							Nr.	Dörfer.	Jezt sind kontribuable Hufen
kontribuable			freye			Herrschaftliche Hufen			
Hufen	Bauer	Kossäthen	Hufen	Bauer	Kossäthen				
$2071\frac{3}{4}$	807	$723\frac{1}{2}$	160	41	16	$285\frac{1}{2}$		Transport	$2062\frac{3}{4}$
—	—	17	32	5	—	—	85	Selbelang	—
$10\frac{1}{2}$	4	7	3	1	1	18	86	Schoßcker, ehedem Satzkorn	$10\frac{1}{2}$
59	18	5	—	—	—	—	87	Stacken	59
14	10	11	7	3	—	11	88	Stechow	15
—	—	—	—	—	—	—	89	Tieckow	—
87	22	11	—	—	—	—	90	Tremmen	65 20 2
16	6	7	—	—	—	22	91	Verbitz	16
$53\frac{1}{2}$	16	9	—	—	—	$6\frac{1}{2}$	92	Wachow	$53\frac{1}{2}$
37	10	2	—	—	—	—	93	Wernitz	30 4
35	12	9	—	—	—	—	94	Weseram	12 23
39	15	4	—	—	—	3	95	Wustermarck	39
43	11	7	—	—	—	—	96	Zachow	43
$2465\frac{3}{4}$	931	$812\frac{1}{2}$	202	50	17	346		Summa im Havelland	$2454\frac{1}{4}$

Da aus Grabow, Kaltenhausen, Kieck, Kloster bei Spandow, Molzow, Schwanebeck, Seelendorff und Vorwerk Spandow nur unfirirte Kontribution und Kavalleriegeld einkommt, so sind diese Oerter hier nicht mit aufgeführt worden.

Hufen, Bauer- und Koſſäthen-Höfen, und was jeder Ort jährlich an Kontribution, Kavallerie-geld und Meß-korn aufbringen muß.

Ausſaat iſt auf eine Hufe gerechnet			Kontribuable Koſſäthenhöfe ſind jezt — Klaſſe				Jährlich wird gegeben — Kontribution			Kavalleriegeld			Meßkorn			Anmerkungen.
Wſpl.	Schfl.	M	1.	2.	3.	4.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Wſpl.	Schfl.	M.	
—	—	—	123¾	211	199	124¾	12287	10	—	5279	7	11	22	4	15	
—	—	—	—	11	—	—	37	7	7	16	6	6	—	1	10	
1	10	—	4¾	—	—	—	89	21	7	39	4	—	—	3	12	
—	15	15	—	—	5	—	222	19	2	97	2	4	—	15	6	
1	1	4	—	1	—	9¼	128	6	9	55	21	3	—	5	6	
—	—	—	—	—	—	5½	25	18	4	11	5	6	—	—	8	
1	16	—														Nach dem Kataſter von 1624 ſind darunter 21 Hufen von der Bauſtorfiſchen Feldmark befindlich.
1	4	—	3	—	—	—	698	2	5	304	—	5	—	22	4	
—	22	4														
—	12	—	—	—	—	—	41	8	—	18	—	—	—	2	14	
1	6	—	8½	—	—	—	368	20	10	160	15	9	—	12	10	
1	6	—	2	—	—	—	209	13	10	91	6	6	—	7	12	Nach dem Kataſter von 1624 ſind darunt r 4 Hufen von der Schlabberndorfiſchen Feldmark befindlich.
—	12	—														
1	1	—	—	—	9	—	195	—	1	84	22	6	—	11	2	
—	19	—														
1	14	-	4	—	—	—	330	—	8	143	17	6	—	9	—	
1	9	—	—	5¾	—	—	324	23	8	141	12	11	—	11	8	
—	—	—	146	228¾	213	139½	14959	8	11	6443	3	1	26	12	11	

Nr. X. Nachweisung von denen im Havelländischen Kreise befindlichen kontribuablen valleriegeld und Meß

Nach dem Kataster von 1624 sind							Nr.	Dörfer.	Jetzt sind kontribuable Hufen
kontribuable			freye			Herrschaftliche Hufen			
Hufen	Bauer	Kossäthen	Hufen	Bauer	Kossäthen				
								Land Friesack.	
33	18	4	—	—	—	—	1	Bredikow	33
29	15	2	3	2	—	—	2	Görne, ehedem Gröden	29
30	18	4	4	2	—	—	3	Hage, ehedem Züerhage	30
11	6	8	—	—	—	—	4	Klessen	11
23	13	9	7	1	—	—	5	Kriele	23
7	5	8	3	1	—	6	6	Landin	7
18½	11	2	—	—	—	5	7	Liepe	18½
9	14	3	5	—	1	8	8	Sentzke	9
23¾	12	2	4	2	—	—	9	Vietznitz, ehedem Fiecenitz	23½
21	18	3	—	—	—	—	10	Wagenitz	21
20	9	—	—	—	—	—	11	Warsee	20
225¼	139	45	26	8	1	19		Summa	225
								Briesen und Dicke geben nur unfixirte Kontribution und Kavalleriegeld, sind also hier nicht aufgeführt worden.	
								Land Bellin.	
24	16	5	—	—	—	—	1	Betzien	24
29½	21	4	3½	2	—	3	2	Brunne	29½
21	12	8	1½	1	—	8½	3	Carwesee, ehedem Karwendsche	21
21½	14	11½	6½	2	—	10	4	Dechtow, ehedem Dechten	21½
13	9	3	—	—	—	—	5	Feldberge	13
38	21	2	—	—	—	— }	6	Hackenberg	38
		2 Fischer.	—	—	—	— }			
27	23	12	—	—	—	21	7	Lentzke	27
57½	26	10	4	1	—	—	8	Linum	57½
37	23	1½	1½	1	—	2½	9	Tarmow	38½
268½	165	59	17	7	—	45		Summa	270

Hufen, Bauer- und Kossäthen-Höfen, und was jeder Ort jährlich an Kontribution, Kavalleriegeld und Metzkorn aufbringen muß.

Aussaat ist auf eine Hufe gerechnet			Kontribuable Kossäthenhöfe sind jezt				Jährlich wird gegeben									Anmerkungen.
			Klasse				Kontribution			Kavalleriegeld			Metzkorn			
Wspl.	Schff.	M.	1.	2.	3.	4.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Wspl.	Schff.	M.	
—	22	—	$3\frac{1}{2}$	—	—	—	165	21	9	72	6	2	—	8	8	
—	11	—	—	—	—	—	68	16	2	29	21	10	—	3	14	
1	4	—	$2\frac{1}{2}$	—	—	—	187	16	9	81	17	11	—	7	—	
—	18	5	$\frac{1}{2}$	—	—	—	44	18	3	19	12	2	—	2	8	
—	22	—	3	—	—	—	117	4	1	51	—	10	—	5	12	
1	—	—	—	—	$5\frac{1}{4}$	—	57	8	10	24	23	11	—	2	2	
1	11	4	$\frac{1}{2}$	—	—	—	141	19	—	61	18	1	—	3	14	
1	14	9	$2\frac{1}{2}$	—	—	—	81	14	1	35	13	5	—	2	14	
—	12	—	1	—	—	—	63	10	11	26	10	6	—	5	4	
1	8	—	1	—	—	—	147	9	11	63	—	—	—	5	—	
—	19	—	$\frac{1}{2}$	—	—	—	83	4	3	36	5	5	—	5	—	
—	—	—	15	—	$5\frac{1}{4}$	—	1159	—	—	502	10	3	2	3	12	
—	19	—	5	—	—	—	111	21	7	48	18	6	—	6	10	Von den 26 kontrib. Huf. 48 Hufenern, 3 Kossäthen, 3¼ Freihufe und 19 Huf. für die Herrschaft, so in dem Kataster von 1624 bei Bellin aufgeführt stehen, sind jezt zu Feldberge 13 kontrib. Huf. 9 Bauer, 3 Kossäthen, bei der Stadt Fehrbellin, so vorher Bellin geheissen, 1½ kontribuable Hufen und beim Vorwerk Fehrbellin 3½ Freihufe, 19 herrschaftliche Hufen befindlich, daher hier solche auch so aufgeführt worden.
1	1	15	4	—	—	—	175	19	1	76	14	5	—	8	2	
—	18	—	8	—	—	—	103	8	4	45	—	6	—	6	8	
—	18	—	$11\frac{1}{2}$	—	—	—	114	21	6	50	1	11	—	7	4	
1	5	10	3	—	—	—	91	3	10	39	16	11	—	3	7	
—	18	—	4	—	—	—	158	5	8	68	22	—	—	7	—	
1	8	—	12	—	—	—	218	23	—	95	9	—	—	8	—	
—	20	—	10	—	—	—	275	—	10	119	20	—	—	15	6	
—	20	5	1	—	—	—	171	4	5	74	15	2	—	9	12	
—	—	—	$58\frac{1}{2}$	—	—	—	1420	12	3	618	22	5	3	—	1	

Nr. X. Nachweisung von denen im Havelländischen Kreise befindlichen kontribuablen valleriegeld und Meß

Nach dem Kataster von 1624 sind: kontribuable Hufen	kontribuable Bauer	kontribuable Kossäthen	freye Hufen	freye Bauer	freye Kossäthen	Herrschaftliche Hufen	Nr.	Dörfer.	Jetzt sind kontribuable Hufen
								Land Rhinow.	
—	—	2 18 Fischer.	—	—	—	—	1	Gülpe	—
6	3	15	4	2	1	16	2	Hohennauen	6
—	—	7 Fischer.	—	—	—	—			
—	—	13 Fischer.	—	—	—	—	3	Kietz bey Rhinow	—
—	—	13 Fischer.	—	—	2 Fischer.	—	4	Parey	—
31	12	2	—	—	—	—	5	Prietzen, ehedem Protzmar	31
20	13	9	—	—	—	—	6	Semlin, ehedem Cemelin	20
29	15	9	—	—	—	6	7	Spaatz	29
21	12	4	—	—	—	19	8	Stöllen	21
25	23	14	—	—	—	—	9	Strodehne, ehedem Strodena	25
—	—	8	—	—	—	8	10	Wassersuppe, ehedem Watersieb	—
13	5	6	—	—	—	2	11	Witzke	13
9	5	8	—	—	—	3	12	Wolsick, ehedem Wolcher	9
154	88	128	4	2	3	54		Summa	154
								hiezu	
2465¾	931	812½	202	50	17	346		Havelland	2454¼
225¼	139	45	26	8	1	19		Land Friesack	225
268½	165	59	17	7	—	45		Land Bellin	270
3113½	1323	1044½	249	67	21	464		Summa	3103¼
								An unfixirter Kontribution und Kavalleriegeld nach der Rechnung von 1799 bis 1800	—
								Ferner:	
								die Stadt Pritzerbe	13
								„ „ Friesack	28
32¾	14	20	2¼	1	1	7		„ „ Rhinow	23 24
13	—	—	3½	—	—	19		„ „ Fehrbellin	13
—	—	22 Fischer.	—	—	—	—		Kietz, jetzt Neustadt Potsdam	—
								Summa	3204¼

Hufen, Bauer- und Kossäthen-Höfen, und was jeder Ort jährlich an Kontribution, Kavalleriegeld und Metzkorn aufbringen muß.

Aussaat ist auf eine Hufe gerechnet			Kontribuable Kossäthenhöfe sind jezt Klasse				Jährlich wird gegeben: Kontribution			Kavalleriegeld			Metzkorn			Anmerkungen.
Wispl.	Schfl.	M.	1.	2.	3.	4.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Wispl.	Schfl.	M.	
—	—	—	—	—	—	18	84	7	6	36	18	—	—	2	4	
1	13	5	9	—	13	—	125	10	2	54	16	—	—	3	10	
—	—	—	—	—	$13\frac{1}{4}$	—	53	12	2	23	8	—	—	1	14	
—	—	—	—	—	—	14	65	13	10	28	14	—	—	1	12	
—	16	—	—	2	—	—	113	13	6	49	11	—	—	4	—	
—	21	—	—	9	—	—	120	22	9	52	16	6	—	6	2	
1	3	10	—	$7\frac{1}{2}$	—	—	197	22	4	86	5	1	—	8	6	
1	1	—	$3\frac{1}{2}$	—	—	—	122	15	3	53	9	11	—	5	12	
1	3	—	14	—	—	—	183	18	4	80	1	3	—	8	—	
—	—	—	—	8	—	—	27	3	4	11	20	—	—	1	4	
—	15	5	$4\frac{1}{2}$	—	—	—	55	5	9	24	1	11	—	3	12	
—	21	—	8	—	—	—	62	15	10	27	7	3	—	2	8	
—	—	—	39	$26\frac{1}{2}$	$26\frac{1}{4}$	32	1212	16	9	528	8	11	2	1	4	
—	—	—	146	$228\frac{1}{4}$	213	$139\frac{1}{2}$	14959	8	11	6443	3	1	26	12	11	
—	—	—	15	—	$5\frac{1}{4}$	—	1159	—	—	502	10	3	2	3	12	
—	—	—	$58\frac{1}{2}$	—	—	—	1420	12	3	618	22	5	3	—	1	
—	—	—	$258\frac{1}{2}$	$255\frac{3}{4}$	$241\frac{1}{2}$	$171\frac{1}{2}$	18751	13	11	8092	20	8	33	17	12	
—	—	—	—	—	—	—	1461	18	3	657	22	10	—	—	—	Wegen des Beitrags der Mediatstädte zu der Kontribution und dem Kavalleriegelde siehe Beil. Nr. XXIX. und Nr. XLV.
—	9	10	—	—	—	—	549	6	$8\frac{3}{4}$	—	—	—	—	10	2	
1	1	—	—	—	—	—	1217	21	10	—	—	—	1	4	12	
—	20	—	—	—	—	—	283	5	8	—	—	—	—	10	14	Wegen der Kriegsmetze s. Beil. Nr. XXXVI. und XXXVII. auch §. §. 335. und 336.
—	9	—														
1	6	—	—	—	—	—	325	1	3	—	—	—	—	7	12	
—	—	—	—	22	—	—	74	14	3	32	13	—	—	—	—	
—	—	—	$258\frac{1}{2}$	$277\frac{3}{4}$	$241\frac{1}{2}$	$171\frac{1}{2}$	22663	9	$10\frac{1}{2}$	8783	8	6	36	3	4	

Nr. XI. Nachweisung von denen im Glien- und Löwenbergschen Kreise befindlichen
bution, Kavalleriegeld und

Nach dem Kataster von 1624 sind							Nr.	Dörfer.	Jetzt sind kontribuable Hufen
kontribuable			freye			Herrschaftliche Hufen			
Hufen	Bauer	Kossäthen	Hufen	Bauer	Kossäthen				
								Im Glien.	
—	—	—	—	—	—	—	1	Beerenklau	—
48	20	8½	—	—	—	—	2	Bornicke	48⅓
43½	18	23	6½	2	1	12	3	Bötzow, ehedem Kotzband	43½
35½	15	3	—	—	—	8½	4	Eichstädt, ehedem Eckstede	35½
53	22	4	2	1	—	5	5	Flatow	53⅔
48	17	18	—	—	—	—	6	Germendorff, ehedem Gerwendorff	48
29	12	9	4½	2	1	15	7	Groß-Ziethen	29
47	25	4	2	1	—	—	8	Grunefeld	49⅓
—	—	—	—	—	—	—	9	Henningsdorff	—
—	—	—	—	—	—	—	10	Klein-Ziethen	—
56	29	3	6	1	—	2	11	Marwitz	57
13	7	5	—	—	—	—	12	Nieder-Neuendorff	13
32½	26	5	1½	1	—	—	13	Pahren, ehedem Parnimb	31⅔
50	19	9	—	—	—	—	14	Pausin	50
22	13	5	7	3	—	11	15	Perwenitz	22
26	13	9	7	1	—	13	16	Staffelde	29
36	14	12	3	1	—	18	17	Schwandte	36⅓
21	10	12½	6	3	2	7½	18	Schönewalde	21
41	16	14½	—	—	½	—	19	Tietzow	42⅔
37	24	13	1½	—	—	23 }	20	Vehlefanz, ehedem Fielefanz	36⅔
—	—	6 Kietzer.	—	—	—	— }			
43	15½	9½	—	—	—	—	21	Velten	44⅓
33	14	13	3	1	—	7	22	Wansdorff	33
—	—	—	—	—	—	—	23	Wulfslacke	—
714½	329½	186	50	17	4½	122		Summa	724

kontribuablen Hufen, Bauer- und Kossäthenhöfen, und was jeder Ort jährlich an Kontri-
Metzkorn aufbringen muß.

Aussaat ist auf eine Hufe gerechnet			Kontribuable Kossäthenhöfe sind jezt			Jährlich wird gegeben									Anmerkungen.
			Klaße			Kontribution			Kavalleriegeld			Metzkorn			
Rock. Schfl.	Gerste Schfl.	Hafer Schfl.	1.	2.	3.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Wspl.	Schfl.	M.	
—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	
4	4	6	—	8	—	187	2	—	96	14	—	—	7	—	
6	4	2	23	—	—	179	3	—	88	21	—	—	8	—	
8	6	2	$2\frac{1}{2}$	—	—	156	5	—	73	19	6	—	7	—	
8	5	4	9	—	—	262	13	4	124	4	—	—	8	—	
3	1	5	$17\frac{2}{3}$	—	—	141	—	—	73	21	—	—	5	—	
6 $5\frac{1}{2}$ M.	6	3	$\frac{1}{3}$	—	9	143	2	4	71	11	—	—	6	—	
8	5	6	—	4	—	256	8	—	123	4	—	—	8	—	
—	—	—	—	$12\frac{1}{2}$ Fischer.	—	28	—	—	18	18	—	—	4	—	
—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	
10	6	7	—	3	—	354	3	—	168	9	—	—	10	—	
—	—	—	4	—	—	21	—	—	19	3	—	—	1		Von den 13 Hufen ist die Kontribution mit 21 Thlr. bedungen worden.
8	4	4	5	—	—	152	22	8	68	23	—	—	7	—	
5	4	5	2	—	7	197	18	—	102	—	—	—	7	—	
8	6	4	—	5	—	119	12	—	57	—	—	—	4	—	
$7\frac{1}{4}$	6	$3\frac{1}{2}$	—	$9\frac{1}{6}$	—	152	13	6	74	11	3	—	6	—	
8	8	2	12	—	—	194	23	4	95	6	—	—	7	8	
4	1	4	1	$8\frac{1}{4}$	—	75	12	—	36	22	6	—	4	—	
5	3	5	—	—	$13\frac{3}{4}$	184	18	4	93	9	6	—	7	—	
10	8	4	$23\frac{1}{3}$	—	—	253	16	—	127	2	—	—	9	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
$5\frac{1}{2}$	3	3	9	—	—	154	21	8	73	20	6	—	7	3	
4	3	2	—	13	—	117	18	—	56	15	—	—	7	—	
—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	$108\frac{5}{8}$	$62\frac{11}{12}$	$29\frac{3}{4}$	3341	20	2	1643	18	3	5	9	11	

Nr. XI. Nachweisung von denen im Glien- und Löwenbergschen Kreise befindlichen
bution, Kavalleriegeld und

Nach dem Kataster von 1624 sind: kontribuable Hufen	kontribuable Bauer	kontribuable Kossäthen	freye Hufen	freye Bauer	freye Kossäthen	Herrschaftliche Hufen	Nr.	Dörfer.	Jetzt sind kontribuable Hufen
								Im Löwenbergschen	
33	19	8	4	2	—	—	1	Badingen	33
41	16	$11\frac{1}{2}$	3	1	1	29	2	Beetz	41
60	29	11	—	—	—	—	3	Bergsdorff	60
55	26	10	2	1	—	—	4	Grüneberg, ehedem Grunenberge	55
—	—	—	—	—	—	—	5	Heesen	—
—	—	—	—	—	—	—	6	Hoppenrahde	—
—	—	—	—	—	—	—	7	Kerckow	—
—	—	—	—	—	—	—	8	Liebenberg	—
55	18	12	—	—	—	—	9	Löwenberg	55
50	28	6	—	—	—	—	10	Mildenberg	50
—	—	—	—	—	—	—	11	Neuendorff	—
—	—	—	—	—	—	—	12	Schleuen	—
48	13	12	—	—	—	—	13	Sommerfeld	48
57	17	12	—	—	—	—	14	Teschendorff	57
22	10	5	—	—	—	—	15	Zabelsdorff, ehedem Zobelsdorff	22
421	176	$87\frac{1}{2}$	9	4	1	29		Summa	421
$714\frac{1}{2}$	$329\frac{1}{2}$	186	50	17	$4\frac{1}{2}$	122		hiezu von Glien	724
$1135\frac{1}{2}$	$505\frac{1}{2}$	$273\frac{1}{2}$	59	21	$5\frac{1}{2}$	151		Summa	1145
								Stadt Cremmen, nach der Rechnung von 1799 bis 1800. Siehe S. S. 538. und 540.	$41\frac{1}{2}$
								Summa	$1186\frac{1}{2}$
								An unfirirter Kontribution ist von den Hausleuten im Jahre 1799 bis 1800 112 Thlr. eingekommen.	

kontribuablen Hufen, Bauer- und Kossäthen-Höfen, und was jeder Ort jährlich an Kontri- Metzkorn aufbringen muß.

Aussaat ist auf eine Hufe gerechnet			Kontribuable Kossäthenhöfe sind jezt			Jährlich wird gegeben									Anmerkungen.
			Klasse			Kontribution			Kavalleriegeld			Metzkorn			
Rock. Wspl.	Gerste Schfl.	Hafer Schfl.	1.	2.	3.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Wspl.	Schfl.	M.	
8	8	—	6½	—	—	154	12	—	73	7	6	—	6	—	
5	5	3	10	—	—	157	3	—	76	18	—	—	8	—	
10	6	3	9	—	—	324	12	—	152	1	6	—	9	—	
9	4	3	8½	—	—	262	19	—	119	13	6	—	8	—	
—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	3	—		—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	
10	5	3½	11	—	—	301	18	6	125	19	6	—	7	8	
10	8	1	—	6	—	267	16	—	127	—	—	—	9	—	
—	—	—	—	—	—	3	—	-	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	3	3	16	—	—	124	12	—	66	—	—	—	5	-	
6	5	2	—	12	—	222	12	—	110	15	—	—	9	8	
8	7	1	5	—	—	103	22	—	49	15	—	—	4	—	
—	—	—	66	18	—	1937	6	6	900	18	—	2	18	—	
—	—	—	108⅝	62 $\frac{11}{12}$	29¾	3341	20	2	1643	18	3	5	9	11	
—	-	—	174⅝	80 $\frac{11}{12}$	29¾	5279	2	8	2544	12	3	8	3	11	
12	9	5	—	—	6 Fischer.	2012	21	—	—	—	—	1	—	—	
—	-	—	174⅝	80 $\frac{11}{12}$	35¾	7291	23	8	2544	12	3	9	3	11	

Nr. XII. Nachweisung von der Kontribution, dem

Nr.	Dörfer.	Zahl der Hufen	Geben Kontribution monatlich	Aussaat der Beyländer, welche zur Kontribution angeschlagen, monatlich mit									Monatliche Kontribution, nach der Klassifikations-anlage von 1687.		
				5 Pfen.			6 Pfen.			7 Pfen.					
			Gr.	W.	S.	M.	W.	S.	M.	W.	S.	M.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Erste Klasse.														
1	Baumgarten	$28\frac{1}{2}$	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	18	—
2	Dierberg	58	4	1	8	—	—	—	—	—	—	—	10	5	4
3	Gadow	40	4	—	—	—	—	—	—	—	16	—	7	1	4
4	Meseberg	24	4	—	18	8	—	—	—	—	—	—	4	7	$8\frac{1}{2}$
5	Ziehlen	46	4	—	—	—	1	4	—	—	—	—	8	6	—
6	Fielitz	40	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	8	—
7	Grieben	50	5	—	—	—	1	12	—	—	—	—	11	2	—
8	Gnewickow	33	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	21	—
9	Keller	32	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	16	—
10	Mentz	49	5	—	—	—	1	9	8	—	—	—	10	21	9
11	Seebeck	40	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	8	—
12	Schönermark	44	5	1	4	4	—	—	—	—	—	—	9	15	$9\frac{1}{4}$
13	Wulckow	40	5	—	—	—	—	5	8	—	—	—	8	10	9
14	Zernickow	20	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—
15	Zermützel	17	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	13	—
16	Schöneberg	50	3	—	—	—	—	5	—	—	—	—	6	8	6
17	Struvensee	27	3	—	—	—	—	—	—	—	8	8	3	13	$11\frac{1}{4}$
18	Dolgow	24	6	—	—	—		—	—	—	5	8	6	3	$2\frac{1}{2}$
19	Koritz	4	6	—	—	—		—	—		—	—	1	—	—
20	Lichtenberg	47	6	—	—	—	—	—	—	—	6	—	11	21	6
21	Molchau	20	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—
22	Zotzsen	28	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—
23	Wutzetz	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—	5	1	6
24	Wuthenow	60	6	—	—	—	—	12	—	—	—	—	15	6	—
	Summa der ersten Klasse	$821\frac{1}{2}$	—	3	6	12	5	—	—	6	17	—	173	21	$3\frac{3}{4}$

Kavalleriegelde und Metzkorngelde im Ruppinschen Kreise.

Erhöhung									Summa der monatlichen Kontribution.			Kavalleriegeld monatlich			Metzkorn jährlich.			Anmerkungen.
Der 13te Monath.			Nach der Anlage von 1749 1 Gr. pro Thlr.			Nach der Anlage von 1780 à Thaler 7 Pfen.												
Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
—	9	6	—	5	$7\frac{3}{4}$	—	3	1	5	12	$2\frac{3}{4}$	2	7	11	2	19	6	
—	20	$5\frac{1}{2}$	—	11	$\frac{7}{8}$	—	6	9	11	19	$7\frac{3}{8}$	5	2	—	7	16	6	
—	13	7	—	7	$4\frac{11}{24}$	—	4	8	8	2	$11\frac{11}{24}$	3	9	4	4	21	—	Nach dem Extrakte aus dem Klassifikationskataster, so dem Etat von $17\frac{7}{8}$ beiliegt, hat Gadow nur 6 Thlr. 19 Gr. 4 Pfen. Kontribut. gegeben, es giebt also jetzt monatlich 6 Gr. mehr, die dagegen von Zossen weniger gegeben werden.
—	8	$7\frac{1}{2}$	—	4	$8\frac{1}{6}$	—	2	10	4	23	$10\frac{1}{6}$	2	3	2	3	13	6	
—	16	6	—	8	$11\frac{1}{4}$	—	5	5	9	12	$10\frac{1}{4}$	4	2	8	7	21	—	
—	16	8	—	9	$\frac{1}{3}$	—	5	6	9	15	$2\frac{1}{3}$	4	3	10	4	12	—	
—	22	2	—	12	$\frac{1}{12}$	—	7	3	12	19	$5\frac{1}{12}$	5	3	9	7	3	—	
—	13	9	—	7	$5\frac{3}{8}$	—	4	6	7	22	$8\frac{3}{8}$	3	10	3	3	—	—	
—	13	4	—	7	$2\frac{2}{3}$	—	4	5	7	16	$11\frac{2}{3}$	2	21	6	4	12	—	
—	21	10	—	11	$9\frac{3}{4}$	—	7	2	12	14	$6\frac{3}{4}$	5	9	8	8	6	—	
—	16	8	—	9	$\frac{1}{3}$	—	5	6	9	15	$2\frac{1}{3}$	4	2	9	4	21	—	
—	19	$3\frac{3}{4}$	—	10	$5\frac{13}{24}$	—	6	4	11	3	$10\frac{13}{24}$	4	23	2	6	13	6	
—	16	10	—	9	$2\frac{5}{8}$	—	5	7	9	18	$4\frac{5}{8}$	4	4	8	5	3	9	
—	8	4	—	4	$6\frac{1}{6}$	—	2	9	4	19	$7\frac{1}{6}$	2	10	—	—	9	—	
—	7	1	—	3	$10\frac{1}{24}$	—	2	4	4	2	$3\frac{1}{24}$	1	16	9	1	12	—	
—	12	9	—	6	$10\frac{5}{8}$	—	4	2	7	8	$3\frac{5}{8}$	3	3	7	6	18	—	
—	7	2	—	3	$10\frac{7}{12}$	—	2	5	4	3	$5\frac{1}{12}$	1	19	—	3	13	6	
—	12	$3\frac{1}{2}$	—	6	$7\frac{3}{4}$	—	4	—	7	2	$1\frac{3}{4}$	3	—	6	4	7	6	
—	2	—	—	1	1	—	—	8	1	3	9	7	2	11	—	—	—	Das Metzkorn ist bey dem Amte Neustadt unter den 27 Thalern mit begriffen.
—	23	10	—	12	$10\frac{2}{3}$	—	7	10	13	18	$\frac{2}{3}$	5	22	5	6	18	—	
—	10	—	—	5	5	—	3	4	5	18	9	2	12	—	4	21	—	
—	14	—	—	7	$10\frac{1}{3}$	—	4	7	8	2	$5\frac{1}{3}$	3	21	—	5	1	6	
—	10	2	—	5	$5\frac{5}{6}$	—	3	4	5	20	$5\frac{5}{6}$	3	9	3	3	13	6	s. Gadow.
1	6	6	—	16	$6\frac{1}{4}$	—	10	1	17	15	$1\frac{1}{4}$	7	13	11	8	6	—	
14	11	$4\frac{1}{4}$	7	20	$11\frac{8}{12}$	4	18	6	201	—	$1\frac{8}{12}$	93	20	—	115	18	9	

Nr. XII. Nachweisung von der Kontribution, dem

Nr.	Dörfer.	Zahl der Hufen	Ordinäre Kontribution monatlich	Aussaat der Beyländer, welche zur Kontribution angeschlagen, monatlich mit									Monatliche Kontribution, nach der Klassifikationsanlage von 1687.		
				5 Pfen.			6 Pfen.			7 Pfen.					
			Gr.	W.	S.	M.	W.	S.	M.	W.	S.	M.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Zweite Klasse.														
1	Banzendorff	29	7	—	—	—	—	—	—	1	8	—	9	5	8
2	Crangen	32	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	8	—
3	Catterbau	25	7	—	—	—	—	—	—	1	7	8	8	1	4½
4	Leddin	17	7	—	—	—	3	5	—	—	—	—	6	13	6
5	Niedwehrbe	32	7	—	—	—	1	10	—	—	—	—	10	1	3
6	Pahlzow	15	7	—	—	—	—	—	—	—	8	—	4	13	8
7	Regeln	28	7	—	—	—	—	—	—	—	13	—	8	11	7
8	Rüthenick	58	7	—	—	—	—	—	—	1	17	—	17	21	11
9	Tramnitz	18	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	6	—
10	Buberow	30	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—
11	Gantzer	39	8	2	8	—	—	—	—	—	—	—	13	23	4
12	Kugow	22	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	8	—
13	Sonnenberg	46½	8	—	—	—	—	—	—	—	9	8½	15	17	6¾
14	Busckow	36	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	12	—
15	Canrow	19	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	3	—
16	Darritz	17	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	9	—
17	Linde	19	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	3	—
18	Lügfeld	29	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	21	—
19	Rahdensleben	26½	9	—	—	—	2	18	—	—	—	—	11	7	6
20	Wustrow	26½	9	—	—	—	—	—	—	—	5	—	10	1	5
21	Werder	31	9	—	—	—	—	—	—	1	15	—	12	13	10½
22	Craatz	60	10	—	—	—	1	12	—	—	—	—	25	18	—
23	Carwe	43	10	—	—	—	—	—	—	—	21	—	18	8	6
	Latus	698½	—	2	8	—	8	21	—	8	8	½	249	13	2

Kavalleriegelde und Metzkorngelde im Ruppinschen Kreise.

Erhöhung. Der 13te Monath. Thlr.	Gr.	Pf.	Nach der Anlage von 1749 1 Gr. pro Thlr. Thlr.	Gr.	Pf.	Nach der Anlage von 1780 à Thaler 7 Pfen. Thlr.	Gr.	Pf.	Summa der monatlichen Kontribution. Thlr.	Gr.	Pf.	Kavalleriegeld monatlich. Thlr.	Gr.	Pf.	Metzkorn jährlich. Thlr.	Gr.	Pf.	Anmerkungen.
—	18	6	—	10	$\frac{1}{12}$	—	6	1	10	16	$3\frac{1}{12}$	4	10	4	6	4	6	
—	18	8	—	10	$1\frac{1}{3}$	—	6	2	10	18	$11\frac{1}{3}$	3	20	9	6	—	—	
—	16	$1\frac{1}{2}$	—	8	$8\frac{3}{4}$	—	5	4	9	7	$6\frac{3}{4}$	3	22	8	4	12	—	Nach dem Extrakte aus dem Klassifikationskataster, so dem Etat von 17$\frac{7}{8}$ beiliegt, hat Caterbau nur 8 Thlr. 1 Gr. $4\frac{1}{2}$ Pf. Kontribution gegeben, giebt also jetzt 4 Gr. mehr.
—	13	2	—	7	$1\frac{4}{12}$	—	4	4	7	14	$1\frac{4}{12}$	3	6	5	4	3	—	
—	20	2	—	10	$10\frac{21}{24}$	—	6	7	11	14	$10\frac{21}{24}$	5	—	6	5	19	6	
—	9	2	—	4	$11\frac{15}{24}$	—	3	—	5	6	$9\frac{15}{24}$	2	6	4	2	1	6	
—	17	—	—	9	$2\frac{10}{24}$	—	5	7	9	19	$4\frac{10}{24}$	5	8	—	5	15	—	
1	11	10	—	19	$4\frac{3}{8}$	—	11	10	20	16	$11\frac{3}{8}$	8	22	10	8	15	—	
—	10	6	—	5	$8\frac{1}{4}$	—	3	5	6	1	$7\frac{1}{4}$	2	13	1	3	9	—	
—	20	—	—	10	10	—	6	7	11	13	5	4	20	2	4	21	—	
1	4	—	—	15	$1\frac{2}{3}$	—	9	2	16	3	$7\frac{2}{3}$	6	8	11	6	18	—	
—	14	8	—	7	$11\frac{1}{3}$	—	4	10	8	11	$5\frac{1}{3}$	3	15	4	2	1	6	
1	7	$8\frac{1}{4}$	—	17	2	—	10	5	18	4	10	7	21	9	9	—	—	Nach dem Extrakte aus dem Klassifikationskataster, so dem Etat von 17$\frac{7}{8}$ beiliegt, soll Sonnenberg 15 Thlr. 20 Gr. $3\frac{1}{2}$ Pf. Kontribution geben, giebt also jetzt 3 Gr. 9 Pf. weniger.
1	3	—	—	14	$7\frac{1}{2}$	—	8	11	15	14	$6\frac{1}{2}$	6	5	—	4	21	—	
—	14	3	—	7	$8\frac{5}{8}$	—	4	8	8	5	$7\frac{5}{8}$	2	22	7	3	—	—	
—	12	9	—	6	$10\frac{7}{8}$	—	4	2	7	8	$9\frac{7}{8}$	2	23	11	3	18	—	
—	14	3	—	7	$8\frac{5}{8}$	—	4	8	8	5	$7\frac{5}{8}$	3	13	2	4	5	3	
—	21	9	—	11	$9\frac{3}{8}$	—	7	2	12	13	$8\frac{3}{8}$	4	14	10	4	3	—	
—	22	8	—	12	$3\frac{1}{12}$	—	7	5	13	1	$10\frac{1}{12}$	5	14	10	6	22	6	
—	20	2	—	10	$10\frac{19}{24}$	—	6	8	11	15	$1\frac{19}{24}$	5	—	7	4	21	—	
1	1	$2\frac{1}{4}$	—	13	$7\frac{13}{24}$	—	8	3	14	12	$11\frac{13}{24}$	6	7	—	5	10	6	
2	3	6	1	3	$10\frac{3}{4}$	—	16	11	29	18	$3\frac{3}{4}$	12	19	9	11	10	6	
1	12	9	—	19	$10\frac{5}{8}$	—	12	1	21	5	$2\frac{5}{8}$	9	2	8	6	9	—	
20	19	9	11	6	$5\frac{20}{24}$	6	20	3	288	11	$7\frac{20}{24}$	121	13	5	124	—	9	

Nr. XII. Nachweisung von der Kontribution, dem

Nr.	Dörfer.	Zahl der Hufen.	Geben Kontribution monatlich	Aussaat der Beyländer, welche zur Kontribution angeschlagen, monatlich mit									Monatliche Kontribution, nach der Klassifikationsanlage von 1687.		
				5 Pfen.			6 Pfen.			7 Pfen.					
			Gr.	W.	S.	M.	W.	S.	M.	W.	S.	M.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	698½	—	2	8	—	8	21	—	8	8	½	249	13	2
24	Gottberg	39	10	—	—	—	—	—	—	3	9	4	18	5	4¾
25	Germendorff	57	10	—	—	—	—	—	.	4	6	8	26	5	9½
26	Ribbeck	9	10	—	—		—	—	—	1	5	—	4	10	11
27	Rönnebeck	47	10	.	—	—		—	—	3	11	12	21	14	10¼
28	Stöffin	42	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	12	—
29	Zernitz	33½	10	—	—	—	—	8	8	—	-	—	14	3	3
30	Lögow	39	9	—	—	—	1	—	—	—	—	—	15	3	—
	Summa der zweyten Klasse	965	—	2	8	—	10	5	8	20	16	8½	366	20	4½
	Dritte Klasse.														
1	Protzen	29½	11	—	—	—	—	—	—	—	—		18	2	6
2	Walchow	29	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	7	—
3	Bückewitz	8	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—
4	Campehl	20½	12	—	—	—	—	—	—	—	—	-	10	6	—
5	Hertzberg	60	12	—	—	—	—	—	—	5	12	8	33	5	3½
6	Mentzelthien	17	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	12	—
6	Dabergotz	35	13	—	—	-	3	9	—	—	—	—	20	15	6
8	Garthow	17	13	—	—	—	—	—	—	1	13	8	9	13	9
9	Krentzlien	23½	13	—	—	—	—	—	—	3	9	—	14	16	9
10	Langen	20	13	—	—	—	—	—	—	4	16	—	13	13	4
11	Rohrlacke	22	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	22	—
	Latus	281½	—	—	—	—	3	9	—	15	3	—	158	4	1½

Kavalleriegelde und Metzkorngelde im Ruppinschen Kreise.

Erhöhung. Der 13te Monath.			Nach der Anlage von 1749 1 Gr. pro Thlr.			Nach der Anlage von 1780 à Thaler 7 Pfen.			Summa der monatlichen Kontribution			Kavalleriegeld monatlich			Metzkorn jährlich			Anmerkungen.
Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
20	19	9	11	6	$5\frac{20}{24}$	6	20	3	288	11	$7\frac{20}{24}$	121	13	5	124	—	9	
1	12	$5\frac{1}{4}$	—	19	$8\frac{1}{2}$	—	12	—	21	1	$6\frac{1}{2}$	9	2	1	9	4	6	
2	4	$5\frac{1}{2}$	1	4	$5\frac{1}{2}$	—	17	3	30	7	$11\frac{1}{2}$	12	14	—	11	15	—	
—	8	11	—	4	$9\frac{11}{12}$	—	2	11	5	3	$6\frac{11}{12}$	2	4	9	2	1	6	
1	19	$3\frac{3}{4}$	—	23	$5\frac{1}{12}$	—	14	3	24	23	$10\frac{1}{12}$	10	7	3	9	18	—	
1	11	—	—	18	$11\frac{1}{2}$	—	11	6	20	5	$5\frac{1}{2}$	5	—	9	5	1	6	
1	4	4	—	15	$3\frac{10}{24}$	—	9	4	16	8	$2\frac{10}{24}$	7	1	5	7	3	—	
1	6	3	—	16	$4\frac{5}{8}$	—	10	—	17	11	$7\frac{5}{8}$	7	11	10	7	3	—	
30	14	$5\frac{1}{2}$	16	13	$6\frac{3}{4}$	10	1	6	424	1	$10\frac{3}{4}$	175	7	6	175	23	3	
1	12	3	—	19	$7\frac{3}{8}$	—	11	11	20	22	$3\frac{3}{8}$	9	1	—	7	7	6	
1	2	7	—	14	$4\frac{10}{24}$	—	8	9	15	8	$8\frac{10}{24}$	6	13	9	4	16	6	
—	8	—	—	4	4	—	2	8	4	15	—	5	21	8	—	—	—	Das Metzkorngeld ist bey dem Amte Neustadt mit aufgeführet, und unter den 27 Thlrn. mit begriffen.
—	20	6	—	11	$1\frac{1}{4}$	—	6	9	11	20	$4\frac{1}{4}$	4	10	4	5	6	—	
2	18	$5\frac{1}{2}$	1	11	$11\frac{7}{8}$	—	21	11	38	9	$7\frac{7}{8}$	16	11	4	13	7	6	
—	17	—	—	9	$2\frac{1}{2}$	—	5	7	9	19	$9\frac{1}{2}$	4	4	2	4	3	—	
1	17	4	—	22	$4\frac{5}{12}$	—	13	7	23	20	$9\frac{5}{12}$	10	5	7	8	19	6	
—	20	—	—	10	$9\frac{7}{8}$	—	6	7	11	13	$1\frac{7}{8}$	4	12	4	4	3	—	
1	5	5	—	15	$11\frac{1}{2}$	—	9	8	16	23	$9\frac{1}{2}$	7	7	2	6	13	6	
1	3	2	—	14	$8\frac{1}{4}$	—	8	11	15	16	$1\frac{1}{4}$	6	17	8	6	4	6	
—	23	10	—	12	$10\frac{11}{12}$	—	7	10	13	18	$6\frac{11}{12}$	5	19	5	4	3	—	
13	4	$6\frac{1}{2}$	7	3	$4\frac{3}{4}$	4	8	2	182	20	$2\frac{3}{4}$	81	4	[illegible]	64	12	—	

XII. Nachweisung von der Kontribution, dem

Nr.	Dörfer.	Zahl der Hufen	Geben Kontribution monatlich	Aussaat der Beyländer, welche zur Kontribution angeschlagen, monatlich mit									Monatliche Kontribution nach der Klassifikationsanlage von 1687.		
				5 Pfen.			6 Pfen.			7 Pfen.					
			Gr.	W.	S.	M.	W	S.	M.	W	S.	M	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport.	281½	—	—	—	—	3	9	—	15	3	—	158	4	½
12	Woltersdorff	26	13	—	—	—	—	—	—	1	12	—	14	23	—
13	Wahlsleben	30	13	—	—	—	—	—	—	1	6	8	16	23	9½
14	Brun	13	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	14	—
15	Gartz	27½	14	—	—	—	—	—	—	—	8	8	16	5	11½
16	Mutz	46	14	—	—	—	—	—	—	1	19	—	27	21	1
17	Wildberg, ein Flecken	55	14	—	—	—	1	9	8	—	—	—	32	18	7½
18	Plönitz	12	14	—	—	—	3	20	—	—	—	—	8	22	—
19	Bechlin	44	15	—	—	—	6	18	—	—	—	—	30	21	—
	Summa der dritten Klasse	535	—	—	—	—	15	8	8	20	1	—	314	9	7
	Vierte Klasse.														
1	Barsickow	23	17	—	1	8	—	—	—	—	—	—	16	7	7½
2	Dreetz	12	17	—	—	—	—	—	—	4	12	8	11	3	3½
3	Ketzlin	30½	17	—	—	—	—	—	—	—	6	—	21	18	—
4	Mancker	41	17	—	—	—	—	—	—	1	12	4	29	22	1¾
5	Seegelitz	22	22	—	—	—	—	—	—	—	1	8	20	4	10¼
6	Fischel	9	23	—	—	—	—	—	—	—	6	—	8	18	6
7	Läsickow	19½	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	16	6
	Nackel	28	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	—	—
	Summa der vierten Klasse	185	—	—	1	8	—	—	—	6	14	4	154	18	11½

Kavalleriegelde und Metzkorngelde im Ruppinschen Kreise.

Erhöhung: Der 13te Monath			Erhöhung: Nach der Anlage von 1749 1 Gr. pro Thlr.			Erhöhung: Nach der Anlage von 1780 à Thaler 7 Pfen.			Summa der monatlichen Kontribution			Kavalleriegeld monatlich			Metzkorn jährlich			Anmerkungen.
Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr	Gr.	Pf.	
13	4	6½	7	3	4¾	4	8	2	182	20	2¾	81	4	5	64	12	—	
1	5	11	—	16	2 10/24	—	9	10	17	6	11 10/24	9	1	9	10	12	—	
1	10	—	—	18	4 11/12	—	11	3	19	15	5 5/12	8	11	2	7	12	—	
—	15	2	—	8	2 8/12	—	5	—	8	18	4 8/12	3	18	5	4	7	6	
1	8	6½	—	17	7¼	—	10	8	18	18	9¼	8	2	6	6	9	—	
2	7	9	1	6	2 5/12	—	18	4	32	5	4 5/12	13	21	11	13	12	—	
2	17	7½	1	11	6⅛	—	21	7	37	21	4⅛	16	8	—	16	3	—	
—	17	10	—	9	7 11/12	—	5	10	10	7	3 11/12	4	1	4	4	16	6	
2	13	9	1	9	5⅜	—	20	4	35	16	6⅜	15	9	9	11	15	—	
26	5	1½	14	4	8 5/24	8	15	—	363	10	4 17/24	160	7	3	139	3	—	
1	8	7½	—	17	8⅛	—	10	9	18	20	8⅛	7	21	10	6	4	6	
—	22	3½	—	12	18/24	—	7	4	12	20	11 18/24	5	10	9	7	12	—	
1	19	6	—	23	6¾	—	14	4	25	3	4¾	10	20	5	7	16	6	
2	11	10½	1	8	5	—	19	8	34	14	1	14	22	5	10	7	6	
1	16	4½	—	21	10 5/12	—	13	3	23	8	4 5/12	10	1	—	6	13	6	
—	17	7	—	9	6 6/24	—	5	10	10	3	5 6/24	4	9	1	3	9	-	
1	13	5	—	20	2 23/24	—	12	3	21	14	4 23/24	9	7	9	6	13	6	
2	8	—	1	6	4	—	18	5⅙	32	8	9⅙	13	21	—	10	21	—	
12	21	7¾	6	23	8¼	4	5	10½	178	22	1 5/12	76	18	3	59	1	6	

Nr. XII. Nachweisung von der Kontribution, dem

Nr.	Dörfer.	Zahl der Hufen	Geben Kontribution monatlich	Aussaat der Beyländer, welche zur Kontribution angeschlagen monatlich mit									Monatliche Kontribution, nach der Klassifikationsanlage von 1687.		
				5 Pfen.			6 Pfen.			7 Pfen.					
			Gr.	W.	S.	M.	W.	S.	M.	W.	S.	M.	Thlr.	Gr.	Pf.
	An feststehender Kontribution														
1	das Amt Neustadt	$119\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42	7	—
2	Braunsberg	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	14	8
3	Blanckenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—
4	Gühlen	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—
5	Zochow	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	10	4
6	Lieversdorff	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Rauschendorff von 3 Kossäthen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—
	Summa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53	22	—
	Von den Mediatstädten.		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1	Alt-Ruppin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	17	11
2	Neustadt an der Dosse . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	18	—
3	Lindow	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	19	8
4	Reinsberg	89	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	18	8
5	Alt-Friesack	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10	6
	Noch von 5 Bürgern, so zugekommen à 7 Gr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11	—
	Summa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	81	23	9
	Rekapitulation.														
	erste Klasse	$821\frac{1}{2}$	—	3	6	12	5	—	—	6	17	—	173	21	$3\frac{3}{4}$
	zweite Klasse	965	—	2	8	—	10	5	8	20	16	$8\frac{1}{2}$	366	20	$4\frac{1}{2}$
	dritte Klasse	535	—	—	—	—	15	8	8	20	1	—	314	9	7
	vierte Klasse	185	—	—	1	8	—	—	—	6	14	4	154	18	$11\frac{1}{2}$
	Summa	$2506\frac{1}{2}$	—	5	16	4	30	14	—	54	—	$12\frac{1}{2}$	1009	22	$2\frac{1}{2}$
	dazu an feststehenden Abgaben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53	22	—
	von den Mediatstädten . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	81	23	9
	Summa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1145	19	$11\frac{1}{2}$

An unfixirter Kontribution ist nach der Rechnung von 1799 bis 1800 monathlich eingekommen:

von den Müllern	13 Thlr.	23 Gr.	$1\frac{1}{2}$ Pf.
„ „ Schmieden . . .	15 —	9 —	$2\frac{1}{12}$ —
„ „ Rademachern . .	1 —	— —	$10\frac{2}{3}$ —
„ „ Schäfern und Hirten	23 —	6 —	$7\frac{1}{2}$

Kavalleriegelde und Metzkorngelde im Ruppinschen Kreise.

Erhöhung: Der 13te Monath			Erhöhung: Nach der Anlage von 1749 1 Gr. pro Thlr.			Erhöhung: Nach der Anlage von 1780 à Thaler 7 Pfen.			Summa der monatlichen Kontribution			Kavalleriegeld monatlich			Metzkorn jährlich			Anmerkungen.
Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
3	12	7	—	—	—	—	—	—	45	19	7	—	—	—	24	—	—	Zufolge Nachweisung Nr. XXVII. Das Kavalleriegeld hebt der Kreis von den Unterthanen selbst ein, und ist jeden Orts aufgeführt.
—	7	3	—	3	11	—	—	—	4	1	10	2	9	2	4	21	—	
—	4	4	—	2	$4\frac{2}{12}$	—	—	—	2	10	$8\frac{2}{12}$	—	12	—	—	9	—	
—	4	4	—	2	$4\frac{2}{12}$	—	—	—	2	10	$8\frac{2}{12}$	—	23	—	—	9	—	
—	6	11	—	3	$8\frac{8}{12}$	—	—	—	3	20	$11\frac{8}{12}$	1	13	7	4	12	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	2	1	—	—	—	
—	—	6	—	—	$2\frac{3}{12}$	—	—	—	—	6	$8\frac{3}{12}$	—	2	10	—	13	6	
4	11	11	—	12	$6\frac{3}{12}$	—	—	—	58	22	$5\frac{3}{12}$	16	14	8	34	16	6	
1	9	6	—	18	$1\frac{8}{12}$	—	—	—	18	21	$6\frac{8}{12}$	—	—	—	—	—	—	
—	13	6	—	—	—	—	—	—	7	7	6	—	—	—	—	—	—	
2	3	8	1	3	$11\frac{8}{12}$	—	—	—	29	3	$3\frac{8}{12}$	—	—	—	—	—	—	
2	9	6	1	7	$2\frac{1}{12}$	—	—	—	32	11	$4\frac{1}{12}$	—	—	—	—	—	—	
—	4	10	—	2	$7\frac{8}{12}$	—	—	—	2	17	$11\frac{8}{12}$	2	2	2	2	10	6	
—	2	11	—	1	8	—	—	—	1	15	7	—	—	-	—	—	—	
6	19	11	3	9	$7\frac{1}{12}$	—	—	—	92	5	$3\frac{1}{12}$	2	2	2	2	10	6	
14	11	$4\frac{1}{4}$	7	20	$11\frac{8}{12}$	4	18	6	201	—	$1\frac{8}{12}$	93	20	—	115	18	9	
30	14	$5\frac{1}{2}$	16	13	$6\frac{3}{4}$	10	1	6	424	1	$10\frac{3}{4}$	175	7	6	175	23	3	
26	5	$1\frac{1}{2}$	14	4	$8\frac{5}{24}$	8	15	—	363	10	$4\frac{17}{24}$	160	7	3	139	3	—	
12	21	$7\frac{3}{4}$	6	23	$8\frac{1}{4}$	4	5	$10\frac{1}{8}$	178	22	$1\frac{5}{12}$	76	18	3	59	1	6	
84	4	7	45	14	$10\frac{7}{8}$	27	16	$10\frac{1}{8}$	1167	10	$6\frac{13}{24}$	506	5	—	489	22	6	
4	11	11	—	12	$6\frac{3}{12}$	—	—	—	58	22	$5\frac{3}{12}$	16	14	8	34	16	6	
6	19	11	3	9	$7\frac{1}{12}$	—	—	—	92	5	$3\frac{1}{12}$	2	2	2	2	10	6	
95	12	5	49	13	$\frac{5}{24}$	27	16	$10\frac{1}{8}$	1318	14	$2\frac{21}{24}$	524	21	10	527	1	6	

XIII. Nachweisung von der Kontribution, dem

Nr.	Dörfer.	Nahrungs-Ertrag. Thlr.	Gr.	Pf.	Hufen.	Kossäthen-Höfe bewohnt.	unbewohnt.	Aussaat. Wispl.	S.	M.
	Amt Rüdersdorff.									
1	Hertzfelde	—	—	—	61	1	—	38	19	3
2	Henneckendorff	—	—	—	29	4	3	15	1	$10\frac{1}{2}$
3	Kagel	—	—	—	22	16	—	21	11	9
4	Klosterdorff	—	—	—	36	9	1	36	3	$14\frac{1}{2}$
5	Lichtenow	—	—	—	25	4	—	17	6	14
6	Rehfeld	—	—	—	$68\frac{1}{2}$	8	—	42	16	$10\frac{1}{2}$
7	Rüdersdorff	—	—	—	58	8	1	22	20	7
8	Werder	—	—	—	60	3	7	37	20	$11\frac{2}{3}$
9	Zinndorff	—	—	—	61	8	1	42	18	$5\frac{1}{15}$
	Summa	—	—	—	$420\frac{1}{2}$	61	13	274	23	$5\frac{7}{30}$
	Amt Biesenthal.									
1	Beyersdorff	—	—	—	78	8	—	46	3	14
2	Dannewitz	—	—	—	51	4	7	20	15	11
3	Heyermühle	—	—	—	26	2	—	15	20	10
4	Heckelberg	—	—	—	$67\frac{1}{2}$	4	1	39	4	$9\frac{1}{2}$
5	Klobbicke	—	—	—	17	5	4	11	5	13
6	Langerönne	—	—	—	—	—	—	—	12	$9\frac{1}{2}$
7	Melchow	—	—	—	—	4	—	2	11	$7\frac{3}{4}$
8	Rüdenitz	—	—	—	78	2	4	28	6	$4\frac{1}{5}$
9	Schopfurth	—	—	—	25	—	—	12	21	6
10	Schönfeld	—	—	—	97	—	1	58	12	10
11	Steinfurth	—	—	—	37	6	—	28	12	$5\frac{1}{2}$
12	Tuchen	—	—	—	2	6	2	8	7	2
	Summa	—	—	—	$478\frac{1}{2}$	41	19	272	14	$6\frac{9}{20}$

Kavallerie- und Metzkorngelde im Oberbarnimschen Kreise.

Monatliche						Metzkorngeld wird jährlich gegeben			Veränderungen, welche seit dem Jahre 1740 gegen die Klassifikationsanlage gewesen.
Kontribution			Kavalleriegeld						
Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
23	10	5	10	23	8	5	1	—	
7	—	1	3	6	10	3	16	—	
11	3	—	5	5	2	3	16	—	Nach der Rechnung von 17[illegible] ist 4 Gr. Kontribution von der Nahrung zweyer Kossäthen zugekommen.
16	11	6	7	17	4	5	12	—	Im Jahre 17[illegible] sind wegen zu hoch gerechneter Aussaat in der Klassifikationsanlage 20 Gr. 8 Pf. Kontribution abgesetzt worden.
9	8	8	4	9	4	2	18	—	
26	7	9	12	8	1	5	12	—	
14	22	6	7	—	—	4	14	—	
26	11	11	12	10	1	7	8	—	Im Jahre 17[illegible] sind noch 3 Gr. Kontribution von der Nahrung der Schenkkrüge zugekommen.
30	6	6	14	4	6	6	21	—	Im Jahre 17[illegible] sind 3 Gr. Kontribution für den Schenkkrügern abgesetzt, welche in der Klassifikationsanlage zu viel angesetzt worden.
165	10	4	77	13	—	44	22	—	
28	15	11	13	10	6	9	4	—	
7	17	9	3	15	1	5	23	—	
5	23	—	2	19	—	2	18	—	
24	1	—	11	6	6	6	10	—	
7	10	8	3	11	9	2	18	—	Im Jahre 17[illegible] sind 5 Gr. 9 Pf. Kontribution abgesetzt, die in der Klassifikationsanlage für einen Müller zu viel angesetzt worden.
—	20	10	—	9	9	—	5	6	
1	11	9	—	16	9	1	9	—	
12	5	6	5	17	7	4	14	—	Im Jahre 17[illegible] sind 15 Gr. 4 Pf. Kontribution abgesetzt, wegen der in der Klassifikationsanlage zu viel angenommenen Aussaat.
4	10	10	2	2	1	2	7	—	
34	20	—	16	7	11	9	4	—	
20	16	3	9	16	7	4	14	—	
5	5	3	2	10	8	1	9	—	
153	14	9	72	—	2	50	15	6	

Nr. XIII. Nachweisung von der Kontribution, dem

Nr.	Dörfer.	Nahrungs-Ertrag.			Hufen.	Kossäthenhöfe		Aussaat.		
		Thlr.	Gr.	Pf.		bewohnt	unbewohnt	Wispel.	S.	M.
	Amt Freyenwalde.									
1	Kietz bey Freyenwalde	761	9	—	—	—	—	—	—	—
2	Tornow	945	4	6	—	—	—	—	—	—
	Summa	1706	13	6	—	—	—	—	—	—
	Amt Landsberg.									
1	Buchholtz	—	—	—	38	5	3	20	20	10
2	Freudenberg	—	—	—	58	3	—	22	18	12
3	Hohenstein	—	—	—	57	2	—	30	6	11
4	Ruhsdorff	—	—	—	39	1	1	19	23	13
5	Wedigendorff	—	—	—	50	3	3	35	—	14
6	Werneuchen	—	—	—	104	8	—	59	6	8
	Summa	—	—	—	346	22	7	188	5	4
	Ritterschafts-Dörfer.									
1	Baltzow	—	—	—	39	1	3	32	8	9
2	Biesow	—	—	—	6	1	6	5	7	12
3	Biesdorff	—	—		51	4	—	31	12	1
4	Bollersdorff	—	—	—	31	2	2	15	17	2
5	Brunow	—	—	—	8	4	—	5	3	12
6	Dannenberg	—	—		28	4	2	16	6	—
7	Friedland	—	—		8	22	2	12	—	$2\frac{1}{3}$
8	Franckenfelde	—	—	—	16	4	—	16	15	12
9	Gartzin	—	—	—	25	2	4	20	4	6
10	Gartzau	—	—		40	—	—	16	1	—
11	Gersdorff	—	—	—	47	9	—	34	12	8
12	Gielsdorff	—	—	—	49	6	1	29	5	$6\frac{2}{3}$
13	Grunow	—	—	—	44	3	—	26	9	14
	Latus	—	—	—	392	62	20	261	8	5

Kavallerie- und Metzkorngelde im Oberbarnimschen Kreise.

Monatliche Kontribution. Thlr.	Gr.	Pf.	Monatliche Kavalleriegeld Thlr.	Gr.	Pf.	Metzkorngeld wird jährlich gegeben Thlr.	Gr.	Pf.	Veränderungen, welche seit dem Jahre 1740 gegen die Klassifikationsanlage gewesen.
19	—	10	8	22	1	4	3	—	
23	15	1	11	1	10	4	14	—	
42	15	11	19	23	11	8	17	—	
13	9	2	6	6	7	4	14	—	Die Kontribution und das Kavalleriegeld von diesen Landsbergschen Amtsdörfern wird nicht vom Kreise, sondern vom Amte Landsberg, und zwar nach der Nachweisung Nr. XXVIII. gehoben, wogegen das Amt Landsberg die 107 Thlr. 7 Gr. 2 Pf. Kontribution und 50 Thlr. 7 Gr. Kavalleriegeld zur Oberbarnimschen Kreiskasse bezahlet. Siehe §. 151.
11	22	2	5	14	2	4	14	—	
15	17	4	7	8	10	3	16	—	
8	17	—	4	1	11	3	5	—	
20	23	4	9	19	11	5	12	—	
36	14	2	17	3	7	11	—	—	
107	7	2	50	7	—	32	13	—	
21	22	10	10	7	—	4	14	—	
2	22	6	1	9	—	—	22	—	
16	13	1	7	18	1	5	12	—	
8	5	11	3	20	9	2	18	—	
3	11	6	1	15	2	1	9	—	
8	21	4	4	4	—	2	18	—	
16	19	11	7	21	4	4	14	—	
10	7	2	4	19	10	1	20	—	
12	4	7	5	17	2	3	16	—	
9	19	1	4	14	2	2	18	—	
21	9	—	10	—	5	4	14	—	
15	17	7	7	9	—	4	14	—	
11	16	6	5	11	6	4	14	—	
159	23	—	74	23	5	44	11	—	

Nr. XIII. Nachweisung von der Kontribution, dem

Nr.	Noch Ritterschafts-Dörfer.	Nahrungs-Ertrag. Thlr.	Gr.	Pf.	Hufen.	Kossäthenhöfe bewohnt.	unbewohnt.	Aussaat. Wispl.	S.	M.
	Transport	—	—	—	392	62	20	261	8	5
14	Gründel	—	—	—	23	6	4	16	9	8
15	Harnekopf	—	—	—	—	5	—	1	18	—
16	Haselberg	—	—	—	32	2	5	23	8	$8\frac{2}{3}$
17	Hasenholtz	—	—	—	48	4	—	23	5	$3\frac{1}{2}$
18	Hirschfelde	—	—	—	$28\frac{1}{2}$	1	—	14	1	14
19	Hohen-Finow	—	—	—	22	9	—	17	11	15
20	Ihlow	—	—	—	36	3	—	25	21	4
21	Köthen	—	—	—	18	4	3	5	20	6
22	Kuhnersdorff	—	—	—	45	3	1	22	13	$11\frac{1}{2}$
23	Ladeburg	—	—	—	82	9	—	34	5	$9\frac{1}{2}$
24	Leuenberg	—	—	—	23	5	2	14	17	1
25	Lichterfelde	—	—	—	37	10	21	33	2	$\frac{3}{4}$
26	Lüdersdorff	—	—	—	11	2	5	11	6	2
27	Mögelin	—	—	—	—	2	—	—	18	6
28	Metzdorff	—	—	—	40	8	—	13	2	8
29	Hohen-Prädikow	—	—	—	18	3	6	13	16	4
30	Nieder-Prädikow	—	—	—	8	—	4	6	13	3
31	Pritzhagen	—	—	—	10	5	1	11	19	6
32	Prötzel	—	—	—	17	7	1	10	18	8
33	Reichenberg	—	—	—	41	2	3	32	21	—
34	Reichenow	—	—	—	44	4	—	34	—	12
35	Ringenwalde	—	—	—	43	5	—	40	13	$8\frac{1}{3}$
	Latus	—	—	—	$1018\frac{1}{2}$	161	76	669	9	$10\frac{1}{4}$

Kavallerie- und Metzkorngelde im Oberbarnimschen Kreise.

Monatliche Kontribution. Thlr.	Gr.	Pf.	Monatliche Kavalleriegeld Thlr.	Gr.	Pf.	Metzkorngeld wird jährlich gegeben Thlr.	Gr.	Pf.	Veränderungen, welche seit dem Jahre 1740 gegen die Klassifikationsanlage gewesen.
159	23	—	74	23	5	44	11	—	
9	6	5	4	8	3	2	18	—	
1	12	2	—	16	11	1	20	—	
12	8	5	5	18	11	3	5	—	
12	16	9	5	22	10	5	12	—	
7	9	2	3	11	1	2	18	—	
13	4	6	6	4	4	3	16	—	
15	14	1	7	7	4	3	16	—	
3	19	8	1	19	—	2	18	—	
16	15	6	7	19	3	4	14	—	
18	21	7	8	20	7	6	21	—	
8	8	9	3	22	1	2	7	—	Wegen zu hochgeschätzter Aussaat in der Klassifikationsanlage sind im Jahre 17$\frac{44}{45}$ 2 Thlr. 4 Gr. 2 Pf. Kontribution abgesetzt.
23	14	—	11	1	4	6	10	—	
6	3	11	2	21	4	2	7	—	
—	14	9	—	6	11	—	22	—	
11	11	—	5	9	—	4	14	—	
7	11	6	3	12	1	{ 5	1	—	
4	5	5	1	23	6	}			
7	10	—	3	11	5	2	18	—	
5	12	10	2	14	3	2	7	—	
19	13	11	9	4	3	3	21	6	
20	10	5	9	13	11	4	3	—	
24	16	7	11	13	9	4	14	—	
410	20	4	192	13	9	121	5	6	

XIII. Nachweisung von der Kontribution, dem R

No.	Noch Ritterschafts-Dörfer.	Nahrungs-Ertrag. Thlr.	Gr.	Pf.	Hufen.	Kossäthenhöfe bewohnt.	unbewohnt.	Aussaat. Wispl.	S.	M.
	Transport	—	—	—	$1018\frac{1}{2}$	161	76	669	9	$10\frac{1}{4}$
36	Schultzendorff	—	—	—	36	6	—	33	16	8
37	Sydow	—	—	—	17	3	—	12	19	14
38	Sommerfeld	—	—	—	43	5	7	14	6	11
39	Steinbeck	—	—	—	6	5	5	7	8	4
40	Sternebeck	—	—	—	10	7	—	8	8	14
41	Tempelfelde	—	—	—	55	7	—	43	21	15
42	Tornow bey Neustadt	—	—	—	28	12	—	18	3	—
43	Trampow	—	—	—	37	11	—	25	11	1
44	Wesenthal	—	—	—	32	6	—	22	21	5
45	Wesow	—	—	—	72	—	5	36	16	12
46	Wilmersdorff	—	—	—	78	4	1	41	12	$9\frac{1}{3}$
47	Wilckendorff	—	—	—	44	3	3	16	5	8
48	Wölsickendorff	—	—	—	29	5	—	19	23	7
49	Wollenberg	—	—	—	7	4	4	5	3	15
	Summa	—	—	—	$1512\frac{1}{2}$	239	101	975	21	$5\frac{7}{12}$
	Im Bruche.									
1	Bliesendorff	755	15	—	26	—	2	10	18	8
2	Falckenberg	742	19	6	—	1	—	—	1	12
3	Ranfft	372	21	—	3	3	—	4	11	$11\frac{1}{2}$
4	Kietz bey Wrietzen	742	9	9	—	—	—	—	—	—
5	Gaul	463	4	6	—	—	—	—	—	—
6	Alt-Wrietzen	1824	10	6	—	—	—	—	—	—
	Latus	4901	8	3	29	4	2	15	7	$15\frac{1}{2}$

Kavallerie- und Metzkorngelde im Oberbarnimschen Kreise.

Monatliche						Metzkorngeld wird jährlich gegeben			Veränderungen, welche seit dem Jahre 1740 gegen die Klassifikationsanlage gewesen.
Kontribution.			Kavalleriegeld						
Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
410	20	4	192	13	9	121	5	6	
23	6	10	10	21	11	5	1	—	
7	23	5	3	17	8	2	18	—	
7	21	2	3	16	8	5	12	—	
4	9	3	2	1	4	1	9	—	
4	7	5	2	—	6	1	20	—	
23	—	8	10	19	1	4	14	—	
10	14	4	4	23	3	3	16	—	
14	6	3	6	16	5	5	1	—	
14	7	1	6	16	10	2	18	—	Für 2 Kossäthen ist noch 3 Gr. Kontribution von der Nahrung nach der Rechnung von $17\frac{42}{43}$ und $17\frac{43}{44}$ zugekommen.
21	17	3	10	4	4	6	10	—	
21	18	5	10	4	11	7	8	—	
7	7	4	3	10	2	3	16	—	
10	22	4	5	2	11	2	18	—	
3	5	10	1	12	6	1	20	—	
585	19	11	274	14	3	175	18	6	
22	14	10	10	14	5	4	3	—	} Sind die sogenannten Randdörfer, welche auch Ackerland auf der Höhe haben, von welchen die Kontribution eben so, als bey den Dörfern auf der Höhe gerechnet, der übrige Nahrungsertrag aber zu 30 Procent angeschlagen worden. Im Jahre $17\frac{43}{44}$ ist bei Ranft 10 Thlr. 18 Gr. 7 Pf. Kontribution abgesetzt, weil in der Klassifikationsanlage die Nahrung zu hoch angeschlagen worden.
19	9	1	9	1	11	4	3		
12	11	11	5	20	7	4	14	—	
18	13	5	8	16	9	4	14	—	
11	13	11	5	10	3	2	18	—	
46	2	8	21	14	9	11	—	—	
130	17	10	61	6	8	31	4	—	

Nr. XIII. Nachweisung von der Kontribution, dem

Nr.	Dörfer.	Nahrungs-Ertrag. Thlr.	Gr.	Pf.	Hufen.	Kossäthenhöfe bewohnt.	unbewohnt.	Aussaat. Wisp.	S.	M.
	Transport	4901	8	3	29	4	2	15	7	$5\frac{1}{2}$
7	Lewin	964	1	6	—	—	—	—	—	—
8	Groß-Barnim	650	18	—	—	—	—	—	—	—
9	Klein-Barnim	721	1	6	—	—	—	—	—	—
10	Medewitz	1051	21	—	—	—	—	—	—	—
11	Trebbin	429	16	6	—	—	—	—	—	—
	Summa	8718	18	9	29	4	2	15	7	$15\frac{1}{2}$
	hiezu									
	Amt Rüdersdorff	—	—	—	$420\frac{1}{2}$	61	13	274	23	$5\frac{7}{30}$
	" Biesenthal	—	—	—	$478\frac{1}{2}$	41	19	272	14	$6\frac{8}{20}$
	" Freyenwalde	1706	13	6	—	—	—	—	—	—
	" Alt-Landsberg	—	—	—	346	22	7	188	5	4
	Ritterschafts-Dörfer	—	—	—	$1512\frac{1}{2}$	239	101	975	21	$5\frac{7}{12}$
	Summa	10425	8	3	$2786\frac{1}{2}$	367	142	1727	—	5
	Ferner									
1	die Stadt Biesenthal		—	—	—	—	—	—	—	—
2	der Kietz daselbst		—	—	—	—	—	—	—	—
3	die Stadt Freyenwalde		—	—	—	—	—	—	—	—
4	die Stadt Buckow		—	—	—	—	—	—	—	—
	Summa	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Kavallerie- und Metzkorngelde im Oberbarnimschen Kreise.

Monatliche						Metzkorngeld wird jährlich gegeben			Veränderungen, welche seit dem Jahre 1740 gegen die Klassifikationsanlage gewesen.
Kontribution			Kavalleriegeld						
Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
130	17	10	61	6	8	31	4	—	
24	6	5	11	9	—	3	5	—	
12	6	4	5	17	11	2	18	—	Nach der Ordre vom 4ten und 28sten August 1745 ist diesem Dorfe der vierte Theil der Kontribution mit 4 Thlr. 2 Gr. 1 Pf. erlassen, weil in der Klassifikationsanlage die Nahrung zu hoch angerechnet worden.
13	15	6	6	9	6	2	23	6	Desgleichen mit 4 Thlr. 13 Gr. 2 Pf.
26	13	2	12	10	8	6	10	—	
10	17	10	5	-	10	2	18	—	
218	5	1	102	6	7	49	6	6	
165	10	4	77	13	—	44	22	—	
153	14	9	72	—	2	50	15	6	
42	15	11	19	23	11	8	17	—	
107	7	2	50	7	—	32	13	—	
585	19	11	274	14	3	175	18	6	
1273	1	2	596	16	11	361	20	6	
35	22	10	—	—	—	—	—	—	
3	1	5	-	—	—	1	3	6	
85	4	2	—	-	—	—	—	—	
7	15	7	3	14	1	—	—	—	
1404	21	2	600	7	—	363	—	—	

Nr. XIV. Nachweisung von der Kontribution und

Nr.	Dörfer	An Kontribution von den Hufen: Zahl der Hufe	Thlr.	Gr.	Pf.	An Kontribution von den Kossäthenhöfen: Zahl der Höfe	Satz Gr.	Thlr.	Gr.	Pf.	Summa der monatlichen Kontribution: Thlr.	Gr.	Pf.
	Erste Klasse, in welcher die Hufe 13 Gr. 6 Pf Kontribution und 5 Gr. 9 Pf. Kavalleriegeld giebt.												
1	Karow	$34\frac{1}{2}$	19	9	9	9	à 9	3	9	—	22	18	9
2	Lindenberg	79	44	10	6	7	9	2	15	—	47	1	6
3	Blumenberg	103	57	22	6	15	9	5	15	—	63	13	6
4	Lichtenberg	54	30	9	—	13	9	4	21	—	35	6	—
5	Biesdorff	48	27	—	—	$8\frac{1}{2}$	$7\frac{1}{2}$	2	15	9	29	15	9
6	Wensickendorff	40	22	12	—	$8\frac{1}{2}$	9	3	4	6	25	16	6
7	Stolpe	26	14	15	—	10	9	3	18	—	18	9	—
8	Schönflies	24	13	12	—	11	9	4	3	—	17	15	—
9	Malchow	$22\frac{1}{2}$	12	15	9	12	$7\frac{1}{2}$	3	18	—	16	9	9
	Zweyte Klasse, in welcher die Hufe 13 Gr. 6 Pf. Kontribution und 5 Gr. 9 Pf Kavalleriegeld giebt.												
10	Strahlau	11	6	4	6	—	—	—	—	—	6	4	6
11	Birckholz	42	23	15	—	10	9	4	3	—	27	18	—
						2	$4\frac{1}{2}$						
12	Buch	26	14	15	—	12	9	5	6	—	19	21	—
						4	$4\frac{1}{2}$						
13	Schönerlinde	77	38	12	—	11	9	4	3	—	42	15	—
14	Schwanebeck	57	32	1	6	7	9	2	15	—	34	16	6
15	Schmachtenhagen	26	14	15	—	9	9	3	9	—	18	—	—
16	Kaulsdorff	35	19	16	6	9	9	3	9	—	2[illegible]	1	6
17	Zepern[illegible]	47	26	10	6	10	6	2	12	—	28	22	6
	Latus	752	418	4	6	168	—	59	8	3	477	12	9

dem Kavalleriegelde im Niederbarnimschen Kreise.

An Kavalleriegeld von den Hufen				An Kavalleriegeld von den Koſſäthenhöfen						Summa des monatlichen Kavalleriegeldes			Anmerkungen.
Zahl der Höfe	Thlr.	Gr.	Pf.	Zahl der Höfe	Satz Gr.	Satz Pf	Thlr.	Gr.	Pf	Thlr.	Gr.	Pf.	
$34\frac{1}{2}$	8	6	4	9	3	11	1	11	3	9	17	7	
79	18	22	3	7	3	11	1	3	5	20	1	8	
103	24	16	3	15	3	11	2	10	9	27	3	—	
54	12	22	6	13	3	11	2	2	11	15	1	5	
48	11	12	—	$8\frac{1}{2}$	3	3	1	3	7	12	15	7	
40	9	14	—	$8\frac{1}{2}$	3	11	1	9	3	10	23	3	4 Koſſäthenhöfe, ſo geringe, geben keine Kontribution und Kavalleriegeld.
26	6	5	6	10	3	11	1	15	2	7	20	8	
24	5	18	—	11	3	11	1	19	1	7	13	1	
$22\frac{1}{2}$	5	9	4	12	3	3	1	15	—	7	—	4	
11	2	15	3	—	—	—	—	—	—	2	15	3	
42	10	1	6	10	3	11	1	19	4	11	20	10	
				2	2	1							
26	6	5	6	12	3	11	2	7	4	8	12	10	
				4	2	1							
77	18	10	9	11	3	11	1	19	1	20	5	10	1 Koſſäthenhof, ſo geringe, iſt nicht angeſchlagen, auch die Hufen nur zu 12 Gr. Kontribution gerechnet.
57	13	15	9	7	3	11	1	3	5	14	19	2	
26	6	5	6	8	3	11	1	7	4	7	12	10	
31	7	10	3	9	3	11	1	11	3	8	21	6	
47	11	6	3	10	2	8	1	2	8	12	8	11	
748	179	4	11	167	—	—	25	16	10	204	21	9	

XIV. Nachweisung von der Kontribution und

Nr.	Dörfer	An Kontribution von den Hufen: Zahl der Hufen	Thlr.	Gr.	Pf.	An Kontribution von den Kossäthenhöfen: Zahl der Höfe	Satz Gr.	Thlr.	Gr.	Pf.	Summa der monatlichen Kontribution: Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	752	418	4	6	168	—	59	8	3	477	12	9
	Dritte Klasse, in welcher die Hufe 9 Gr. Kontribution und 3 Gr. 11 Pf. Kavalleriegeld giebt.												
18	Arensfelde	67	25	3	—	5	à 9	1	21	—	27	—	—
19	Blanckenburg	21	7	21	—	6	7½	1	21	—	9	18	—
20	Mahlsdorff	30	11	6	—	10	6	2	12	—	13	18	—
21	Falckenberg	32	12	—	—	6	7½	1	21	—	13	21	—
22	Wartenberg	33	12	9	—	4	6	1	—	—	13	9	
23	Heinersdorff	32	12	—	—	2	7½	—	15	—	12	15	—
24	Rahnsdorff	—	—	—	—	19	9	7	3	—	7	3	—
25	Eiche	34	12	18	—	5	[illegible]½	1	13	6	14	7	6
26	Ruhlsdorff	30	11	6	—	6	6	2	12	—	13	18	—
						8	3						
27	Marzahn	24	9	—	—	4	9	1	12	—	10	12	—
28	Schöneiche	24	9	—	—	2	4½	—	9	—	9		—
29	Klosterfelde	30½	11	10	6	20	6	5	18	—	17	4	6
						8	2¼						
30	Stoltenhagen	29	10	21	—	1	9	—	9	—	11	6	—
31	Weißensee	23	8	15	—	[illegible]	[illegible]	1	21	—	10	12	—
32	Nassenheide	20	7	12	—	5	9	1	22	6	9	10	6
						1	1½						
33	Hohen-Schönhausen	45	16	21	—	3	7½	—	22	6	17	19	6
34	Buchholtz	49	18	9	—	17	7½	5	7	[illegible]	23	16	6
	Latus	1275½	614	12	—	305	—	98	8	3	712	20	3

dem Kavalleriegelde im Niederbarnimschen Kreise.

Zahl der Hufe	An Kavalleriegeld von den Hufen			Zahl der Höfe	An Kavalleriegeld von den Kossäthenhöfen					Summa des monatlichen Kavalleriegeldes			Anmerkungen.
					Satz								
	Thlr.	Gr.	Pf.		Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
748	179	4	11	167	—	—	25	16	10	204	21	9	
67	10	22	5	5	3	11	—	19	7	11	18	—	1 Kossäthenhof, so geringe, giebt keine Kontribution und Kavalleriegeld.
21	3	10	3	6	3	3	—	19	6	4	5	9	2 Kossäthenhöfe desgleichen.
30	4	21	6	10	2	8	1	2	8	6	—	2	2 Kossäthenhöfe desgleichen.
32	5	5	4	6	3	3	—	19	6	6	—	10	
33	5	9	3	4	2	8	—	10	8	5	19	11	
32	5	5	4	2	3	3	—	6	6	5	11	10	
—	—	—	—	19	3	11	3	2	5	3	2	5	
34	5	13	2	5	3	3	—	16	3	6	5	5	
29	4	17	7	6	2	8	1	3	4	5	20	11	6 Kossäthenhöfe, so geringe, sind den andern zugelegt, und geben keine Kontribution und Kavalleriegeld.
				8	1	1							
24	3	22	—	4	3	11	—	15	8	4	13	8	1 desgleichen.
24	3	22	—	2	2	1	—	4	2	4	2	2	
30½	4	23	5	20	2	8	2	13	4	7	12	9	8 Kossäthenhöfe sind auf 3 reduciret, und 6 den andern beygelegt, von welchen keine Kontribution und Kavalleriegeld gegeben wird.
				8	1	—							
29	4	17	7	1	—	—	—	3	11	4	21	6	7 kontribuable Hufen fehlen.
23	3	18	1	5	3	11	—	19	7	4	13	8	
20	3	6	4	5	3	11	—	20	4	4	2	8	
				1	—	9							
45	7	8	3	3	3	3	—	9	9	7	18	—	
49	7	23	11	17	3	3	2	7	3	10	7	2	1 Kossäthenhof hat der franz. Prediger daselbst vermöge Königl. Konzession vom 26sten Januar 1720 frey erhalten.
1270½	264	11	4	304	—	—	42	19	3	307	6	7	

XIV. Nachweisung von der Kontribution und

Nr.	Dörfer.	An Kontribution von den Hufen				An Kontribution von den Kossäthenhöfen.					Summa der monatlichen Kontribution		
		Zahl der Hufe	Thlr.	Gr.	Pf.	Zahl der Höfe	Satz Gr	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	$1275\frac{1}{2}$	614	12	—	305	—	98	8	3	712	20	3
35	Friedrichsfelde	66	24	18	—	20	à 6	5	—		29	18	—
36	Dahlwitz	30	11	6	—	8	9	3	—	—	14	6	—
37	Mehrow	43	16	5	—	3	9	1	3	—	17	6	—
38	Fredersdorff	20	7	12	—	8	9	3	—	—	10	12	—
39	Groß-Schönebeck	60	22	12	—	22	$4\frac{1}{2}$	4	3	—	} 27	4	6
						9	über	haupt	13	6	}		
40	Zehlendorff	31	11	15	—	12	6	3	—	—	} 15	3	—
						5	über	haupt	12	—	}		
41	Berckenwerder	—	—	—	—	8	6	2	—	—	2	—	—
42	Löhme	32	12	—	—	8	9	3	—	—	15	—	—
43	Blanckenfelde	41	15	9	—	9	$7\frac{1}{2}$	2	19	6	18	4	6
44	Rosenthal	51	19	3	—	11	6	2	18	—	21	21	—
45	Panckow	38	14	6	—	15	$7\frac{1}{2}$	4	16	6	18	22	6
46	Vogelsdorff	40	9	4	—	2	6	—	12	—	9	16	—
47	Wandelitz	39	14	15	—	6	$7\frac{1}{2}$	1	21	—	16	12	—
48	Lübars	48	18	—	—	4	6	1	—	—	19	—	—
49	Heiligensee	58	21	18	—	7	6	1	18	—	23	12	—
	Vierte Klasse, in welcher die Hufe 7 Gr. 6 Pf. Kontribution, und 3 Gr. 3 Pf. Kavalleriegeld giebt.												
50	Dahldorff	57	17	19	6	6	9	2	6	—	20	1	6
51	Nieder-Schönhausen	$23\frac{1}{3}$	7	7	—	9	6	2	6	—	9	13	—
	Latus	1952 5/[illegible]	857	15	6	[illegible]	—	145	12	9	1001	4	3

dem Kavalleriegelde im Niederbarnimschen Kreise.

An Kavalleriegeld von den Hufen				An Kavalleriegeld von den Kossäthenhöfen						Summa des monatlichen Kavalleriegeldes			Anmerkungen.
Zahl der Hufen				Zahl der Höfe	Satz								
	Thlr.	Gr.	Pf.		Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
1270½	264	11	4	304	—	—	42	19	3	307	6	7	
66	10	18	6	20	2	8	2	5	4	12	23	10	
30	4	21	6	8	3	11	1	7	4	6	4	10	
43	7	—	5	3	3	11	—	11	9	7	12	2	
20	3	6	4	8	3	11	1	7	4	4	13	8	
60	9	19	—	22	2	1	1	21	10	11	23	1	Die 9 Kossäthenhöfe, so wüste und geringe, sind auf 3 reduciret, und den Bewohnern der 12 Kossäthenhöfe zugelegt, wofür keine Kontribution gegeben wird.
				9		über	haupt	6	3				
31	5	1	5	12	2	8	1	8	—	6	14	9	Die 5 Kossäthenhöfe sind auf 3 reduciret, und außerdem 5 den Bewohnern beygelegt, wofür solche keine Kontribution geben.
				5		über	haupt	5	4				
—	—	—	—	8	2	8	—	21	4	—	21	4	
32	5	5	4	8	3	11	1	7	4	6	12	8	
41	6	16	7	9	3	3	1	5	3	7	21	10	4 Hufen sind freigeschrieben.
51	8	7	9	11	2	8	1	5	4	9	13	1	Außerdem sind 2 geringe Kossäthenhöfe, die wüste, von welchen keine Kontribution gegeben wird.
38	6	4	10	15	3	3	2	—	9	8	5	7	
40	4	4	—	2	2	8	—	5	4	4	9	4	Die Hufen sind hier nur zu 5 Gr. 6 Pfen. Kontribution und 2 Gr. 6 Pfen. Kavalleriegeld gerechnet.
39	6	8	9	6	3	3	—	19	6	7	4	3	1 Kossäthenhof fehlet.
48	7	20	—	4	2	8	—	10	8	8	6	8	
58	9	11	2	7	2	8	—	18	8	10	5	10	
57	7	17	3	6	3	11	—	23	6	8	16	9	1 Kossäthenhof, so geringe, giebt keine Kontribution.
23⅓	3	3	10	9	2	8	1	—	—	4	3	10	11⅓ Hufen so bewachsen, geben keine Kontribution.
1947⅚	370	10	—	476	—	—	62	18	1	433	4	1	

Nr. XIV. Nachweisung von der Kontribution und

Nr.	Dörfer.	An Kontribution von den Hufen				An Kontribution von den Kossäthenhöfen					Summa der monatlichen Kontribution		
		Zahl der Hufen	Thlr.	Gr.	Pf.	Zahl der Höfe	Satz Gr.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	$1952\frac{5}{8}$	857	15	6	477	—	143	12	9	1001	4	3
52	Reinickendorff	36	11	6	—	6	9	2	6	—	13	12	—
53	Tasdorff	$15\frac{1}{2}$	4	20	3	6	$7\frac{1}{2}$	1	21	—	6	17	3
54	Prenden	34	10	15	—	7	$4\frac{1}{2}$	1	7	6	11	22	6
55	Schilde	42	13	3	—	4	6	1	—	—	14	3	—
56	Woltersdorff	9	2	19	6	9	$4\frac{1}{2}$	1	16	6	4	12	—
57	Basdorff	31	9	16	6	11	6	2	18	—	12	10	6
58	Bollendorff	4	1	6	—	4	$4\frac{1}{2}$	—	18	—	2	—	—
59	Schönow	16	5	—	—	10	6	2	12	—	7	12	—
60	Lancke	30	7	12	—	2	$7\frac{1}{2}$	—	15	—	8	3	—
61	Utzdorff	—	—	—	—	2	$7\frac{1}{2}$	—	15	—	—	15	—
62	Friedrichsthal	24	7	12	—	2	9	—	18	—	8	6	—
63	Neuendorff	27	8	10	6	$1\frac{1}{2}$	6	—	9	—	8	19	6
64	Glienicke	32	10	—	—	3	$4\frac{1}{2}$	—	13	6	10	13	6
65	Müllenbeck	56	17	12	—	5	$7\frac{1}{2}$	1	13	6	19	1	6
66	Lehnitz	14	4	9	—	3	$7\frac{1}{2}$	—	22	6	5	7	6
67	Bornicke	67	20	22	6	5	9	1	21	—	22	19	6
68	Zühlsdorff	22	6	21	—	1	3	—	3	—	7	—	—
69	Teegel	28	8	18	—	2	6	—	12	—	9	6	—
	Latus	$2440\frac{1}{3}$	1008	2	9	$560\frac{1}{2}$	—	165	14	3	1173	17	—

Kavallerie- und Metzkorngelde im Niederbarnimschen Kreise.

An Kavalleriegeld von den Hufen				An Kavalleriegeld von den Kossäthenhöfen						Summa der monatlichen Kontribution.			Anmerkungen.
Zahl der Hufen	Thlr.	Gr.	Pf.	Zahl der Höfe	Satz Gr.	Satz Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
1947⅝	370	10	—	476	—	—	62	18	1	433	4	1	
36	4	21	—	6	3	11	—	23	6	5	20	6	
15½	2	2	4	6	3	3	—	19	6	2	21	10	
34	4	14	6	7	2	1	—	14	7	5	5	1	
42	5	16	6	4	2	8	—	10	8	6	3	2	
9	1	5	3	9	2	1	—	18	9	2	—	—	
31	4	4	9	11	2	8	1	5	4	5	10	1	2 geringe und wüste Kossäthenhöfe geben keine Kontribution.
4	—	13	—	4	2	1	—	8	4	—	21	4	3 dergleichen ebenfalls.
16	2	4	—	10	2	8	1	2	8	3	6	8	27 Hufen fehlen.
18	2	—	—	2	3	3	—	6	6	2	6	6	Die Hufen sind hier nur mit 6 Gr. Kontribution und 2 Gr. 8 Pf. Kavalleriegeld angeschlagen.
—	—	—	—	2	3	3	—	6	6	—	6	6	30 Hufen aber sind ganz vom Kavalleriegelde frey.
24	3	6	—	2	3	11	—	7	10	3	13	10	
27	3	15	9	1½	2	8	—	4	—	3	19	9	1½ Kossäthenhof, so geringe, giebt keine Kontribution.
32	4	8	—	3	2	1	—	6	3	4	14	3	
56	7	14	—	5	3	3	—	16	3	8	6	3	
14	1	21	6	3	3	3	—	9	9	2	7	3	
67	9	1	9	5	3	11	—	19	7	9	21	4	
22	2	23	6	1	—	—	—	1	5	3	—	11	
28	3	19	—	2	2	8	—	5	4	4	—	4	
2423⅓	434	8	10	559½	—	—	72	12	10	506	21	8	

XIV. Nachweisung von der Kontribution und

Nr.	Dörfer.	An Kontribution von den Hufen: Zahl der Hufen	Thlr.	Gr.	Pf.	An Kontribution von den Kossäthenhöfen: Zahl der Höfe	Satz Gr.	Thlr.	Gr.	Pf.	Summa der monatlichen Kontribution: Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	2440$\frac{1}{3}$	1008	2	9	560$\frac{1}{2}$	—	165	14	3	1173	17	—
70	Hermsdorff	—	—	—	—	6	à 9	2	6	—	2	6	—
71	Münchehofe	48	15	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—
72	Borgsdorff	22	6	21	—	2	4$\frac{1}{2}$	—	9	—	7	6	—
	Summa	2510$\frac{1}{3}$	1029	23	9	568$\frac{1}{2}$	—	168	5	3	1198	5	—
	Das Amt Alt-Landsberg zahlet à Hufe 9 Gr. Kontribution, 3 Gr. 11 Pf. Kavalleriegeld für												
1	Krummensee	26	9	18	—	9	à 9	3	9	—	13	3	—
2	Neuenhagen	33	12	9	—	3	7$\frac{1}{2}$	—	22	6	13	7	6
3	Höhnow	111	41	15	—	—	—	—	—	—	41	15	—
4	Seefeld	54	20	6	—	3	9	1	3	—	21	9	—
5	Seeberg	22	8	6	—	1	9	—	9	—	8	15	—
6	Petershagen	28	10	12	—	6	9	2	6	—	12	18	—
	à Hufe 7 Gr. 6 Pf. Kontribution, 3 Gr. 3 Pf. Kavalleriegeld für												
7	Klein-Schönebeck	40	12	12	—	4	6	1	—	—	13	12	—
8	Eggersdorff	12	3	18	—	4	6	1	—	—	4	18	—
	Summa vom Amte Landsberg	326	119	—	—	30	—	10	1	6	129	1	6
	hiezu d. Stadt Alt-Landsberg à 13$\frac{1}{2}$ Gr.	104$\frac{3}{4}$	58	22	1$\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	58	22	1$\frac{1}{2}$
	die obigen Dörfer	2510$\frac{1}{3}$	1029	23	9	568$\frac{1}{2}$	—	168	5	3	1198	5	—
	Summa	2941$\frac{1}{12}$	1207	21	10$\frac{1}{2}$	598$\frac{1}{2}$	—	178	6	9	1386	4	7$\frac{1}{2}$

dem Kavalleriegelde im Niederbarnimschen Kreise.

Zahl der Hufen	An Kavalleriegeld von den Hufen			Zahl der Höfe	Satz		An Kavalleriegeld von den Kossäthenhöfen			Summa des monatlichen Kavalleriegeldes			Anmerkungen.
	Thlr.	Gr.	Pf.		Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
2423½	434	8	10	559½	—	—	72	12	10	506	21	8	
—	—	—	—	6	3	11	—	23	6	—	23	6	2 geringe Kossäthenhöfe geben keine Kontribution.
48	6	12	—	—	—	—	—	—	—	6	12	—	
22	2	23	6	2	2	1	—	4	2	3	3	8	
2493⅓	443	20	4	567½	—	—	73	16	6	517	12	10	
26	4	5	10	9	3	11	1	11	3	5	17	1	2 Hufen fehlen.
33	5	9	3	3	3	3	—	9	9	5	19	—	1 geringer Kossäthenhof ist den andern zugeleget, und giebt keine Kontribution.
111	18	2	9	—	—	—	—	—	—	18	2	9	
54	8	19	6	3	3	11	—	11	9	9	7	3	
22	3	14	2	1	—	—	—	3	11	3	18	1	2 Hufen fehlen.
28	4	13	8	6	3	11	—	23	6	5	13	2	
40	5	10	—	4	2	8	—	10	8	5	20	8	5 geringe Kossäthenhöfe sind den andern zugeleget, und geben keine Kontribution.
12	1	15	—	4	2	8	—	10	8	2	1	8	3 Kossäthenhöfe sind den andern zugeleget, und geben keine Kontribution.
326	51	18	2	30	—	—	4	9	6	56	3	8	Die Kontribution von den Landsbergischen Amtsunterthanen wird nach der Nachweisung Nr. XXVIII. vom Amte Landsberg gehoben, und dagegen vom Amte diese 129 Thlr. 1 Gr. 6 Pf. monatl. an die Niederbarnim. Kreiskasse bezahlet. S. S. 151.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Die 58 Thlr. 22 Gr. 1½ Pf. werden von der Kriegskasse an die Kreiskasse bezahlet, das Kavalleriegeld aber ist mit 20 Thlrn. 3 Gr., zufolge Königl. Ordre vom 28sten April 1740, dem Kreise von seinem zur Kriegskasse zu bezahlendem Quanto abgeschrieben worden. Siehe Nachweisung Nr. XXIX.
2493⅓	443	20	4	567½	—	—	73	16	6	517	12	10	
2819⅓	495	14	6	597½	—	—	78	2	—	573	16	6	

Nr. XV. Nachweisung von den im Teltowschen Kreise befindlichen kontribuablen
valleriegeld, Kriegsfuhrgeld und

Nach dem Schoßbuche von 1624 kontribuable Hufen	Bauer	Kossäthenhöfe	Nr.	Dörfer.	Zahlen jährlich Kontribution Thlr.	Gr.	Pf.	Kavalleriegeld Thlr.	Gr.	Pf.	Kriegesfuhrgeld Thlr.	Gr.	Pf.	Metzkorngeld Thlr.	Gr.	Pf.
				Hauptkreis.												
43½	11	9	1	Arensdorff, ehedem Arnsdorff . . .	248	6	—	124	3	—	7	6	—	9	18	—
35	8	9	2	Groß-Beeren .	202	18	—	101	10	—	5	18	—	9	—	—
26	8	3	3	Klein Beeren . .	147	17	—	73	21	—	4	6	—	7	12	—
1	1	8	4	Gr. Beuthen, ehed. Büttenwendisch .	53	2	—	26	13	—	2	—	—	6	—	—
—	—	1	5	Kl. Beuthen, ehed. Deutschen-Beuthen	8	12	—	4	6	—	—	6	—	3	18	—
29	10	6	6	Blankenfelde . .	180	20	—	90	10	—	6	6	—	9	—	—
19	6	2	7	Bonsdorff . . .	84	21	3	42	10	—	2	12	—	5	6	—
27	9	9½	8	Britz, ehed. Britzke	185	10	9	93	2	—	6	9	—	10	12	—
33	10	7	9	Brusendorff . .	213	11	—	107	2	—	6	6	—	7	3	—
50½	13	5	10	Buckow . . .	326	23	—	163	12	—	7	6	—	12	—	—
36	6	4	11	Dahlem	64	12	—	32	6	—	3	12	—	3	—	—
28	9	3	12	Dahlewitz . . .	141	6	—	70	15	—	4	18	—	9	—	—
36	9	11	13	Dietersdorff, ehed. Dittersdorff . .	228	6	—	114	5	—	6	18	—	9	18	—
—	—	8½	14	Drewitz	59	—	—	29	12	—	1	15	—	6	—	—
20	7	2	15	Gallun	67	9	—	33	22	—	3	12	—	6	18	—
19	5	11	16	Genshagen . . .	137	22	—	69	4	—	4	18	—	9	—	—
47	11	1	17	Giesendorff . .	247	23	9	124	5	—	5	6	—	7	12	—
450	123	100		. . . . Latus	2598	3	9	1300	14	—	78	6	—	130	21	—

Hufen, Bauer- und Kossäthenhöfen, und was jeder Ort jährlich an Kontribution, Ka- Metzkorngeld aufbringen muß.

Aussaat ist auf die Hufe gerechnet		Vom Scheffel Aussaat wird monatlich Kontribution gegeben	Ausser den kontribuablen Hufen und Höfen sind noch nach dem Schoßbuche von 1624 vorhanden, so ganz frey				Anmerkungen.
			Hufen	Höfe		Hufen, so die Herrschaft hat	
				Bauer.	Kossät.		
Schfl.	Metz.	Pfen.					
12	—	9	4	1	—	11	
11	—	10	4	1	—	11	
12	—	10	3	1	—	11	
16	—	10	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
12	—	10	1	3	—	—	Nach der Kontributionsanlage von 1743 sind jezt nur 7 Kossäthenhöfe, weil einer unbrauchbar und ganz mit Sand verwehet ist, daher davon auch keine Abgaben gegeben werden.
12	12	9	4	1	—	—	Nach dem Schoßbuche sowohl, als nach der Kontributionsanlage von 1743, sollen zwar hier 19 kontribuable Hufen und 6 Bauerhöfe seyn, es sind aber jezt nur 15 Hufen und 5 Bauerhöfe kontribuable, weil 4 Hufen und 1 Hof, so das Vorwerk in Kultur hat, frey, und dagegen bey Schöneberg kontribuble gemacht worden. Siehe Schöneberg.
13	2	10	11	2	—	—	
15	—	9	—	3	—	—	Die kontribuable Hufen sind nach ihrer verschiedenen Güte und überhaupt auf 30 Wispel 1 Scheffel 8 Metzen taxiret.
—	—	10	—	—	—	—	
5	—	7	—	—	—	—	
12	—	9	2	1	—	—	
11	12	10	4	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
8	8	9	—	—	—	—	
11	8	10	2	1	—	23	
12	2	10	—	—	—	—	
164	12	—	35	14	—	56	

Nr. XV. **Nachweisung von den im Teltowschen Kreise befindlichen kontribuablen vallerieg eld, Kriegsfuhrgeld und**

Nach dem Schoßbuche von 1624 kontribuable Hufen	Bauern	Kossäthenhöfe	Nr.	Dörfer.	Zahlen jährlich Kontribution Thlr.	Gr.	Pf.	Kavalleriegeld Thlr.	Gr.	Pf.	Kriegsfuhrgeld Thlr.	Gr.	Pf.	Metzkorngeld Thlr.	Gr.	Pf.
				Noch Hauptkreis.												
450	123	100		. . Transport	2598	3	9	1300	14	—	78	6	—	130	21	—
40	9	5	18	Glasow . . .	172	22	—	86	11	—	5	6	—	7	21	—
4	1	15	19	Glienicke . . .	65	21	—	32	23	—	3	18	—	5	6	—
17	5	6	20	Gröben . . .	108	20	—	54	10	—	3	12	—	7	12	—
24	8	11	21	Günsdorff, ehedem Güdensdorff. .	118	14	6	59	5	—	6	6	—	7	12	—
50	10	5	22	Gütergotz . . .	236	2	—	118	7	—	5	18	—	9	18	—
44	8	—	23	Heinersdorff . .	152	4	—	76	12	—	3	12	—	6	—	—
26	8	4	24	Jutkendorff . .	112	2	—	56	1	—	4	12	—	8	6	—
37	13	1	25	Kertzendorff . .	148	6	—	74	3	—	6	6	—	9	—	—
31	9	5	26	Kiekebusch . .	161	12	—	80	22	—	5	6	—	9	—	—
41	13	4	27	Groß-Kienitz . .	236	22	—	118	11	—	7	—	—	9	—	—
17	6	3	28	Klein-Kienitz . .	85	9	9	42	18	—	3	6	-	4	12	—
—	—	8	29	Kietz bey Gröben	52	—	—	26	—	—	1	12	—	3	—	—
39	9	1	30	Lanckwitz . . .	210	9	—	105	2	—	4	6	—	6	18	—
61	11	4	31	Lichtenrahde . .	350	22	—	175	17	—	6	—	—	9	18	—
50	6	3	32	Lichterfelde . . .	85	14	—	42	19	—	3	6	—	6	—	—
20	9	17	33	Löwenbruch . .	172	3	—	86	2	—	8	6	—	10	12	—
37	21	36½	34	Groß-Machenow	295	—	—	147	12	—	18	15	—	13	12	—
968	269	228½		Latus	5362	19	—	2683	21	—	174	9	—	264	-	—

Hufen, Bauer- und Kossäthenhöfen, und was jeder Ort jährlich an Kontribution, Ka- Metzkorngeld aufbringen muß.

Aussaat ist auf die Hufe gerechnet		Vom Scheffel Aussaat wird monatlich Kontribution gegeben	Ausser den kontribuablen Hufen und Höfen sind noch nach dem Schoßbuche von 1624 vorhanden, so ganz frey				Anmerkungen.
			Hufen	Höfe		Hufen, so die Herrschaft hat	
Schfl.	Mez.	Pfen.		Bauer.	Kossät.		
164	12	—	35	14	—	56	
9	8	9	—	—	—	—	
10	8	9	—	—	—	29½	
9	—	10	—	—	—	11	
7	4	10	12	3	—	—	
11	12	10	—	—	—	—	Nach der Kontributionsanlage von 1720 und 1743 sind jetzt hier nur 44 kontribuable Hufen, weil die 6 Hufen, welche der König von den Erben des Bischoffs Ursinus gekauft hat, damals frei gewesen, und nun wieder frey gemacht worden.
9	—	9	6	1	—	—	
8	—	10	—	—	—	—	
10	—	9	5	1	1	—	
12	8	9	9	2	—	—	
13	—	10	—	—	—	—	
11	12	9	7	2	—	4	
—	—	—	—	—		—	Sind Fischer.
12	8	10	—	—	—	—	Ehedem hat dieses Dorf nur mit 175 Thlr. 15Gr. Kavalleriegelder-Anlage angesetzt gestanden, bey der im Jahre 1771 vorgenommenen Revision aber hat sich gefunden, daß solches jährlich 175 Thlr. 17 Gr. giebt; daher es auch seitdem mit so viel angesetzt worden.
14	8	9	—	—	—	—	
7	—	8	19	3	—	—	
14	—	10	8	2	—	—	
15	—	10	13	3	—	20	
340	—	—	114	31	1	120½	

Nr. XV. Nachweisung von den im Teltowschen Kreise befindlichen kontribuablen ... valleriegeld, Kriegsfuhrgeld und

Nach dem Schoßbuche von 1624 kontribuable Hufen	Bauern	Kossäthenhöfe	Nr.	Dörfer	Zahlen jährlich Kontribution Thlr.	Gr.	Pf.	Kavalleriegeld Thlr.	Gr.	Pf.	Kriegesfuhrgeld Thlr.	Gr.	Pf.	Metzkorngeld Thlr.	Gr.	Pf.
968	269	228½		. . Transport	5362	19	—	2683	21	—	174	9	—	264	—	—
8	1	—	35	Klein-Machenow, ehed. Machenow auf dem Sande	20	—	—	10	—	—	—	12	—	3	—	—
41	10	3	36	Mahlow . . .	150	16	—	75	8	—	5	6	—	6	—	—
48	13	2	37	Mariendorff . .	334	23	—	167	12	—	6	12	—	9	18	—
48	12	3	38	Marienfelde . .	291	20	—	146	2	—	6	6	—	9	—	—
16	4	3	39	Miersdorff, ehed. Mierensdorff . .	57	19	—	28	21	—	2	6	—	6	—	—
11	6	11	40	Neuendorff bey Potsdam . . .	65	9	—	32	17	—	5	6	—	7	12	—
14	5	13	41	Nudow . . .	141	6	—	71	6	—	5	6	—	12	—	—
2	3	3	42	Pramsdorff, ehed. Bramsdorff . .	17	12	—	8	18	—	1	18	—	2	6	—
42	13	17	43	Ragow	331	7	—	166	—	—	10	6	—	16	21	—
16	7	10	44	Rangsdorff, ehed. Rangenstorn . .	80	8	—	40	6	—	5	12	—	6	18	—
24	12	8	45	Richsdorff, ehedem Reichsdorff . .	189	23	—	95	—	—	7	—	—	13	12	—
27	8	3	46	Rotzis, ehed. Röys	134	—	—	67	—	—	4	6	—	5	6	—
47	13	13	47	Rudow	214	18	—	107	14	—	7	6	—	12	—	—
31	6	3	48	Ruhsdorff, ehedem Ruelsdorff . . .	106	19	—	53	16	—	3	6	—	7	12	—
15	4	5	49	Schenckendorff bey Gütergotz . . .	128	7	—	64	4	—	2	18	—	8	6	—
22	5	4	50	Schmargendorff .	39	2	—	19	14	—	3	—	—	3	—	—
1380	391	329½		. . . Latus	7666	16	6	383[illegible]	15	—	250	15	—	392	15	—

Hufen, Bauer- und Kossäthenhöfen, und was jeder Ort jährlich an Kontribution, Ka- Meßkorngeld aufbringen muß.

Aussaat ist auf die Hufe gerechnet		Vom Scheffel Aussaat wird monatlich Kontribution gegeben	Ausser den kontribuablen Hufen und Höfen sind noch nach dem Schoßbuche von 1624 vorhanden so ganz frey				Anmerkungen.
			Hufen	Höfe		Hufen, so die Herrschaft hat	
				Bauer	Kossät.		
Schfl.	Mez.	Pfen.					
340	—	—	114	31	1	120½	
4	—	8	—	—	—	—	
9	—	9	4	1	—	—	Die kontribuable Hufen sind nach ihrer verschiedenen Güte, und überhaupt auf 35 Wspl. 19 Schfl. 9 Metzen Aussaat taxiret.
—	—	9	—	—	—	—	
15	—	9	—	—	—	—	
8	—	8	4	2	—	—	
8	—	10	—	—	—	—	
10	—	10	3	1	—	—	
11	—	10	10	3	—	—	Nach der in der Kontributionsanlage von 1748 gemachten Bemerkung sind die Kossäthen auf Sr. Königl. Majestät Ordre im Jahre 1734 hier eingegangen, und die Aussaat und Wiesen dem Amte Groß-Manchenow zugelegt worden.
14	8	10	4	1	—	—	
8	8	9	8	2	—	—	
12	—	10	—	—	—	—	
12	—	9	8	2	—	—	
—	—	10	3	1	—	—	Die kontribuable Hufen sind nach ihrer verschiedenen Güte überhaupt auf 20 Wspl. 15½ Scheffel Aussaat taxirt. Jetzt sind hier nur 42 Hufen, 12 Bauer- und 7 Kossäthenhöfe mit 18 Wspl. 12 Scheffel Aussaat kontribuable, weil 5 Hufen mit einem Bauerhof und 5 Kossäthenhöfe, so unbesetzt sind, und das Vorwerk daselbst in Kultur hat, frey gemacht, und die Abgaben nach Schöneberg verlegt worden. Siehe Schöneberg.
9	4	8	11	3	—	—	
14	—	10	—	—	—	—	
5	—	7	12	2	—	—	
480	4	—	181	49	1	120½	

Nr. XV. Nachweisung von den im Teltowschen Kreise befindlichen kontribuablen valleriegeld, Kriegesfuhrgeld und

Nach dem Schoßbuche von 1624 kontribuable Hufen	Bauer	Kossätenerbe	Nr.	Dörfer.	Zahlen jährlich Kontribution Thlr.	Gr.	Pf.	Kavalleriegeld Thlr.	Gr.	Pf.	Kriegesfuhrgeld Thlr.	Gr.	Pf.	Metzkorngeld Thlr.	Gr.	Pf.
1380	391	329½		. . . Transport	7666	16	6	3837	15	—	250	15	—	392	15	—
—	—	8	51	Schmöckwitz, ehed. Schmeckwitz . .	53	14	—	27	7	—	2	6	—	4	12	—
38	11	7	52	Schöneberg . .	266	7	—	133	6	—	9	6	—	12	—	—
48	12	3	53	Schönfeld . . .	244	9	—	122	5	—	6	6	—	9	—	—
32	8	1	54	Schönow . . .	122	20	—	61	10	—	3	18	—	6	—	—
34	8	6	55	Schultzendorff bey Köpenick . .	152	14	—	76	7	—	5	—	—	8	6	—
40	10	4	56	Schünow, ehedem Schönow . . .	91	12	—	45	20	—	5	6	—	4	12	—
36	10	6	57	Selchow . . .	207	11	—	104	—	—	6	—	—	9	18	—
12	4	7	58	Ziethen	81	11	—	40	20	—	3	6	—	7	12	—
26	8	1½	59	Spathendorff . .	104	21	—	52	11	—	3	21	—	6	—	—
46	12	7	60	Stansdorff. . .	196	4	—	98	2	—	7	6	—	9	—	—
33	5	3	61	Stegelitz . . .	91	21	—	45	22	—	2	18	—	6	—	—
16	9	2	62	Stolpe	72	1	9	36	1	—	4	12	—	6	18	—
46	13	5	63	Tempelhoff . . .	274	2	—	147	21	—	7	6	—	12	—	—
1787	501	390		Latus	9625	20	3	4829	3	—	317	6	—	493	21	—

**Hufen, Bauer- und Kossäthenhöfen, und was jeder Ort jährlich an Kontribution, Ka-
Metzkorngeld aufbringen muß.**

Aussaat ist auf die Hufe gerechnet		Vom Scheffel Aussaat wird monatlich Kontribution gegeben	Außer den kontribuablen Hufen und Höfen sind noch nach dem Schoßbuche von 1624 vorhanden, so ganz frey				Anmerkungen.
			Hufen	Höfe		Hufen, so die Herrschaft hat	
				Bauer	Kossät.		
Schfl.	Metz.	Pfen.					
480	4	—	181	49	1	120½	
—	—	—	—	—	—	—	
12	—	10	3	1	—	—	Bei dem Wiederaufbau dieses Dorfs, welches im J. 1760 von den Russen abgebrannt worden, ist das daselbst befindliche Vorwerksland mit an die Bauer ausgethan und kontribuable gemacht, dagegen 5 kontribuable Hufen und 6 Kossäthenhöfe bei Rudow, und 4 kontribuable Hufen bei Bohnsdorf, welche die Vorwerker daselbst in Kultur haben, kontributionsfrei gemacht, es sind also jezt 46 Hufen, 14 Bauer- und 7 Kossäthenhöfe kontribuabel, welche die allgemeinen Landesabgaben von den zu Rudow und Bohnsdorff frei gemachten Hufen und Höfe mit tragen, auch hiermit angesezt sind. Akta der Kurmärkschen Kammer, das abgebrannte Dorf Schöneberg betreffend. Fach XI. Nr. 1.
12	8	9	—	—	—	—	
10	—	9	1	—	—	—	
9	4	10	1	—	—	12	
6	3	8	—	—	—	—	Ehedem hat dieses Dorf nur mit 45 Thlr. 18 Gr. Kavalleriegeld und 5 Thlr. 12 Gr. Kriegsfuhrgeld aufgeführt gestanden, bey der im Jahre 1771 vorgenommenen Revision der Anlage aber hat sich gefunden, daß solches 45 Thlr. 20 Gr. Kavalleriegeld und 4 Thlr. 12 Gr. Kriegsfuhrgeld giebt, daher auch der Etat von Trinitatis 17⁷⁄₁ darnach abgeändert worden.
13	—	9	17	2	—	5	
11	—	9	7	2	—	3	
11	—	8	—	—	—	—	
10	—	9	—	—	—	—	
7	4	8	—	—	—	—	
4	3⅜	9	—	—	—	—	
13	—	10	21	2	—	—	Die Höfe und Hufen, so frei sind, hat nach dem Schoßbuche die Herrschaft an sich genommen.
599	10⅜	—	231	56	1	140½	

Nr. XV. Nachweisung von den im Teltowschen Kreise befindlichen kontribuablen valleriegeld, Kriegsfuhrgeld und

Nach dem Schoßbuche von 1624			Nr.	Dörfer.	Zahlen jährlich											
kontribuable					Kontribution			Kavalleriegeld			Kriegesfuhrgeld			Metzkorngeld		
Hufen	Bauer	Kossäthenhöfe			Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
1787	501	390		. . Transport	9625	20	3	4829	3	—	317	6	—	493	21	—
12	6	3½	64	Balehorst . . .	55	—	—	27	12	—	3	9	—	2	6	—
57	15	5	65	Waltersdorff, ehed. Woltersdorff . .	271	7	3	135	17	—	8	6	—	12	—	—
41	10	5	66	Waßdorff, ehedem Waßmersdorff .	232	5	—	116	4	—	5	18	—	7	12	—
27	8	9	67	Willmersdorff. . .	137	19	3	69	1	—	5	18	—	8	6	—
15	9	7	68	Wendisch-Willmersdorff . . .	112	7	6	56	4	—	5	18	—	8	6	—
48	13	6	69	Zehlendorff . .	261	18	—	131	1	—	7	12	—	12	18	—
—	—	5½	70	Zeuthen	27	23	—	14	—	—	—	21	—	3	18	—
50	12	6	71	Groß-Ziethen . .	306	20	—	153	10	—	7	—	—	11	6	—
34	7	4	72	Klein-Ziethen . .	132	23	—	66	12	—	4	—	—	3	18	—
2071	581	441		. . . . Summa	11163	23	3	5598	16	—	365	12	—	563	15	—
				hiezu												
13	6	8	73	Lützow, welches jetzt mit der Stadt Charlottenburg vereiniget ist . . .	117	1	6	—	—	—	2	22	6	—	—	—
—	—	—	74	die Stadt Teltow .	720	—	—	—	—	—	15	—	—	—	—	—
2084	587	449		Summa d. Hauptkreises	12001	—	9	5598	16	—	381	10	6	563	15	—

Hufen, Bauer- und Kossäthenhöfen, und was jeder Ort jährlich an Kontribution, Ka- Metzkorngeld aufbringen muß.

Aussaat ist auf die Hufe gerechnet		Vom Scheffel Aussaat wird monatlich Kontribution gegeben	Ausser den kontribuablen Hufen und Höfen sind noch nach dem Schoßbuche von 1624 vorhanden, so ganz frey				Anmerkungen.
			Hufen	Höfe		Hufen, so die Herrschaft hat	
				Bauer.	Kossät.		
Schfl.	Metz.	Pfen.					
599	$10\frac{3}{8}$	—	231	56	1	$140\frac{1}{2}$	
—	—	10	—	—	—	—	Die kontribuablen Hufen sind nach ihrer verschiedenen Güte und überhaupt auf 5 Wspl. 9 Scheffel Aussaat taxirt, das Vorwerk daselbst hat solche in Kultur.
11	4	9	9	3	—	6	
12	—	10	5	1	—	—	
11	8	9	7	2	1	—	
14	—	10	2	1	—	—	Jezt werden hier nur 49 Hufen versteuert, weil der Kurfürst Friedrich Wilhelm, als er dieses Gut ex Concurso erhandelte, und an den von Flans für das im Zaucheschen Kreise belegene Gut Wittbrietzen, vermöge Permutations-Kontrakt vom 22sten April 1682 vertauschte, in diesem Permutations-Kontrakt statt 9, 10 Ritterhufen aufgeführet worden, mithin der von Flans und dessen Nachfolger auch nie mehr als 49 Hufen versteuern wollen; die Abgaben für die eine Hufe sind daher dem Etat von $17\frac{7}{1\frac{1}{8}}$ abgesetzt worden. Bericht des Landraths v. Otterstädt vom 29sten Jul. 1748. Akta vom Teltowschen Kontributions-Etat von 1748. Städte-Reg. Fach 1. Nr. 6.
13	—	9	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
14	—	10	1	—	—	—	
9	8	9	4	1	—	—	
684	$14\frac{3}{8}$	—	259	64	—	$146\frac{1}{2}$	
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
684	$14\frac{3}{8}$	—	259	64	2	$146\frac{1}{2}$	

Nr. XV. Nachweisung von den im Teltowschen Kreise befindlichen kontribuablen ... valleriegeld, Kriegsfuhrgeld und

Nach dem Schoßbuche von 1624 kontribuable Hufen	Bauer-	Kossäthenhöfe	Nr.	Dörfer.	Zahlen jährlich Kontribution Thlr.	Gr.	Pf.	Kavalleriegeld Thlr.	Gr.	Pf.	Kriegsfuhrgeld. Thlr.	Gr.	Pf.	Metzkorngeld Thlr.	Gr.	Pf.
				Aemter-Kreis.												
				Amt Zossen.												
35	14	2	1	Callinichen . . .	109	6	—	54	15	—	7	—	—	6	18	—
38	12	7	2	Christindorff . .	214	13	9	109	5		7	6	—	8	6	—
12	11	6	3	Clausdorff . . .	87	6	—	43	18	—	6	12	—	6	—	—
—	—	—	4	Cummersdorff .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—
10	9	2	5	Dabendorff . . .	99	10	—	49	17	—	4	18	—	5	6	—
24	11	4	6	Dergischow, ehed. Treysow, nachher Dargischow . .	133	15	6	66	19	—	6	—	—	6	—	—
10	8	4	7	Gatzdorff	96	6	6	48	4	—	4	12	—	5	6	—
60	18	4	8	Glienicke	222	18	—	111	9	—	9	12	—	8	6	—
10	9	8	9	Jachzenbrück, ehed. Jagsenbrügge .	83	20	—	42	1		6	—	—	5	6	—
40	20	2	10	Lüdersdorff . . .	235	17	—	117	22	—	10	—	—	9		—
12	5	9	11	Mellen	108	18	9	54	11	—	4	6	—	5	6	—
32	14	—	12	Motzen	121	16	—	60	21	—	6	12	—	6	—	—
12	11	3	13	Fern-Neuendorff	78	12	—	39	6	—	5	18	—	6	—	—
9	9	2	14	Nächst Neuendorff	94	12	6	47	4	—	4	12	—	6	—	—
—	—	—	15	Neuhoff, ehedem Woltzier Mühle	18	—	—	9	—	—	1	—	—	—	18	—
40	15	6	16	Nunsdorff	230	12	—	115	8	—	8	6	—	8	6	—
12	11	4	17	Rehagen	103	12	—	51	18	—	6	—	—	5	6	—
15	14	4	18	Salow	117	4	3	58	16	—	7	12	—	6	18	—
17	16	11	19	Schöneiche . . .	157	11	4½	79	19	—	10	6	—	8	6	—
14	12	8	20	Schöneweide . .	103	12	—	51	18	—	7	12	—	6	—	—
382	219	86		. . . Latus	2416	—	½	1211	15	—	123	—	—	121	12	—

Hufen, Bauer- und Kossäthenhöfen, und was jeder Ort jährlich an Kontribution, Ka- Metzkorngeld aufbringen muß.

Aussaat ist auf die Hufe gerechnet		Vom Scheffel Aussaat wird monatlich Kontribution gegeben	Ausser den kontribuablen Hufen und Höfen sind noch nach dem Schoßbuche von 1624 vorhanden, so ganz frey				Anmerkungen.
			Hufen	Höfe		Hufen, so die Herrschaft hat	
				Bauer.	Kossät.		
Schfl.	Viert.	Pfen.					
16	—	10	—	—	—	—	
13	—	—	—	—	—	—	
12	10	9	—	—	—	—	
13	12	10	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
22	10	—	—	—	—	—	
13	8	9	—	—	—	—	
22	4	4	—	—	—	—	Ehedem hat Gatsdorff nur mit 47 Thlr. 11 Gr. Kavalleriegeld aufgeführet gestanden, bey der im Jahre 1771 vorgenommenen Revision der Kontributionsrolle aber hat sich ergeben, daß solches 48 Thlr. 4 Gr. giebt, daher es im Etat von Trinitatis $17\frac{71}{72}$ an mit so viel aufgeführet worden.
20	4	—	—	—	—	—	
10	—	8	—	—	—	—	
15	—	9	—	—	—	—	
15	—	9	—	—	—	—	
13	1	9	—	—	—	—	
9	2	9	—	—	—	—	
16	—	8	—	—	—	—	
22	4	10	3	1	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
13	8	9	—		—	—	
19	—	10	—	—	—	—	
17	12	9	—	—		—	
18	6	9	—	—	—	—	
13	—	10	—	—	—	—	
11	—	—	—	—	—	—	
327	1	—	3	1	—	—	

Nr. XV. Nachweisung von den im Teltowschen Kreise befindlichen kontribuablen ... valleriegeld, Kriegsfuhrgeld und

Nach dem Schoßbuche von 1624			Nr.	Dörfer.	Zahlen jährlich											
kontribuable					Kontribution			Kavalleriegeld			Kriegsfuhrgeld			Metzkorngeld		
Hufen	Bauern	Kossäthen			Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
382	219	86		. . Transport	2416	7	7½	1211	15	—	123	—	—	121	12	—
33	13	5½	21	Schultzendorff . .	151	1	—	75	17	—	7	9	—	6	18	—
25	12	7	22	Sperenberg . . .	133	5	¾	66	20	—	7	6	—	6	18	—
17	16	4	23	Teltz	154	20	7½	77	21	—	8	12	—	6	18	—
16	14	3	24	Tepchin, ehedem Tobchin	112	11	—	56	14	—	7	6	—	6	—	—
44	13	14	25	Wittstock, ehedem Wietstock . . .	203	22	—	101	23	—	9	6	—	7	12	—
13	12	4	26	Fern-Wuhnsdorff	96	6	—	48	3	—	6	12	—	5	6	—
13	12	4	27	Nächst-Wuhnsdorff	108	4	—	54	2	—	6	12	—	6	—	—
16	12	3	28	Zehrendorff . . .	114	18	—	57	11	—	6	6	—	6	—	—
				Amt Trebbin												
22	11	4	29	Cliestow	143	15	—	72	1	—	6	—	—	3	9	—
13	12	3	30	Neuendorff bey Trebbin	80	21	—	40	16	—	6	6	—	3	9	—
30	14	1	31	Schultzendorff bey Trebbin	151	10	—	74	21	—	6	18	—	3	9	—
46	12	3	32	Thyrow, ehedem Thüre	191	19	6	96	—	—	6	6		3	9	—
670	372	141½		. . . . Summa	4058	16	9¾	2033	20	—	207	3	—	186	—	—
—	—	20		hiezu die Stadt Zossen und der Kietz daselbst	587	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
670	372	161½		. . . . Summa	4645	16	9¾	2033	20	—	207	3	—	186	—	—

Hufen, Bauer- und Kossäthenhöfen, und was jeder Ort jährlich an Kontribution, Ka- Metzkorngeld aufbringen muß.

Aussaat ist auf die Hufe gerechnet		Vom Scheffel Aussaat wird monatlich Kontribution gegeben	Außer den kontribuablen Hufen und Höfen sind noch nach dem Schoßbuche von 1624 vorhanden so ganz frey				Anmerkungen.
			Hufen	Höfe		Hufen, so die Herrschaft hat	
				Bauer.	Kossät.		
Schfl.	Mtz.	Pfen.					
327	1	—	3	1	—	—	
10	14	8	—	—	—	—	Nach der Kontributionsanlage von 1743 sind hier noch 7 Hufen, so die Priesterbauer besitzen, und frey sind.
11	1	9	—	—	—	—	
21	10	9	—	—	—	—	
17	—	9	—	—	—	—	In der Kontributionsrolle von 1743 ist dieses Dorf mit 112 Thlr. 16 Gr. Kontribution aufgeführet, da sich aber bey deren Revision 1771 gefunden, daß es nur 112 Thlr. 11 Gr. giebt, so ist der Etat von 17$\frac{7}{8}$ darnach abgeändert worden.
10	—	9	—	—	—	—	
16	—	10	—	—	—	—	
16	—	10	—	—	—	—	
—	—	9	—	—	—	—	Die Hufen sind nach ihrer verschiedenen Güte und überhaupt auf 11 W[illegible]l. 14 Scheffel taxiret.
15	8	9	—	—	—	—	Wegen des Metzkorns siehe Thyrow.
15	—	9	—	—	—	—	
13	—	9	—	—	—	—	In der Kontributionsrolle von 1743 ist dieses Dorf nur mit 149 Thlr. 18 Gr. Kontrib. aufgeführt, bey deren Revis. 1771 aber hat sich gefunden, daß solches 151 Thlr. 10 Gr. giebt, es ist daher auch im Etat v. 17$\frac{7}{8}$ an so viel angesetzt worden. Wegen des Metzkorns s. Thyrow
10	4	9	—	—	—	—	Ehedem hat Chliestow, Neuendorff, Schultzendorff und Thyrow, und zwar jedes nur mit 2 Thlr. 15 Gr. Metzkorngeld aufgeführet gestanden, da sich aber bey der 1771 vorgenommenen Revision der Kontributionsrollen gefunden, daß jedes dieser Dörfer jährlich 3 Thlr. 9 Gr. Metzkorngeld giebt, so sind solche auch in den Etat von Trinit. 17$\frac{7}{2}$ an mit so viel angesetzet worden.
483	6	—	3	1	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	Nach dem Schoßbuche hat der Kietz 20 kontribuable Kossäthenhöfe, wie viel kontribuable Hufen und Höfe aber die Stadt hat, ist darin nicht bemerkt.
483	6	—	3	1	—	—	

Nr. XV. Nachweisung von den im Teltowschen Kreise befindlichen kontribuablen … **valleriegeld, Kriegsfuhrgeld und**

Nach dem Schoßbuche von 1624 kontribuable Hufen	Bauerhöfe	Kossäthenhöfe	Nr.	Dörfer	Zahlen jährlich: Kontribution Thlr.	Gr.	Pf.	Kavalleriegeld Thlr.	Gr.	Pf.	Kriegesfuhrgeld Thlr.	Gr.	Pf.	Metzkorngeld Thlr.	Gr.	Pf.
				Herrschaft Teupitz u. Wusterhausen												
				a. Herrschaft Teupitz.												
15	13	—	1	Groß-Beesten . .	36	7	9	20	7	—	6	—	—	2	2	8
6	5	7	2	Klein-Beesten . .	23	22	—	12	2	—	3	18	—	1	12	—
2	1	—	3	Corbskrug, ehedem Korbitzkrug . .	5	—	—	2	12	—	—	12	—	—	—	—
24	11	7½	4	Gerwendorff, nachher Grändorff, jezt Gräbendorff	83	12	—	41	18	—	6	21	—	2	6	—
13	12	4	5	Gusow, ehed. Guëse	69	10	—	34	17	—	6	12	—	1	21	—
16	16	5	6	Halbe	50	16	—	25	8	—	7	12	—	—	18	—
11	10	8	7	Groß-Köris . . .	67	6	—	33	15	—	9	—	—	2	10	6
8	7	2	8	Klein-Köris . . .	25	16	—	12	20	—	4	—	—	1	3	—
12	11	2	9	Lepden, ehed. Leüpten	25	16	—	12	20	—	3	—	—	—	18	—
9	6	—	10	Egsdorff, ehedem Eckeredorff . .	18	13	—	9	7	—	2	12	—	—	—	—
8	7	6	11	Neuendorff . . .	22	—	—	11	—	—	4	12	—	—	—	—
7	6	3	12	Schwerin	14	4	—	7	2	—	3	6	—	—	—	—
13	13	1	13	Sputendorff . . .	45	—	—	22	12	—	6	6	—	5	6	—
13	12	5	14	Tornow	28	4	—	14	2	—	5	18	—	—	—	—
—	—	—	15	Hohenmühle . . .	7	—	—	3	12	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	16	Mittelmühle . . .	7	—	—	3	12	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	17	Kleine-Mühle . .	4	—	—	2	—	—	—	12	—	—	—	—
157	130	50½		. . . . . Latus	533	6	9	268	22	—	71	21	—	18	1	2

Hufen, Bauer- und Kossäthenhöfen, und was jeder Ort jährlich an Kontribution, Ka- Metzkorngeld aufbringen muß.

Aussaat ist auf die Hufe gerechnet, Schfl.	Metz.	Vom Scheffel Aussaat wird monatlich Kontribution gegeben, Pfen.	Außer den kontribuablen Hufen und Höfen sind noch nach dem Schoßbuche von 1624 vorhanden so ganz frey: Hufen	Höfe: Bauer	Höfe: Kossat	Hufen, so die Herrschaft hat	Anmerkungen.
9	4	5	—	—	—	—	Nach der Kontributionsanlage von 1743 sind diese 15 Hufen nebst Beyländer unter 14 Wirthe vertheilet, auch giebt dieses Dorf eigentlich 40 Thlr. 19 Gr. 6 Pf., also 4 Thlr. 12 Gr. Kontrib. mehr, die dem Dorfe Schenkendorff abgenommen worden.
9	—	5	—	—	—	—	Nach der Kontributionsanlage von 1743 ist hier nur 1 Bauer, der 2 Hufen hat, die übrigen 4 Hufen sind nebst dem Kossäthenacker unter 9 Wirthe zu gleichen Theilen vertheilet, die auch davon die Abgaben entrichten.
12	—	5	—	—	—	—	Nach der Kontributionsanlage von 1743 hat das Vorwerk diese Hufen.
11	—	6	—	—	—	—	Nach dem Kreis-Konferenzprotokoll vom 2ten Jul. 1757 hat die Wusterhausensche Kammer, da das Vorwerk, welches nur kontribuablen Acker hatte, und abgebrannt, statt dessen Bauerhöfe etabliret, und sind jetzt hier 10 Bauer und 2½ Kossathen, welche die Kreisabgaben geben.
15	—	6	—	—	—	—	Nach der Kontributionsanlage von 1743 sind die Kossäthenhöfe mit unter die Bauer vertheilet, welche die Abgaben davon mit entrichten.
12	—	5	—	—	—	—	Nach dem Kreis-Konferenzprotokoll v. 1. Jun. 1753 hat die Wusterhausensche Kammer die kontrib. Hufen, Bauer- und Kossäthenhöfe nebst dem Vorwerkslande an 10 Ackerwirthe oder Bauern zu gleichen Theilen vertheilet. Es sind also jetzt hier 10 Bauer, von welchen die Kreisabgaben zu gleichen Theilen entrichtet werden. Ehedem hat dieses Dorf auch mit 8 Thlr. 12 Gr. Kriegsfuhrgeld aufgeführt gestanden, da es aber nur 7 Thlr. 12 Gr. giebt, so ist der Etat von 17[illegible] darnach abgeändert worden.
12	—	5	—	—	—	—	Nach der Kont. Anl. v. 1743 sind i. J. 1738 von Kroden 6 Bauer u. 6 Huf. hieher verleget worden, so, daß jetzt hier 17 kontrib. Hufen, jedoch überhaupt nur 10 Bauer befindlich. Das Dorf giebt auch überh. nur incl. dieser 6 Huf. 67 Thlr. 16 Gr. Kontrib.
8	—	9	—	—	—	—	Nach der Kontributionsanlage von 1743 sind jetzt hier 7 Bauer 4 Kossathen.
12	—	6	—	—	—	—	Die ehedem hier gewesenen Unterthanen sind nach der Kontributionsanlage v. 1743 im Jahre 1738 nach Groß-Koris verleget, so daß hier nur noch 8 kontribuable Hufen sind, die das Vorwerk in Kultur hat.
9	—	5	—	—	—	—	Nach der Kontributionsanlage von 1743 sind jetzt hier 8 Ackerwirthe.
8	—	5	—	—	—	—	Nach der Kontributionsanlage von 1743 sind hier 8 Bauer 6 Kossathen.
—	—	5	—	—	—	—	Die kontribuablen Hufen sind überhaupt auf 2 Wspl. Aussaat ertragen, und nach der Kontributionsanlage von 1743 hier nur 6 Bauer und 1 Kossathe.
—	—	5	—	—	—	—	Deßgleichen auf 8 Wspl., und sind die Hufen nach der Kontributionsanlage v. 1743 nicht mit Unterthanen besetzt, sondern es hat selbige das Vorwerk in Kultur, also hier nur 1 Kossathe.
8	—	5	—	—	—	—	Nach der Kontributionsanlage von 1743 sind hier 13 Bauer 3 Kossathen.
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
125	4	—	—	—	—	—	

Nr. XV. Nachweisung von den im Teltowschen Kreise befindlichen kontribuablen ... valleriegeld, Kriegsfuhrgeld und

Nach dem Schoßbuche von 1624			Nr.	Dörfer.	Zahlen jährlich											
kontribuable					Kontribution			Kavalleriegeld			Kriegesfuhrgeld			Metzkorngeld		
Hufen	Bauern	Kossäthen			Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
157	130	50½		. . . Transport	533	6	9	268	22	—	71	21	—	18	1	2
16	15	5	18	Peetz	52	8	—	26	16	—	8	6	—	1	16	6
—	—	—	19	Staacken, ehedem Stackmühle . .	4	—	—	2	—	—	—	12	—	1	3	—
—	—	—	20	Teurow, ehed. Tierichemühle . . .	4	—	—	2	—	—	—	12	—	1	3	—
8	8	2	21	Zehrendorff . . .	11	16	—	5	20	—	4	—	—	—	22	6
				b. Herrschaft Wusterhausen.												
6	5	—	1	Crummensee, ehed. Krummensche .	12	18	—	6	10	—	2	—	—	—	18	—
23	5	—	2	Hoherlöhme . . .	32	22	—	16	11	—	2	15	—	—	22	6
19	6	4	3	Schenkendorff bey Wusterhausen .	81	18	—	38	15	—	3	12	—	1	12	—
16	11	3	4	Sentzig, ehedem Sentzke	39	22	—	19	23	—	5	18	—	1	12	—
7	2	4	5	Königs-Wusterhausen, ehed. Wendisch-Wusterhaus.	21	22	—	10	23	—	1	12	—	1	16	6
—	—	—	6	Neue Mühle . . .	7	16	—	3	20	—	—	—	—	—	18	—
31	11	3	7	Deutsch Wusterhausen	84	19	—	42	13	—	5	18	—	1	5	3
13	7	—	8	Zeesen	8	1	—	4	2	—	1	—	—	—	18	—
296	200	71½		. . . . Summa	895	—	9	448	7	—	107	6	—	32	—	5
				hiezu												
—	8	31		Stadt Teupitz . .	115	12	—	–	—	—	3	—	—	—	—	—
296	208	102½		. . . . Summa	1010	12	9	448	7	—	110	6	—	32	—	5
				hiezu												
670	372	161½		der Aemter-Kreis	4645	16	9½	2033	20	—	207	3	—	186	—	—
2084	587	449		der Haupt-Kreis	12001	—	9	5598	16		381	10	6	563	15	—
3050	1167	713		. . . . Summa	17657	6	3½	8080	19	—	698	19	6	781	15	5

Hufen, Bauer- und Kossäthenhöfen, und was jeder Ort jährlich an Kontribution, Ko- Metzkorngeld aufbringen muß.

Aussaat ist auf die Hufe gerechnet		Vom Scheffel Aussaat wird monatlich Kontribution gegeben	Außer den kontribuablen Hufen und Höfen sind noch nach dem Schoßbuche von 1624 vorhanden, so ganz frey				Anmerkungen.
			Hufen	Höfe		Hufen, so die Herrschaft hat	
				Bauer.	Kossät.		
Schfl.	Mtz.	Pfen.					
125	4	—	—	—	—	—	
12	—	5	—	—	—	—	Nach der Kontributionsanlage von 1743 sind die Hufen und das Kossäthenland unter 14 Wirthe vertheilet worden.
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	Nach der Kreisrechnung von Trinitatis 17[illegible] Seite 123. wird der 1 Thlr. 3 Gr. Metzkorngeld von Teurow und Freydorff gegeben.
6	—	5	—	—	—	—	Nach der Kontributionsanlage von 1743 sind hier nur 7 Ackerwirthe.
9	—	5	—	—	—	—	Nach dem Schoßbuche von 1624 ist damals dies Dorf ganz wüste gewesen. Nach der Kontributionsanlage von 1743 sind jezt hier 2 Bauer, welche die 6 Hufen haben.
6	—	5	—	—	—	—	Nach der Kontributionsanlage von 1743 sind jezt hier 9 Ackerwirthe.
14	—	6	—	—	—	—	Nach der Kontributionsanlage von 1743 sind hier 9 Ackerwirthe, welche 8 Hufen haben. 1 Hufe hat das Vorwerk; auch ist 4 Thlr. 12 Gr. Kontrib., so auf den Kossathen gelegt gewesen, dem Dorfe abgenommen, und dem Dorfe Groß-Vesten zugelegt worden, so daß dieses Dorf jezt nur 77 Thlr. 6 Gr. Kontribution giebt.
10	—	5	—	—	—	—	Nach der Kontributionsanlage von 1743 sind hier 15 Ackerwirthe und 3 Kossäthen.
6	—	5	4	—	—	—	Nach der Kontributionsanlage von 1743 ist hier nur ein Hüfner nebst Kossäthenhof, welches der Krüger ist, die übrigen 6 Hufen und 8 Kossäthenhöfe hat das Amt in Kultur.
—	—	—	—	—	—	—	
9	—	6	—	—	—	—	Nach der Kontrib. Anl. v. 1743 sind jezt hier 12 Ackerwirthe und keine Kossäthen.
11	—	5	—	—	—	10	Nach der Kontributionsanlage von 1721 und 1743 sind die 10 Hufen der Herrschaft [illegible] bewilliget worden, so daß jezt nur 3 Hufen kontribuable, welche 2 Ackerwirthe besitzen.
208	4	—	4	—	—	10	
—	—		—	—	—	—	
208	4	—	4	—	—	10	
483	6	—	3	1		—	
684	14 3/8	—	259	64	2	146 1/2	
1376	8 3/8	—	266	5	2	156 1/2	

Nr. XVI. Nachweisung von der Kontribution, dem Kavallerie-

Nr.	Dörfer.	Jährliche Kontribution nach der Anlage von 1688.			Dazu das Argumentum mit ¼tel.			Dazu das Argumentum mit 5 Gr 9 Pfen. pr. Thlr.			Summa			Dazu noch das Argumentum à Thaler 1 Gr. 6 Pfen.		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
1	Ahrensdorff . .	255	—	—	63	18	—	39	20	3	358	14	3	22	9	$10\frac{33}{48}$
2	Beelendorff . .	57	12	—	14	9	—	8	23	8	80	20	8	5	1	$3\frac{24}{48}$
3	Berckenbrücke .	52	12	—	13	3	—	8	4	11	73	19	11	4	14	$8\frac{45}{48}$
4	Beeselde . . .	173	—	—	43	6	—	27	—	9	243	6	9	15	4	$11\frac{3}{48}$
5	Biegen	166	—	—	41	12	—	25	22	6	233	10	6	14	14	$1\frac{43}{48}$
6	Bodelzig, incl. Mühle . . .	212	—	—	53	—	—	33	3	—	298	3	—	18	15	$2\frac{13}{48}$
7	Boosen	285	12	—	71	9	—	44	14	8	401	11	8	25	2	$2\frac{38}{48}$
8	Briesen	105	—	—	26	6	—	16	9	9	147	15	9	9	5	$5\frac{30}{48}$
9	Brieskow . . .	115	—	—	28	18	—	17	23	3	161	17	3	10	2	$6\frac{45}{48}$
10	Buchholtz . . .	150	—	—	37	12	—	23	10	6	210	22	6	13	4	$4\frac{43}{48}$
11	Buckow	188	—	—	47	—	—	29	9	—	264	9	—	16	12	$6\frac{38}{48}$
12	Cartzig	80	—	—	20	—	—	12	12	—	112	12	—	7	—	9
13	Clessen	16	—	—	4	—	—	2	12	—	22	12	—	1	9	9
14	Cliestow	132	—	—	33	—	—	20	15	—	185	15	—	11	14	$5\frac{12}{48}$
15	Dahmsdorff . .	89	12	—	22	9	—	13	23	8	125	20	8	7	20	$9\frac{24}{48}$
16	Dehmnitz . . .	139	12	—	34	21	—	21	19	2	196	4	2	12	6	$3\frac{6}{48}$
17	Dietersdorff . .	24	—	—	6	—	—	3	18	—	33	18	—	2	2	$7\frac{24}{48}$
18	Döberin	145	12	—	36	9	—	22	17	8	204	14	8	12	18	11
19	Dolgelin	288	—	—	72	—	—	45	—	—	405	—	—	25	7	6
20	Eggersdorff . .	130	—	—	32	12	—	20	7	6	182	19	6	11	10	$2\frac{30}{48}$
	Latus	2804	—	—	701	—	—	438	3	3	3943	3	3	246	10	$8\frac{21}{48}$

Eine Abschrift von der Kontributionsanlage vom Jahre 1688 findet sich in den Kurmärkschen Kammer-Akten von der Kontributionsgelderanlage des Lebusischen Kreises. Contribut. Sach Fach 2. Nr. 28.

Die summarische Anlagen von der Kontribution nach dem Katastro von 1688 und dem Kavalleriegelde, welche der Landrath des Lebusischen Kreises bey der Kurmärkschen Kammer unterm 12ten Februar 1748 eingereichet hat, finden sich in Vol. 1. Seite 122 u. 125. der Kurmärkschen Kammerakten, wie es künftig mit der Obersteuerkasse und dahin einschlagenden Rechnungen gehalten werden soll. Städte-Reg. Kr. Kass. Sach. Extrakte davon, so wie von dem Metzkorngelde, finden sich in den Direktorial-Akten Kurmärk. Depart. von den monatl. Kontributions- und Kavalleriegelder-Etats, vom 1sten Jun. 1748 bis 1749.

und Metzkorngelde im Lebusischen Kreise.

Summa der jährlichen Kontribution			An Kavalleriegeld jährlich			An Augmentum			Summa des jährlichen Kavalleriegeldes			An Metzkorngeld			Anmerkungen.
Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
381	—	$1\frac{33}{48}$	112	16	-	5	21	—	118	13	—	6	18	—	
85	21	$11\frac{24}{48}$	25	6	—	1	7	8	20	13	8	—	21	—	
78	10	$7\frac{45}{48}$	23	2	—	1	5	—	24	7	—	—	21	—	
258	11	$8\frac{3}{48}$	76	14	—	3	23	9	80	13	9	2	12	—	
248	—	$7\frac{42}{48}$	73	—	—	3	19	6	76	19	6	2	18	—	
316	18	$2\frac{12}{48}$	93	4	—	4	20	6	98	—	6	3	18	—	
426	13	$10\frac{36}{48}$	126	1	—	6	13	9	132	14	9	5	6	—	
156	21	$2\frac{38}{48}$	46	12	—	2	10	3	48	22	3	3	—	—	
171	19	$9\frac{45}{48}$	50	14	—	2	15	6	53	5	6	3	12	—	
224	2	$10\frac{42}{48}$	66	—	—	3	10	6	69	10	6	3	6	-	
280	21	$6\frac{36}{48}$	84	—	—	4	9	—	88	9	—	—	—	—	Nach dem Kataster macht die Kontrib. jährlich 197 Thlr., es sind also 9 Thlr. abgesetzt. Das Metzkorngeld ist der Stadt nach dem Reskripte vom 14ten April 1802 erlassen. Siehe §. 354.
119	12	9	35	4	—	1	20	—	37	—	—	1	12	—	
23	21	9	7	—	—	—	8	9	7	8	9	1	12	—	
197	5	$5\frac{12}{48}$	58	2	—	3	—	9	61	2	9	3	21	—	
133	17	$5\frac{24}{48}$	38	3	—	1	23	9	40	2	9	1	15	—	
208	10	$5\frac{6}{48}$	61	8	—	3	4	9	64	12	9	2	6	—	
35	20	$7\frac{24}{48}$	10	13		—	13	3	11	2	3	1	9	—	
217	9	7	64	6	—	3	8	4	67	14	4	2	15	—	Nach dem Kataster beträgt die Kontribut. nur 84 Thlr. 12 Gr., es sind also nachher noch zu gekommen 5 Thlr.
430	7	6	125	6	—	6	12	9	131	18	9	5	—	—	
194	5	$8\frac{38}{48}$	56	4	—	2	22	3	59	2	3	2	9	—	
4189	13	$11\frac{21}{48}$	1232	19	—	64	7	—	1297	2	—	54	15	—	

Nr. XVI. Nachweisung von der Kontribution, dem Kavallerie-

Nr.	Dörfer.	Jährliche Kontribution nach der Anlage von 1688.			Dazu das Augmentum mit ¼tel.			Dazu das Augmentum mit 3 Gr. 9 Pf. pro Thaler			Summa			Dazu noch das Augmentum à Thaler 1 Gr. 6 Pfen.		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	2804	—	—	701	—	—	438	3	3	3943	3	3	246	10	$8\frac{21}{48}$
21	Falkenberg . .	48	—	—	12	—	—	7	12	—	67	12	—	4	5	3
22	Falkenhagen, ein Flecken . . .	249	—	—	62	6	—	38	21	9	350	3	9	21	21	$2\frac{39}{48}$
23	Friedersdorff. .	151	18	—	37	22	6	23	17	1	213	9	7	13	8	$1\frac{9}{48}$
24	Genschmar . .	96	—	—	24	—	—	15	—	—	135	—	—	8	10	6
25	Görlsdorff, jezt Göritz	145	12	—	36	9	—	22	17	8	204	14	8	12	18	11
26	Goltzow	246	—	—	61	12	—	38	10	6	345	22	6	21	14	$10\frac{42}{48}$
27	Gorgast	192	—	—	48	—	—	30	—	—	270	—	—	16	21	—
28	Gusow	83	—	—	20	18	—	12	23	3	116	17	3	7	7	$\frac{45}{48}$
29	Hasenfelde . . .	210	—	—	52	12	—	32	19	6	295	7	6	18	10	$11\frac{30}{48}$
30	Hathenow . . .	136	—	—	34	—	—	21	6	—	191	6	—	11	22	$10\frac{24}{48}$
31	Heinersdorff . .	194	12	—	48	15	—	30	9	5	273	12	5	17	2	$3\frac{15}{48}$
32	Hermersdorff. .	103	12	—	25	21	—	16	4	2	145	13	2	9	2	$3\frac{42}{48}$
33	Hohenjesar . . .	91	12	—	22	21	—	14	7	2	128	16	2	8	1	$\frac{6}{48}$
34	Hohenwalde . .	117	—	—	29	6	—	18	6	9	164	12	9	10	6	$9\frac{27}{48}$
35	Hopengarten ehd. Hoppenten	40	—	—	10	—	—	6	6	—	56	6	—	3	12	$4\frac{24}{48}$
36	Jakobsdorff . .	215	12	—	53	21	—	33	16	2	303	1	2	18	22	$6\frac{42}{48}$
37	Janickendorff .	132	—	—	33	—	—	20	15	—	185	15	—	11	14	$5\frac{12}{48}$
38	Jahnsfelde. . .	54	—	—	13	12	—	8	10	6	75	22	6	4	17	$10\frac{42}{48}$
39	Kehrsdorff. . .	48	12	—	12	3	-	7	13	11	68	4	11	4	6	$3\frac{33}{48}$
	Latus	5357	18	—	1339	10	6	837	4	1	7534	8	7	470	21	$6\frac{21}{48}$

und Metzkorngelde im Lebusischen Kreise.

Summa der jährlichen Kontribution			An Kavalleriegeld jährlich			An Augmentum			Summa des jährlichen Kavalleriegeldes			An Metzkorngeld			Anmerkungen.
Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
4189	13	$11\frac{21}{48}$	1232	19	—	64	7	—	1297	2	—	54	15	—	
71	17	3	21	2	—	1	2	6	22	4	6	2	3	—	Nach dem Kataster beträgt die Kontribution 66 Thlr., also jetzt 18 Thlr. weniger.
372	—	$11\frac{38}{48}$	108	—	—	5	15	—	113	15	—	4	3	—	
226	17	$8\frac{9}{48}$	66	—	-	3	10	6	69	10	6	3	6	—	
143	10	6	84	11	—	8	5	3	92	16	3	1	12	—	
217	9	7	63	12	—	3	7	6	66	19	6	3	9	—	
367	13	$4\frac{42}{48}$	162	3	—	11	6	3	173	9	3	5	15	—	Nach dem Kataster von 1688 soll auch noch 3 Thlr. von der Windmühle gegeben werden, welche abgesetzt worden.
286	21	—	126	12	—	8	19	—	135	7	—	8	18	—	
124	—	$3\frac{45}{48}$	54	12	—	3	19	—	58	7	—	1	18	—	
313	18	$5\frac{30}{48}$	91	10	—	4	18	6	96	4	6	3	12	—	
203	4	$10\frac{24}{48}$	58	19	—	3	1	6	61	20	6	2	18	—	
290	14	$8\frac{15}{48}$	84	16	—	4	10	—	89	2	—	3	18	—	
154	15	$5\frac{42}{48}$	45	—	—	2	8	3	47	8	3	2	9	—	
136	17	$2\frac{6}{48}$	39	17	—	2	1	9	41	18	9	1	18	—	
174	19	$6\frac{27}{48}$	51	—	—	2	15	9	53	15	9	1	18	—	
59	18	$4\frac{24}{48}$	17	14	—	—	22	3	18	12	3	1	18	--	
321	23	$8\frac{42}{48}$	94	2	—	4	21	9	98	23	9	4	18	—	
197	5	$5\frac{12}{48}$	58	4	—	3	—	9	61	4	9	2	12	—	
80	16	$4\frac{42}{48}$	23	18	—	1	5	9	24	23	9	1	12	—	
72	11	$2\frac{33}{48}$	21	9	—	1	2	9	22	11	9	1	15	—	
8005	6	$1\frac{21}{48}$	2504	12	—	140	9	—	2644	21	—	115	3	—	

Nr. XVI. Nachweisung von der Kontribution, dem Kavallerie-

Nr.	Dörfer.	Jährliche Kontribution nach der Anlage von 1688			Dazu das Augmentum mit ¼tel.			Dazu das Augmentum mit 3 Gr. 9 Pf pro Thaler			Summa			Dazu noch das Augmentum à Thaler 1 Gr. 6 Pfen.		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	5357	18	—	1339	10	6	837	4	1	7534	8	7	470	21	$6\frac{2}{4}\frac{1}{8}$
40	Kienbaum . . .	52	—	—	13	—	—	8	3	—	73	3	—	4	13	$8\frac{1}{4}\frac{2}{8}$
41	Krenitz	204	—	—	51	—	—	31	21	—	286	21	—	17	22	$3\frac{3}{4}\frac{6}{8}$
42	Kuhnersdorff .	56	—	—	14	—	—	8	18	—	78	18	—	4	22	$1\frac{2}{4}\frac{4}{8}$
43	Langsow	108	—	—	27	—	—	16	21	—	151	21	—	9	11	$9\frac{3}{4}\frac{6}{8}$
44	Lebbenichen . .	194	—	—	48	12	—	30	7	6	272	19	6	17	1	$2\frac{3}{4}\frac{0}{8}$
45	Leischin	321	—	—	80	6	—	50	3	9	451	9	9	28	5	$1\frac{1}{4}\frac{4}{8}$
46	Lichtenberg . .	102	12	—	25	15	—	16	—	2	144	3	2	9	—	$2\frac{1}{4}\frac{8}{8}$
47	Lietzen	192	—	—	48	—	—	30	—	—	270	—	—	16	21	—
48	Lindow.	48	—	—	12	—	—	7	12	—	67	12	—	4	5	3
49	Lossow	164	—	—	41	—	—	25	15	—	230	15	—	14	9	$11\frac{1}{4}\frac{2}{8}$
50	Madelitz	116	—	—	29	—	—	18	3	—	163	3	—	10	4	$8\frac{1}{4}\frac{2}{8}$
51	Malisch	138	—	—	34	12	—	21	13	6	194	1	6	12	3	$1\frac{6}{4\,8}$
52	Mallnow . . .	257	—	—	64	6	—	40	3	9	361	9	9	22	14	$1\frac{1}{4}\frac{5}{8}$
53	Manschenow . .	118	—	—	29	12	—	18	10	6	165	22	6	10	8	$10\frac{4}{4}\frac{2}{8}$
54	Marckendorff. .	57	—	—	14	6	—	8	21	9	80	3	9	5	—	$2\frac{3}{4}\frac{0}{8}$
55	Marxdorff . . .	162	—	—	40	12	—	25	7	6	227	19	6	14	5	$8\frac{3}{4}\frac{0}{8}$
56	Münchehofe . .	72	12	—	18	3	—	11	7	11	101	22	11	6	8	11 [illegible]
57	Müllerose Vorwerk v 9 Huf.	22	12	—	5	15	—	3	12	—	31	15	—	1	23	$5\frac{1}{4}\frac{2}{8}$
58	Neuendorff im Bruch	168	—	—	42	—	—	26	6	—	236	6	—	14	18	$4\frac{2}{4}\frac{4}{8}$
	Latus	7910	6	—	1977	13	6	1235	23	5	11123	18	11	695	5	$8\frac{9}{4\,8}$

und Metzkorngelde im Lebusischen Kreise.

Summa der jährlichen Kontribution			An Kavalleriegeld jährlich			An Augmentum			Summa des jährlichen Kavalleriegeldes			An Metzkorngeld			Anmerkungen
Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
8005	6	$1\frac{21}{48}$	2504	12	—	140	9	—	2644	21	—	113	3	—	
77	16	$8\frac{12}{48}$	22	21	—	1	4	8	24	1	8	1	3	—	
304	19	$3\frac{36}{48}$	179	12	—	12	11	3	191	23	3	2	9	—	
83	16	$1\frac{24}{48}$	24	16	—	1	7	—	25	23	—	—	21	—	
161	8	$9\frac{36}{48}$	94	18		9	5	—	103	23	—	1	15	—	
289	20	$8\frac{30}{48}$	84	15	—	4	10	—	89	1	—	3	6	—	
479	14	$10\frac{15}{48}$	281	17	—	27	9	6	309	2	6	8	21	—	
153	3	$4\frac{18}{48}$	44	13	—	2	7	9	46	20	9	2	15	—	
286	21	—	84	—	—	4	9	—	88	9	—	5	12	—	
71	17	3	21	3	—	1	2	6	22	5	6	3	6	—	
245	—	$11\frac{12}{48}$	72	—	—	3	18	—	75	18	—	4	3	—	Nach dem Kataster beträgt die Kontribution 174 Thlr., es sind also nachher abgesetzt 10 Thlr.
173	7	$8\frac{12}{48}$	50	18	—	2	15	6	53	9	6	1	21	—	
206	4	$7\frac{6}{48}$	60	12	—	3	3	9	63	15	9	1	15	—	
383	23	$10\frac{15}{48}$	112	15	—	5	21	—	118	12	—	6	—	—	
176	7	$4\frac{12}{48}$	51	12	—	2	16	6	54	4	6	6	—	—	
85	3	$11\frac{30}{48}$	24	20	—	1	7	3	26	3	3	—	15	—	
242	1	$2\frac{30}{48}$	70	21	—	3	16	9	74	13	9	3	15	—	Nach dem Kataster beträgt die Kontribution 60 Thlr., es sind also hernach 3 Thlr. abgesetzt.
108	7	$10\frac{9}{48}$	31	12	—	1	15	6	33	3	6	1	3	—	
33	14	$5\frac{12}{48}$	—	—	—	—	—	—	—	—	-	—	—	—	Das Kavallerie- und Metzkorngeld von diesen 9 Hufen ist unter dem Quanto, welches für die Stadt bezahlet wird, mit begriffen
251	—	$4\frac{24}{48}$	147	19	—	14	9	—	162	4	—	3	12	—	
11819	—	$7\frac{9}{48}$	3964	16	—	243	6	11	4207	22	11	171	3	—	

Nr. XVI. Nachweisung von der Kontribution, dem Kavallerie-

Nr.	Dörfer.	Jährliche Kontribution nach der Anlage von 1688.			Dazu das Augmentum mit ¼tel.			Dazu das Augmentum mit 3 Gr. 9 Pfen. pr. Thlr.			Summa			Dazu noch das Augmentum à Thaler 1 Gr. 6 Pfen.		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	7910	6	—	1977	13	6	1235	23	5	11123	18	11	695	5	8 9/48
59	Neuendorff im Sande	128	12	—	32	3	—	20	1	11	180	16	11	11	7	33/48
60	Neuentempel .	96	—	—	24	—	—	15	—	—	135	—	—	8	10	6
61	Niederjesar . .	180	—	—	45	—	—	28	3	—	253	3	—	15	19	8 12/48
62	Obersdorff . . .	44	—	—	11	—	—	6	21	—	61	21	—	3	20	9 36/48
63	Ortwig	136	—	—	34	—	—	21	6	—	191	6	—	11	22	10 24/48
64	Petersdorff . .	84	6	—	21	1	6	13	4	—	118	11	6	7	9	8 30/48
65	Petershagen . .	114	—	—	28	12	—	17	19	6	160	7	6	10	—	5 32/48
66	Pilgram	102	—	—	25	12	—	15	22	6	143	10	6	8	23	1 42/48
67	Platickow . . .	132	—	—	33	—	—	20	15	—	185	15	—	11	14	5 12/48
68	Quappendorff .	54	—	—	13	12	—	8	10	6	75	22	6	4	17	10 42/48
69	Quilitz	350	—	—	87	12	—	54	16	6	492	4	6	30	18	3 18/48
70	Rathstock . . .	152	—	—	38	—	—	23	18	—	213	18	—	13	8	7 24/48
71	Reutwen	161	—	—	40	6	—	25	3	9	226	9	9	14	3	7 15/48
72	Rosengarten . .	24	—	—	6	—	—	3	18	—	33	18	—	2	2	7 24/48
73	Sachsendorff . .	223	—	—	55	18	—	34	20	3	313	14	3	19	14	4 33/48
74	Rosenthal . . .	15	—	—	3	18	—	2	8	3	21	2	3	1	7	7 33/48
75	Schlaubehammer	6	—	—	1	12	—	—	22	8	8	10	8	—	12	7 42/48
76	Schönfeldt . . .	113	12	—	30	12	—	15	14	6	159	14	6	9	23	5
77	Schönflies . . .	122	—	—	28	9	—	21	4	6	171	13	6	10	17	4 6/48
	Latus	10147	12	—	2536	21	—	1585	13	3	14269	22	3	891	20	10 33/48

und Metzkorngelde im Lebusischen Kreise.

Summa der jährlichen Kontribution			An Kavallerie-geld jährlich			An Augmentum.			Summa des jährlichen Kavallerie-geldes.			An Metzkorn-geld			Anmerkungen.
Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
11819	—	$7\frac{9}{48}$	3964	16	—	243	6	11	4207	22	11	171	3	—	
191	23	$11\frac{33}{48}$	56	3	—	2	22	3	59	1	3	2	9	—	
143	10	6	42	1	—	2	4	9	44	5	9	2	6	—	
268	22	$8\frac{12}{48}$	78	13	—	4	2	3	82	15	3	2	18	—	Nach dem Kataster soll 4 Thlr. mehr einkommen, so nachher für 1 Hufe abgesetzt worden.
65	17	$9\frac{36}{48}$	19	—	—	—	23	9	19	23	9	1	15	—	Nach dem Kataster beträgt die Kontribution 65 Thlr., es sind also abgesetzt 21 Thlr.
203	4	$10\frac{24}{48}$	119	17	—	11	15	6	131	8	6	2	21	—	
125	21	$2\frac{30}{48}$	36	18	—	1	22	—	38	16	—	1	21	—	
170	7	$11\frac{30}{48}$	49	20	—	2	14	4	52	10	4	2	—	—	Nach dem Kataster beträgt die Kontribution 117 Thlr., es sind also nachher 3 Thlr. abgesetzt.
152	9	$7\frac{42}{48}$	44	12	—	2	7	9	46	19	9	2	3	—	
197	5	$5\frac{12}{48}$	87	—	—	6	1	—	93	1	—	5	—	—	
80	16	$4\frac{42}{48}$	47	12	—	4	14	9	52	2	9	1	15	—	Nach dem Kataster macht die Kontribution 534 Thlr., es sind also abgesetzt 2 Thlr.
522	22	$9\frac{18}{48}$	153	6	—	7	23	9	161	5	9	9	6	—	
227	2	$7\frac{24}{48}$	66	9	—	3	11	—	69	20	—	5	3	—	
240	13	$4\frac{15}{48}$	70	1	—	3	15	9	73	16	9	6	12	—	
35	20	$7\frac{24}{48}$	10	12	—	—	13	3	11	1	3	—	21	—	
333	4	$7\frac{23}{48}$	97	15	—	5	2	3	102	17	3	4	—	—	
22	9	$10\frac{33}{48}$	6	14	—	—	8	3	6	22	3	2	—	—	
8	23	$3\frac{42}{48}$	2	16	—	—	3	6	2	19	6	—	18	—	
169	13	11	49	18	—	2	14	3	52	8	3	1	12	—	
182	6	$10\frac{6}{48}$	53	9	—	2	18	9	56	3	9	1	21	—	
15161	19	$1\frac{23}{48}$	5055	20	—	309	6	—	5365	2	—	227	12	—	

Nr. XVI. Nachweisung von der Kontribution, dem Kavallerie-

Nr.	Dörfer.	Jährliche Kontribution nach der Anlage von 1688.			Dazu das Augmentum mit ¼tel.			Dazu das Augmentum mit 3 Gr. 9 Pfen. pr. Thaler			Summa			Dazu noch das Augmentum à Thaler 1 Gr. 6 Pfen.		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	10147	12	—	2536	21	—	1585	13	3	14269	22	3	891	20	$10\frac{33}{48}$
78	Sieversdorff . .	146	—	—	36	12	—	22	19	6	205	7	6	12	19	$11\frac{30}{48}$
79	Steinhöffel . . .	140	—	—	35	—	—	21	21	—	196	21	—	12	7	$3\frac{36}{48}$
80	Tempelberg . . .	93	—	—	23	6	—	14	12	9	130	18	9	8	4	$2\frac{3}{48}$
81	Trebbus	47	12	—	11	21	—	7	10	2	66	19	2	4	4	$2\frac{18}{48}$
82	Trebnitz	45	—	—	11	6	—	7	—	9	63	6	9	3	22	$11\frac{3}{48}$
83	Treplin.	118	18	—	29	16	6	18	13	4	166	23	10	10	10	$5\frac{42}{48}$
84	Tucheband . . .	194	12	—	48	15	—	30	9	5	273	12	5	17	2	$3\frac{15}{48}$
85	Werbig	123	—	—	30	18	—	19	5	3	172	23	3	10	19	$5\frac{21}{48}$
86	Willmersdorff .	86	18	—	21	16	6	13	13	4	121	23	10	7	14	$11\frac{42}{48}$
87	Wohrin	19	—	—	4	18	—	2	23	3	26	17	3	1	16	$\frac{45}{48}$
88	Wuhden	108	—	—	27	—	—	16	21	—	151	21	—	9	11	$9\frac{36}{48}$
89	Wulckow bei Frankfurth . .	10	—	—	2	12	—	1	13	6	14	1	6	—	21	$1\frac{6}{48}$
90	Wulckow bei Quilitz	74	—	—	18	12	—	11	13	6	104	1	6	6	12	$1\frac{6}{48}$
91	Zechin	177	—	—	44	6	—	27	15	9	248	21	9	15	13	$4\frac{15}{48}$
92	Zernickow . . .	92	12	—	23	3	—	14	10	11	130	1	11	8	3	$1\frac{24}{48}$
93	Zesdorff	55	12	—	13	21	—	8	16	2	78	1	2	4	21	$\frac{42}{48}$
94	Zetschenow . . .	261	—	—	65	6	—	40	18	9	367	—	9	22	22	$6\frac{27}{48}$
	Latus	11939	—	—	2984	18	—	1865	11	7	16789	5	7	1049	7	$10\frac{2}{48}$

und Metzkorngelde im Lebusischen Kreise.

Summa der jährlichen Kontribution			An Kavalleriegeld jährlich			An Augmentum			Summa des jährlichen Kavalleriegeldes			An Metzkorngeld			Anmerkungen.
Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
15161	19	$1\frac{33}{48}$	5055	20	—	309	6	—	5365	2	—	227	12	—	
218	3	$5\frac{30}{48}$	63	18	—	3	7	9	67	1	9	3	21	—	Nach dem Kataster beträgt die Kontribution 150 Thlr., es sind also abgesetzt 4 Thlr.
209	4	$3\frac{16}{48}$	61	6	—	3	4	6	64	10	6	1	12	—	
138	22	$11\frac{3}{48}$	40	12	—	2	2	9	42	14	9	1	18	—	
70	23	$4\frac{18}{48}$	20	18	—	1	2	—	21	20	—	1	6	—	
67	5	$8\frac{3}{48}$	19	18	—	1	—	9	20	18	9	—	15	—	
177	10	$3\frac{42}{48}$	52	—	—	2	17	—	54	17	—	1	18	—	
290	14	$8\frac{15}{48}$	128	9	—	12	11	6	140	20	6	5	21	—	
183	18	$8\frac{21}{48}$	53	18	—	2	19	3	56	13	3	2	6	—	
129	14	$9\frac{42}{48}$	37	15	—	1	23	—	39	14	—	1	21	—	
28	9	$3\frac{45}{48}$	8	8	—	—	10	6	8	18	6	—	18	—	Nach dem Kataster beträgt die Kontribution 89 Thlr. 18 Gr., es sind also nachher 3 Thlr. von der Windmühle abgesetzt.
161	8	$9\frac{10}{48}$	47	19	—	2	11	9	50	6	9	3	6	—	
14	22	$7\frac{6}{48}$	4	10	—	—	5	6	4	15	6	—	21	—	
110	13	$7\frac{6}{48}$	32	13	—	1	16	9	34	5	9	1	6	—	
264	11	$1\frac{15}{48}$	155	18		15	3	6	170	21	6	4	9	—	
138	5	$\frac{21}{48}$	40	20	—	2	3	—	42	23	—	2	15	—	
82	22	$2\frac{42}{48}$	24	10	—	1	6	6	25	16	6	1	15		
389	23	$3\frac{27}{48}$	114	7		5	23	—	120	6	—	8	9	—	Nach dem Kataster beträgt die Kontribution nur 255 Thaler, weil damals eine Mühle wüste gewesen, die nachher mit 6 Thlr. zugekommen.
17838	13	$5\frac{0}{48}$	5961	23	—	369	7	—	6331	6	—	271	9	—	

Nr. XVI. Nachweisung von der Kontribution, dem Kavallerie-

Nr.	Dörfer.	Jährliche Kontribution nach der Anlage von 1688.			Dazu das Augmentum mit ¼tel.			Dazu das Augmentum mit 3 Gr. 9 Pf. pro Thaler			Summa			Dazu noch das Augmentum à Thaler 1 Gr. 6 Pfen.		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	11939	—	—	2984	18	—	1865	11	7	16789	5	7	1049	7	$10\frac{0}{48}$
1	die Stadt Lebus .	515	12	—	128	21	—	80	13	2	724	22	2	45	7	$4\frac{24}{48}$
2	• • Selow .	351	—	—	87	18	—	54	20	3	493	14	3	30	20	$4\frac{24}{48}$
3	• • Müllerose excl. 9 Hufen, so dem Vorwerk gehören.	217	12	—	54	9	—	34	—	—	305	21	—	19	2	$9\frac{36}{48}$
	Summa	13023	—	—	3255	18	—	2034	21		18313	15	—	1144	14	$4\frac{45}{48}$
4	dazu die Stadt Fürstenwalde. . .	1001	18	6	250	10	8	156	12	7	1408	17	9	88	1	$1\frac{12}{48}$
	Summa	14024	18	6	3506	4	8	2191	9	7	19722	8	9	1232	15	$6\frac{0}{48}$

Ober-Lindow, ein in diesem Kreise belegener accisebaarer Flecken zum Königl. Amte Biegen gehörig, giebt dem Kreise keine Kontribution und Kavalleriegeld, der Schoß an die Landschaft und die Abgaben am Amte aber werden aus der Accisekasse bezahlt.

und Metzkorngelde im Lebusischen Kreise.

Summa der jährlichen Kontribution			An Kavalleriegeld jährlich			An Augmentum.			Summa des jährlichen Kavalleriegeldes.			An Metzkorngeld			Anmerkungen.
Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
17838	13	$5\frac{9}{48}$	5961	23	—	369	7	—	6331	6	—	271	9	—	
770	5	$6\frac{24}{48}$	—	—	—	12	23	8	12	23	8	—	—	—	
524	10	$7\frac{24}{48}$	—	—		8	19	1	8	19	1	—	—	—	Nach der Anlage soll auch jährlich 6 Thlr. von zwei Windmühlen einkommen, die aber abgesetzt worden.
324	23	$9\frac{36}{48}$	—	—	—	6	1	10	6	1	10	—	—	—	
19458	5	$4\frac{45}{48}$	5961	23	—	397	3	7	6359	2	7	271	9	—	
1496	18	$10\frac{12}{48}$	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	
20955	—	$3\frac{9}{48}$	5961	23	—	397	3	7	6359	2	7	271	9	—	

Nach der Kontributions Anlage von 1648 beträgt die Kontribution, excl. der Stadt Fürstenwalde, monatlich 1092 Thlr. 10 Gr.
macht jährlich , , , , , 13109 — — —
davon sind nachher abgesetzt:

bey Buckow	9 Thlr.	
, Falkenberg	18 —	
, Golzow	3 —	
, Lossow	10 —	
, Marckendorff	3 —	
, Niederiesar	4 —	
, Obersdorff	21 —	
, Petershagen	3 —	
, Platkow	2 —	
, Sieversdorff	4 —	
, Wohrin	3 —	
, Seelow	6 —	
die Liebenbergsche Mühle	8 —	
die Eichendorffsche Mühle	3 —	
	97 Thlr.	
dagegen zugekommen		
bey Dahmsdorff 5 Thlr.		
bey Zetschenow 6 —		
	11 —	
bleiben so abgehen		86 — — —
also jezt die Kontribut. Einnahme nach der Anlage nur		13023 Thlr. — Gr.

Nr. XVII. Nachweisung von der Kontribution, dem Kavallerie-

Nach dem Kataster von 1687: kontribuable Hufen	Bauer	Kossäthen	freye Hufen	Bauer	Kossäthen	so die Herrschaft besitzet Hufen	Nr.	Dörfer.	Jetzt sind kontribuable Hufen vorhanden	Haben an Aussaat Wsp.	S.	M.
								Amt Lehnin.				
52	11	3	—	—	—	—	1	Bochow	52	22	1	
34	9	8	—	—	—	6	2	Dahmsdorff	34	13	1	12
—	—	21	—	—	—	—	3	Dahmelang	—	6	16	—
42	10	11	—	—	—	—	4	Deetz	42	37	8	—
22	4	14	—	—	—	—	5	Feeben	16	9	8	—
43	16	$2\frac{1}{2}$	—	—	—	—	6	Glindow	43	16	5	—
40	11	3	—	—	—	—	-	Göhlsdorff	40	15	4	—
—	—	7	—	—	—	—	8	Göttin	—	—	—	—
27	9	12	—	—	—	—	9	Götz	27	21	17	8
—	—	11	—	—	—	—	10	Kaltenhausen, sonst Kalten-Häuser	—	1	9	—
32	8	5	—	—	—	—	11	Krielow, sonst Krehlow	32	14	4	—
10	4	3	—	—	—	—	12	Leest	10	6	8	—
24	8	1	—	—	—	5	13	Michendorff, sonst Michelsdorff	24	6	—	—
—	—	18	—	—	—	—	14	Nahmitz	—	2	8	—
24	10	5	—	—	—	—	15	Netzen	24	13	4	8
32	7	—	—	—	—	—	16	Petzow	32	9	9	—
—	—	23	—	—	—	—	17	Rädel	—	5	6	—
$57\frac{1}{2}$	13	8	—	—	—	—	18	Schmergau	$57\frac{1}{2}$	48	15	—
32	8	5	—	—	—	—	16	Schwina	32	4	16	12
16	5	6	—	—	—	—	20	Alt-Töplitz	16	12	5	8
$487\frac{1}{2}$	133	$166\frac{1}{2}$	—	—	—	11		Summa Amt Lehnin	$481\frac{1}{2}$	265	3	—
								An unfixirter Kontribution von den Müllern, Hirten und Hausleuten ist nach der Rechnung von 1799 bis 1800 eingekommen	—	—	—	—
								Summa	$481\frac{1}{2}$	265	3	—

gelde und Metzkorn im Zaucheschen Kreise.

Die Kontribution beträgt monatlich vom Scheffel Aussaat	Jetzt sind kontribuable Kossäthenhöfe.	Von jedem Kossäthenhof wird monatlich gegeben		Jährlich wird gegeben an									Anmerkungen.
				Kontribution.			Kavalleriegeld.			Metzkorn.			
Pfen.		Gr.	Pf.	Thlr.	Gr	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	W.	S.	M.	
6	3	3	6	137	12	—	51	16	—	—	11	4	
8	8	4	6	122	14	—	46	3	—	—	6	14	
8	20	4	6	98	8	—	37	7	—	—	4	13	
8	11	8	6	345	10	—	129	—	—	—	21	7	Unter den Kossäthen sind 6 Fischer.
9	13	5	6	119	18	—	42	11	—	–	7	15	Unter den Kossäthen sind 9 Fischer.
7	2½	3	6	117	20	—	43	18		—	8	3½	
7	3	4	6	112	22	—	42	14	—	—	7	15	
—	6	8	6	25	12	—	9	18	—	—	1	8	Die Kossäthen sind Fischer.
8	12	8	6	224	20	—	84	17	—	—	12	15	
7	11	3	6	28	21	—	—	—	—	—	—	—	
8	4	4	6	122	8	–	45	23	—	—	7	7	
8	3	5	6	58	22	—	22	4	—	—	3	11	
7	—	—	—	42	—	—	16	—	—	—	3	—	Nach dem Kataster von 1687 ist solches eine ganz wüste Feldmark gewesen.
7	15	3	6	42	14	—	15	14	–	—	2	11	
8	5	4	6	116	18	—	44	2	—	–	7	7	
7	—	—	—	65	15	–	24	19	—	—	4	11	
7	20	3	6	71	18	—	26	9	—	—	3	6	
8	8	8	6	423	—	—	158	18	—	1	2	—	2 Kossäthen sind Fischer.
7	5	3	6	41	15	3	15	22	—	—	2	10½	
8	4	5	6	108	20	—	40	20	—	—	6	13	3 Kossäthen sind Fischer.
—	153½	—	—	2426	23	3	897	19	—	6	6	11	
—	—	—	—	213	4	—	—	—	—		—	—	
—	153½	—	—	2640	3	3	897	19	—	6	6	11	

Nr. XVII. Nachweisung von der Kontribution, dem Kavallerie-

Nach dem Kataster von 1687 kontribuable Hufen	Bauer	Kossäthen	freye Hufen	Bauer	Kossäthen	so die Herrschaft besitzet Hufen	Nr.	Dörfer.	Jetzt sind kontribuable Hufen vorhanden.	Haben an Aussaat. Wsp.	S.	M.
								Amt Saarmund.				
23	5	2	—	—	—	—	1	Alt-Langerwisch	23	8	4	—
48	11	3	—	—	—	—	2	Fresdorff	48	16	10	—
22	8	—	—	—	—	—	3	Kähnsdorff	20	5	20	—
15	13	1	—	—	—	—	4	Lubsdorff, sonst Lüdersdorff . .	15	10	5	8
24	—	—	—	—	—	8	5	Michendorff	24	—	23	8
18	9	5	—	—	—	—	6	Räpsdorff	18	6	6	8
22	10	3	—	—	—	—	7	Schäpe, sonst Scheffe . . .	22	7	23	8
7	6	3	—	—	—	—	8	Schias, sonst Schovatz . . .	7	5	20	8
40	9	3	—	—	—	—	9	Schlunckendorff	40	9	17	8
13	6	6½	—	—	—	—	10	Tremsdorff	13	12	5	—
232	77	26½	—	—	—	8		. . . . Summa	230	83	16	—
—	—	—	—	—	—	—		an unfixirter Kontribution von den Müllern, Hirten ꝛc. . . .	—	—	—	—
								Summa Amt Saarmund	230	83	16	—
								Amt Ziesar.				
18	9	6	—	—	—	—	1	Rhirtz	18	15	4	12
—	—	—	—	—	—	—		an unfixirter Kontribution von den Müllern, Hirten ꝛc. . . .	—	—	—	—
								Summa Amt Ziesar	18	15	4	12

gelde und Metzkorn im Zaucheschen Kreise.

Die Kontribution beträgt monatlich vom Scheffel Aussaat	Jetzt sind kontribuable Kossäthenhöfe	Von jedem Kossäthenhof wird monatlich gegeben		Jährlich wird gegeben an Kontribution			Kavalleriegeld			Metzkorn			Anmerkungen.
Pfen.		Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Wsp.	S.	M.	
7	2	3	6	60	16	—	21	19	—	—	5	8	
6	3	5	6	106	18	—	40	2	—	—	8	7	
5	—		—	29	4	—	17	12	—	—	2	15	
9	1	4	6	94	7	6	35	9	—	—	5	4	
7	—	—	—	6	20	6	15	18	—	—	4	13	Nach dem Kataster von 1607 ist diese Feldmark ganz wüste, und der Acker zur Hälfte bewachsen gewesen.
7	5	4	6	55	3	6	21	2	—	—	3	10	
8	3	3	6	69	2	—	25	23	—	—	4	5	
9	3	5	6	60	22	6	23	—	—	—	3	3	
6	4	4	6	67	9	—	25	13	—	—	5	6	
7	6½	4	6	100	2	—	37	21	—	—	5	14½	
—	27½	—	—	650	9	—	263	23	—	2	1	5½	
—	—	—	—	52	4	—	—	—	—	—	—	—	Nach der Rechnung von Trinitat. 1799 bis 1800.
—	27½	—	—	702	13	—	263	23	—	2	1	5½	
6	6	5	6	107	16	6	40	11	—	—	8	10	
—	—	—	—	9	22	—	—	—	—	—	—	—	Nach der Rechnung von Trinitat. 1799 bis 1800.
6	6	5	6	117	14	6	40	11	—	—	8	10	

Nr. XVII. Nachweisung von der Kontribution, dem Kavallerie-

Nach dem Kataster von 1687: kontribuable Hufen	kontribuable Bauer	kontribuable Koſſäthen	freye Hufen	freye Bauer	freye Koſſäthen	ſo die Herrſchaft beſitzet Hufen	Nr.	Dörfer.	Jetzt ſind kontribuable Hufen vorhanden	Haben an Ausſaat Wiſp.	S.	M.
								Ritterſchafts-Dörfer.				
18	10	6	—	—	—	—	1	Bergholtz, ſonſt Berckholtz	18	10	—	8
30	10	3	—	—	—	—	2	Blieſendorff	30	7	9	—
25	8	3	—	—	—	—	3	Bosdorff	25	—	—	—
24	11	11	—	—	—	—	4	Brackwitz	24	15	21	—
40	17	14	—	—	—	—	5	Buchholtz	40	26	6	8
21	11	15	4	—	—	5	6	Cammer	21	6	—	—
6	3	3	—	—	—	11	7	Chemnitz, ſonſt Kemnitz	6	3	12	—
37	10	5	—	—	—	—	8	Drewitz	37	21	6	4
24	8	6	—	—	—	-	9	Deutſchenborg	24	6	17	8
39	13	8	—	—	—	—	10	Elsgoitz	39	15	6	—
10	7	3	—	—	—	—	11	Ferch	10	1	13	8
7	2	11	3½	—	—	21½	12	Gollwitz	7	3	19	—
3½	4	20	-	—	—	—	13	Goltzow	3½	2	6	12
21	7	—	4	—	—	4	14	Göttin, ſonſt Gettin	21	6	10	—
53	12	3	—	—	—	—	15	Grebs	53	14	—	—
47	10	10	4	—	—	12	16	Groſſenkreutz	35	20	—	12
30	10	—	21	—	1	—	17	Jeſerig	30	9	22	8
—	—	11	—	—	—	—	18	Klein-Brieſen	—	—	11	—
9	7	2	—	—	-	—	19	Korzien	9	4	14	4
444½	160	134	36½	—	1	53½		Latus	432½	175	8	8

gelde und Metzkorn im Zaucheschen Kreise.

Die Kontribution beträgt monatlich vom Scheffel Aussaat	Jetzt sind kontribuable Kossäthenhöfe	Von jedem Kossäthenhof wird monatlich gegeben		Jährlich wird gegeben an: Kontribution			Kavalleriegeld			Metzkorn.			Anmerkungen.
Pfen.		Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	W.	S.	M.	
8	5	5	6	93	22	—	35	5	—	—	5	8	
7	3	2	-	54	15	—	20	22	—	—	3	15	
—	3	—	6	40	—	—	36	—	—	—	—	—	Nach dem Kataster von 1687 Seite [illegible] sind hier und auf der Feldmark Schropsdorff und Ossow 8 Bauer mit 25 Husen und 3 Kossäthen, welche nach dem mit dem Gutsbesitzer getroffenen Vergleich jährlich 40 Thlr. Kontribution geben; die Schäfer, Hirten, Müller und Hausleute, welche die unfixirte Kontribution geben, sind darunter nicht mit begriffen. Bosdorff hat 25 Husen mit 9 Wspl. 9 Scheffel Aussaat, Schropsdorff und Ossow 4 Wspl. 8 Schfl. Winter- und Sommer-Aussaat.
9	11	5	6	173	3	—	65	9	—	—	9	7	
9	14	4	6	267	22	6	101	1	—	—	14	11	
7	15	5	6	83	6	—	31	10	—	—	5	10½	
8	3	4	6	34	18	-	13	1	—	—	2	5	
7	4	3	6	155	19	9	54	7	—	—	10	13	
8	6	3	6	64	8	—	24	7	—	—	4	2	
7	8	3	6	120	18	—	45	10	—	—	9	1	
7	8	3	6	24	22	6	8	18	—	—	1	8	Nach dem Kataster von 1687 sind damals die Husen ganz bewachsen, die Bauerhöfe wüste und nur 3 Kossäthen vorhanden gewesen, deren Aussaat in 1 Wsp. 4 Schfl. bestanden.
9	11	5	6	64	9	—	24	7	—	—	3	15	
8	18	4	6	58	18	—	22	18	—	—	4	9½	
7	—	—	—	44	22	—	16	23	—	—	3	3	
7	3	3	6	103	6	—	38	5	—	—	7	3	Nach dem Kataster von 1687 waren damals 30½ Huse wüste und zur Hälfte bewachsen.
8	9½	3	6	176	21	—	66	18	—	—	10	9½	Nach dem Kataster von 1657 sind unter diesen Husen 20 Hatenowsche.
8	1	4	6	81	18	—	29	20	—	—	4	15½	
7	11	3	6	22	11	—	8	10	6	—	—	15	
9	2	5	6	46	20	3	17	16	—	—	2	6	
—	135½	—	—	1712	16	—	660	15	6	4	8	13	

Nr. XVII. Nachweisung von der Kontribution, dem Kavallerie-

Nach dem Kataster von 1687							Nr.	Dörfer.	Jetzt sind kontribuable Hufen vorhanden	Haben an Aussaat		
kontribuable			freye			so die Herrschaft besitzet						
Hufen	Bauer	Kossäthen	Hufen	Bauer	Kossäthen	Hufen				Wsp.	S.	M.
								Noch Ritterschafts-Dörfer.				
444½	160	134	36½	—	1	53½	—	. . . . Transport	432½	175	8	8
30	8	2	15	—	—	16	20	Krahne	30	12	12	—
—	—	13	—	—	—	—	21	Mesdunck	—	1	16	—
32	8	6	4	—	—	—	22	Neuendorff bey Brück . . .	32	10	8	—
24	9	7	—	10	—	—	23	Neulangerwisch	24	9	—	—
31	7	14	—	—	—	—	24	Nichel	31	12	21	12
9	9	3	3	—	—	—	25	Niebel, sonst Nivel	9	5	7	8
25½	12	7	—	—	—	—	26	Perwitz	25½	14	4	9
17	6	3	2	—	—	4	27	Plessow	16	8	1	8
57	14	6	—	—	—	—	28	Plötzien	57	23	5	8
24	13	9	—	—	—	—	29	Prützke	24	15	19	—
3	3	1	26	—	—	—	30	Reckahn	3	1	6	—
55	12	5	5	—	—	3	31	Rieben	35	11	8	8
18	11	19½	3	—	-	—	32	Schlalach	18	11	9	—
23	12	6	—	—	—	—	33	Schmerzke	23	19	15	8
29	14	1	—	—	—	—	34	Schönfeld	29	16	22	8
20	9	—	—	—	—	—	35	Seddin	20	4	4	-
47	10	11	3	—	—	6	36	Stücken	47	15	5	—
30	9	9	4	—	—	6	37	Trechwitz	30	13	22	—
899	326	256½	101½	10	1	88½		. . . . Latus	886	382	4	13

gelde und Metzkorn im Zaucheschen Kreise.

Die Kontribution beträgt monatlich vom Scheffel Aussaat	Jetzt sind kontribuable Kossäthenhöfe	Von jedem Kossäthenhof wird monatlich gegeben		Jährlich wird gegeben an									Anmerkungen.
				Kontribution			Kavalleriegeld			Metzkorn			
Pfen.		Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	W.	S.	M.	
—	135½	—	—	1712	16	—	660	15	6	4	8	13	
7	2	3	6	91	—	—	34	11	—	—	6	6	Nach dem Kataster von 1687 sind damals daselbst nur vier halbe Kossäthen im Jahre 1604 bis 1609 aber das Dorf ganz wüste gewesen.
7	13	4	6	40	22	—	15	9	—	—	3	4	
7	4	3	6	79	8	—	30	1	9	—	5	11	
7	1	3	6	64	18	—	23	16	—	—	4	9	Nach dem Kataster von 1687 sind die Bauerhöfe wüste und das Land zum 3ten Theil bewachsen gewesen.
8	9½	3	6	119	21	—	45	2	—	—	7	—	
9	3	4	6	54	13	6	20	18	—	—	3	1	
7	7	4	6	115	1	11¼	43	11	—	—	8	4	
8	2	4	6	69	—	—	25	23	—	—	4	2	
7	5	3	6	171	8	6	59	15	—	—	12	9	Nach dem Kataster von 1687 sind unter diesen kontribuablen Hufen 18 Hufen von der Feldmark Strachesar.
8	9	3	6	142	2	—	53	10	—	—	8	15	
8	1	3	6	11	18	—	4	10	—	—	—	13	
7	5	3	6	88	5	6	33	14	—	—	6	6	
9	18½	5	6	152	8	—	54	3	—	—	8	4	
9	5	4	6	188	1	6	68	—	—	—	10	12	
8	1	4	6	137	18	—	51	16	—	—	8	10	
8	—	—	—	33	8	—	12	12	—	—	2	1	
8	10	4	4	144	4	—	54	5	—	—	8	2½	
8	8	4	4	129	8	—	48	14	—	—	8	—	
—	239½	—	—	3545	13	11¼	1339	14	3	9	5	10½	

Nr. XVII. Nachweisung von der Kontribution, dem Kavallerie-

Nach dem Kataster von 1687							Nr.	Dörfer.	Jetzt sind kontribuable Hufen vorhanden.	Haben an Aussaat.		
kontribuable			freye			so die Herrschaft besitzet						
Hufen	Bauer	Kossäthen	Hufen	Bauer	Kossäthen	Hufen				Wsp.	S.	M.
								Noch Ritterschafts-Dörfer.				
899	326	256½	101½	10	1	88½		. . . . Transport	886	382	4	13
26	12	3	—	—	—	—	38	Wendischborg	26	11	—	4
58	14	4	10	—	—	—	39	Wildenbruch	58	14	13	—
26	10	7	—	—	—	18	40	Wittbrietzen	26	15	10	—
21	12	7	—	—	—	—	41	Wuhst	21	17	12	—
38	15	7	—	—	—	—	42	Zauchwitz	38	22	10	—
								Ländchen Beerwalde.				
—	—	9	—	—	—	—	43	Beerwalde	—	1	7	12
25	12	1	5	—	—	—	44	Hermsdorff	25	8	8	—
18	—	—	—	—	—	—	45	Kossin, sonst Klossin	19	3	6	12
26	13	6	5	—	—	—	46	Meinsdorff	26	14	11	—
13	9	4	—	—	—	—	47	Rhienow	13	7	17	—
18	7	3	—	—	—	—	48	Weißen	18	7	19	8
14	4	4	—	—	—	—	49	Wiepersdorff	14	5	20	—
								In Sachsen.				
—	—	—	—	—	—	—	50	Canien	—	—	2	—
1182	434	311½	121½	10	1	166½		. . . . Summa	1170	511	22	1
—	—	—	—	—	—	—		an unfixirter Kontribution von Müllern, Hirten ꝛc.	—	—	—	—
								Summa von den Ritterschafts-Dörfern	1170	511	22	1

gelde und Metzkorn im Zaucheschen Kreise.

Die Kontribution beträgt monatlich vom Scheffel Aussaat	Jezt sind contribuable Kossäthenhöfe	Von jedem Kossäthenhof wird monatlich gegeben		Jährlich wird gegeben an Kontribution			Kavalleriegeld			Metzkorn			Anmerkungen
Pfen.		Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	W.	S.	M.	
—	$239\frac{1}{6}$	—	—	3545	13	$11\frac{1}{4}$	1339	14	3	9	5	$10\frac{1}{2}$	
8	2	4	6	92	14	—	34	18	—	—	5	12	
7	4	3	6	108	19	—	40	21	—	—	7	7	Nach dem Kataster von 1687 werden die 10 Freyhufen die Lehnmärk. Hufen genannt.
8	7	4	6	139	2	—	52	10	—	—	9	1	
9	7	4	6	173	6	—	64	12	—	—	10	1	
8	7	4	6	195	2	—	73	9	—	—	12	4	
8	7	4	6	26	8	—	10	2	—	—	1	10	
7	—	—	—	58	8	—	21	21	—	—	4	$2\frac{1}{2}$	Nach dem Kataster von 1687 ist diese Feldmark ganz wüste und meist bewachsen gewesen.
8	$3\frac{1}{2}$	3	6	32	9	—	12	8	—	—	1	$13\frac{1}{2}$	
8	6	4	6	129	4	—	48	13	—	—	8	3	
8	5	4	6	72	22	—	27	14	—	—	4	$9\frac{1}{2}$	
8	3	4	6	69	6	—	26	—	—	—	4	2	
7	4	3	6	47	20	—	18	3	—	—	3	$9\frac{1}{2}$	
7	—	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	Nach dem Kataster von 1687 giebt der Braukrüger daselbst nur Kontribution am Kreise.
—	$294\frac{2}{3}$	—	—	4691	3	$11\frac{1}{4}$	1770	1	3	12	6	$5\frac{1}{2}$	
—	—	—	—	390	17	—	—	—	—	—	—	—	
—	$294\frac{2}{3}$	—	—	5081	20	$11\frac{1}{2}$	1770	1	3	12	6	$5\frac{1}{2}$	

Nr. XVII. Nachweisung von der Kontribution, dem Kavallerie-

Nach dem Kataster von 1687							Nr.	Dörfer.	Jetzt sind kontribuable Hufen vorhanden	Haben an Aussaat		
kontribuable			freye			so die Herrschaft besitzet						
Hufen	Bauer	Kossäthen	Hufen	Bauer	Kossäthen	Hufen				Wsp.	S.	M.
								Rekapitulation.				
487½	133	166½	—	—	—	11	1	Amt Lehnin	481½	265	3	—
232	77	26½	—	—	—	8	2	Amt Saarmund	230	83	16	—
18	9	6	—	—	—	—	3	Amt Ziesar	18	15	4	12
1182	434	311½	121½	10	1	106½	4	die Ritterschafts-Dörfer . . .	1170	511	22	1
1919½	653	510½	121½	10	1	125½		. . . . Summa	1899½	875	21	13
								dazu				
—	—	—	—	—	—	—		die Stadt Werder	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—		die Stadt Saarmund . . .	—	—	—	—
1919½	653	510½	121½	10	1	125½		. . . . Summa	1899½	875	21	13

gelde und Metzkorn im Zaucheschen Kreise.

Die Kontribution beträgt monatlich vom Scheffel Aussaat	Jezt sind kontribuable Kossäthenhöfe.	Von jedem Kossäthenhof wird monatlich gegeben		Jährlich wird gegeben an									Anmerkungen.
				Kontribution.			Kavalleriegeld.			Metzkorn.			
Pfen.		Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	W.	S.	M.	
—	153½	—	—	2640	3	3	897	19	—	6	6	11	
—	27½	—	—	702	13	—	263	23	—	2	1	5½	
—	6	—	—	117	14	6	40	11	—	—	8	10	
—	294⅔	—	—	5081	20	11½	1770	1	3	12	6	5½	
—	481⅔	—	—	8542	3	8½	2972	6	3	20	23	—	
—	—	—	—	544	23	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	131	6	—	—	—	—	—	—	—	
—	481⅔	—	—	9218	8	8½	2972	6	3	20	23	—	Außerdem wird von der Kriegskasse noch zu dem Gehalte des Kreisphysici für die Stadt Ziesar 7 Thlr. 18 Gr. — Pf. — Werder 5 — 10 — — — Saarmund 1 — 7 — 3 jährlich 14 Thlr. 11 Gr. 3 Pf. an die Kreiskasse bezahlt.

Nr. XVIII. Nachweisung von der Kontribution, dem Kavallerie-

Nach dem Kataster von 1687: kontribuable: Hufen	Bauer	Kossäth. Höfe	freye: Hufen	Bauer	Kossäth. Höfe	so die Herrschaft besitzet: Hufen	Nr.	Dörfer.	Jetzt sind kontribuable Hufen vorhanden	Haben an Aussaat: Wsp.	S.	M.
								Dörfer des Amts Ziesar.				
18	10	6	—	—	—	—	1	Böcke, sonst Beucke	18	5	17	—
23	5	10½	—	—	—	—	2	Bransdorff	23	4	2	—
17	8	11	1	—	—	—	3	Buckow	17	4	12	—
65	21	3	—	—	—	—	4	Bückenitz	65	22	20	—
18	8	3½	—	—	—	—	5	Cäpernitz	18	10	1	—
34	19	6	—	—	—	—	6	Glienicke	34	22	—	—
17	8	9	—	—	—	—	7	Gröningen	17	8	15	—
—	1	4	—	—	—	—	8	Magdeburgsche Forth	—	1	13	—
40	12	4	—	—	—	—	9	Rottstock	40	14	5	—
24	15	9	—	—	—	—	10	Wentzlow	24	14	13	—
30	19	11	—	—	—	—	11	Wollin	30	15	12	—
28	18	7	—	—	—	—	12	Zitz, sonst Zeitsche	28	47	11	—
314	144	84	—	—	—	—		. . . . Summa	314	171	1	—

Die Kontribution und das Kavalleriegeld, auch wie hoch die Aussaat gerechnet, diese und die Kossäthenhöfe angeschlagen worden, ist aus der Zauchischen Kreis-Kassenrechnung von Trinitatis 17[illegible], das Metzkorn, und was die Hirten und Hausleute kontribuiren, aus der Designation A., welche die Kommission bey der Trennung dieses Kreises vom Zauchischen zum Grunde gelegt hat, genommen, welche letztere sich Vol. 1. Seite 21. der Kurmärkschen Kammeracten von Verlegung eines Theils des Zauchischen Kreises zum Herzogthum Magdeburg befindet.

gelde und Metzkorn im Ziesarschen Kreise.

Die Kontribution beträgt monatlich vom Scheffel Aussaat	Jezt sind kontribuable Kossäthenhöfe	Von jedem Kossäthenhof wird monatlich gegeben		Jährlich wird gegeben an: Kontribution			Kavalleriegeld			Metzkorn			Anmerkungen.
Pfen.		Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Wsp.	S.	M.	
9	6	4	6	64	21	—	24	18	—	—	4	—	Nach dem Kataster von 1687 sollen eigentlich 20 kontribuable Hufen seyn, es sind aber nur 18 angeschlagen, weil 2 sich unter den Beiländern befinden.
9	10½	3	6	55	3	—	20	4	—	—	2	10	Nach dem Kataster von 1687 hat dieses Dorf sonst nur 10 kontribuable Hufen gehabt, jezt aber 16 Dorf- und 7 Parzer-Hufen, welche wahrscheinlich von einer wüsten Feldmark zugekommen sind.
9	9	4	6	60	18	—	23	9	—	—	3	14	
8	3	4	6	189	10	—	47	16	—	—	5	14	Nach dem Kataster von 1687 bestehen die Hufen aus 30 Dorf-, 15 Bonaventischen und 20 Brügischen Hufen.
8	3½	4	6	88	5	—	25	17	—	—	5	8½	
8	6	4	6	189	12	-	71	2	—	—	11	7	Nach dem Kataster von 1687 sind ehedem hier 37½ kontribuable Hufen gewesen, und sollen die fehlenden 3½ Hufe nach dem landschaftlichen Kataster unter den Beyländern der Grebs- und Zabelsdorfschen Feldmark sich befinden.
9	7⅓	4	6	94	3	—	35	15	—	—	5	9	Nach dem Kataster von 1687 beträgt die Aussaat 8 Wsp. 17 Schfl.
9	3	3	6	19	3	—	7	5	—	—	—	12	Nach dem Kataster von 1687 hat die Aussaat 4 Wsp. 8 Metzen betragen.
8	6	3	6	124	4	—	46	17	—	—	7	7	
8	9	4	6	136	14	—	46	3	—	—	8	15	
7	10	3	6	126	—	—	47	17	—	—	8	6	Nach dem Kataster befinden sich außerdem noch 15½ Hufe unter den Friesdorfschen Theilen, die nicht mit angeschlagen worden.
6	7	5	6	304	—	—	114	4	—	1	—	11	
—	80⅓	—	—	1451	21	—	510	7	—	3	17	1½	

Nr. XVIII. Nachweisung von der Kontribution, dem Kavallerie-

Nach dem Kataster von 1687: kontribuable Hufen	kontribuable Bauer	kontribuable Kossäth-Höfe	freye Hufen	freye Bauer	freye Kossäth-Höfe	so die Herrschaft besitzet Hufen	Nr.	Dörfer.	Jezt sind kontribuable Hufen vorhanden	Haben an Aussaat Wsp.	S.	M.
								Ritterschafts-Dörfer.				
10	8	18	—	—	—	—	1	Grabow	10	12	13	—
30	17	12½	—	—	—	—	2	Stegelitz	30	34	22	8
24	12	5	—	—	—	—	3	Stresow	24	18	—	—
16	9	9	—	—	—	4	4	Gräben	16	8	—	—
12	12	—	—	—	—	—	5	Hobeck	12	5	12	—
—	—	3	—	—	—	—	6	Kiesel, sonst Kieselmühle . . .	—	2	3	—
87¾	24	14	—	—	—	—	7	Ladeburg	87¾	121	18	12
12	10	8	—	—	—	—	8	Großlübars	12	14	18	—
6	3	11	—	—	—	—	9	Kleinlübars	6	5	—	—
24	12	8	—	—	—	—	10	Werbig	24	7	18	—
221¾	107	88½	—	—	—	4		. . . . Summa	221¾	230	9	4
								hiezu				
314	144	84	—	—	—	9		die Dörfer des Amts Ziesar . .	314	171	1	—
—	—	—	—	—	—	—		ferner an unfixirter Kontrib. von den Hirten und Hausleuten nach der Rechnung von 17$\frac{7}{7}\frac{2}{3}$ . . .	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—		die Stadt Ziesar	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—		die Stadt Leitzkow	—	46	15	—
535¾	251	172½	—	—		13		. . . . Summa	535¾	448	1	4

gelde und Metzkorn im Ziesarschen Kreise.

Die Kontribution beträgt monatlich vom Scheffel Aussaat	Jetzt sind kontribuable Koßäthenhöfe	Von jedem Koßäthenhof wird monatlich gegeben		Jährlich wird gegeben an Kontribution			Kavalleriegeld			Metzkorn			Anmerkungen.
Pfen.		Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Wsp.	S.	M.	
8	18	3	6	131	20	—	49	15	—	—	9	10	
8	$12\frac{1}{2}$	3	6	301	9	—	113	13	—	—	17	$\frac{1}{2}$	
8	5	3	6	152	18	—	57	8	—	—	9	15	
7	9	3	6	71	18	—	27	2	—	—	5	2	
8	—	—	—	44	—	—	16	12	—	—	—	—	Nach dem Kataster von 1687 sollen hier eigentlich 14 kontribuable Hufen seyn.
7	3	3	6	20	3	—	7	1	—	—	1	4	Nach dem Kataster von 1687 soll dieser Ort sich im landschaftlichen Kataster nicht befinden; bey der vorigen Revision sollen hier 11 Koßäthen, bey dieser aber nur 3 und der Müller vorhanden gewesen seyn, daher auch nur 3 Koßäthen angeschlagen worden.
6	14	4	6	762	4	6	278	17	—	—	—	—	Nach dem Kataster von 1687 sind hier 17 Zaucheische und $70\frac{1}{2}$ Märk. Hufen.
6	6	3	6	99	—	—	37	6	—	—	8	6	Nach dem Kataster sollen hier eigentlich 15 kontribuable Hufen seyn.
7	4	3	6	42	—	—	15	21	—	—	3	3	Nach dem Kataster von 1687 hat dies Dorf damals schon seit länger als 70 Jahren wüste gelegen, und zu der Zeit nur 3 Koßäthen gehabt.
7	8	3	6	68	6	—	25	20	—	—	4	6	Nach dem Kataster von 1687 ist die Aussaat nur 5 Wsp. 5 Schfl. und das Land eine wüste Feldmark gewesen, welche erst 1683 wieder angebauet worden.
—	$79\frac{1}{2}$	—	—	1693	6	6	628	19	—	2	10	$14\frac{1}{2}$	
—	$80\frac{1}{3}$	—	—	1451	21	—	510	7	—	3	17	$1\frac{1}{2}$	
—	—	—	—	222	10	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	779	17	—	—	—	—	—	—	—	
5	48	—	—	365	11	—	239	8	—	—	—	—	
—	$207\frac{5}{6}$	—		4512	17	6	1378	10	—	6	4	—	

Nr. XIX. Nachweisung von den in der Uckermark und Stolpierischen Kreise zum Aemter-

Nach dem Kataster von 1624 kontribuable Hufen	Bauer	Kossäthen	Nr.	Dörfer.	Nach der Klassifikation von 1688 Hufen	Haben jetzt Hufen	Die Aussaat auf die Hufe beträgt Wsp.	S.	M.	Die monatliche Kontribution nach der Anlage von 1735 Thlr.	Gr.	Pf.
				Amt Chorin.								
36	12	8	1	Bolckendorff, sonst Boldickendorff	36	36	—	12	—	21	3	6
40	9	20	2	Brodewin	36	36	—	12	—	11	18	5
41	13	8	3	Britz	35	36	—	10	—	13	—	9
36	8	22	4	Chorinchen	36	36	—	8	—	8	18	—
60	15	22	5	Groß-Ziethen	60	60	—	12	—	23	12	—
58	23	26	6	Goltze	50	50	—	12	—	24	10	9
49	13	10	7	Hertzsprurg	49	49	—	10	—	17	8	6
19	9	—	8	Klein-Ziethen	19	17	—	12	—	7	—	6
—	—	18 Fischer	9	Liepe	—	—	—	—	—	13	10	—
29	9	12	10	Lüdersdorff	29	29	—	12	—	18	2	8
26	10	26	11	Nieder-Finow	26	26	—	—	—	22	11	3
60	15	16	12	Paarstein	60	60	—	12	—	39	12	10
15	8	10	13	Schmargendorff	15	15	—	10	—	13	9	4
—	—	14	14	Serwest	—	—	—	—	—	3	—	11
—	—	—		. . . . Summa	—	—	—	—	—	236	23	5

Die Rubrike nach dem Kataster von 1624 ist nach dem bey der Kurmärkischen Kammer befindlichen Exemplar ausgefüllet.

Die Rubrike haben jetzt Hufen, und sind aus den Rechnungen und Anlagen entnommen.

Die Rubrike nach der Kontributionsanlage von 1735 ist nach der Rechnung von 1735 ausgefüllet.

Die Erhöhung der Kontribution gründet sich auf das Reskript vom 19ten July 1749.

Die Rubrike vom Kavalleriegelde gründet sich auf der Anlage von 1735, und ist nach der Rechnung von 1734 eingetragen.

Das Metzkorn ist nach der Rechnung von 1799 bis 1800 aufgeführt.

korpus gehörigen Oertern aufkommenden Kontribution, Kavallerie- und Metzkorngeld.

Die Erhöhung à Thaler a Gr.			Summa der monatlichen Kontribution			Das Kavalleriegeld beträgt monatlich			An Metzkorngeld wird jährlich bezahlt			Anmerkungen.
Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
1	18	3	22	21	9	9	14	—	2	1	7	
—	23	6	12	17	11	8	22	—	1	3	6	
1	2	1	14	2	10	9	5	6	1	6	7	
—	17	6	9	11	6	10	6	—	—	19	11	
1	23	—	25	11	—	15	—	—	2	7	1	
2	—	11	26	11	8	15	20	—	2	9	4	Ist ein Joachimsthalsches Schuldorf, und wird nur in Ansehung des Kontributionswesens zum Amte Chorin gerechnet.
1	10	8	18	19	2	12	7	—	1	16	8	
—	14	—	7	14	6	7	6	8	—	16	6	
1	2	10	14	12	11	7	16	—	1	7	6	
1	12	3	19	14	10	10	1	3	1	18	6	
1	20	11	24	8	2	13	—	8	2	4	8	
3	7	1	42	19	11	15	5	—	3	20	9	
1	2	9	14	12	1	8	8	—	1	7	5	
—	6	1	3	7	—	4	11	4	—	7	2	
19	17	10	256	17	3	147	3	5	23	3	2	

Nr. XIX. Nachweisung von den in der Uckermark und Stolpierischen Kreise zum Aemter-

Nach dem Kataster von 1627 kontribuable Hufen	Bauer	Kossäthen	Nr.	Dörfer	Nach der Klassifikation von 1688 Hufen	Haben jetzt Hufen	Die Aussaat auf die Hufe beträgt Wisp.	S.	M.	Die monatliche Kontribution nach der Anlage von 1735 Thlr.	Gr.	Pf.
				Amt Gramtzow.								
44	12	15	1	Blanckenburg	36	36	—	9	—	18	1	6
17	4	1	2	Berticow	17	17⅝	—	8	—	10	23	10
51	18	8	3	Briest	49	50	—	18	—	41	12	—
9	3	—	4	Beitkow	9	9	—	10	—	5	22	6
14	4	2	5	Drensee	14	15	—	10	—	6	16	3
42	11	6	6	Fredersdorff, sonst Friedrichsdorff	42	43	—	9	—	21	8	9
45	15	15	7	Gramtzow	45	45	—	12	—	30	1	7
38	11	—	8	Grünow	38	38	—	10	—	23	14	6
33	9	1	9	Grentz	33	36	—	8	—	14	13	—
14	6	—	10	Lützlow	12	13	—	11	—	10	11	6
6	3	—	11	Meltzow	6	6	—	—	—	3	11	6
48	14	14	12	Meichow, sonst Meechow	48	48	—	10	—	25	8	6
33	8	3	13	Potzlow	56	56	—	8	—	19	1	10
14	9	16	14	Seehausen	14	14	—	10	—	11	14	—
44	12	4	15	Seelibbe	44	44	—	9	—	23	18	4
25	10	2	16	Warnitz	25	25	—	10	—	6	16	3
—	3	—	17	Weselitz	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—		Summa	—	495⅝	—	—	—	273	3	10

korpus gehörigen Oertern aufkommende Kontribution, Kavallerie- und Metzkorngeld.

Die Erhöhung à Thaler 2 Gr.			Summa der monatlichen Kontribution			Das Kavalleriegeld beträgt monatlich			An Metzkorngeld wird jährlich bezahlt			Anmerkungen.
Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
1	12	1	19	13	7	12	9	7	1	16	—	Sind Joachimsthalsche Schuldörfer, welche in Ansehung der Kontribution zum Amte Gramzow gerechnet werden, der übrige Theil von Bertikow kömmt beim Ritterschaftskorpus vor.
—	22	—	11	21	10	5	15	—	1	—	4	
3	11	—	44	23	—	22	14	2	3	19	11	Ist ein adeliches Dorf, welches in Ansehung der Kontribution zum Amte Gramzow gerechnet wird.
—	11	10	6	10	4	2	6	—	—	13	1	Sind jezt adeliche Unterthanen, und kommen die übrigen beym Ritterschaftskorpus vor.
—	13	4	7	5	7	3	9	—	—	14	10	
1	18	9	23	3	6	12	13	9	1	22	9	Bey diesem Dorfe sind seit der Kontributionsanlage von 1735. 6 Gr. zugekommen.
2	12	2	32	13	9	16	16	10	2	18	8	
1	23	2	25	13	8	13	12	—	2	4	3	
1	5	1	15	18	1	11	6	—	1	8	2	
—	20	11	11	8	5	4	12	—	—	23	3	
—	6	11	3	18	5	2	6	—	2	8	1	
2	2	8	27	11	2	18	1	8	—	7	9	
1	14	2	20	16	—	11	8	—	1	18	3	
—	23	2	12	13	2	5	17	—	1	1	7	Sind Joachimsthalsche Schuldörfer, welche in Ansehung der Kontribution zum Amte Granzow gerechnet werden.
1	23	6	25	17	10	13	15	8	2	4	8	
—	13	4	7	5	7	4	12	3	—	14	10	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
22	18	1	295	21	11	160	6	11	25	4	5	

Nr. XIX. **Nachweisung von den in der Uckermark und Stolpierischen Kreise zum Ämter-**

Nach dem Kataster von 1624 kontribuable Hufen	Bauer	Kossäthen	Nr.	Dörfer:	Nach der Klassifikation von 1688 Hufen	Haben jetzt Hufen	Die Aussaat auf die Hufe beträgt Wsp.	S.	M.	Die monatliche Kontribution nach der Anlage von 1735 Thlr.	Gr.	Pf.
				Amt Löckenitz.								
47	10	5	1	Battin	39	35	—	12	—	23	12	6
32½	9	9	2	Bagemühl	32½	27	—	8	—	17	13	6
80	23	12	3	Berckholtz	80	80½	—	14	—	49	1	—
16	4	5	4	Bismarck	16	16	—	8	—	6	19	6
31	15	4	5	Fahrenwalde	31	34	—	15	—	14	13	—
39	10	—	6	Grimme	39	39	—	11	—	21	18	—
27	9	—	7	Klockow	27	27	—	20	—	18	11	9
48½	16	1	8	Plowen	48½	48½	—	12	—	25	8	6
54	17	16	9	Rossow	51	51	—	10	—	30	9	3
55	16	6	10	Schmollen	55	58	—	12	—	35	1	—
32	10	—	11	Wallnow	29	29	—	16	—	17	10	—
33	11	—	12	Woddow	33	33	—	14	—	19	18	—
27	13	2	13	Zehrenthin	27	27	—	18	—	18	10	—
—	—	—		. . . . Summa	—	505	—	—	—	296	2	—

korpus gehörigen Oertern aufkommenden Kontribution, Kavallerie- und Metzkorngelde.

Die Erhöhung à Thaler 1 Gr.			Summa der monatlichen Kontribution			Das Kavalleriegeld beträgt monatlich			An Metzkorngeld wird jährlich gegeben			Anmerkungen.
Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf	Thlr.	Gr.	Pf.	
1	23	—	25	11	6	11	17	6	2	—	11	
1	11	1	19	—	7	8	16	6	1	12	6	Die übrigen Kontribuenten kommen beim Ritterschaftskorpus vor.
4	2	1	53	3	1	26	16	3	4	5	11	
—	13	7	7	9	1	3	20	—	—	14	2	
1	5	1	15	18	[illegible]	9	12	6	1	6	3	Desgleichen.
1	19	6	23	13	6	11	19	6	1	21	3	Desgleichen.
1	13	—	20	—	9	10	7	6	1	14	5	Ist jezt ein adeliches Dorf.
1	22	8	25	7	2	12	—	3	2	—	7	
2	12	9	32	22	—	17	1	6	2	15	2	
2	22	1	37	23	1	17	4	6	3	—	10	
1	10	10	18	20	10	10	2	6	1	12	2	Die übrigen Kontribuenten kommen beim Ritterschaftskorpus vor, obgleich das ganze Dorf jezt zum Amte Löcknitz gehört.
1	15	6	21	9	6	11	16	6	1	16	11	Die übrigen Kontribuenten kommen beim Ritterschaftskorpus vor, und ist jezt ganz ein adeliches Dorf.
1	12	10	19	22	10	10	17	6	1	14	3	Die übrigen Kontribuenten kommen beim Ritterschaftskorpus vor.
24	16	—	320	18	—	161	8	6	25	15	4	

Nr. XIX Nachweisung von den in der Uckermark und Stolpierischen Kreise zum Aemter-

Nach dem Kataster von 1624 kontribuable Hufen	Bauer	Kossäthen	Nr.	Dörfer.	Nach der Klassifikation von 1688 Hufen	Haben jetzt Hufen	Die Aussaat auf die Hufe beträgt Wisp.	S.	M.	Die monatliche Kontribution nach der Anlage von 1735 Thlr.	Gr.	Pf.
				Amt Zehdenick.			Aussaat überhaupt					
53½	18	4	1	Closterwalde	53½	53½	24	12	—	13	22	—
16	9	3	2	Crewelin	16	5	14	19	—	10	18	—
—	—	—	3	Damm und Haßt	—	—	—	—	—	8	6	—
60	29	20	4	Falckenthal	58	58	43	11	—	27	11	6
46	16	5	5	Hamelspring	46	46	20	8	—	9	7	2
43	13	1	6	Hindenburg	43	43	17	22	—	10	19	2
48	31	11	7	Klein Mutz, sonst Deutsch Mutz	44	44	51	15	—	24	9	10
10	9	8	8	Wesendorff	10	10	3	15	—	6	2	—
				Summa	—	257½	—	—	—	110	23	8
				Amt Sch[illegible]								
33	9	13	1	Berckholtz	[illegible]	[illegible]	—	—	—			
—	—	—	2	Blumenhagen	—	17	—	—	—	—	—	—
—	—	16 incl. 15 Fischer.	3	Gathe	—	16	—	—	—	59	12	2
—	—	4	4	Hohenfelde	—	4	—	—				
30	10	19	5	Heinersdorff	30	19	—	—				
25	10	—	6	Felschow	35	35	—	—	—	—	—	—

korpus gehörigen Oertern aufkommenden Kontribution, Kavallerie- und Metzkorngelde.

Die Erhöhung à Thaler 1 Gr.			Summa der monatlichen Kontribution			Das Kavalleriegeld beträgt monatlich			An Metzkorngeld wird jährlich gegeben			Anmerkungen.
Thlr	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
1	3	10	15	1	10	8	—	8	1	8	10	
—	21	6	11	15	6	6	21	2	1	1	4	
—	16	6	8	22	6	—	—	—	—	—		
2	6	11	29	18	5	16	1	3	2	17	—	
—	18	7	10	1	9	6	21	2	—	22	—	
—	21	7	11	16	9	6	21	2	1	1	7	
2	—	10	26	10	8	13	18	3	2	9	8	
—	12	2	6	14	2	5	17	7	—	14	4	
9	5	11	120	5	7	64	5	3	10	2	9	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Sind Fischer, jeder zu 1½ Hufe gerechnet.
4	23	—	64	11	2	37	8	10	5	22	7	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Die übrigen Kontribuenten kommen beim Ritterschaftskorpus vor.

An Kontribution und Kavalleriegeld giebt monatlich:

	Thlr.	Gr.	Pf.
Berckholtz	24 Thlr.	4 Gr.	4 Pf.
Blumenhagen	12 —	16 —	11 —
Gathow	12 —	10 —	3 —
Hohenfelde	3 —	1 —	6 —
Heinersdorff	28 —	18 —	1 —
Felchow	19 —	6 —	2 —
Meyenburg	2 —	9 —	7 —
die neue Mühle	— —	20 —	4 —
Summa	103 Thlr.	15 Gr.	2 Pf.

Diese wird vom Schulzen zu Heinersdorff als Receptor eingehoben, und davon an die Uckermärkische Kreiskasse

an Kontribution 64 Thlr. 11 Gr. 2 Pf.
an Kavalleriegeld 37 — 8 — 10 —
101 Thlr. 20 Gr.

bezahlt, die übrigen 1 Thlr. 19 Gr. 2 Pf. behält derselbe für seine Mühe.

Die 5 Thlr. 22 Gr 7 Pf. Metzkorngelder werden ebenfalls vom Schulzen in Heinersdorff gehoben, und im December jeden Jahres an die Kreiskasse abgeliefert.

Nr. XIX. Nachweisung von den in der Uckermark und Stolpierischen Kreise zum Aemter-

Nach dem Kataster von 1624 kontribuable Hufen	Bauer	Kossäthen	Nr.	Dörfer.	Nach der Klassifikation von 1688 Hufen	Haben jetzt Hufen	Die Aussaat auf die Hufe beträgt Wsp.	S.	M.	Die monatliche Kontribution nach der Anlage von 1735 Thlr.	Gr.	Pf.
				Joachimsthalsche Schulamt Neuendorff.								
26	9	18	1	Lünow	26	60	—	—	—	25	18	8
—	—	10 Fischer	2	Hohensathen	—	30	—	—	—	15	5	10
				Summa	—	90	—	—	—	41	—	6
				Die Städte								
40	—	—	1	Fürstenwerder	60	—	—	—	—	27	19	8
—	—	—	2	Schwedt	138	—	—	—	—	87	20	1
—	—	—	3	Viehraden	60	—	—	—	—	29	10	1
—	—	—	4	Zehdenick	240	—	—	—	—	158	17	11
				Summa	—	—	—	—	—	303	19	9
				hiezu								
—	—	—	1	Amt Chorin	—	491	—	—	—	236	23	5
—	—	—	2	„ Gramzow	—	495⅝	—	—	—	273	3	10
—	—	—	3	„ Löckenitz	—	505	—	—	—	296	2	—
—	—	—	4	„ Zehdenick	—	257½	—	—	—	110	23	8
—	—	—	5	„ Schwedt	—	134	—	—	—	59	12	2
—	—	—	6	„ Schulamt Neuendorff . .	—	90	—	—	—	41	—	6
				Summa	—	1973⅓	—	—	—	1321	13	4

korpus gehörigen Oertern aufkommenden Kontribution, Kavallerie- und Metzkorngelde.

Die Erhöhung à Thaler 1 Gr.			Summa der monatlichen Kontribution			Das Kavalleriegeld beträgt monatlich			An Metzkorngeld wird jährlich gegeben			Anmerkungen
Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
2	3	6	27	22	2	16	15	—	2	16	6	Jetzt werden 26 Bauer, 15 Fischer, 18 Kossäthen, ein Müller, jeder mit 1 Hufe kontribuable gerechnet.
1	6	6	16	12	4	9	3	5	1	8	3	Sind Fischer.
3	10	—	44	10	6	25	18	5	4	—	9	
2	7	8	30	3	4	17	11	2	—	—	—	Wird von den Bürgern per collectam aufgebracht.
7	7	8	95	3	9	—	—	—	—	—	—	
2	10	10	31	20	11	—	—	—	—	—	—	
13	5	6	171	23	5	—	—	—	—	—	—	
25	7	8	329	3	5	17	11	2	—	—	—	
19	17	10	256	17	3	147	3	5	23	3	2	
22	18	1	295	21	11	160	6	11	25	4	5	
24	16	—	320	18	—	161	8	6	25	15	4	
9	5	11	120	5	7	64	5	3	10	2	9	
4	23	—	64	11	2	37	8	10	5	22	7	
3	10	—	44	10	6	25	18	5	4	—	9	
110	2	6	1431	15	10	613	14	6	94	1	—	

Nr. XX.

Auszug aus den Uckermärk. Aemter-Kontributionsrechnungen, wie viel die Kontribution aus den Königl. Aemtern und Städten in den Jahren 1726 und 1733 monatlich betragen, und im Jahre 1733 mehr, als im Jahre 1726 ausgemacht hat.

Nr.	Nahmen der Aemter und Städte.	Im Jahre 1726 hat der Beitrag zur Kontribution betragen monatlich			Im Jahre 1733 hat der Beitrag zur Kontribution betragen monatlich			Also im Jahre 1733 monatlich mehr		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
1	Amt Chorin	212	7	3	221	13	11	9	6	8
2	„ Gramzow	231	19	3	241	22	5	10	3	2
3	„ Löckenitz	235	15	3	245	22	5	10	7	2
4	„ Zehdenick	93	4	1	97	5	8	4	1	7
5	„ Schwedt	54	3	9	56	12	7	2	8	10
6	„ Neuendorff	37	8	—	38	23	2	1	15	2
	Summa	864	9	7	902	4	2	37	18	7
1	Stadt Zehdenick	144	11	5	150	18	10	6	7	5
2	„ Schwedt	79	18	11	83	10	4	3	15	5
3	„ Viehraden	26	18	7	27	22	8	1	4	1
4	„ Fürstenwerder	25	7	8	26	10	2	1	2	6
	Summa der Städte	276	8	7	288	14	—	12	5	5
	hiezu von den Aemtern	864	9	7	902	4	2	37	18	7
	Summa	1140	18	2	1190	18	2	50	—	—

Nr. XXI.

Nachweisung, wie viel die zum Aemterkorpus der Uckermark gehörigen Amtsunterthanen und Städte nach der Anlage von 1726 an Kontribution aufzubringen, mit wie viel solche nachher erhöhet worden, und wie viel solche jezt beträgt.

Nr.	Nahmen der Aemter und Städte.	Nach der Anlage von 1726 sollen die Aemter und Städte zur Kontribution monatlich beitragen			Dazu die Erhöhung						Summa nach der durch das Reskript vom 4ten Februar 1734 genehmigten Repartition			Dazu die Erhöhung à Thaler 2 Gr. nach dem Reskript vom 19ten Julius 1747			Macht zusammen an Kontribution			Geben jezt monatlich			Also mehr, so zu den Remissionen und Bauhülfsgeldern bestimmt ist		
					nach dem Reskript vom 5ten December 1736			nach dem Reskript vom 4ten Februar 1734																	
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Von den Unterthanen																								
1	Amts Chorin . . .	212	7	3	9	6	8	11	16	10	233	6	9	19	10	7	252	17	4	256	17	3	3	23	11
2	„ Gramzow . .	231	19	3	10	3	2	12	18	7	254	17	—	21	5	5	275	22	5	295	21	11	19	23	6
3	„ Löcknitz . . .	235	15	3	10	7	2	12	23	8	258	22	1	21	13	10	280	11	11	320	18	—	40	6	1
4	„ Zehdenick . .	93	4	1	4	1	7	5	3	3	102	8	11	8	12	9	110	21	8	120	5	7	9	7	11
5	„ Schwedt } *)	54	3	9	2	8	10	2	23	7	59	12	2	4	23	—	64	11	2	64	11	2	—	—	—
6	„ Neuendorf }	37	8	—	1	15	2	2	1	4	41	—	6	3	10	—	44	10	6	44	10	6	—	—	—
	Summa	864	9	7	37	18	7	47	15	3	949	19	5	79	3	7	1028	23	—	1102	12	5	73	13	5
	Von den Städten																								
1	Stadt Zehdenick . .	144	11	5	6	7	5	7	23	1	158	17	11	13	5	6	171	23	5	171	23	5	—	—	—
2	„ Schwedt . . .	79	18	11	3	15	5	4	9	9	87	20	1	7	7	8	95	3	9	95	3	9	—	—	—
3	„ Vierahden . .	26	18	7	1	4	1	1	11	5	29	10	1	2	10	10	31	20	11	31	20	11	—	—	—
4	„ Fürstenwerder	25	7	8	1	2	6	1	9	6	27	19	8	2	7	8	30	3	4	30	3	4	—	—	—
	Summa v. d. Städten	276	8	7	12	5	5	15	5	9	303	19	9	25	7	8	329	3	5	329	3	5	—	—	—
	hiezu von den Amts-Unterthanen	864	9	7	37	18	7	47	15	3	949	19	5	79	3	7	1028	23	—	1102	12	5	73	13	5
	Summa	1140	18	2	50	—	—	62	21	—	1253	15	2	104	11	3	1358	2	5	1431	15	10	73	13	5

*) Zufolge §. 129 geben die Unterthanen der Aemter Schwedt und Neuendorf vom 1sten Junius 1803 auch ihren Beitrag zu den Remissionen und Bauhülfsgeldern, und zwar erstere . . . 5 Thlr. 3 Gr. 8 Pf.
letztere . . . 3 — 13 — 3 —
Zusammen 8 — 16 — 11 — monatlich.

Nr. XXII.

Ueberschlag, wornach die Anlage bei der Uckermärkschen Aemter-Kontributionskasse, wenn sowohl ordinaria, als extraordinaria künftig daraus genommen und bezahlt werden sollen, pro anno 1734 et seqq. ohnmaßgeblich zu machen seyn würde.

In 3 Jahren sind laut Rechnungen folgende Ausgaben vorgefallen, als:

		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
1. an die General-Kriegskasse in Ao.	1729	12802	17	—			
	1730	12802	17	—			
	1731	12802	17	—	38408	3	—
2. ad salaria in Ao.	1729	303	16	—			
	1730	303	16	—			
	1731	303	16	—	911	—	—
3. zur General-Fuhr- und Marschkasse zum Einsatz in Ao.	1729	298	4	—			
	1730	298	4	—			
	1731	298	4	—	894	12	—
4. noch an obengemeldeter Kasse zu Vergütigung der prägravirten Kreiser in Ao.	1729	—	—	—			
	1730	270	9	—			
	1731	91	21	6	362	6	6
5. an Diäten in Ao.	1729	2	—	—			
	1730	12	—	—			
	1731	—	—	—	14	—	—
6. Insgemein, worunter die Potsdamschen Bettgelder mitbegriffen, in Ao.	1729	829	18	—			
	1730	527	6	4			
	1731	537	21	4	1894	21	8
7. Die Marsch- und Abfuhren sind zwar den Unterthanen noch nicht vergütet, belaufen sich aber laut der verfertigten und bei den Akten befindlichen Ausrechnung von obigen 3 Jahren in allen auf					2045	22	6
Summa der Ausgaben					44530	17	8
Von obiger Summa $\frac{1}{3}$tel zur jährlichen Ausgabe genommen . . facit					14843	13	$10\frac{2}{3}$
Weil aber die extraordinaria eher zu- als abnehmen, so werden dazu noch angeschlagen jährlich					200	—	—
Summa					15043	13	$10\frac{2}{3}$.

Vorstehende Summe der . . . . 15043 Thlr. 13 Gr. $10\frac{3}{7}$ Pf.
in 12 Theile getheilt
facit das monatliche Quantum . . . . 1253 Thlr. 15 Gr. 2 Pf.

Dieses nach dem gewöhnlichen Fuß auf die 6 Aemter und 4 inkorporirte Städte repartirt, so würde ins künftige nach dieser neuen Anlage gegeben werden müssen

Nach der alten Anlage Thlr.	Gr.	Pf.	von	Nach der neuen Anlage Thlr.	Gr.	Pf.	Also mehr Thlr.	Gr.	Pf.
221	13	11	Amt Chorin	233	6	9	11	16	10
241	22	5	• Gramzow	254	17	—	12	18	7
245	22	5	• Löcknitz	258	22	1	12	23	8
97	5	8	• Zehdenick	102	8	11	5	3	3
56	12	7	• Schwedt	59	12	2	2	23	7
38	23	2	• Neuendorff	41	—	6	2	1	4
150	18	10	Stadt Zehdenick	158	17	11	7	23	1
83	10	4	• Schwedt	87	20	1	4	9	9
27	22	8	• Vierahden	29	10	1	1	11	5
26	10	2	• Fürstenwerder	27	19	8	1	9	6
1190	18	2	. . . . . Summa der monatlichen Einnahme	1253	15	2	62	21	—

Vorstehender Ueberschlag befindet sich Seite 66 und 67 der Direktorial-Akten, wegen Einrichtung des Kontributionswesens in der Uckermark nach dem Fuß des Teltowschen Kreises.

Nr. XXIII. Nachweisung von den in der Uckermark und dem Stolpierischen Kreise zum ... then, wie viel Hufen jetzt kontribuable und was davon

Nach dem Kataster von 1624 kontribuable Hufen	Bauer	Kossäthen	Nr.	Dörfer.	Nach der Klassifikation von 1688	Jetzt sind kontribuable	Bestehen in reinem Lande		bewachsenem Lande		Geben an Kontribution monatlich von reinem Lande		von bewachsenem Lande	
					Hufen	Hufen	Morgen	□R.	Morgen	□R.	Gr.	Pf.	Gr.	Pf.
41	10	2	1	Alt-Thymen . . .	41	41	142	170	—	—	—	7	—	—
14	5	26	2	Alt-Kunickendorff .	10	10	127	220	50	—	—	11	—	1
$12\frac{1}{2}$	4	—	3	Bagemühl . . .	$12\frac{1}{2}$	15	193	120	—	—	—	11	—	—
55	22	3	4	Bandelow . . .	55	55	871	60	—	—	1	—	—	—
14	8	3	5	Basedow	14	14	257	209	—	—	—	11	—	—
49	12	6	6	Baumgarten . .	49	49	663	18	—	—	1	—	—	—
44	11	—	7	Beenz	44	44	297	176	264	—	—	7	—	1
$44\frac{1}{2}$	17	9	8	Bertkow . . .	$38\frac{1}{2}$	$38\frac{1}{2}$	914	26[illegible]	—	—	1	—	—	—
52	17	3	9	Berckholtz . . .	52	52	542	216	156	—	—	11	—	2
36	15	6	10	Berkholz . . .	31	[illegible]	516	36	—	—	1	—	—	—
33	12	31	11	Biesenbrock . . .	$24\frac{1}{2}$	$24\frac{1}{2}$	607	25[illegible]	—	—	1	—	—	—
55	19	10	12	Blindow	55	55	697	77	—	—	1	—	—	—
54	25	6	13	Blumenhagen . .	54	54	712	78	27	—	—	11	—	$\frac{1}{2}$
—	—	—	14	Blumenbergsche oder Heil. Geist-Mühle, incl. Land . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	12 Fischer.	15	Bötzenburg, Flecken	2 }	23	245	285	92	—	—	10	—	1
23	6	16	16	Bötzenburg, Dorf .	21 }									
—	—	—	17	Bredendicksche Mühle	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
48	18	3	18	Bredereiche . . .	48	48	30[illegible]	190	96	—	—	9	—	1
40	—	—	19	Brätsch, sonst Brietzke	40	40	164	92	—	—	1	—	—	—
28	7	1	20	Bröddin	28	28	148	204	112	—	—	7	—	2
12	6	6	21	Brellin	12	12	139	172	—	—	—	10	—	—
3	1	13	22	Bruckhagen . . .	3	3	57	156	—	—	—	11	—	—
—	—	7	23	Brusenwalde . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27	10	10	24	Claushagen . . .	27	27	319	62	108	—	—	10	—	2
28	12	1[illegible]	25	Cramzow, ehedem Carezo . . .	18	14	302	120	—	—	—	11	—	—
715	237	183	—	Latus	—	67[illegible]	—	—	—	—	—	—	—	—

Ritterschaftskorpus gehörigen Distrikt befindlichen kontribuablen Hufen, Bauern und Kossä- an Kontribution und Kavalleriegeld entrichtet wird.

Zahl der Müller.	Geben an Kontribution monatlich			Macht zusammen monatlich an Kontribution			Geben an Kavalleriegeld monatlich			Eine Hufe Land ist gerechnet zu: in reinem Lande		in bewachsenem Lande		Anmerkungen.
	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Morgen	□R.	Morgen	□R.	
1	—	12	—	3	23	2	1	17	8	3	143	—	—	
1	—	9	—	5	10	3	2	9	—	12	232	5	—	
—	—	—	—	7	9	3	3	5	6	12	268	—	—	Die übrigen Kontribuenten gehören zum Amte Lockenitz, und kommen beym Aemterkorpus vor.
—	—	—	—	36	7	2½	15	21	2	15	252	—	—	
—	—	—	—	9	19	8	4	7	—	18	122	—	—	
—	—	—	—	27	15	7½	12	2	4	13	163	—	—	
—	—	—	—	8	3	7	3	13	6	6	229	6	—	
—	—	—	—	38	2	10½	16	16	3	23	229	—	—	Die übrigen Kontribuenten gehören zum Aemterkorpus, und sind daselbst beym Amte Gramzow aufgeführt.
—	—	—	—	21	19	6	9	13	—	10	131	3	—	
—	—	—	—	21	12	1½	9	9	9	16	249	—	—	Desgleichen.
1	1	12	—	26	19	10	11	17	9	24	243	—	—	
—	—	—	—	29	1	3	12	17	—	12	203	—	—	
—	—	—	—	27	7	2	11	22	8	13	57	—	150	
1	2	—	3	2	—	3	—	21	—	—	—	—	—	
1	—	18	—	9	14	8	4	4	10	10	207	4	—	
1	—	9	—	—	9	—	—	4	—	—	—	—	—	
1	1	3	—	10	21	3	4	18	3	6	43	2	—	
—	—	—	—	28	22	4	12	15	9	16	70	—	—	
—	—	—	—	3	19	5	1	16	—	5	93	4	—	
—	—	—	—	4	20	4	2	2	10	11	181	—	—	
1	1	13	—	2	13	5	1	2	10	12	152	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ist jetzt ein Vorwerk.
—	—	—	—	11	11	—	5	—	3	11	247	4	—	
1	9	—	—	11	22	2	5	5	2	21	180	—	—	
—	—	—	—	349	17	4	152	23	6	—	—	—	—	

Nr. XXIII. Nachweisung von den in der Uckermark und dem Stolpierischen Kreise zum ... then, wie viel Hufen jezt kontribuable, und was davon

Nach dem Kataster von 1624 kontribuable Hufen	Bauer	Cossäthen	Nr.	Dörfer.	Nach der Klassifikation von 1688 Hufen	Jezt sind kontribuable Hufen	bestehen in reinem Lande Morgen	□R.	bewachsenem Lande Morgen	□R.	Geben an Kontribution monatlich vom reinen Lande Gr.	Pf.	vom bewachsenen Lande Gr.	Pf.
715	237	183		. . . Transport	—	$677\frac{2}{3}$	—	—	—	—	—	—	—	—
26	6	25	26	Criewen	22	22	246	76	—	—	—	11	—	—
				Fischer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
53	16	11	27	Crussow	44	44	781	44	—	—	—	11	—	—
14	4	2	28	Cünow, sonst Konow	14	14	196	—	—	—	—	11	—	—
42	20	—	29	Cüstrinchen . . .	42	42	241	100	252	—	—	7	—	$\frac{1}{2}$
$19\frac{1}{2}$	6	6	30	Damme	19	19	361	152	—	—	1	—	—	—
14	5	4	31	Dargersdorff . . .	14	14	117	250	84	—	—	7	—	$\frac{1}{2}$
58	18	3	32	Dauer	52	52	795	288	—	—	1	—	—	—
$31\frac{1}{2}$	13	9	33	Dedelow	$31\frac{1}{2}$	$31\frac{1}{2}$	559	63	—	—	1	—	—	—
36	12	13	34	Dobberzien . . .	33	33	453	192	—	—	—	11	—	—
37	12	10	35	Eichstädt	34	34	470	270	—	—	1	—	—	—
26	9	14	36	Ellingen	26	26	408	15	—	—	—	11	—	—
31	2	2	37	Fahrenwalde. . .	31	31	404	258	46	150	—	10	—	1
57	18	16	38	Falckenhagen . . .	57	57	985	74	—	—	—	11	—	
44	22	12	39	Falckenwalde . .	40	40	884	180	—	—	1	—	—	—
11	5	17	40	Felchow	11	11	188	8	—	—	—	11	—	—
29	7	10	41	Fergitz	23	20	262	120	40	—	—	11	—	1
27	9	19	42	Flemsdorff . . .	27	27	479	264	27	—	1	—	—	1
55	13	21	43	Flieth	55	55	1116	227	—	—		11	—	—
27	9	12	44	Frauenhagen . .	27	27	346	231	—	—	1	—	—	—
4	4	37	45	Flecken Fredenwalde	3	3	36	—	—	—	1	—	—	—
—	—	—	46	Fürstenwerdersche Mühle. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	11	1	47	Gandenitz, incl. Mühle. . . .	11	11	314	176	88	—	—	7	—	1
—	—	—	48	Galowsche Mühle .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1368	458	427		Lat[illegible]	—	$1291\frac{1}{6}$	—	—	—	—	—	—	—	—

Ritterschaftskorpus gehörigen Distrikt befindlichen kontribuablen Hufen, Bauern und Kossä- an Kontribution und Kavalleriegeld entrichtet wird.

Zahl der Müller	Geben an Kontribution monatlich			Macht zusammen monatlich an Kontribution			Geben an Kavalleriegeld monatlich			Eine Hufe Land ist gerechnet zu: in reinem Lande		in bewachsenem Lande		Anmerkungen.
	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Morgen	□R.	Morgen	□R.	
—	—	—	—	349	17	4	152	23	6	—	—	—	—	
—	—	—	—	9	9	8½	5	10	3	11	58	—	—	
—	—	—	—	3	—	—								
—	—	—	—	29	20	½	13	1	3	17	226	—	—	
—	—	—	—	7	11	8	3	6	7	14	—	—	—	
—	—	—	—	6	7	3	2	18	2	5	223	6	—	
—	—	—	—	15	1	6	6	14	3	19	32	—	—	
—	—	—	—	3	—	3	1	7	7	8	125	6	—	
—	—	—	—	33	3	11½	14	12	3	15	92	—	—	
1	—	12	—	23	19	2½	10	9	11	17	229	—	—	
—	—	—	—	17	7	10	7	14	—	13	224	—	—	
—	—	—	—	19	14	11	8	14	—	15	255	—	—	
—	—	—	—	15	14	—	6	19	8	15	208	—	—	
—	—	—	—	14	5	2¾	6	5	3	13	18	1	150	Die übrigen Kontribuenten gehören zum Amte Löcknitz, und kommen beym Aemterkorpus vor.
1	—	18	—	38	9	2	16	19	—	17	85	—	—	
—	—	—	—	36	20	7	16	3	—	22	32	—	—	
—	—	—	—	7	4	4	3	3	4	17	28	—	—	Die übrigen Kontribuenten gehören zum Aemterkorpus, und kommen beym Amte Schwedt vor.;
1	1	3	—	11	6	10	4	22	6	13	224	2	—	
—	—	—	—	20	2	2	8	19	—	17	232	1	—	
—	—	—	—	42	15	8½	18	16	—	20	91	—	—	
—	—	—	—	13	5	10	5	19	—	12	253	—	—	
—	—	—	—	1	12	—	—	15	9	12	—	—	—	
1	—	9	—	—	9	—	—	4	—	—	—	—	—	
1	—	18	—	8	16	10	3	19	6	28	179	8	—	
1	—	18	—	—	18	—	—	8	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	728	13	4¼	318	17	9	—	—	—	—	

Nr. XXIII. Nachweisung von den in der Uckermark und dem Stolpierischen Kreise zum ... then, wie viel Hufen jezt kontribuable und was davon

Nach dem Kataster von 1624 kontribuable: Hufen	Bauer	Kossäthen	Nr.	Dörfer.	Nach der Klassifikation von 1688: Hufen	Jezt sind kontribuable: Hufen	Bestehen in reinem Lande: Morgen	□R.	bewachsenem Lande: Morgen	□R	Geben an Kontribution monatlich vom reinen Lande: Gr.	Pf.	vom bewachsenen Lande: Gr.	Pf.
1368	458	427		. . . Transport	—	1291⅓	—	—	—	—	—	—	—	—
52	16	28	49	Flecken Gerswalde .	48	48	537	117	144	—	—	10	—	1
—	—	3	50	Görlsdorff . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36	17	6	51	Gollin	36	36	252	170	72	—	—	7	—	½
43½	17	6	52	Göritz	43½	43½	573	80	—	—	—	11	—	—
—	—	22	53	Glambeck . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
50	16	15	54	Gelmersdorff . .	49	49	763	224	—	—	—	11	—	—
20	10	21	55	Golmitz	18	18	243	60	18	—	—	11	—	2
29	16	7	56	Groß-Luckow, halb Pommersch . .	29	29	506	46	—	—	—	11	—	—
—	—	2	57	Groß-Sperrenwalde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	5	58	Groß-Spiegelberg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	2	—	59	Grimme	9	9	131	57	—	—	—	11	—	—
22	7	7	60	Grüneberg . . .	18	18	306	—	—	—	—	11	—	—
12	1	6	61	Grünow	8	8	155	28	—	—	1	—	—	—
45	14	22	62	Günterberg . . .	42	42	707	294	—	—	1	—	—	—
58	20	17	63	Güstow	58	58	847	121	—	—	1	—	—	—
36½	13	9	64	Güstow im Stolpierischen	36½	36½	655	88	—	—	—	11	—	—
55	18	5	65	Harnebeck . . .	55	55	187	176	165	—	—	10	—	1
53½	15	8	66	Hasleben, ehedem Hersleben. . .	53½	53½	459	282	214	—	—	10	—	2
15	6	17	67	Hertzfelde. . . .	15	15	225	15	—	—	—	11	—	—
40	20	11	68	Hetzdorff	40	40	617	56	160	—	—	10	—	2
39	13	18	69	Hohenlandin. . .	39	32	520	256	64	—	—	11		2
18	6	6	70	Holzendorff . . .	18	18	214	223	—	—	—	11	—	—
27	10	3	71	Hildebrandshagen .	25	25	197	145	50	—	-	10	—	2
28	13	—	72	Jacobshagen . .	26	26	395	136	112	—	—	9	-	1
9	4	10	73	Jagow	9	9	161	120	—	—	1	—	—	—
52	18	11	74	Kaakstede . . .	52	52	811	216	[illegible]	—	—	11	—	1
[illegible]	3[illegible]	692		Latus	[illegible]	[illegible]	—	—	—	—	—	—	—	—

Ritterschaftskorpus gehörigen Distrikt befindlichen kontribuablen Hufen, Bauern und Kossä-
an Kontribution und Kavalleriegeld entrichtet wird.

Zahl der Müller	Geben an Kontribution monatlich			Macht zusammen monatlich an Kontribution			Geben an Kavalleriegeld monatlich			Eine Hufe Land ist gerechnet zu: in reinem Lande		in bewachsenem Lande		Anmerkungen.
	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Morgen	□R.	Morgen	□R.	
—	—	—	—	728	13	4¼	318	17	9	—	—	—	—	
2	2	3	—	21	7	—	9	7	6	11	60	3	—	
1	—	12	—	—	12	—	—	5	3	—	—	—	—	
—	—	—	—	6	6	4	2	17	8	7	4	2	—	
—	—	—	—	21	21	6	9	13	10	13	53	—	—	
1	—	18	—	—	18	—	—	8	—	—	—	—	—	
1	—	18	—	29	22	2	13	2	2	15	176	—	—	
1	—	12	—	9	20	1	4	7	3	13	120	1	—	
—	—	—	—	19	8	—	8	11	—	17	100	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Sind jezt Vorwerker.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	5	—	3	2	4	7	14	173	—	—	Die übrigen Kontribuenten gehören zum Amte Loknitz, und sind beim Aemterkorpus aufgeführt.
—	—	—	—	11	16	6	5	2	8	17	—	—	—	
1	—	9	—	6	20	1	2	23	9	19	116	—	—	Die übrigen Kontribuenten gehören zum Amte Gramzow.
1	1	3	—	30	15	—	13	9	7	16	257	—	—	
—	—	—	—	35	7	5	15	10	9	14	183	—	—	
—	—	—	—	25	—	8	10	22	10	17	286	—	—	
—	—	—	—	7	2	1	3	2	4	3	133	3	—	
—	—	—	—	17	10	11½	7	15	3	8	182	4	—	
—	—	-	—	7	19	11½	3	10	3	13	201	—	—	
—	—	—	—	22	13	—	9	20	8	15	128	4	—	
—	—	—	—	20	2	9	8	19	2	16	83	2	—	
—	—	—	—	8	4	10	3	14	—	11	279	—	—	
—	—	—	—	7	4	11	3	3	9	7	269	2	—	
—	—	—	—	12	17	11	5	13	10	14	37	4	—	
1	—	12	—	7	5	5	3	4	—	17	280	—	—	
—	—	—	—	31	8	9	13	17	6	13	183	2	—	
—	—	—	—	1094	14	11¼	478	21	4	—	—	—	—	

Nr. XXIII. **Nachweisung von den in der Uckermark und dem Stolpierischen Kreise zum ... then, wie viel Hufen jetzt kontribuable, und was davon**

Nach dem Kataster von 1624 kontribuable: Hufen	Bauer	Kossäthen	Nr.	Dörfer.	Nach der Klassifikation von 1688: Hufen	Jetzt sind kontribuable: Hufen	Bestehen in reinem Lande: Morgen	[]R.	Bestehen in bewachsenem Lande: Morgen	[]R.	Geben an Kontribution monatlich vom reinen Lande: Gr.	Pf.	vom bewachsenen Lande: Gr.	Pf.
2117½	730	692		. . . Transport	—	$2013\frac{4}{6}$	—	—	—	—	—	—	—	—
48	20	17	75	Kerckow	48	48	925	37	48	—	—	10	—	1
25	8	8	76	Kleptow	25	25	419	4	—	—	1	—	—	—
27½	11	7	77	Klein-Luckow . .	27½	27½	302	210	27	150	—	11	—	1
6	8	14	78	Klein-Ziethen, ehed. Lück-Ziethen. .	6	6	101	204	—	—	—	7	—	—
—	—	2	79	Klein-Sperrenwalde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
44	14	11	80	Klinckow. . . .	41	41	665	252	—	—	1	—	—	—
—	—	3	81	Klepelshagen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	5	11	82	Klockow	14	14	295	218	—	—	—	11	—	—
22	7	4	83	Kremzow . . .	22	22	523	148	—	—	—	11	—	—
46	14	6	84	Kuhtz, ehedem Küetze	43	43	486	228	172	—	—	10	—	2
1	2	5	85	Kuhweide	1	1	16	265	—	—	—	—	—	—
15	6	9	86	Kuzerow, ehed. Kutzerogge	15	15	232	120	—	—	—	11	—	—
22	6	10	87	Lübbenow . . .	22	22	320	8	—	—	—	11	—	—
40½	14	20	88	Lützlow	38	38	907	208	—	—	1	—	—	—
—	—	—	89	Lychensche Mühle .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
43	12	—	90	Mahlendorff . . .	43	43	236	76	258	—	—	7	—	½
31½	11	6	91	Malchow, ehed. Malichow	31½	31½	363	27	—	—	—	11	—	—
29	10	—	92	Mechow, im Mecklenburgschen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	12	10	93	Menckin	24	24	184	109	—	—	1	—	—	—
59	17	7	94	Mielow	52	46	755	236	—	—	—	11	—	—
40	18	12	95	Millmersdorff . .	40	38	345	164	—	—	—	7	—	—
2655	925	854		Latus	—	$2498\frac{4}{6}$	—	—	—	—	—	—	—	—

Ritterschaftskorpus gehörigen Distrikt befindlichen kontribuablen Hufen, Bauern und Kossä- an Kontribution und Kavalleriegeld entrichtet wird.

Zahl der Müller	Geben an Kontribution monatlich			Macht zusammen monatlich an Kontribution			Geben an Kavalleriegeld monatlich			Eine Hufe Land ist gerechnet zu: in reinem Lande		in bewachsenem Lande		Anmerkungen.
	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Morgen	□R.	Morgen	□R.	
—	—	—	—	1094	14	$11\frac{1}{4}$	478	21	4	—	—	—	—	
—	—	—	—	32	6	$11\frac{1}{2}$	14	3	—	19	81	1	—	
—	—	—	—	17	11	—	7	15	4	16	228	—	—	
—	—	—	—	11	15	9	5	2	4	11	2	1	—	
—	—	—	—	2	11	3	1	2	—	16	284	—	—	Siehe Aemter.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ist jetzt ein Vorwerk.
1	—	12	—	28	5	10	12	8	6	16	72	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Desgleichen.
—	—	—	—	11	7	1	4	22	7	21	37	—	—	Die übrigen Kontribuenten kommen beim Aemterkorpus Amts Loecknitz vor.
—	—	—	—	19	23	$10\frac{1}{2}$	8	18	—	23	23	—	—	
—	—	—	—	18	2	3	7	22	—	11	96	4	—	
1	1	—	—	1	16	11	—	17	10	16	265	—	—	
—	—	—	—	8	21	—	3	21	3	15	148	—	—	
—	—	—	—	12	5	4	5	8	4	14	164	—	—	
—	—	—	—	37	19	8	16	13	1	23	266	—	—	Die übrigen Kontribuenten kommen beim Aemterkorpus Amts Gramzow vor.
1	—	12	—	—	12	—	—	5	3	—	—	—	—	
—	—	—	—	6	4	7	2	17	—	5	148	6	—	
—	—	—	—	13	20	1	6	1	3	11	158	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	12	—	8	4	4	3	13	11	7	204	—	—	
—	—	—	—	28	20	10	12	15	2	16	128	—	—	
—	—	—	—	8	9	7	3	16	2	9	28	—	—	
—	—	—	—	1362	17	$3\frac{1}{4}$	596	4	4	—	—	—	—	

Nr. XXIII. Nachweisung von den in der Uckermark und dem Stolpierischen Kreise zum ... then, wie viel Hufen jetzt kontribuable, und was davon

Nach dem Kataster von 1624 kontribuable: Hufen	Bauer	Kossäthen	Nr.	Dörfer	Nach der Klassifikation von 1688: Hufen	Jetzt sind kontribuable: Hufen	bestehen in reinem Lande: Morgen	□R.	bestehen in bewachsenem Lande: Morgen	□R.	Geben an Kontribution monatlich vom reinen Lande: Gr.	Pf.	vom bewachsenen Lande: Gr.	Pf.
2655	925	854	—	. . . Transport	—	$2498\frac{4}{8}$	—	—	—	—	—	—	—	—
6	12	8	96	Mittenwalde . . .	4	4	38	32	40	—	—	11	—	1
—	—	2	97	Mittel = Sperrenwalde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37	13	9	98	Müröw	35	35	515	235	—	—	1	—	—	—
—	—	16	99	Muntzelthin . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	12	10	100	Naugarten . . .	24	24	290	248	288	—	—	11	—	1
21	8	11	101	Nechlin	21	21	285	96	—	—	1	—	—	—
39	13	7	102	Nieden	39	39	502	128	—	—	—	11	—	—
25	10	7	103	Niederlandin . .	25	25	256	133	—	—	—	11	—	—
6	2	9	104	Neuenfeld . . .	6	6	88	72	—	—	—	11	—	—
46	12	18	105	Neuensund . . .	46	46	463	144	138	—	—	9	—	1
$42\frac{1}{2}$	10	1	106	Neuenthymen . .	$42\frac{1}{2}$	$42\frac{1}{2}$	157	236	—	—	—	7	—	—
50	14	12	107	Neu-Kunickendorff	50	50	899	150	—	—	-	11	—	—
6	3	17	108	Parmen	6	6	74	114	12	—	—	9	—	1
$46\frac{1}{2}$	16	15	109	Passow	$46\frac{1}{2}$	$46\frac{1}{2}$	570	213	—	—	—	11	—	—
57	19	14	110	Papendorff . . .	57	57	830	35	—	—	—	11	—	—
51	16	5	111	Petersdorff . . .	51	51	203	12	306	—	—	7	—	$\frac{1}{2}$
—	—	14	112	Pinnow	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35	9	13	113	Pinnow im Stolpierischen . .	31	31	434	—	—	—	—	11	—	—
39	13	19	114	Polßen	39	39	589	9	—	—	—	11	—	—
—	—	17	115	Placht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
56	13	13	116	Polßow	21	19	214	291	19	—	—	9	—	1
3242	1120	1091	—	. . . Latus	—	$3040\frac{4}{8}$	—	—	—	—	—	—	—	—

Ritterschaftskorpus gehörigen Distrikt befindlichen kontribuablen Hufen, Bauern und Kossä- an Kontribution und Kavalleriegeld entrichtet wird.

Zahl der Müller	Geben an Kontribution monatlich			Macht zusammen monatlich an Kontribution			Geben an Kavalleriegeld monatlich			Eine Hufe Land ist gerechnet zu: in reinem Lande		in bewachsenem Lande		Anmerkungen.
	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Morgen	□R.	Morgen	□R.	
—	—	—		1362	17	3¼	596	4	4	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	14	—	—	16	8	9	158	10	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ist jetzt ein Vorwerk.
—	—	—	—	21	11	9	9	9	8	14	221	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ein Freydorf.
—	—	—	—	12	2	7	5	7	2	12	35½	12	—	
—	—	—	—	11	21	4	5	4	10	13	176	—	—	
—	—	—	—	19	4	6	8	9	6	12	256	—	—	
1	—	9	—	10	4	1	4	10	9	10	77	—	—	
—	—	—	—	3	8	11	1	11	6	14	212	—	—	
—	—	—	—	14	23	1½	6	13	1	10	22	3	—	
—	—	—	—	3	20	1	1	16	3	3	212	—	—	
—	—	—	—	34	8	6½	15	—	9	17	297	—	—	
—	—	—	—	2	8	9½	1	—	10	12	119	2	—	
—	—	—	—	21	19	2	9	12	10	12	168	—	—	
1	—	18	—	35	8	1½	15	11	—	14	169	—	—	
—	—	—	—	5	11	2	2	9	6	3	294⅓	6	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	16	13	10	7	6	—	14	—	—	—	
1	—	18	—	23	5	11	10	4	—	15	31	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ist jetzt ein Vorwerk.
—	—	—	—	6	18	10	2	23	3	11	189	1	—	
—	—	—	—	1607	6	¼	703	3	11	—	—	—	—	

Nr. XXIII. Nachweisung von den in der Uckermark und dem Stolpierischen Kreise zumthen, wie viel Hufen jetzt kontribuable, und was davon

Nach dem Kataster von 1624 kontribuable Hufen	Bauer	Koßäthen	Nr.	Dörfer	Nach der Klassifikation von 1688 Hufen	Jetzt sind kontribuable Hufen	Bestehen in reinem Lande Morgen	□R.	bewachsenem Lande Morgen	□R.	Geben an Kontribution monatlich vom reinen Lande Gr.	Pf.	vom bewachsenen Lande Gr.	Pf.
3242	1120	1091	—	. . . Transport	—	$3040\frac{4}{8}$	—	—	—	—	—	—	—	—
17	4	3	117	Retzin	13	13	188	124	—	—	—	11	—	—
17	9	27	118	Ringenwalde . .	17	17	219	198	—	—	—	7	—	—
44	20	2	119	Röddelin . . .	40	40	497	60	40	—	—	7	—	1
56	14	12	120	Röpersdorff . .	56	56	817	219	112	—	—	11	—	$\frac{1}{2}$
12	3	5	121	Roggow . . .	12	12	209	61	—	—	—	7	—	—
51	16	4	122	Rollwitz, ehed. Rülwitz	51	51	678	51	—	—	—	10	—	—
18	9	8	123	Rosenow . . .	18	18	131	176	144	—	—	7	—	1
40	13	1	124	Ruthenberge, ehed. Rautenberge . .	40	40	362	154	160	—	—	7	—	$\frac{1}{2}$
—	—	20 Fischer	125	Sahten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
$59\frac{1}{2}$	20	16	126	Schapow . . .	$59\frac{1}{2}$	$58\frac{1}{2}$	925	267	88	—	—	11	—	1
36	9	7	127	Schenckenberg . .	26	20	297	60	—	—	1	—	—	—
4	2	—	128	Schöneberg . .	4	4	68	—	—	—	—	10	—	—
$33\frac{1}{2}$	11	16	129	Schönermarck . .	$33\frac{1}{2}$	$33\frac{1}{2}$	513	233	—	—	—	11	—	—
54	20	17	130	Schönermark bey Prenzlow . .	54	51	556	39	153	—	—	11	—	2
23	8	8	131	Schönfeld . . .	23	23	545	214	—	—	—	11	—	—
43	19	19	132	Schönwerder . .	43	$39\frac{1}{2}$	781	251	—	—	1	—	—	—
$22\frac{1}{2}$	11	11	133	Schlepkow . . .	$22\frac{1}{2}$	$22\frac{1}{2}$	211	127	180	—	—	10	—	2
33	11	10	134	Schmiedeberg . .	29	29	453	255	—	—	—	11	—	—
31	13	3	135	Schmarsow . .	$29\frac{1}{2}$	$29\frac{1}{2}$	392	277	—	—	—	11	—	—
—	—	—	136	Schreibermühle .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
57	15	13	137	Schwaneberg . .	48	48	783	204	—	—	1	—	—	—
$47\frac{1}{2}$	17	23	138	Stegelitz . . .	37	39	473	294	117	—	—	11	—	2
48	12	17	139	Sternhagen . .	46	46	673	278	—	—	—	11	—	—
3989	1376	1333	—	. . . Latus	—	$3731\frac{1}{8}$	—	—	—	—	—	—	—	—

Ritterschaftskorpus gehörigen Distrikt befindlichen kontribuablen Hufen, Bauern und Kossä-
an Kontribution und Kavalleriegeld entrichtet wird.

Zahl der Müller.	Geben an Kontribution monatlich			Macht zusammen monatlich an Kontribution			Geben an Kavalleriegeld monatlich			Eine Hufe Land ist gerechnet zu				Anmerkungen.
										in reinem Lande		in bewachsenem Lande		
	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Morgen	□R.	Morgen	□R.	
—	—	—	—	1607	6	¼	703	3	11	—	—	—	—	
—	—	—	—	7	4	9	3	3	7	14	188	—	—	
—	—	—	—	5	8	1	2	8	—	12	293	—	—	
—	—	—	—	12	5	5	5	8	4	12	129	1	—	
—	—	—	—	31	10	3	13	18	—	14	181	2	—	
—	—	—	—	5	2	1	2	5	5	17	130	—	—	
—	—	—	—	23	13	2	10	7	3	13	81	—	—	
—	—	—	—	4	3	3	1	19	4	8	93	8	—	
—	—	—	—	9	2	1½	3	23	4	9	18	4	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ist jetzt nicht mehr.
—	—	—	—	35	16	1	15	14	6	15	248	1	150	
—	—	—	—	12	9	2½	5	10	—	14	258	—	—	
—	—	—	—	2	8	8	1	—	9	17	—	—	—	
—	—	—	—	19	15	—	8	14	—	15	101	—	—	
1	—	12	—	22	19	3½	9	23	6	10	271	3	—	
—	—	—	—	19	23	1	8	17	8	23	218	—	—	
—	—	—	—	32	13	10	14	6	—	19	238	—	—	
—	—	—	—	8	22	6	3	21	9	9	252	8	—	
—	—	—	—	17	8	—	7	14	—	15	195	—	—	
1	—	9	—	15	9	2	6	17	6	13	89	—	—	
1	—	12	—	—	12	—	—	5	3	—	—	—	—	
1	—	12	—	33	—	8	14	10	9	16	98	—	—	
1	—	18	—	19	16	—	8	14	6	12	46	3	—	
—	—	—	—	25	17	9	11	6	2	14	155	—	—	
—	—	—	—	1971	6	4¾	862	9	6	—	—	—	—	

Nr. XXIII. Nachweisung von den in der Uckermark und dem Stolpierischen Kreise zum
then, wie viel Hufen jetzt kontribuable und was davon

Nach dem Kataster von 1624 kontribuable Hufen	Bauer	Kossäthen	Nr.	Dörfer	Nach der Klassifikation von 1688 Hufen	Jetzt sind kontribuable Hufen	Bestehen in reinem Lande Morgen	□R.	bewachsenem Lande Morgen	□R.	Geben an Kontribution monatlich von reinem Lande Gr.	Pf.	von bewachsenem Lande Gr.	Pf.
3989	1376	1333	—	. . Transport	—	3731⅛	—	—	—	—	—	—	—	—
54	20	11	140	Steinhöffel, sonst Steinhoffen . .	50	50	385	202	—	—	—	9	—	—
40	20	15	141	Stendal	40	40	294	280	—	—	—	11	—	—
24	8	9	142	Stolzenhagen . .	24	24	325	179	—	—	1	—	—	—
				Fischer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	143	FleckenStolpe, d. Fischer u. der Müller	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—
49	18	7	144	Storckow . . .	49	49	731	51	196	—	—	9	—	1
14	6	20	145	Strelow	14	12	144	168	—	—	1	—	—	—
—	—	21	146	Stüzckow . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Fischer												
27	8	4	147	Tantow	27	27	437	39	—	–	—	11	—	—
12½	4	15	148	Taschenberg . .	12½	12½	154	287	—	—	1	—	—	—
—	—	4	149	Trampe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
63	14	4	150	Thomsdorff, ehedem Thomasdorff . .	60	60	403	214	240	—	—	7	—	2
21	7	7	151	Tornow	21	21	238	21	—	—	—	11	—	—
58	21	5	152	Trebenow . . .	58	58	948	247	—	—	1	—	—	—
36½	12	9	153	Verckert Grünow	36½	36½	487	227	—	—	—	11	—	—
24	6	8	154	Vietmanesdorff . .	20	20	148	280	80	—	—	7	—	½
22½	7	6	155	Wallmow . . .	22½	22½	426	225	—	—	1	—	—	—
60	15	7	156	Warthe. . . .	58	58	342	21	348	—	—	7	—	½
38	18	9	157	Weggun . . .	38	36	347	80	108	—	—	9	—	3
53	26	10	158	Wichmannsdorff .	53	53	622	145	318	—	—	10	—	1
40	13	6	159	Welßow	40	40	611	279	—	—	—	11	—	—
24	10	6	160	Werbelow . . .	24	23	281	225	—	—	1	—	—	—
21	5	1	161	Wetzenow . . .	20	21	299	222	42	—	—	9	—	1
—	—	2	162	Wilmersdorff . .	—	—	—	—	—		—	—	—	—
18	13	13	163	Wilsickow . . .	18	14	278	214	126	—	—	11	—	1
4688½	1627	1539	—	. . . . Latus	—	4408⅞	—	—	—	—	—	—	—	—

litterschaftskorpus gehörigen Distrikt befindlichen kontribuablen Hufen, Bauern und Kossä-
n Kontribution und Kavalleriegeld entrichtet wird.

Zahl der Müller.	Geben an Kontribution monatlich			Macht zusammen monatlich an Kontribution			Geben an Kavalleriegeld monatlich			Eine Hufe Land ist gerechnet zu: in reinem Lande		in bewachsenem Lande		Anmerkungen.
	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Morgen	□R.	Morgen	□R.	
—	—	—	—	1971	6	4¾	862	9	6	—	—	—	—	
—	—	—	—	12	1	1	5	6	6	7	214	—	—	
—	—	—	—	11	6	4	4	22	3	7	122	—	—	
1	—	18	—	14	7	7	7	13	10	13	169	—	—	
—	—	—	—	3	—	—								
—	—	—	—	21	12	—	9	9	9	—	—	—	—	
—	—	—	—	23	12	8	10	7	—	14	276	4	—	
—	—	—	—	6	—	7	2	15	3	12	14	—	—	
—	—	—	—	6	—	—	2	15	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	16	16	8½	7	7	4	16	57	—	—	
—	—	—	—	6	10	11	2	19	9	12	119	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ein Freydorf.
—	—	—	—	10	5	5	4	11	3	6	218½	4	—	
—	—	—	—	9	2	3	3	23	6	11	101	—	—	
—	—	—	—	39	12	10	17	7	—	16	108	—	—	
—	—	—	—	18	6	10	8	—	—	13	35	—	—	
1	—	20	—	4	14	3	2	—	3	7	134	4	—	
—	—	—	—	17	18	9	7	18	8	18	290	—	—	Die übrigen Kontribuenten kommen beym Aemterkorpus Amts Löckenitz vor, und gehöret dieses Dorf jetzt ganz zu diesem Amte.
1	—	18	—	9	16	—	4	5	6	5	269½	6	—	
—	—	—	—	11	5	6	4	21	10	9	193	3	—	
—	—	—	—	22	17	3	9	22	6	11	123½	6	—	
—	—	—	—	23	8	11	10	5	6	15	89	—	—	
1	—	12	—	12	5	9	5	8	6	12	75	—	—	
—	—	—	—	9	10	7	4	3	2	14	82	2	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ein Freydorf.
1	—	12	—	11	14	—	5	1	8	19	272	9	—	
—	—	—	—	2291	20	7¼	1002	15	6	—	—	—	—	

Nr. XXIII. Nachweisung von den in der Uckermark und dem Stolpierischen Kreise zum [...] then, wie viel Hufen jezt kontribuable und was davon

Nach dem Kataster von 1624 kontribuable Hufen	Bauer	Kossäthen	Nr.	Dörfer.	Nach der Klassifikation von 1688 Hufen	Jezt sind kontribuable Hufen	Bestehen in reinem Lande Morgen	□R.	bewachsenem Lande Morgen	□R.	Geben an Kontribution monatlich vom reinen Lande Gr.	Pf.	vom bewachsenen Lande Gr.	Pf.
$4688\frac{1}{2}$	1627	1539	—	. . . Transport	—	$4408\frac{4}{8}$	—	—	—	—	—	—	—	—
49	20	12	164	Wismar . . .	49	49	891	118	147	—	—	11	—	2
6	3	7	165	Woddow . . .	6	6	89	144	—	—	1	—	—	—
39	11	4	166	Wolchow, ehedem Woltzko . . .	39	39	452	2	—	—	—	11	—	—
—	—	9	167	Wolffshagen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34	12	6	168	Wollin	34	34	602	178	—	—	1	—	—	—
$29\frac{1}{2}$	18	5	169	Wollez	$29\frac{1}{2}$	$29\frac{1}{2}$	352	10	118	—	—	7	—	1
9	3	10	170	Zernickow . . .	9	9	139	276	—	—	—	11	—	—
7	3	7	171	Zerenthin . . .	7	7	151	88	—	—	1	—	—	—
25	8	17	172	Zeichow	20	20	284	140	—	—	1	—	—	—
35	9	3	173	Ziemickendorff . .	25	20	309	200	—	—	—	11	—	—
36	12	9	174	Zolchow	36	36	548	277	—	—	—	11	—	—
18	6	3	175	Züsedohm . . .	18	12	193	180	—	—	—	10	—	—
16	4	12	176	Zützen	12	12	145	264	—	—	—	9	—	—
				die Fischer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4992	1736	1643	—	. . . Summa	—	$4682\frac{1}{8}$	—	—	—	—	—	—	—	—
				hiezu die Städte										
56	—	—	1	Brüssow . . .	56	56	702	184	—	—	—	11	—	—
25	3	29	2	Greiffenberg . .	25	20	197	260	—	—	—	11	—	—
5073	1739	1672	—	. . . Summa	—	$4758\frac{1}{8}$	—	—	—	—	—	—	—	—

Von dem Kataster von 1624 befindet sich ein vidimirtes Exemplar bey der Kurmärkschen Kammer.

Die Kontribution gründet sich auf die Anlage vom 22sten Januar 1724.

Das Kavalleriegeld auf die Anlage vom 19ten December 1727, von welcher sich eine Abschrift in den Kurmärkschen Kammerakten Vol. 1., wie es künftig mit der Kurmärkschen Ober-Steuerkasse und dahin einschlagenden Rechnungen gehalten werden soll, befindet. Kurmärk. Kr. Kasse S. Fach 1. Nr. 2.

tterschaftskorpus gehörigen Distrikt befindlichen kontribuablen Hufen, Bauern und Kossä-
Kontribution und Kavalleriegeld entrichtet wird.

Geben an Kontribution monatlich			Macht zusammen monatlich an Kontribution			Geben an Kavalleriegeld monatlich			Eine Hufe Land ist gerechnet zu				Anmerkungen.
									in reinem Lande		in bewachsenem Lande		
Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Morgen	□R.	Morgen	□R.	
—	—	—	2291	20	$7\frac{1}{4}$	1002	15	6	—	—	—	—	
—	—	—	35	1	7	15	8	2	18	57	3	—	
—	—	—	3	17	6	1	15	2	14	274	—	—	Die übrigen Kontribuenten kommen beim Aemterkorpus Amts Löckenitz vor, jetzt ist jedoch das ganze Dorf adelich.
—	—	—	17	6	4	7	13	3	11	177	—	—	
—	12	—	—	12	—	—	5	3	—	—	—	—	
—	9	—	25	11	7	11	3	7	17	217	—	—	
—	—	—	8	23	2	3	22	1	11	280	4	—	
—	—	—	5	8	3	2	8	—	15	164	—	—	
—	—	—	6	7	3	2	18	3	21	184	—	—	Die übrigen Kontribuenten kommen beym Aemterkorpus Amts Löckenitz vor.
—	9	—	12	5	6	5	8	6	14	82	—	—	
—	—	—	11	20	$\frac{1}{2}$	5	4	3	15	145	—	—	
—	—	—	20	23	2	9	4	—	15	74	—	—	
—	—	—	6	17	4	2	22	6	16	40	—	—	
—	—	—	4	13	5	2	13	—	12	47	—	—	
—	—	—	1	6	—								
—	—	—	2452	1	$8\frac{3}{4}$	1072	17	6	—	—	—	—	
—	12	—	27	17	1	—	—	—	12	164	—	—	
—	—	—	7	13	4	—	—	—	9	268	—	—	
—	—	—	2487	8	$1\frac{3}{4}$	1072	17	6	—	—	—	—	

Nr. XXIV. Nachweisung von der Kontribution, dem Kavallerie- und Metzkorngelde im Beeskow- und Storckowschen Kreise.

Nr.	Dörfer.	Winter-Aussaat			An Kontribution jährlich			An Kavalleriegeld jährlich			An Metzkorngeld		
		Wsp.	S.	M.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	A. Königl. Amt Beesckow.												
1	Ahrensdorff	4	10	—	75	2	—	13	6	—	5	17	3
2	Bahrensdorff, der Rittersitz	4	8	4	73	20	3	13	—	9	5	19	6
3	Behrensdorff	3	1	4	51	21	3	9	3	9	4	9	9
4	Bornow	5	1	—	85	17	—	15	3	—	5	8	3
5	Groß-Briesen	4	18	—	80	18	—	14	6	—	3	20	3
6	Buckow	14	12	—	246	12	—	43	12	—	13	21	—
7	Diensdorff	1	19	—	30	11	—	5	9	—	2	19	6
8	Neu-Golm	1	13	—	26	5	—	4	15	—	4	12	—
9	Alt-Golm	1	23	—	33	7	—	5	21	—	5	6	—
10	das Vorwerk Langewahl	—	8	—	5	16	—	1	—	—	—	9	—
11	Görsdorff	5	4	—	87	20	—	15	12	—	7	12	—
12	das Vorwerk daselbst	—	16	—	11	8	—	2	—	—	—	9	—
13	Görtzig	7	14	—	128	22	—	22	18	—	8	8	3
14	das Verwerk daselbst	1	18	—	29	18	—	5	6	—	—	—	—
15	Hertzberg	10	2	8	171	18	6	30	7	6	13	5	3
16	Kerschendorff	3	7	—	55	23	—	9	21	—	9	13	6
17	Kietz, vor Beesckow	4	—	—	68	—	—	12	—	—	10	16	6
18	Kohlsdorff	6	16	-	113	8	—	20	—	—	7	9	9
19	Lamitsch	3	4	—	53	20	—	9	12	—	4	18	9
20	Limsdorff	2	2	—	35	10	—	6	6	—	6	4	6
21	Möllendorff	2	21	—	48	21	—	8	15	—	3	22	6
22	Pfaffendorff	3	—	—	51	—	—	9	—	—	4	21	—
23	Premsdorff	2	10	—	41	2	—	7	6	—	3	9	—
24	Radinckendorff	3	13	—	60	5	—	10	15	—	5	1	6
25	Rantzig	6	17	—	114	1	—	20	3	—	7	9	9
26	Wilmersdorff	2	20	—	48	4	—	8	12	—	4	12	—
27	Woltersdorff	1	—	10	17	10	$7\frac{1}{2}$	3	1	$10\frac{1}{2}$	2	21	9
28	das Vorwerk daselbst	—	19	2	13	13	$1\frac{1}{2}$	2	9	$4\frac{1}{2}$	—	—	—
	Summa des Amts Beesckow	109	9	12	1859	21	9	328	5	3	152	1	6

Die katastrirte Winteraussaat, die Kontribution, das Kavallerie- und Metzkorngeld ist hier nach der Kreisrechnung von 1799 bis 1800 angenommen.

r. XXIV. Nachweisung von der Kontribution, dem Kavallerie- und Metzkorngelde im Beeskow- und Storkowschen Kreise.

No.	Dörfer.	Winter-Aussaat			An Kontribution jährlich			An Kavalleriegeld jährlich			An Metzkorngeld		
		Wsp.	S.	M.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	B. Königl. Amt Stansdorff.												
1	Bindow	2	—	—	34	—	—	6	—	—	4	9	9
2	Bugck	1	13	—	26	5	—	4	15	—	5	21	9
3	Cabelow	3	2	—	52	10	—	9	6	—	9	—	—
4	Colpinchen	—	18	—	12	18	—	2	6	—	2	21	9
5	Cumersdorff	2	—	—	34	—		6	—	—	5	1	6
6	Dahmsdorff	—	18	—	12	18	—	2	6	—	2	19	6
7	Dolgenbrodt	3	13	—	60	5	—	10	15	—	5	8	3
8	Friedersdorff	4	—	—	68	—	—	12	—	—	16	16	6
9	Glienicke	13	2	—	222	10	—	39	6	—	13	9	9
10	Hartmansdorff	2	—	—	34	—	—	6	—	—	6	18	—
11	Kehrick	4	3	—	70	3	—	12	9	—	4	12	—
12	Lebenichen	2	22	—	49	14	—	8	18	—	3	4	6
13	Marggraffpüescke	1	16	—	28	8	—	5	—	—	7	23	3
14	Nieder-Löhme	2	10	12	41	14	9	7	8	3	7	16	6
15	Petersdorff	1	6	—	21	6	—	3	18	—	5	3	9
16	Prieros	2	5	—	37	13	—	6	15	—	5	8	3
17	Rauen	4	—	—	68	—	—	12	—	—	12	2	3
18	Reichenwalde	1	13	—	26	5	—	4	15	—	7	5	3
19	Rieplos	4	18	—	80	18	—	14	6	—	7	5	3
20	Wendisch-Rietz	—	21	8	15	5	6	2	16	6	3	13	6
21	Alt-Schadow	3	5	—	54	13	—	9	15	—	7	5	3
22	Klein-Schauen	2	22	—	49	14	—	8	18	—	4	9	9
23	Groß-Schauen	2	1	—	34	17	—	6	3	—	4	12	—
	Latus	66	17	4	1134	5	3	200	3	9	152	8	3

Nr. XXIV. Nachweisung von der Kontribution, dem Kavallerie- und Metzkorngelde im Beeskow- und Storckowschen Kreise.

Nr.	Dörfer.	Winter-Aussaat			An Kontribution jährlich			An Kavalleriegeld jährlich			An Metzkorngeld		
		Wisp.	S.	Metz.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Noch Königl. Amt Stansdorff. Transport	66	17	4	1134	5	3	200	3	9	152	8	3
24	Selchau	7	—	—	119	—	—	21	—	—	7	5	3
25	Streganz	1	21	12	32	9	9	5	17	3	3	18	—
26	Spreehagen	6	—	—	102	—	—	18	—	—	14	10	6
27	Stansdorff	—	8	—	5	16	—	1	—	—	3	15	9
28	Wernsdorff	3	18	5 11/17	64	—	—	11	7	12/17	7	23	3
29	das Vorwerk daselbst	—	5	10 6/17	4	—	—	—	16	11 5/17	—	—	—
30	Wochosee	2	12	—	42	12	—	7	12	—	2	21	9
31	Woltzig	3	23	—	67	7	—	11	21	—	6	13	6
	Summa Amt Stansdorff	92	10	—	1571	2	—	277	6	—	198	20	3
	hiezu das Königl. Amt Beeskow . .	109	9	12	1859	21	9	328	5	3	152	1	6
	Summa von den Königl. Amts-Dörfern	201	19	12	3430	23	9	605	11	3	350	21	9

r. XXIV. Nachweisung von der Kontribution, dem Kavallerie- und Metzkorngelde im Beeskow- und Storckowschen Kreise.

Nr.	Dörfer.	Winter-Aussaat			An Kontribution jährlich			An Kavalleriegeld jährlich			An Metzkorngeld		
		Wspl.	S.	M.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Herrschaft Wusterhausen.												
	1. Amt Cossenblat.												
1	Brieſcht	2	20	4	48	8	3	8	12	9	4	23	3
2	das Vorwerk daselbst	1	21	6	32	3	4½	5	16	1½	—	—	—
3	Cossenblat	4	10	12	75	14	9	13	8	3	10	7	6
4	Giesendorff	3	10	9	58	11	6¾	10	7	8¼	5	12	9
5	das Vorwerk daselbst	—	12	—	8	12	—	1	12	—	—	—	—
6	Schwenow	2	19	2	47	13	1½	8	9	4½	2	21	9
7	Werder	3	16	2	62	10	1½	11	—	4½	4	7	6
	2. Amt Krausnick.												
8	Kahden	8	—	—	136	—	—	24	—	—	11	12	9
9	Köthen	—	9	10	6	19	7½	1	4	10½	4	14	3
10	Krausnick	3	19	2	64	13	1½	11	9	4½	12	20	3
11	Leibsch	2	16	4	45	12	3	8	—	9	10	7	6
12	Neuendorff	4	13	—	77	5	—	13	15	—	8	21	9
13	das Vorwerk daselbst	—	5	—	3	13	—	—	15	—	3	11	3
	3. Amt Münchehofe.												
14	Birckholtz	2	19	4	47	15	3	8	9	9	4	7	6
15	Groß-Eichholtz	3	17	8	63	9	6	11	4	6	3	22	6
16	das Vorwerk daselbst	2	5	—	37	13	—	6	15	—	—	—	—
17	Hermsdorff	4	8	—	73	16	—	13	—	—	6	—	—
18	das Vorwerk daselbst	—	6	12	4	18	9	—	20	3	—	—	—
19	Münchehofe	3	16	2	62	10	1½	11	—	4½	7	12	—
20	das Vorwerk daselbst	1	8	12	23	4	9	4	2	3	—	—	—
	Latus	57	14	9	979	7	6	172	19	8¼	101	10	6

Nr. XXIV. Nachweisung von der Kontribution, dem Kavallerie- und Metzkorngelde im Beeskow- und Storckowschen Kreise.

Nr.	Dörfer.	Winter-Aussaat			An Kontribution jährlich			An Kavalleriegeld jährlich			An Metzkorngeld		
		Wspl.	S.	M.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Noch Herrschaft Wusterhausen.												
	Transport	57	14	9	979	7	$6\frac{3}{4}$	172	19	$8\frac{1}{4}$	101	10	6
	4. Amt Plossin.												
21	Colberg	—	19	—	13	11	—	2	9	—	2	3	9
22	Vorwerk daselbst	—	5	4	3	17	3	—	15	9	—	—	—
23	Klein-Eichholtz	—	6	—	4	6	—	—	18	—	1	9	9
24	Vorwerk daselbst	1	—	$14\frac{1}{2}$	17	15	$2\frac{3}{4}$	3	2	$8\frac{1}{4}$	—	—	—
25	Görsdorff	3	4	10	54	6	$7\frac{1}{2}$	9	13	$10\frac{1}{2}$	6	2	3
26	Plossin	1	4	4	20	—	3	3	12	9	4	12	—
27	das Vorwerk daselbst	—	3	—	2	3	—	—	9	—	—	—	—
28	Schwerin	2	6	—	38	6	—	6	18	—	3	9	—
29	das Vorwerk daselbst	1	7	2	22	1	$1\frac{1}{2}$	3	21	$4\frac{1}{2}$	—	—	—
	5. Amt Trebatsch.												
30	Sabrodt	3	8	—	56	16	—	10	—	—	4	14	3
31	Sawahl	2	17	—	46	1	—	8	3	—	5	8	3
32	Stremmen	6	3	2	104	5	$1\frac{1}{2}$	18	9	$4\frac{1}{2}$	5	10	6
33	Trebatsch	1	20	—	31	4	—	5	12	—	6	6	9
34	Vorwerk daselbst	1	23	8	33	15	6	5	22	6	—	—	—
	6. Amt Tauche.												
35	Falckenberg	2	13	10	43	15	$7\frac{1}{2}$	7	16	$10\frac{1}{2}$	4	5	3
36	Tauche	4	7	4	73	3	3	12	21	9	7	23	3
	Summa der Herrschaft Wusterhausen	90	19	$3\frac{1}{3}$	1543	14	$6\frac{1}{2}$	272	9	$7\frac{1}{2}$	152	19	6

XXIV. Nachweisung von der Kontribution, dem Kavallerie- und Metzkorngelde im Beeskow- und Storckowschen Kreise.

	Dörfer.	Winter-Aussaat			An Kontribution jährlich			An Kavalleriegeld jährlich			An Metzkorngeld		
		Wisp.	S.	M.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Adeliiche und Städte-Dörfer.												
1	Altenow	3	—	—	51	—	—	9	—	—	6	13	6
2	Bahrendorff, der Rittersitz	—	15	8	10	23	6	1	22	6	—	—	—
3	Groß-Beuchow	1	16	—	28	8	—	5	—	—	4	18	9
4	die Herrschaft daselbst	—	8	—	5	16	—	1	—	—	—	9	—
5	Birckholtz	5	6	4	89	10	3	15	18	9	2	19	6
6	die Herrschaft daselbst	1	8	2	22	18	1½	4	—	4½	—	13	6
7	Bretschen	1	—	—	17	—	—	3	—	—	—	15	9
8	Cummerow	1	19	14	31	1	10½	5	11	7½	2	8	3
9	Drahendorff	3	3	4	53	7	3	9	9	9	3	4	6
10	Glowe	3	6	—	55	6	—	9	18	—	1	5	3
11	Hartensdorff	—	1	12	1	5	9	—	5	3	—	9	—
12	Krefelitz	4	—	—	68	—	—	12	—	—	3	9	—
13	Krügersdorff	1	15	—	27	15	—	4	21	—	4	14	3
14	Kunersdorff	—	10	—	7	2	—	1	6	—	2	17	3
15	Lindenberg	7	—	—	119	—	—	21	—	—	11	8	3
16	Mertz	3	14	9	61	7	6¾	10	19	8¼	6	11	3
17	die Herrschaft	—	21	9	15	6	6¾	2	16	8¼	—	—	—
18	Neuendorff	7	23	12	135	19	9	23	23	3	8	1	6
19	Oegeln	2	15	4	44	19	3	7	21	9	3	9	—
20	Pieskow	2	2	6	35	16	4½	6	7	1½	3	4	6
21	die Herrschaft	—	16	—	11	8	—	2	—	—	—	—	—
22	Radelow	1	8	—	22	16	—	4	—	—	2	3	9
	Latus	53	19	4	914	15	3	161	9	9	68	3	9

Nr. XXIV. Nachweisung von der Kontribution, dem Kavallerie- und Metzkorngelde im Beeskow- und Storckowschen Kreise.

Nr.	Dörfer.	Winter-Aussaat			An Kontribution jährlich			An Kavalleriegeld jährlich			An Metzkorngeld		
		Wsp.	S.	M.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Noch adeliche und Städte-Dörfer.												
	Transport	53	19	4	914	15	3	161	9	9	68	3	9
23	Ragow	3	18	—	63	18	—	11	6	—	8	8	3
24	die Herrschaft	1	12	10⅔	25	23	4	4	14	—	—	—	—
25	Raßdorff	1	—	8	17	8	6	3	1	6	3	9	—
26	die Herrschaft	1	5	4	20	17	3	3	15	9	—	—	—
27	Klein-Rietz	2	22	—	49	14	—	8	18	—	3	13	6
28	Groß-Rietz	6	19	—	115	11	—	20	9	—	9	—	—
29	die Herrschaft	—	8	2	5	18	1½	1	—	4½	—	—	—
30	Saarow	2	14	4	44	2	3	7	18	9	4	14	3
31	Sauen	1	4	—	19	20	—	3	12	—	5	3	9
32	die Herrschaft	—	8	12	6	4	9	1	2	3	—	—	—
33	Schneeberg	8	16	8	147	16	6	26	1	6	10	9	9
34	Stoberitz	5	12	—	93	12	—	16	12	—	8	8	3
35	Vorberg	3	8	8	57	—	6	10	1	6	4	—	9
36	die Herrschaft	—	5	4	3	17	3	—	15	9	—	—	—
37	Willmersdorff	6	12	—	110	12	—	19	12	—	7	23	3
	Summa der adel. und Städte Dörfer	99	18	⅔	1695	18	8½	299	6	1½	132	22	6
	hiezu												
1	die Königl. Amtsdörfer	201	19	12	3430	23	9	605	11	3	350	21	9
2	die Herrschaft Wusterhausen	90	19	3½	1543	14	6½	272	9	7½	152	19	6
	Summa des platten Landes	392	9	—	6670	9	—	1177	3	—	636	15	9
	dazu												
	die Stadt Buchholtz	8	20	—	150	4	—	—	—	—	—	—	—
	von einzelnen Oertern und Schäfereien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	9	9
	als zu Storckow Amts-Schäferei . . . . — Thlr. 9 Gr. — Pf.												
	bürgerliche Schäferei — — 9 — — —												
	die Grabenmühle — — 13 — 6 —												
	der Kietz bei Storckow 1 — 23 — 3 —												
	zu Neubrück die Schäferei . . . . — — 9 — — —												
	Neu-Schadow . . — — 9 — — —												
	Wentzlow . . . . — — 9 — — —												
	4 Thlr. 9 Gr. 9 Pf.												
	Summa	401	5	—	6820	13	—	1177	3	—	641	1	6

Nr. XXV.

Nachweisung

der Kontribution, den Fourage- und Speisegeldern, der landschaftlichen Kontribution, der Nahrungs- und Handwerkssteuer, der Mühlensteuer und den Besoldungsgeldern für die Regierung, im Luckenwaldschen Kreise.

Nr.	Dörfer.	An Kontribution. An ordinaire Kontribution Thlr.	Gr.	Pf.	An Zuwachs von angebauten Hausleuten Thlr.	Gr.	Pf.	An Augmentum von der Aussaat Thlr.	Gr.	Pf.	Summa der jährlichen Kontribution Thlr.	Gr.	Pf.	An Fourage und Speisegelder jährlich Thlr.	Gr.	Pf.
	1. Zinnasche Amts-Dörfer.															
1	Zinna	149	20	6	15	—	—	16	7	6	181	4	—	73	3	—
2	Grüna	163	6	—	9	—	—	11	11	6	183	17	6	69	23	—
3	Bardenitz	224	11	—	5	—	—	14	15	6	244	2	6	103	22	—
4	Pechüle	211	8	9	4	—	—	13	6	3	228	15	—	98	1	3
5	Clausdorff	16	21	—	—	—	—	3	14	3	20	11	3	11	10	9
6	Mehlsdorff	69	9	6	7	—	—	3	12	6	79	22	—	28	—	—
7	Felgentreu	189	19	4½	5	—	—	10	18	3	205	13	7½	82	12	—
8	Ziehlkendorff	112	3	6	5	—	—	4	17	1½	121	20	7½	40	22	—
9	Kemnitz	111	22	—	8	—	—	5	5	—	125	3	—	46	8	—
10	Netgendorff	87	14	6	2	—	—	3	9	4½	92	23	10½	32	20	—
11	Dobriko	81	17	6	10	—	—	2	8	1½	94	1	7½	34	12	
12	Hennickendorff	132	10	9	8	—	—	4	19	[illegible]	145	6	4½	53	21	—
13	Gottsdorff	72	—	—	3	—	—	3	2	1½	78	2	1½	25	6	—
14	Franckenförde	151	1	3	6	—	—	9	5	7½	166	6	10½	58	17	—
15	Franckenfelde	187	2	9	5	—	—	10	6	4½	202	9	1½	79	—	—
16	Berckenbrück	64	5	4½	4	—	—	1	17	9	69	23	1½	21	23	—
17	Ruhlsdorff	90	3	—	6	—	—	4	2	6	100	5	6	35	4	—
18	Mertensmühle	95	16	—	6	—	—	4	—	4½	105	16	4½	37	16	—
19	Liebatz	70	15	6	4	—	—	3	15	4½	78	6	10½	28	—	—
20	Woltersdorff	110	7	—	12	—	—	6	1	9	128	8	9	50	20	—
21	Dunde	93	1	6	1	—	—	5	10	—	99	11	6	34	9	—
22	Jänickendorff	200	2	—	12	—	—	7	22	9	220	—	9	82	20	—
23	Klotzenburg	104	2	3	4	—	—	4	8	7½	112	10	10½	43	4	—
24	Neuhoff	90	9	—	6	—	—	5	5	7½	101	14	7½	38	6	—
25	Werder	95	16	6	3	—	—	6	13	4½	105	5	10½	37	14	—
26	Schlentzer	87	12	6	6	—	—	9	14	4½	103	2	10½	34	3	—
	Latus	3062	19	—	156	—	—	175	7	7½	3394	2	7½	1282	9	—

[L]andschaftliche Kontribution.								An Nahrungssteuer von Handwerkern und Taglöhnern jährlich			An Mühlensteuer jährlich			An Regierungs-Besoldungsgelder			Anmerkungen.
[N]ach Kataster		Zuwachs von angebauten Hausleuten			Summa jährlich												
Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
11	8½	1	6	—	13	17	8½	4	2	—	—	—	—	2	4	10	
14	6	—	18	—	14	8	6	5	4	—	—	—	—	2	9	2	
16	11	—	10	—	19	2	11	6	16	—	11	—	—	3	6	8	
14	8¾	—	8	—	17	22	8¾	4	6	—	—	—	—	3	3	—	
9	9	—	—	—	1	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Die hier aufgeführte Kontribution, Fourage- und Speisegelder werden vom Amte Zinna an die Kreiskasse bezahlt, wogegen die im Clausdorff befindliche 10 Familien, so im Jahre 1748 als Kolonisten auf die damals noch wüste gewesene Feldmark dieses Namens angesetzt worden, nach der Erbverschreibung vom 23. August 1752. Beil. Nr. 232, ihren Erbzins an das Amt Zinna geben, und dagegen von allen Landesabgaben, als Kontribution, Fourage- und Speisegelder, Kriegsfuhren ꝛc. frey sind.
18	9½	—	14	—	6	8	9½	—	20	—	—	—	—	1	1	—	
19	7⅜	—	10	—	16	5	7⅜	7	20	—	—	—	—	2	18	7	
8	3½	—	10	—	9	18	3½	2	6	—	—	—	—	1	15	7	
7	10	—	16	—	9	23	10	5	6	—	—	—	—	1	15	11	
7	2½	—	4	—	7	11	2½	2	20	—	—	—	—	1	7	—	
19	5½	—	20	—	7	15	5½	4	6	—	—	—	—	1	5	—	
—	10¾	—	16	—	11	16	10¾	6	16	—	4	—	—	1	22	5	
—	—	—	6	—	6	6	—	2	2	—	12		—	1	1	3	
14	1¼	—	12	—	13	2	1¼	2	—	—	—	—	—	2	5	—	
14	2¾	—	10	—	16	—	2¾	3	12	—	2	—	—	2	18	—	
8	5⅜	—	8	—	5	16	5⅜	—	16	—	—	—	—	—	22	6	
12	3	—	12	—	8	—	3	3	2	—	—	—	—	1	7	10	
23	4	—	12	—	8	11	4	3	8	—	—	—	—	1	9	7	
21	3½	—	8	—	6	5	3½	2	12	—	—	—	—	1	1	6	
4	7	1	—	—	10	4	7	4	4	—	—	—	—	1	15	—	
18	1½	—	2	—	7	20	1½	1	12	—	2	—	—	1	8	7	
16	2	1	—	—	17	16	2	7	6	—	—	—	—	2	22	10	
16	2¼	—	8	—	9	—	2¼	2	8	—	—	—	—	1	12	9	
12	9	—	12	—	8	—	9	1	14	—	—	—	—	1	7	8	
23	4½	—	6	—	8	5	4½	2	2	—	—	—	—	1	9	6	
7	½	—	12	—	7	19	½	2	—	—	3	—	—	1	5	1	
5	7	13	—	—	268	5	7	88	4	—	34	—	—	44	16	3	

Nr.	Dörfer.	An Kontribution.											
		An ordinaire Kontribution			An Zuwachs von angebaueten Hausleuten			An Augmentum von der Aussaat			Summa der jährlichen Kontribution		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport	3062	19	—	156	—	—	175	7	7½	3394	2	7½
27	Sernow	86	21	6	1	—	—	8	6	9	96	4	3
28	Wolmsdorff	71	7	3	1	—	—	9	17	1½	82	—	4½
29	Luckenwaldische Mühle	13	17	6	—	—	—	—	—	—	13	17	6
30	Lindenberger Mühle	6	21	—	—	—	—	—	—	—	6	21	—
31	die Königl. Amts-Mühlen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
32	der Picher in der Sandlake und zu Jahnichendorff	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
33	die drei Moldenhauer im Luckenwaldischen Busch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34	Scharffenbrück	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summa	3241	14	3	158	—	—	193	7	6	3592	21	9
	Ritterschafts-Dörfer.												
1	Stülpe	117	3	—	5	—	—	4	12	3	126	15	3
2	Holbeck	80	13	3	4	—	—	2	7	—	86	20	3
3	Ließen	54	6	6	1	—	—	4	14	3	59	20	9
4	Schmölckendorff	54	23	—	—	—	—	1	18	6	56	17	6
5	Riesdorff	85	1	—	—	—		10	10	4½	95	11	4½
6	Glaue	44	17	6	5	—	—	2	13	—	52	6	6
7	Mietgendorff	41	22	—	4	—	—	3	2	6	49	—	6
8	Löwendorff	67	3	—	1	—	—	4	7	1½	72	10	1½
9	Arensdorff	74	21	—	3	—	—	3	17	7½	81	14	7½
10	Schönhagen	66	9	9	4	—	-	6	8	4½	76	18	1½
11	Wahlsdorff	81	23	6	5	—	—	8	17	10½	95	17	4½
12	Liepe	42	9	—	5	·	—	4	11	—	51	20	—
13	Kaltenhausen	30	19	6	1	—	—	2	23	7½	34	19	1½
	Summa	842	4	—	38	—	—	59	19	6	939	23	6
	das ehemalige Kloster, jezt Königl. Amt Zinna	1139	22	—	—	—	—	189	23	8	1329	21	8
	hiezu												
	die Dörfer des Amts Zinna	3241	14	3	158	—	·	193	7	6	3592	21	9
	die Ritterschafts-Dörfer	842	4	—	38	—	—	59	19	6	939	23	6
	Summa	5223	16	3	196	—	—	443	2	8	5862	18	11

An Fourage- und Speisegelder jährlich			Landschaftliche Kontribution. Nach dem Kataster			Zuwachs von angebauten Hausleuten			Summa jährlich			An Nahrungssteuer von Handwerkern und Taglöhnern jährlich			An Mühlensteuer jährlich			An Regierungs-Besoldungsgelder		
Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
1282	9	—	255	5	7	13	—	—	268	5	7	88	4	—	34	—	—	[illegible]	16	3
35	1	—	7	5	9½	—	2		7	7	9½	1	18	—	3	—	—	1	6	5
30	—	—	6	—	7¼	—	2	—	6	2	7¼	1	—	—	2	—	—	1	1	—
6	12	—	1	3	5½	—	—	—	1	3	5½	—	—	—	10	—	—	—	5	10
4	17	—	—	13	9	—	—	—	—	13	9	4	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	12	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	16	—	—	—	—	—	—	—
1358	15	—	270	5	2¼	13	4	—	283	9	2¼	103	20	—	49	—	—	47	5	6
51	7	—	9	18	3	—	10	—	10	4	3	10	2	—	2	—	—	1	17	4
30	7	—	6	17	1¼	—	8	—	7	1	1¼	—	12	—	—	—	—	1	4	2
26	6	—	4	12	6½	—	2	—	4	14	6½	—	12	—	3	—	—	—	19	2
15	3	—	4	13	11	—	—	—	4	13	11	1	—	—	—	—	—	—	19	4
38	16	—	7	2	1	—	—	—	7	2	1	2	12	—	—	—		1	5	11
17	8	—	3	17	5½	—	10	—	4	3	5½	1	4	—	—	—	—	—	14	8
19	17	—	3	11	10	—	8	—	3	19	10	—	20	—	—	—	—	—	14	8
27	22	—	5	14	3	—	2	—	5	16	3	1	—	—	—	—	—	—	23	9
32	6	—	6	5	9	—	6	—	6	11	9	1	4	—	—	—	—	1	2	8
31	5	—	5	12	9¾	—	8	—	5	20	9¾	2	22	—	—	—	—	—	23	3
34	21	—	6	19	11½	—	10	—	7	5	11½	2	14	—	3	—	—	1	4	9
18	21	—	3	12	9	—	10	—	3	22	9	—	8	—	2	—	—	—	14	10
12	19	—	2	13	7½	—	2	—	2	15	7½	—	6	—	—	—	—	—	11	—
356	14	—	70	4	4	3	4	—	73	8	4	24	20	—	10	—	—	12	7	6
—	—	—	94	23	10	—	—	—	94	23	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1358	15	—	270	5	2¼	13	4	—	283	9	2½	103	20	—	49	—	—	47	5	6
356	14	—	70	4	4	3	4	—	73	8	4	24	20	—	10	—	—	12	7	6
1715	5	—	435	9	4¼	16	8	—	451	17	4½	128	16	—	59	—	—	59	13	—

XXVI.

Auszug aus dem Kontributionskataster des Luckenwaldischen Kreises vom Jahre 1702, wie hoch nach demselben das Klosteramt Zinna zur Kontribution angeschlagen worden.

Catastrum des Kloster-Amts Zinna.	Hufenzahl à 30 Morg. Hufen	Morgen	Acker, so das Klosteramt selbst gebraucht: 1. Klasse S.	1. Klasse V.	2. Klasse S.	2. Klasse V.	3. Klasse S.	3. Klasse V.	4. Klasse S.	4. Klasse V.	Wiesen-Nutz Thlr.	Garten-Nutz Thlr.	Mast-Nutz Thlr.	Korn-Pächter nach der Land-Taxe Thlr.	Geld-Zinsen Thlr.	Fischerey-Nutz Thlr.	Mühlen-Nutz Thlr.	Ziegel-Ofen-Nutz Thlr.	Theer-Hütten-Nutz Thlr.	Brau-Nutz Thlr.	Pfeffer, Hanf, Flachs, Eyer und Hühner Thlr.	Huth und Trifft Thlr.
Das Kloster-Amt Zinna hat an Aeckern beym Kloster	} 52	—	—	—	—	—	480	—	120	—	75	10	60	2179	870	40	547	30	15	200	$18\frac{1}{3}$	140
zu Schartenbrück		—	—	—	—	—	72	—	48	—	15	10	5	—	—	10	—	—	—	200	$56\frac{2}{3}$	—
Summa	52	—	—	—	—	—	552	—	168	—	90	20	65	2179	870	50	547	30	15	400	75	140

Einfache Anlage nach dieser Tabelle

Nr.	Posten	Thlr.	Gr.	Pf.
1.	Von 552 Schfl. Aussaat in der 3ten Klasse à 2 Pf.	3	20	—
	Von 168 Schfl. Aussaat in der 4ten Klasse à 1 Pf.	—	14	—
2.	Von 90 Thlr. Wiesen-Nutz } à 6 Pf.	1	21	—
3.	Von 20 Thlr. Garten-Nutz } à 6 Pf.	—	10	—
4.	Von 65 Thlr. Mast-Nutz } à 6 Pf.	1	8	6
5.	Von 2179 Thlr. Korn-Pächter } à 6 Pf.	45	9	6
6.	Von 870 Thlr. Geld-Zinsen } à 6 Pf.	18	3	—
7.	Von 50 Thlr. Fischerei-Nutz } à 6 Pf.	1	1	—
8.	Von 547 Thlr. Mühlen-Nutz } à 6 Pf.	11	9	6
9.	Von 30 Thlr. Ziegel-Ofen-Nutz } à 6 Pf.	—	15	—
10.	Von 15 Thlr. Theer-Hütten-Nutz } à 6 Pf.	—	7	6
11.	Von 400 Thlr. Brau-Nutz à 4 Pf.	5	13	4
12.	Von 75 Thlr. Pfeffer, Hanf, Flachs, Eyer und Hühner Zins	1	13	6
13.	Von 140 Thlr. Huth und Trifft à 6 Pf.	2	22	—
	Summa	94 Thlr.	23 Gr.	10 Pf.

Eine vidimirte Abschrift von diesem Kataster befindet sich bei der Registratur der Kurmärkischen Kammer.

Nr. XXVII.

Nachweisung von der Kontribution, welche das Königl. Amt Neustadt an der Dosse monatlich einhebt, und dagegen ein gewisses Quantum zur Ruppinschen Kreiskasse abliefert, auch wie viel Metzkorngeld diese Oerter jährlich an die Ruppinsche Kreiskasse zu bezahlen haben.

Nr.	Oerter.	Hufen-Zahl.	Monatliche Kontribution nach der Rechnung des Amts Neustadt von 17$\frac{3}{4}$			Monatliche Kontribution nach der Rechnung des Amts Neustadt von 17$\frac{4}{5}$ incl. des 13ten Monats			Metzkorngeld, so an die Ruppinsche Kreiskasse jährlich bezahlt wird			Anmerkung.
			Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
1	Stadt Neustadt an der Dosse . . .	—	6	18	—	7	7	6	—	—	—	Nach den Amts-Kontributionsrechnungen wird die Kontribution der Stadt vom 1. Juny 1767 an nicht mehr vom Amte gehoben, sondern von der Kurmärkschen Kriegskasse gleich an die Kreiskasse bezahlt; das Metzkorngeld ist der Stadt Neustadt nach dem Reskript vom 14ten April 1801 B. Nr. 371 erlassen, und hat nach der Nachweisung Nr. XXXVII. jährlich 3 Thlr. betragen.
2	Buckwitz	25	10	10	—	11	6	10	4	12	—	
3	Campehl	3	1	12	—	1	15	—	—	18	—	
4	Köritz	55	14	1	4	15	5	5$\frac{1}{3}$	8	6	—	
5	Sieversdorff . . .	36$\frac{1}{2}$	21	20	—	23	15	8	10	12	—	
	Summa	119$\frac{1}{2}$	54	13	4	59	2	5$\frac{1}{3}$	24	—	—	
	davon ab für die Stadt Neustadt, für welche d. Kriegskasse die Kontribution nicht mehr an das Amt, sondern an die Kreiskasse bezahlet .	. .	6	18	—	7	7	6	—	—	—	
	bleiben	. .	47	19	4	51	18	11$\frac{1}{3}$				
	davon zahlet das Amt Neustadt an die Ruppinsche Kreiskasse .	. .	47	8	—	51	6	8				
	bleiben monatlich übrig	. .	—	—	—	—	12	3$\frac{1}{3}$				

Nr. XXVIII.

Nachweisung von der Kontribution und dem Kavalleriegelde, welches das Amt Alt-Landsberg nach der approbirten Anlage vom 10ten Oktober 1800 von den Amtsunterthanen monatlich einhebt.

Nr.	Dörfer.	Hufen	Kossäthenhöfe	monatlich. Kontribution Thlr.	Gr.	Pf.	Kavalleriegeld Thlr.	Gr.	Pf.
	Im Oberbarnimschen Kreise								
1	Buchholtz	38	8	15	23	$11\frac{1}{3}$	7	20	9
2	Weegendorff	50	6	19	23	$5\frac{1}{2}$	10	8	$5\frac{1}{3}$
3	Hohenstein	57	2	17	—	7	8	17	$1\frac{7}{12}$
4	Ruhlsdorff	39	2	8	2	$10\frac{5}{8}$	4	3	$5\frac{2}{3}$
5	Freudenberg	58	3	11	19	$\frac{1}{12}$	6	2	$9\frac{1}{12}$
6	Werneuchen	104		47	10	10	24	5	$4\frac{13}{36}$
	Im Niederbarnimschen Kreise.								
1	Cruminsee	29	6	20	20	$5\frac{1}{2}$	—	—	—
2	Petershagen	28	6	10	14	$7\frac{1}{2}$	—	—	—
3	Seefeld	54	3	18	21	$11\frac{4}{6}$	—	—	—
4	Eggersdorff	12	4	5	8	$5\frac{4}{6}$	—	—	—
5	Hönow	111	—	22	4	$5\frac{1}{4}$	—	—	—
6	Seeburg	24	2	9	21	$10\frac{1}{2}$	—	—	—
7	Klein-Schönebeck	40	4	8	8	$6\frac{4}{12}$	—	—	—
8	Neuenhagen	33	3	14	2	$8\frac{5}{12}$	—	—	—
9	von verschiedenen Kontribuenten beim Amte, als: vom Berlinischen Müller . . . . 10 Gr. — Pf. vom Bruch-Müller . . . . . . 20 — — — von demselben für die Schneidemühle 21 — 9 — vom Amtsschäfer . . . . 14 — — — vom Walkmüller . . . . 10 — — —	—	—	3	3	9	—	—	—
	Summa	677	49	233	19	$6\frac{2}{24}$	61	9	$11\frac{1}{4}$

Davon erhält monatlich:

die Oberbarnimsche Kreiskasse
- an Kontribution . . 107 Thlr. 7 Gr. 2 Pf.
- an Kavalleriegeld . . 50 — 7 — — —
- 157 — 14 — — —

Siehe Nachweisung Nr. XIII.

die Niederbarnimsche Kreiskasse
- an Kontribution . . 129 — 1 — 6 — Siehe Nachweisung Nr. XIV.

die Administrationskosten betragen nach dem Etat von 1787 jährlich 60 — 20 — — —

XXIX.

Nachweisung,

wie viel Kavalleriegeld die Kur- und Neumärkschen Kreise im Jahre 1739 aufgebracht, wie viel davon den Kreisen abgeschrieben worden, und nach Abzug dessen die Kreise vom 1sten Junius 1740 an zur General-Kriegeskasse zu bezahlen haben.

Angefertigt aus den Direktorial-Akten Eines hohen Militair-Departements sub Rubr., daß die Fourage- und Speisegelder vom 1sten Junius 1740 an, nicht mehr an die Regimenter Kavallerie und Dragoner von den Provinzialkassen bezahlt, sondern von der General-Kriegeskasse eingezogen, und von dieser den Regimentern angewiesen werden sollen.

Nr.	Kreise	Sollen an Kavalleriegeld geben: monatlich Thlr.	Gr.	Pf.	jährlich Thlr.	Gr.	Pf.	Davon ist den Kreiskassen abgeschrieben und für die Mediatstädte abzuliefern übernom[men]: Nahmen der Mediatstädte, für welche das Kavalleriegeld abgeschrieben worden	monatlich Thlr.	Gr.	Pf.	jährlich Thlr.	Gr.	Pf.
	A. Kurmark.													
1	Altemark . .	3132	—	11	37584	11	—	Arendsee	—	—	—	—	—	—
								Arneburg. . . .	—	—	—	—	—	—
								Bismarck. . . .	—	—	—	—	—	—
								Calbe.	—	—	—	—	—	—
								Im Accise-Etat von 1740 ist zwar						
								für Arendsee . . .	—	—	—	303	4	6
								„ Arneburg. . .	—	—	—	234	20	—
								„ Bismarck. . .	—	—	—	227	6	9
								„ Calbe. . . .	—	—	—	266	2	9
								an Kavalleriegeld angesetzt, da aber nach er Anzeige des Altmark. Kreisdirektoriums i. J. 1740 der Beitrag nicht mehr als 1003 Thlr. 12 Gr. ausgemacht hat, so ist auch dieses Quantum nur abgesetzt worden.				1031	10	—
								Der Beitrag von						
								Appenburg mit . .	—	—	—	95	20	—
								Beetzendorff mit .	—	—	—	76	—	—
								ist nicht abgeschrieben, und wird daher noch jetzt der Altmark jährlich aus der Kurmärkschen Kriegeskasse vergütet.				171	20	—
2	Priegnitz . .	1303	16	8	15644	8	—	Meyenburg. . .	11	—	—	132	—	—
								Puttlitz	11	—	—	132	—	—
								Wilsnack . . .	11	—	—	132	—	—
								Wittenberge. . .	11		—	132	—	—
								Wittstock. . . .	108	15	5	1303	17	—
								Im Accise-Etat v. 1740 sind bei Wittstock nur 1303 Thlr. 16 Gr. 8 Pf. angesetzt, nach den Akten aber dem Kontingent 1003 Thlr 17 Gr. abgeschrieben, weil der Beitrag im Jahre 1740 so viel ausgemacht hat.						
								Der Beitrag von						
								Freyenstein mit .	11	—	—	132	—	—
								Berge v. Havelberg	11	—	—	132	—	—
								Flecken Zechlin . .	—	8	—	4	—	—
								wird durch Kollekten aufgebracht, und ist deshalb nicht abgeschrieben, weil diese Oerter nicht accisebar sind	22	8	—	268	—	
		4435	17	7	53228	19	-	. . . . . Latus	—	—	—	—	—	—

von den Accisekassen men worden.						bleibet das, was die Kreiskassen zur Kriegskasse abliefern müssen						Anmerkungen.
monatlich			jährlich			monatlich			jährlich			
Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
83	15	—	1003	12	—	3048	9	11	36580	23	—	Das Quantum beträgt eigentlich . . . . . . 36964 Thlr. 23 Gr. weil aber davon der Beitrag, der an Kur-Hannover abgetretenen Dörfer, Tavern, Holtorf und Gommern, welcher ehedem der Altmark aus der General-Kriegeskasse mit . . 384 — — — vergütigt, und dagegen von den übrigen Kreisen nach dem Reier. vom 4ten Jun. 1722, Beil. Nr. 121 aufgebracht werden müssen, abgeschrieben worden, so beträgt solcher jezt nur 36580 Thlr. 23 Gr.
152	15	5	1831	17	—	1151	1	3	13812	15	—	
236	6	5	2835	5	—	4199	11	2	50393	14	—	

Nr.	Kreise.	Sollen an Kavalleriegeld geben						Davon ist den Kreiskassen abgeschrieben und für die Mediatstädte abzuliefern übernom[men]						
		monatlich			jährlich			Nahmen der Mediatstädte, für welche das Kavalleriegeld abgeschrieben worden.	monatlich			jährlich		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
		4435	17	7	53228	19	—	. . . . Transport	—	—	—	—	—	—
3	Havelländsche	740	11	$4\frac{3}{4}$	8885	16	9	Fehrbellin . . . . / Pritzerbe . . . . / Friesack . . . . / Rhinow	—	—	—	—	—	—
								In dem Accise-Etat von 1740 ist zwar						
								für Fehrbellin . .	—	—	—	122	10	2
								„ Pritzerbe . . .	—	—	—	206	10	—
								„ Friesack . . .	—	—	—	224	—	—
								„ Rhinow . . .	—	—	—	157	23	—
								angesetzt, es sind aber dem Kreise nur 669 Thlr abgeschrieben worden, weil im Jahre 1740 der Beitrag nur so viel ausgemacht hat.				710	19	2
								Der Beitrag von dem Kietz, jezt Neustadt Potsdam, mit . . ist nicht abgeschrieben, sondern wird, wie aus der Beil. Nr. XLV. zu ersehen, von der Kurmärk. Kriegeskasse dem Kreise jährl. vergütet.	—	—	—	32	13	—
4	Glien- und Löwenbergsche	206	5	$10\frac{1}{2}$	2474	22	3	. . . .	—	—	—	—	—	—
								Cremmen hat kein Kavalleriegeld gegeben, weil diese Stadt Reuter zur Einquartierung gehabt hat.						
5	Ruppinsche .	560	19	3	6729	15	—	Alt-Ruppin . .	7	18	2	93	2	—
								Lindow	11	21	6	142	18	—
								Reinsberg . . .	13	5	10	158	22	—
								Neustadt a. d. Dosse	3	11	11	41	23	—
								Der Beitrag von Alt-Friesack mit . . . . . . ist nicht abgeschrieben, weil der Ort nicht accisebar ist.	2	2	2	25	2	—
								Im Accise-Etat von 1740 ist zwar						
								für Alt-Ruppin . .	—	—	—	93	2	—
								„ Lindow . . .	—	—	—	142	20	6
								„ Reinsberg . .	—	—	—	158	22	—
								„ Neustadt a. d. Dosse	—	—	—	49	14	—
								angesetzt, nach den Akten sind dem Kreise aber nur 436 Thl 17 Gr. abgeschrieben worden, weil der Beitrag der Städte im Jahre 1740 nur so viel betragen hat.				444	10	6
		5943	6	$1\frac{1}{2}$	71319	1	—	. . . . . Latus	—	—	—	—		—

von den Acciſekaſſen men worden.						bleibet das, was die Kreiskaſſen zur Kriegskaſſe abliefern müſſen.						Anmerkungen.
monatlich			jährlich			monatlich			jährlich			
Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
236	6	5	2835	5	—	4199	11	2	50393	14	—	
55	18	—	669	—	—	684	17	4¾	8216	16	9	
—	—	—	—	—	—	206	5	10¼	2474	22	3	
36	9	5	436	17	—	524	9	10	6292	22	—	
328	9	10	3940	22	—	5614	20	3½	67378	3	—	

Nr.	Kreise.	Sollen an Kavalleriegeld geben: monatlich Thlr.	Gr.	Pf.	jährlich Thlr.	Gr.	Pf.	Davon ist den Kreiskassen abgeschrieben und für die Mediatstädte abzuliefern übernom[men]: Nahmen der Mediatstädte, für welche das Kavalleriegeld abgeschrieben worden.	monatlich Thlr.	Gr.	Pf.	jährlich Thlr.	Gr.	Pf.
		5943	6	1½	71319	1	—	. . . Transport	—	—	—	—	—	—
6	Oberbarnimsche . . .	655	13	9	7866	21	—	Freyenwalde . : .	40	8	10	484	10	—
								Biesenthal . . .	18	11	10	221	22	—
7	Niederbarnimsche . .	584	21	9	7018	21	—	Alt-Landsberg . .	—	—	—	—	—	—
8	Teltowsche . .	628	20	8	7546	8	—	Teltow	31	1	4	372	12	—
								Teupitz	4	23	6	59	18	—
								Zossen	25	6	6	303	6	—
								Charlottenburg wegen Lietzow . .	5	—	—	60	—	—
9	Lebusesche . .	611	21	7	7342	19	—	Fürstenwalde . . / Lebus. . . . . / Seelow . . . . / Müllerose . . .	—	—	—	—	—	—
								Im Accise-Etat von 1740 sind zwar nur						
								für Fürstenwalde . .	—	—	—	525	3	—
								„ Lebus. . . .	—	—	—	170	17	3
								„ Seelow . . .	—	—	—	115	16	6
								„ Müllerose . .	—	—	—	80	6	—
								angesetzt, dem Kreise aber sind nicht nur 1011 Thlr. 13 Gr. abgeschrieben worden, sondern es werden demselben auch noch jährlich aus der Kurmärkschen Kriegeskasse				891	18	9
								für Lebus . : .	—	—	—	12	23	8
								„ Seelow . . .	—	—	—	8	19	1
								„ Müllerose . .	—	—	—	6	1	10
								zusammen	. .	. .	. .	27	20	7
								vergütet, weil im J. 1740 deren Beitrag so viel ausgemacht hat. S. §. 565.						
		8424	11	10½	101093	22	—	. . . Latus	—	—	—		—	—

von den Accisekassen men worden.						bleibet das, was die Kreiskassen zur Kriegskasse abliefern müssen						Anmerkungen.
monatlich			jährlich			monatlich			jährlich			
Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
328	9	10	3940	22	—	5614	20	$3\frac{1}{2}$	67378	3	—	
58	20	8	706	8	—	596	17	1	7160	13	—	
20	3	—	241	12	—	564	18	9	6777	9	—	
66	7	—	795	12	—	562	13	8	6750	20	—	
84	7	1	1011	13	—	527	14	6	6331	6	—	
557	23	7	6695	19	—	7866	12	$3\frac{1}{2}$	94398	3	—	

Nr.	Kreise.	Sollen an Kavalleriegeld geben						Davon ist den Kreiskassen abgeschrieben und für die Mediatstädte abzuliefern übernom						
		monatlich			jährlich			Nahmen der Mediatstädte, für welche das Kavalleriegeld abgeschrieben worden.	monatlich			jährlich		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
		8424	11	10½	101093	22	—	. . . . Transport	—	—	—	—	—	—
10	Zauchesche	402	6	7	4827	7	—	Saarmund . . .	5	13	1	66	13	—
								Ziesar	32	21	7	394	19	—
								Im Accise-Etat von 1740 ist zwar für Ziesar 405 Thlr. 13 Gr. angesetzt, nach den Akten dem Kreise aber nur 394 Thlr. 19 Gr. abgerechnet worden. Der Betrag für Leitzow mit . . .	—	—	—	239	8	—
								und für Werder mit. .	—	—	—	261	12	—
								ist nicht abgeschrieben, sondern wird dem Kreise jährlich vergütet, und zwar erstere Summe dem Ziesarschen Kreis von der Magdeburgschen Kriegeskasse, letztere dem Zaucheschen Kreise von der Kurmärkschen Kriegeskasse.						
11	Bees- und Storkowsche	177	17	4	2132	16	—	Beeskow	51	20	1	622	1	—
								Storkow	25	22	—	311	—	—
								Buchholtz . . .	2	5	—	26	12	—
12	Uckermark Ritterschafts-korpus . .	1077	9	6	12928	18	—	Brüssow	12	3	—	145	12	—
								Greiffenberg . . .	3	7	4	39	16	—
	Aemterkorpus . . .	779	11	9	9353	21	—	Zehdenick	99	15	3	1195	15	—
								Schwedt	57	12	7	690	7	—
								Vierahden . . .	18	11	2	221	14	—
								Fürstenwerder bringt sein Quantum mit . . durch Kollekten auf.	17	11	2	209	14	—
								Joachimsthal giebt kein Kavalleriegeld vermöge Privilegio v. 1sten Januar 1604, Beilage Nr. 19.						
	Summa der Kurmark	10861	9	½	130336	12	—	. . . .	—	—	—	—	—	—

von den Accisekassen men werden						bleibet das, was die Kreiskassen zur Kriegskasse abliefern müssen						Anmerkungen.
monatlich			jährlich			monatlich			jährlich			
Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
557	23	7	6695	19	—	7866	12	3½	94398	3	—	
38	10	8	461	8	—	363	19	11	4365	23	—	
79	23	1	959	13	—	97	18	3	1173	3	—	
15	10	4	185	4	—	1061	23	2	12743	14	—	
175	15	—	2107	12	—	603	20	9	7246	9	—	
867	10	8	10409	8	—	9993	22	4½	119927	4	—	

Nr.	Kreise.	Sollen an Kavalleriegeld geben						Davon ist den Kreiskassen abgeschrieben und für die Mediatstädte abzuliefern übernom						
		monatlich			jährlich			Nahmen der Mediatstädte, für welche das Kavalleriegeld abgeschrieben worden.	monatlich			jährlich		
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	B. Neumark.													
1	Soldinsche . . .	155	17	5	1868	17	—	. . .	—	—	—	—	—	—
2	Königsbergsche . .	669	22	10	8039	10	—	Zehden .	90	—	—	1080	—	—
3	Landsbergsche . .	193	5	8	2318	20	—	. . .	—	—	—	—	—	—
4	Friedebergsche . .	119	13	5	1434	17	—	. . .	—	—	—	—	—	—
5	Arendswaldsche . .	283	15	8	3403	20	—	. . .	—	—	—	—	—	—
6	Dramburgsche . .	223	19	8	2685	20	—	. . .	—	—	—	—	—	—
7	Schievelbeinsche . .	89	21	7	1078	19	—	. . .	—	—	—	—	—	—
8	Sternbergsche . .	537	—	7	6444	7	—	. . .	—	—	—	—	—	—
9	Crossensche . . .	317	18	—	3813	—	—	. . .	—	—	—	—	—	—
10	Zülchowsche . . .	120	1	8	1440	20	—	. . .	—	—	—	—	—	—
11	Cottbusische . . .	347	19	8	4173	20	—	. . .	—	—	—	—	—	—
	Summa der Neumark	3058	12	2	36702	2	—	. . .	—	—	—	—	—	—
	hiezu die Kurmark . . .	10861	9	—	130336	12	—	. . .	—	—	—	—	—	—
	Summa	13919	21	2	167038	14	—	. . .	—	—	—	—	—	—

von den Accisekassen … men worden.						bleibet das, was die Kreiskassen zur Kriegskasse abliefern müssen.						Anmerkungen.
monatlich			jährlich			monatlich			jährlich			
Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	
—	—	—	—	—	—	155	17	5	1868	17	—	
90	—	—	1080	—	—	579	22	10	6959	10	—	
—	—	—	—	—	—	193	5	8	2318	20	—	
—	—	—	—	—	—	119	13	5	1434	17	—	
—	—	—	—	—	—	283	15	8	3403	20	—	
—	—	—	—	—	—	223	19	8	2685	20	—	
—	—	—	—	—	—	89	21	7	1078	19	—	
—	—	—	—	—	—	537	—	7	6444	7	—	
—	—	—	—	—	—	317	18	—	3813	—	—	
—	—	—	—	—	—	120	1	8	1440	20	—	
—	—	—	—	—	—	347	19	8	4173	20	—	
90	—	—	1080	—	—	2968	12	2	35622	2	—	
867	10	8	10409	8	—	9993	22	4	119927	4	—	
957	10	8	11489	8	—	12962	10	6	155549	6	—	

Nr. XXX. Nachweisung, von welchen Braukrügen die Königl. Domainen-Aemter Ziese- und Blasenzins einheben.

Nr.	Nahmen der Aemter	Nahmen der Braukrüge	Geben jährlich Thlr.	Gr.	Pf.	Anmerkungen.
		1. An alten Biergelde.				
1	Biesenthal . .	der Lehnschultze zu Beyersdorff . .	5	8	—	
		. Krüger zu Heckelberg . . .	2	16	—	
		. . . zu Hegermühle . . .	1	8	—	
		. Erbkrüger in Steinfurth . . .	11	—	—	
2	Chorin	der Oberkrüger in Nieder-Finow .	3	14	4	
		. Unterkruger in Nieder-Finow .	3	14	4	
3	Friedrichsthal.	der Erbkrüger zu Grieben . . .	1	6	—	
4	Lebus . . .	der Erbkrüger zu Letschin . . .	3	2	9	Diese beiden Erbkrüger müssen eigentlich von jedem Wisp. Malz 3 Gr. alt Biergeld geben, da die Landschaft aber das neue Biergeld mit ihnen behandelt hat, so geben sie jezt das Fixum. Es wird von dem Kriegsmetz-Einnehmer zu Seelow erhoben, und von diesem an das Amt Lebus bezahlt.
		. . . zu Lebenichen . .	1	12	—	
		Amt Goltzow vom Verlag in Goltzow	1	13	6	statt der von jedem Wspl. zu bezahlenden 3 Gr. alt Biergeld.
		2. An Tafelziese.				
1	Beeskow . .	die Gutsbesitzer zu Geistmannsdorff, Seebeld, Fehrow, Werder, Lindenberg, Birkholz, Groß-Rietz, Klein-Rietz, Fahrendorff, Rasmansdorff, Sauen, Kummerow, Krügersdorff, Mertz, Ragow, Oegeln und Radelow, nach dem Rezeß vom 10ten Julius 1656, Beil. Nr. 35, für den Krugverlag von jedem Faß Biere, wovon jedes zwei Tonnen hält, 6 Gr. Für den Krugverlag zu Cossenblatt, Trebatsch, Tauche, Stremmen, Giesendorff, Falckenberg und Schwenow nach dem Rezeß vom 30. März 1740 Beil. Nr. 188. das Amt Trebasch . . . 23 Thlr . . Cossenblatt . . 27 —	50	—	—	Gener. Pachtanschlag des Amts Beeskow von 1798 bis 1804.
		der Braukrüger zu Groß-Briesen	15	—	—	statt der von jedem Scheffel Malz zu erlegenden 3 Gr. Ziese. Gener. Pachtanschlag des Amts Beeskow von 1768 bis 1774 Seite 133.

XXX. Nachweisung, von welchen Braukrügen die Königl. Domainen-Aemter Ziese und Blasenzins einheben.

Nahmen der Aemter	Nahmen der Braukrüge	Geben jährlich Thlr.	Gr.	Pf.	Anmerkungen.
	Tafelziese.				
noch Beeskow	der Braukrüger zu Limsdorff von jedem Scheffel Malz 2 Gr. 3 Pf. . .				Gener. Pachtanschlag des Amts Beeskow von 1798 bis 1804. Seite 359.
	der Braukrüger auf dem Kiez bei Beeskow hat ehedem nach Abzug 6 Brauen, so demselben nach den Schenkungsbriefe von 1643 und der Bestätigungsurkunde vom 4ten Julius 1690 frei bewilliget worden, von jedem Wispel Malz 2 Thlr. 7 Gr. Ziese gegeben, jezt ist derselbe der Accise unterworfen, und dabei von seiner eigenen Konsumtion frei, welche für jede Person über 10 Jahre täglich auf 2 Quart Bier und ½ Quart Branntwein, und für jede Person unter 20 Jahren auf 4 Tonnen Bier jährlich und ½ Quart Branntwein täglich bestimmt worden.				Gener. Pachtanschlag des Amts Beeskow von 1798 bis 1804.
	Was diese seine eigene Konsumtion aber mehr als 9 Wsp. ausmacht, davon muß er dem Amte Beeskow die Ziese mit 2 Thlr 7 Gr. vom Wspl. bezahlen.				
	Der Gutsbesitzer in Limsdorff ist ziesefrei, auch ist demselben durch das Erkenntniß von 20. Febr. 1778 der ihm streitig gemachte Branntweindebit zuerkannt, und nach der Kabinets-Resolution vom 21sten Decbr. 1779, Beil. Nr. 279, die Brau- und Branntwein-Gerechtigkeit von neuem zugesichert worden.				Gener. Pachtanschlag des Amts Beeskow von 1798 bis 1804.
Fürstenwalde .	der Braukrüger zu Jänickendorff für jeden Scheffel Malz 2 Gr.				Gener. Pachtanschlag des Amts Fürstenwalde.

Nr. XXX. Nachweisung, von welchen Braukrügen die Königl. Domainen-Aemter Ziese und Blasenzins einheben.

Nr.	Nahmen der Aemter	Nahmen der Braukrüge	Geben jährlich Thlr.	Gr.	Pf.	Anmerkungen.
3	Stansdorff . .	Tafelziese. die Braukrüger zu Prieros, Selchow, Glinicke, Dolgenbrodt, Alt-Schadow, Bindow und Friedersdorff, für jedes Faß Bier, so 2 Tonnen hält, und wozu 3 Scheffel Malz gerechnet werden, 9 Gr. 2 Pf.				Der General-Pachtanschlag des Amts Storkow von Trinitatis 1730 bis 1736. Blatt 167. b. und 167 beweiset die Ziesepflichtigkeit dieser Braukrüge, und aus dem Gener. Pachtanschlag des Amts Stansdorff v. 1799 bis 1805 Seite 424 gehet hervor, daß von jedem Faß Bier 9 Gr. 2 Pf. Ziese am Amte bezahlt werden muß.
		an fixirter Ziese oder Faßgelde der Gutsbesitzer des Hauses Vorwerk	8	—	—	Storkowsche Amtsgeldrechnung von 17[illegible] Seite 487. Gener. Pachtakten des Amts Storkow v. 1730 bis 1736 Blatt 202. Jetzt wird solche unter dem Titel Krugzins berechnet.
		. . . zu Altenow . . .	3	[illegible]	—	
		. . . zu Klahden . . .	3	—	—	
		. . . zu Groß Beuchow.	3	—	—	
		der Krüger zu Steberitz	12	—	—	
		Von dem Bierverlage in den Krügen zu Krausenik, Wasserburg, Neuendorff, Groß-Eichholtz, Münchehofe, Birkholtz, Hermsdorff und Schwerin hat ehedem für jedes Faß Bier 6 Gr. Ziese oder Faßgeld bezahlt werden müssen, dann wurde diese Ziese durch den Königl. Befehl vom 16ten Junius 1734 auf 30 Thlr. fixirt, und diese Summe von den Aemtern Krausenik und Münchehofe an das Amt Storkow bezahlt. Als aber im Jahre 1752 bei Cossenblat eine Schleuse auf Königl. Kosten angelegt wurde, und dem Amte Cossenblat dadurch eine Einnahme von 30 Thlr. Archengeld verlohren ging, so ist nach der Verhandlung vom 9ten März 1752, Beil. Nr. 230, die Sache dahin verglichen, daß zur Entschädigung dieses Ausfalls diese Ziese nicht weiter bezahlt werden sollte. Dieser Vergleich ist durch die Kabinetsresol. vom 8ten April 1752, Beil. Nr. 231. genehmiget, daher auch seitdem keine Ziese mehr von diesem Bierverlag				General-Pachtanschlag des Amts Storkow von 1736 bis 1742. Balance 1): Titel beständiger Gefällen. Storkowsche Amtsgeldrechnung von 17[illegible]. Seite 493.

XXX. Nachweisung, von welchen Braukrügen die Königl. Domainen-Aemter Ziese und Blasenzins einheben.

Nahmen der Aemter	Nahmen der Braukrüge	Geben jährlich Thlr.	Gr.	Pf.	Anmerkungen.
	an das Amt Storkow, jezt Stansdorff, bezahlt worden. In dem General-Pachtanschlag des Amts Stansdorff von 1799 bis 1805 ist solche abgesetzt.				
Zechlin	der Braukrüger im Flecken Zechlin von jedem Schfl. Malz 3 Gr. 6 Pf. der Braukrüger zu Menz an alten Biergelde überhaupt . .	—	20	—	Gener. Pachtanschlag des Amts Zechlin.
	3. An Blasenzins.				
Beeskow . : .	Kämmerei zu Beeskow . . : .	21	6	—	Die Kämmerei zu Beeskow zahlet diese Summe eigentlich für die ihr überlassene Einhebung des Blasenzinses von den Branntweinbrennern daselbst; da diese Ziese oder Blasenzins aber nach dem Patent vom 14. April 1766, Beil. Nr. 258, aufgehoben worden, und von den Branntweinbrennern nicht mehr bezahlt wird, so erhält die Kämmerei seitdem die Wiedervergütigung aus der Kurmärk. Kriegeskasse unter den supprimirten Gefällen. S. §. 229.
Stansdorff . .	von den Branntweinbrennern in Storkow	9	5	—	

Nr. XXXI.

Nachweisung, wie viel die Kämmereien an alte Biergelder pro 17$\frac{70}{71}$ aus der Obersteuerkasse erhalten werden.

1. Berlin der hiesige Magistrat				703 Thlr. 16 Gr. 9 Pf.
2. Charlottenburg				— — — — — —

a. Kriegsrath Weyde Inspektion:

	Thlr.	Gr.	Pf.	
3. Stendal	14 Thlr.	19 Gr.	9 Pf.	
4. Saltzwedel	115 —	1 —	8 —	
5. Gardelegen	48 —	4 —	2 —	
6. Seehausen	6 —	18 —	9 —	
7. Tangermünde	23 —	1 —	3 —	
8. Osterburg	10 —	11 —	7 —	
9. Werben	4 —	9 —	11 —	
10. Arneburg	19 —	2 —	1 —	
11. Rathenow	97 —	17 —	9 —	339 — 14 — 11 —

b. Kriegsrath v. Bastineller Inspektion:

	Thlr.	Gr.	Pf.	
12. Perleberg	7 —	18 —	2 —	
13. Kyritz	12 —	9 —	11 —	
14. Pritzwalck	5 —	19 —	1 —	
15. Havelberg	11 —	17 —	10 —	
16. Lentzen	8 —	17 —	7 —	
17. Wittstock	6 —	8 —	2 —	
18. Wilsnack	3 —	7 —	4 —	
19. Wusterhausen	4 —	15 —	9 —	60 — 17 — 10 —

c. Kriegsrath v. Beelow Inspektion:

	Thlr.	Gr.	Pf.	
20. Spandow	150 —	6 —	9 —	
21. Nauen	44 —	5 —	3 —	
22. Neu-Ruppin	142 —	7 —	7 —	336 — 19 — 7 —

Latus 1440 Thlr. 21 Gr. 1 Pf.

Transport 1440 Thlr. 21 Gr. 1 Pf.

Kriegsrath Richer Inspektion:

		Thlr.	Gr.	Pf.	
23.	Potsdam	257 Thlr.	17 Gr.	9 Pf.	
24.	Brandenburg	210 —	10 —	10 —	
25.	Trebbin	14 —	1 —	8 —	
26.	Teltow	6 —	13 —	3 —	
27.	Treuenbrietzen	118 —	6 —	8 —	
28.	Beelitz	19 —	20 —	8 —	626 — 22 — 10 —

Kriegsrath Niethe Inspektion:

29.	Oderberg	9 —	8 —	3 —	
30.	Wrietzen	497 —	23 —	9 —	
31.	Strausberg	15 —	18 —	6 —	
32.	Bernau	36 —	6 —	9 —	
33.	Liebenwalde	5 —	12 —	11 —	
34.	Alt-Landsberg	— —	— —	— —	
35.	Oranienburg	17 —	16 —	— —	
36.	Gransee	8 —	13 —	5 —	
37.	Köpenick	19 —	17 —	11 —	
38.	Mittenwalde	10 —	5 —	1 —	621 — 2 — 7 —

Kriegsrath Grothe Inspektion:

39.	Frankfurth	86 —	— —	3 —	
40.	Müncheberg	9 —	20 —	5 —	
41.	Beeskow	163 —	2 —	6 —	258 — 23 — 2 —

Kriegsrath Trost Inspektion.

42.	Prenzlow	106 —	15 —	4 —	
43.	Strasburg	6 —	16 —	7 —	
44.	Angermünde	14 —	8 —	7 —	
45.	Templin	17 —	21 —	9 —	
46.	Lychen	6 —	10 —	10 —	
47.	Zehdenick	15 —	23 —	5 —	
48.	Neustadt Eberswalde	36 —	— —	1 —	
49.	Freyenwalde	11 —	3 —	7 —	215 — 4 — 2 —

Summa 3163 Thlr. 1 Gr. 10 Pf.

ile 142. Vol. 1. Akta wegen der Accise-, Zoll- und Licentgefälle. Dom. Kassen S. Pak. 6. Nr. 6. Dom. Reg.

Nr. XXXII. Verzeichniß der Erbkrüge auf dem Lande in der Kurmark, welche die Ziese an die Landschaft zu bezahlen haben.

Nr.	Nahmen der Städte, in welchen landschaftliche Ziseämter befindlich	Erbkrüger und Gutsbesitzer, welche wegen der zu bezahlenden Ziese mit der Landschaft im Kontrakt getreten und an vorstehende Ziseämter bezahlen	Erbbraukrüge, die ohne Kontrakte einzeln ihre Ziese zur Landschaft an die Ziseämter bezahlen
1	Angermünde. . .	Görlsdorff Greiffenberg und Güntersberg Stolpe.	Lünow Serweß und Groß=Ziethen der Zöllner zu Stendalchen.
2	Arneburg	. . . .	. . . .
3	Berlin	Dahlwitz, Rahnsdorff . . . . Tasdorff Schöneiche Schönflies Buch, Carow und Birckholtz Rierdorff Stolpe	Blanckenfelde und Malchow das Amt Rüdersdorff für den Verlag der Krüge zu Clausdorff, Hertzfelde, den Fang, die Woltersdorffsche Schleuse, die Kalkberge und den Krug zu Rüdersdorff. das Amt Müllenbeck für den Verlag der Krüge zu Basdorff, Wandelitz, Stoltzenhagen, Schilde, auch Klosterfeldschen Nebenschank. Schönerlinde und Birckenwerder die Papiermühle.
4	Beelitz	. . . .	Canin.
5	Bernau.	Grünthal, Lancke, Prenden, Klosterfelde, Utzdorff, Sophienstädt u. Neudörffchen Hohenschönfeld Beyersdorff Ruhlsdorff	
6	Biesenthal . . .	. . . .	das Amt Biesenthal für den Krugverlag in Schöpfurth
7	Bismark	. . . .	Poritz
8	Brandenburg . .	Ritzahn und Tieckow . . . . . Bahnitz Kützow Plaue	der Schankkrug zu Lehnin
9	Brüssow	. . . .	. . . .
10	Buckow	Obersdorff	Obersdorff, Gartzien Dahmsdorff, Münchehofe und die Heidereutherei zu Sieversdorff ruhet jezt.
11	Cremmen . . .	. . . .	Beetz Paaren Sommerfeld Bötzow verleget das Amt daselbst.
12	Köpenick	. . . .	das Amt Köpenick für den Verlag der Krüge zu Biesdorff, Glinicke alte Ziegelscheune, Ziethen an der Spree, Quappenkrug, Bohmsdorff, Harhausensche Haus, Rudow, Schmöckwitz, Mahlsdorff und Friedrichsfelde.

XXXII. Verzeichniß der Erbkrüge auf dem Lande in der Kurmark, welche die Ziese an die Landschaft zu bezahlen haben.

Nahmen der Städte, in welchen landschaftliche Ziesedmter befindlich	Erbkrüger und Gutsbesitzer, welche wegen der zu bezahlenden Ziese mit der Landschaft im Kontrakt getreten, und an vorstehende Ziesedmter bezahlen	Erbbraukrüge, die ohne Kontrakte einzeln ihre Ziese zur Landschaft an die Zieseämter bezahlen
Frankfurth	Tucheband . . . . Reitwen Falckenhagen der Cartheuser Bierschank bei Frankfurth	Zechlin
Freyenwalde . . .	. . . .	. . . .
Friesack	. . . .	. . . .
Fürstenwerder . .	. . . .	. . . .
Gardelegen . . .	. . . .	das Amt Burgstall wegen des Verlags zu Dolle und Plötze.
Gransee	Grüneberg, Teschendorff	Bobberow.
Havelberg . . .	Domberge bey Havelberg .	
Ketzien	. . . .	. . . .
Kyritz	Wulckow.	. . . .
Lentzen	Eldenburg Dargard	
Liebenwalde. . .	Schönebeck	das Amt Liebenwalde für den Verlag des 2ten Krugs zu Schönebeck zum Altenhof in Grimnitz der Wehrbellinische Papiermüller.
Lychen	. . . .	. . . .
Lindow	Zernickow und Bürow Ludewichsaue Rüthenick	Bantzendorff, Dierberg, Grieben, Keller, Rönnebeck, Vielitz, Baumgarten, Schöneberg. Seebeck und Struvensee holen jetzt ihr Bier aus der Stadt Lindow.
Mittenwalde . . .	Jühnsdorff	das Amt Blossin wegen den Verlag in Gräbendorff, das Amt Wusterhausen wegen den Verlag in Gusow Rotzis Selchow Waltersdorff Motzen Sentzig Töpchin
Müncheberg. . .	Friedersdorff . . . . Platokow Quilitz Steinhöffel Neuendorff im Bruche, für welches die Kämmerei zu Müncheberg die Ziese bezahlt, und dagegen für den Bierverlag vom Amte Zellin jährlich 160 Thlr. erhält.	Arensdorff
Müllerose . . .	Weißenspring	Biegen.

Nr. XXXII. Verzeichniß der Erbkrüge auf dem Lande in der Kurmark, welche die Ziese an die Landschaft zu bezahlen haben.

Nr.	Nahmen der Städte, in welchen landschaftliche Ziesedmter befindlich	Erbkrüger und Gutsbesitzer, welche wegen der zu bezahlenden Ziese mit der Landschaft im Kontrakt getreten und an vorstehende Ziesedmter bezahlen.	Erbbraukrüge, die ohne Kontrakte einzeln ihre Ziese zur Landschaft an die Ziesedmter bezahlen
29	Nauen	Groß-Behnitz	
30	Neustadt, Eberswalde	Falckenberg und Cöthen Hohen-Finow und Tornow Kruge und Gersdorff Goltze und Lichterfelde Trampe, Leuendorff Nieder-Finow 1ster Krüger Steinfurth	Nieder-Finow, 2ter Krüger. Heckelberg.
31	Oranienburg . . .	Staffelde . . . . Schwante	das Amt Oranienburg wegen des Verlags in Zehlendorff, Germendorff, Lentz, Friedrichsthal und Bergsdorffschen Krug. Bötzow Bornicke, Felten, Flatow Grüneseld, Marwitz, Nassenheyde Schmachtenhagen, Tietzow Vehlefantz, Groß-Ziethen.
32	Osterburg . . .	. . . .	. . . .
33	Oderberg . . .	. . . .	. . . .
34	Potsdam. . . .	. . . .	Fahrland, Gütergotz, Bornstädt.
35	Prentzlow . . .	Fredenwalde. . . . . Flieth und Stegelitz 2 Krüge im Gerswalde Bismarcke Wolffshagen Retzien Schmarsow, Nieden, Rollwitz und die 24 Dörfer Bagemühl, Battin, Bergholtz, Bismark, Bröllin, Fahrenwalde, Flieth, Fredenwalde, Grimmen, Klockow, Menckin, Plowien, Potzlow, Retzien, Roggow, Rossow, Schmöllen, Stegelitz, Welschow, Wetzenow, Woddow, Wollin, Wollnow und Zerenthin.	Gramtzow, Potzlow, Retzien, Schmarsow
36	Perleberg . . .	Kletzke, Neuhaus. n.	
37	Pritzwalck . . .	. . . .	. . . .
38	Plauen	. . . .	. . . .
39	Rathenow . . .	. . . .	Rhinow

XXXII. Verzeichniß der Erbkrüge auf dem Lande in der Kurmark, welche die Ziese an die Landschaft zu bezahlen haben.

Nahmen der Städte, in welchen landschaftliche Ziesedmter befindlich	Erbkrüger und Gutsbesitzer, welche wegen der zu bezahlenden Ziese mit der Landschaft im Kontrakt getreten und an vorstehende Zieseämter bezahlen.	Erbbraukrüge, die ohne Kontrakte einzeln ihre Ziese zur Landschaft an die Ziesedmter bezahlen
Ruppin	. . . .	das Amt Ruppin für den Verlag in Wulckow, Braunsberg, Schultzendorff, Lüdersdorff, Königsstädt, Lünow, Kleinwalwitz, Storbeck, Cajar, Zippelsförde, Rotstiel, Pfefferteich, Pfaltzheim, Theerschweler zu Steinberg und Winckelbergschen Müller.
Reinsberg . . .	Sonnenberg	die Prinzliche Brauerei zu Copernitz das Scheelsche Freihaus
Spandow	Düroţ, Wansdorff, Falckenrehde Marquard	
Salzwedel . . .	. . . .	Diesdoff, Lüdelsen und Gaddenstädt
Seehausen . . .	Neukirchen	die Freisassen Groch, Schallun und Gagel von den Wagenitz.
Saarmund . . .	Stücken . . . . Alt-Langerwisch Michendorff	Wildenbruch
Seelow	Letschin . . . . Lebbenichen	Amt Goltzow vom Krugverlag in Goltzow
Stendal	. . . .	. . . .
Strasburg . . .	. . . .	Blumenhagen Klein-Luckow
Strausberg . . .	Vogelsdorff, Wesenthal, Predickow Pretzel, Grunow, Gartzau Werder, Kagel, Refeld, Zindorff	die Schlagmühle die Liebergische Mühle
Tangermünde . .	. . . .	. . . .
Teltow	Groß-Beeren, Dietersdorff Ruhlsdorff, Machenow, Stahnsdorff	Arensdorff Zehlendorff
Teupitz	. . . .	das Amt Teupitz von dem Verlag in Groß-Koris und Klein-Koris der Schenkkrüger zu Neubrück und Starcke Halbe wird jezt aus der Stadt Teupitz verlegt.
Templin	Annenwalde, Gollin	
Trebbin	Löwenberg und Ludewigsfelde Siethen	Gröben
Treuenbrietzen . . .	Ländchen Beerwalde.	
Wrietzen	Ringenwalde, Beauregard und Bevay Klein-Barnim, Metzdorff, Friedland Carlsdorff, Sietzing, Wuschewiese Neubarnim, Kerstenbruch Heinersdorff, Fürstenwerder Eichwerder.	Letschin für den Bier- und Branntweinverlag daselbst erhält die Kämmerey zu Wrietzen vom Amte Wollup jährlich 133 Thlr. 8 Gr., und bezahlt dagegen die Ziese zur Landschaft.

Nr. XXXII. Verzeichniß der Erbkrüge auf dem Lande in der Kurmark, welche die Ziese an die Landschaft zu bezahlen haben.

Nr.	Nahmen der Städte, in welchen landschaftliche Ziesеämter befindlich	Erbkrüger und Gutsbesitzer, welche wegen der zu bezahlenden Ziese mit der Landschaft im Kontrakt getreten und an vorstehende Ziesеämter bezahlen	Erbbraukrüge, die ohne Kontrakte einzeln ihre Ziese zur Landschaft an die Ziesеämter bezahlen
57	Werben	Trechwitz, Göllsdorff	Neu-Goldbeck und Köckelitz.
58	Werder	. . . .	Bochow, Dahmsdorff, Deetz, Rödel, Schmerge, Alt-Töplitz
59	Wilsnack	. . . .	. . . .
60	Wusterhausen . .	. . . .	. . . .
61	Wittenberge . . .	. . . .	Cumlosen.
62	Zehdenick	Leuenberg, Bergsdorff, Falckenthal, Liebenberg, Groß-Mutz und Marienthal.	Badingen, Germendorff, Himmelpforth, Wilbenberg, Kleinmutz. das Amt Zehdenick wegen den Verlag zu Storckow, Krewelin und Wesendorff.
63	Zossen	Sperenberg, Wilmersdorff, Thyrow, Wittstock, Gandsdorff, Glinicke, Schultzendorff, Schünow, Christindorff, Wuhnsdorff.	Gottowsche-Hammer Nunsdorff.
64	Ziesar	Stegelitz, Pitzphul, Ziegelsdorff, Grabow, Stresow, Rehnert, Reckendorff, Kiesel, Klein-Briesen.	

Angefertigt
aus der Designation, welche die Kurmärk. Landschaft der Kurmärkschen Kriegs- und Domainen-Kammer unterm 5ten August 1795 übersandt.

Seite 75. Vol. 1. Kurmärk. Kammerakten von Extension der Brauerei und des Krugverlags der Königl. Aemter und Gutsbesitzer.

Städte-Reg. Brauer. Fach 4. Nr. 128.

Nr. XXXIII. Nachweisung von den Oertern, wo die Landschaft die Ziese nicht zu erheben hat.	Anmerkungen.
In der Altmark.	
In der Stadt Arendsee	Seite 32. und 62. der Kammerakten wegen der von verschiedenen Obrigkeiten verweigerten Entrichtung der Kriegsmetze. Brau- u. Brennorei S. Fach IX. Nr. 140.
In den Städten Calbe, Betzendorff und Appenburg	
In den Dörfern Fischbeck und Schönhausen . . . . Die Ziese von diesen beiden Dörfern erhält der Gutsbesitzer vermöge Permutations-Kontrakt von 1562, nach welchem diese Güter gegen das Amt Burgstall vertauscht worden.	Seite 10 und 11 der ad Nr. 1. gedachten Akten, auch Beilage Nr. 156.
In der Priegnitz.	
In der Stadt Wittstock.	
In der Stadt Putlitz.	
In den Flecken Freyenstein, Meyenburg und Zechlin.	
In den Dörfern Babitz, Berlinichen, Biesen, Blandickow, Blesendorff, Blumenthal, Brügge, Christdorff, Dahlhausen, Dossow, Dransee, Fretschendorff, Frohnen, Gabel, Gadow, Glienicke, Goldbeck, Grabow, Hulenbeck, Groß-Haselow, Klein-Haselow, Hertzsprung, Jannersdorff, Königsberge, Krempendorff, Neu-Krüssow, Niemerlang, Klein-Panckow, Papenbrück, Porep, Rädelin, Rohlsdorff, Sadebeck, Satcke, Saweslow, Schmolle, Schweinreich, Stepnitz, Techow, Teetz, Warnickow, Willmersdorff, Wulffersdorff, Zechlin, Zotzen und das Stift Heiligengrabe.	Seite 77 und 78 der ad Nr. 1. gedachten Akten.
In Wolffshagen und Stavenow bei Perleberg. . . .	Seite 56 b. und 77 der ad Nr. 1. gedachten Akten.
In der Uckermark.	
In der Stadt Joachimsthal	Seite 56. der ad Nr. 1. gedachten Akten und Privilegium vom 1. Jan. 1604. Beil. Nr. 19.
In den Städten Greiffenberg, Schwedt und Viehraden.	
Im Havelländschen Kreis.	
Im Ländchen Bellin, welches bestehet aus der Stadt Fehrbellin den Dörfern Hackenberg, Linum, Lentzke, Carwesee, Tarmow, Betzien, Brun, Feldberge und Dechtow.	Seite 66 der ad Nr. 1. gedachten Akten.
In den Städten Prietzerbe und Rhinow.	

Nr.	Nr. XXXIII. Nachweisung von den Oertern, wo die Landschaft die Ziese nicht zu erheben hat.	Anmerkungen.
	Im Ruppinschen Kreis.	
13	In den Dörfern Bückwitz, Dreetz, Sieversdorff, Hohenofen und Thiergarten-Krug.	Seite 24. Vol. II. der Kurmärk. Kammeraktèn, die von der Landschaft verlangte Ziese und Blasenzins. Dom.-Reg. Brau- und Ziese-Sachen, Fach 1. Nr. 11.
14	Im Dorfe Kbritz der halbe Verlag, weil daselbst in ältern Zeiten vom Amte Neustadt und von der Stadt Neu-Ruppin das Bier gemeinschaftlich geschenkt worden, nach dem Vergleich mit der Landschaft vom 17ten Juny 1750.	
15	In der Stadt Neustadt an der Dosse. In dieser Stadt erhält die Landschaft jedoch die Ziese von dem Debit auf den Stadt-Keller, weil ehedem daselbst Bier aus Neu-Ruppin geschenkt worden, zufolge des Vergleichs vom 17ten Juny 1750.	
16	In der Stadt Alt-Ruppin.	
	Im Niederbarnimschen Kreis.	
17	In der Stadt Alt-Landsberg und den Dörfern Crummensee, Seefeld, Ruhlsdorff, Eggersdorff, Petershagen, Schönebeck, Neuenhagen, Hönow und Seeberg. Diese Oerter gehören sämmtlich zum Amte Alten-Landsberg, so ehedem dem Ober-Präsidenten Grafen von Schwerin gehöret, der die Zieseabgaben der Landschaft nach dem Receß vom 25sten Mai 1666. Beil. Nr. 51, für 4000 Thlr. abgekauft, und dagegen diese Ziese genossen, welche, seitdem das Amt königlich geworden, als Tafelziese gehoben und berechnet wird.	Seite 32 der ad Nr. 1. gedachten Akten.
	Im Oberbarnimschen Kreis.	
18	In den Flecken Werneuchen	Nach den General-Pachtanschlägen des Amts Alten-Landsberg.
19	In den Dörfern Buchholtz, Freudenberg, Hohenstein, Ruhlsdorff und Wedigendorff . . . . Die Oerter Nr. 18 und 19 gehören ebenfalls zum Amte Alt-Landsberg, für welche, wie beim Niederbarnimschen Kreis bemerkt, die Ziese der Landschaft abgekauft worden, und wogegen jezt die Tafelziese gehoben wird.	Seite 32 der ad Nr. 1. gedachten Akten.
	Im Lebuseschen Kreis.	
20	In den Städten Lebus, Fürstenwalde und den darum belegenen Theerhütten.	
21	Von den Stadt- und Kollegen-Keller in der Stadt Frankfurth.	

Nr. XXXIII. Nachweisung von den Oertern, wo die Landschaft die Ziese nicht zu erheben hat.	Anmerkungen.
In den Dörfern Arensdorff, Beerfelde, Beelendorff, Berckenbrück, Biegen, Bossen, sonst Borsten, Briesen, Buchholtz, Demnitz, sonst Dahmitz, Döbrin, sonst Dobbern, Dolgelin, Eggersdorff, Falkenhagen, Friedersdorff, Goltzow, der Pfarr- oder Bey-Krug Hasenfelde, Hatenow, Heinersdorff, Hohenjebsar, sonst Hohenzesar, Hohenwalde, Jacobsdorff, Jamickendorff, Kartzig, Kersdorf, Keysermühle, Kienbaum, Kliestow, Kuhnersdorff, Lichenberg, Liebenberg, Liebenichen, Lietzen, sonst Lichen, Lindow zwey Schenken, Lossow der Krüger und Zöllner, Madelitz, sonst Wedelitz, Malisch, sonst Mulisch, Malnow, sonst Malleno, Marckendorff, sonst Worckendorff, Marcksdorff, Neuendorff im Sande, Neuentempel, Niederjesar, sonst Niederzesar, Petersdorff, Petershagen, Pilgram, Podeltzig die beyden Krüger, Rathstock, Rosengarten, Reutwen, Sachsendorff, Schönfeld, Schönflies, Schlubehammer, Sieversdorff sonst Siespersdorff, Steinhöffel, Trebus, sonst Terrebuß, Treplin, sonst Trebbin, Tucheband, Werbig, Willmersdorff, Writzig, Wubden sonst Winden, Zernickow die beyden Krüger, Zesdorff, sonst Schestorff, Zetschenow.	Nach der Verordnung vom 12. Febr. 1620. Beil. Nr. 21 sollen diese Oerter ihr Bier aus Fürstenwalde nehmen, wo die Tafelziese gehoben wird.
Manchonow	Seite 8 der Kurmärk. Kammer-Akten, wegen der Lebusischen Amtsdörfer, so mit Fürstenwalder und Wrietzenschen Bier verlegt werden. Fürstenwalde Paquet III Nr. 11. Domainen-Reg.
Ortwig	Nach der General-Pacht-Anschlag des Amts Zellin.
Gusow	Nach dem Receß vom 8ten Mai 1666, Beil. Nr. 50.
Im Teltowschen Kreis.	
Vom Friedrichswerder, der Friedrichsstadt und Neustadt in Berlin	Seite 32 der ad Nr. 1 gedachten Akten.
In der Stadt Charlottenburg.	(ditto)
In Wusterhausen.	(ditto)
In den Dörfern Groß- und Klein-Besten nach der Königl. Ordre vom 4. May 1725.	(ditto)
Im Beeskow und Storckowschen Kreis.	
Der ganze Kreis.	Seite 56 der ad Nr. 1. gedachten Akten.

Nr. XXXIV. Nachweisung von den Städten, in welchen die Städtekasse die Bierziese hebt.

Nr.	Städte, in welchen die Städtekasse von Anfang an die Ziese gehoben hat.	Nr.	Mediatstädte, in welchen der Städtekasse die Hebung der Ziese nach dem Rezeß vom 14ten May 1766 noch beigelegt worden.
	1. Altmark.		
1	Stendal	1	Arneburg
2	Salzwedel, Alt- und Neustadt	2	Bismark
		3	Calbe
3	Gardelegen		
4	Seehausen		
5	Tangermünde		
6	Osterburg		
7	Werben		
	2. Priegnitz.		
1	Perleberg	1	Wilsnack
2	Pritzwalck	2	Wittenberge
3	Kyritz		
4	Havelberg		
5	Lentzen		
	3. Havelländsche Kreis.		
1	Brandenburg, Alt und Neustadt	1	Friesack
		2	Prietzerbe
2	Rathenow	3	Cremmen
3	Potsdam		
4	Spandow		
5	Nauen		
	4. Ruppinsche Kreis.		
1	Neu-Ruppin	1	Lindow
2	Wusterhausen an der Dosse	2	Reinsberg
3	Gransee		
	5. Oberbarnimsche Kreis.		
1	Neustadt-Eberswalde	1	Biesenthal
		2	Freyenwalde
2	Wriezen a. d. Oder		
3	Oderberg		
4	Straußberg		

Nr.	Städte, in welchen die Städtekasse von Anfang an die Ziese gehoben.	Nr.	Mediatstädte, in welchen der Städtekasse die Hebung der Ziese nach dem Rezeß vom 14ten May 1766 noch beigelegt worden.
	6. Niederbarnimsche Kreis.		
1	Berlin, incl. Kölln		
2	Bernau		
3	Oranienburg		
4	Liebenwalde		
	7. Lebusesche Kreis.		
1	Frankfurth	3	Müllerose
2	Müncheberg	4	Seelow
	8. Teltowsche Kreis.		
1	Mittenwalde	1	Teltow
2	Trebbin	2	Teupitz
3	Köpenick	3	Zossen
	9. Zauchesche Kreis.		
1	Treuenbrietzen	1	Saarmund
2	Beelitz	2	Werder
	10. Ziesarsche Kreis.		
		1	Ziesar
	11. Uckermark.		
1	Prentzlow	1	Brüssow
2	Angermünde	2	Zehdenick
3	Templin		
4	Lychen		
5	Strasburg		

XXXV.

…chweisung, welche Kämmereien in der Kur-…ark Einlagegeld vom fremden Biere heben, und wie viel

Nahmen der Städte, …elchen die Kämmereien das Einlagegeld vom fremden Biere heben	wie viel solche für jede Tonne fremdes Bier bekommen	Zufolge der Kammerakten: Vol. I. was an Einlagegeld von dem einzubringenden fremden Biere, in specie vom Duckstein, an Imposten und Abgaben als Einlagegeld an die Kämmereien erlegt werden muß.	Zufolge der Kammerakten: wegen der von dem Accisceinnehmer Pahl zu Charlottenburg verweigerten Einhebung der der Kämmerei zustehenden Einlage vom fremden Bier	Anmerkungen.
	Gr.	Seite	Seite	
Berlin				
von außerhalb Königl. Landen und außerhalb der Churmark gebrautem Biere . . .	8			
aus andern Churmärk. Städten und Aemtern	6	8	—	Instruktion vom 26. August 1744, Beil. Nr. 200.
vom Kottbusser Bier	$4\frac{1}{2}$			
vom Crossener Bier wird nach dem Königl. Befehl vom 22sten September 1722, Beil. Nr. 122, kein Einlagegeld gegeben.				
…ernau	6	12	21^b	
…randenburg	6	—	27	ist aber an den Rathskellerwirth mit verpachtet.
…harlottenburg	4	14	8	
…ürstenwalde	6	—	29^b	
…rankfurth	10	15	—	
…ransee	6	—	21^b	
…ardelegen	6	19^b	16^b	desgleichen
…avelberg	6	—	24	desgleichen
…iebenwalde	6	—	21^b	
…üncheberg	6	16^b	29^b	desgleichen.
…otsdam	1	—	27	und der Fundat. v. 6. Febr. 1734. Art. 5. Nr. 14.
…ritzwalck	8	—	23^b	ist aber an den Kellerwirth mit verpachtet.
…athenow	8	19^b	—	
…uppin	6	9	17^b	desgleichen.
…altzwedel	6	19^b	—	desgleichen.
…eelow	$5\frac{1}{2}$	—	29^b	
…tendal	$1\frac{1}{2}$	—	16	
…trausberg	3	12	21^b	
…pandow	6	9^b	17	
…angermünde	$1\frac{1}{2}$	19^b	16^b	
…eltow	2	12	27^b	
Wusterhausen an der Dosse	4	—	17^b	desgleichen.
Brietzen	4	12	21^b	
…ehdenick	3	—	19	

Nr. XXXVI. Nachweisung, wie viel die Kurmärk. Kreise ehedem jährlich auf Martini an fixirter Kriegsmetze in Rocken an die Magazine zu Berlin, Spandow und Küstrin abliefern müssen, wie viel selbige dafür von Martini 1736 an, jährlich zuerst an die Magazinkassen, nachher aber an die Hauptmagazinkasse bezahlt, wie viel vom 1sten Junius 1801 an den Kreisen von ihrem zu bezahlenden Quantum wegen der den Mediatstädten erlassenen Metzkorngeldern abgeschrieben worden, und also vom 1sten Junius 1801 an nur noch jährlich bezahlen.

Nr.	Nahmen der Kreise	Zu den Magazinen hat ehedem an Metzkorn jährlich geliefert werden müssen			Dafür ist von Martini 1736 bis zum 1sten Junius 1801 jährlich an die Magazinkassen, zuletzt aber an die Hauptmagazinkasse bezahlt				Vom 1sten Junius 1801 an ist den Kreisen wegen das den Städten erlassene Metzkorngeld abgeschrieben			Bezahlen also jetzt jährlich nur noch zur Hauptmagazinkasse		
		Wsp.	S	M.	Preis Gr.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
	A. zum Magazin zu Berlin													
1	Uckermark Ritterschaftskorpus .	13	2		18	235	12	—	—	—	–	235	12	—
2	• • Aemterkorpus . . .	6	22	—	18	124	12	—	30	11	—	94	1	—
3	Oberbarnimsche Kreis	16	—	—	18	288	—	—	71	21	—	216	3	—
4	Niederbarnimsche Kreis . . .	18	10	—	18	331	12	—	73	13	7	257	22	5
5	Teltowsche Kreis	28	12	—	18	513	—	—	70	16	6	442	7	6
6	Bees- und Storkowsche Kreis	20	—	—	18	360	—	—	20	3	9	339	20	3
	Summa	102	22	—	—	1852	12	—	266	17	10	1585	18	2
	B. zum Magazin zu Spandow													
7	Havelländsche Kreis	32	20	5	16	525	13	—	38	8	—	487	5	—
8	Glien- und Löwenbergsche Kreis	9	3	11	16	146	11	—	16	—	—	130	11	—
9	Ruppinsche Kreis	20	21	—	18	375	18	—	38	1	6	337	16	6
10	Zauchesche Kreis	13	17	—	18	246	18	–	129	13	8	117	4	4
	Summa	76	14	—	—	1294	12	—	221	23	2	1072	12	10
	C. zum Magazin zu Küstrin													
11	Lebusesche Kreis	22	18	6	12	273	4	6	43	3	—	230	1	6
	Summa	22	18	6	—	273	4	6	43	3	—	230	1	6
	hiezu													
	zum Magazin zu Berlin . . .	102	22	—	—	1852	12	—	266	17	10	1585	18	2
	zum Magazin zu Spandow . .	76	14	—	—	1294	12	—	221	23	2	1072	12	10
	Summa	202	6	6	—	3420	4	6	531	20	—	2888	8	6

XXVII. Nachweisung von den Kriegesmetzgeldern, welche den Mediatstädten vom 1sten Junius 1801 an erlassen, und den Kreisen von ihrem zur Hauptmagazinkasse zu bezahlenden Quantum abgeschrieben worden.

Namen der Kreise	Namen der Städte, welchen das Metzkorngeld erlassen worden	Haben an Metzkorngeld geben müssen Wsp.	S.	M.	Dafür ist den Kreisen von ihrem z. Hauptmagazinkasse zu bezahl. Quant. abgeschrieben Preis	Thlr.	Gr.	Pf.
Havelländsche	Pritzerbe	—	10	2	à 16 Gr.	6	18	—
	Friesack	1	4	12	16 —	19	4	—
	Rhinow	—	10	14	16 —	7	6	—
	Fehrbellin	—	7	12	16 —	5	4	—
		2	9	8	—	38	8	—
Glien- und Löwenbergsche . .	Cremmen	1	—	—	—	16	—	—
Ruppinsche	Alt-Ruppin	—	14	8	18 Gr.	10	21	—
	Lindow	—	22	4		16	16	6
	Reinsberg	—	10	—		7	12	—
	Neustadt an der Dosse	—	4	—		3	—	—
		2	2	12	—	38	1	6
Oberbarnimsche	Freyenwalde	3	—	—	18 Gr.	54	—	—
	Biesenthal	—	16	—	22 —	14	16	—
	Buckow	—	3	8	22 —	3	5	—
		3	19	8	—	71	21	—
Niederbarnimsche	Alt-Landsberg . . .	—	—	—	nach dem 6jährigen Durchschn.	73	13	7
Teltowsche	Charlottenburg . . .	—	12	—	18 Gr.	9	—	—
	Teltow	1	20	—		33	—	—
	Zossen, incl. den Kietz .	1	6	—		22	12	—
	Teupitz	—	8	4		6	4	6
		3	22	4	—	70	16	6
Lebusesche	Buckow	—	15	4	12 Gr.	7	15	—
	Lebus	1	6	4		15	3	—
	Müllerose	—	23	—		11	12	—
	Seelow	—	17	12		8	21	—
		3	14	4	—	43	3	—
Zauchesche	Werder	1	9	6	nach dem 6jährigen Durchschn.	49	19	11
	Saarmund	—	8	6½		12	13	3
	Ziesar	1	21	—		67	4	6
		3	14	12½	—	129	13	8
Bees- und Storkowsche . .	Buchholtz	1	2	14	—	20	3	9
Uckermark	Fürstenwerder	—	—	—	—	2	17	5
	Schwedt	—	—	—	—	9	2	3
	Vierraden	—	—	—	—	2	22	5
	Zehdenick	—	—	—	—	15	16	11
		—	—	—	—	30	11	—

Nr. XXXVIII. Verzeichniß der Dörfer, von welchen in der Altmark das Lagergeld einkommt, und wie viel jeder Ort jährlich giebt.

Nr.	Dörfer.	Geben an Lagergeld jährlich Thlr.	Gr.	Pf.	Nr.	Dörfer.	Geben an Lagergeld jährlich Thlr.	Gr.	Pf.
	Im Stendalschen Kreis					Im Tangermündschen Kreis			
1	Besewege	4	—	—	1	Algenstädt	6	—	—
2	Betckau	4	—	—	2	Buchholz	4	—	—
3	Biesenthal	4	—	—	3	Cassieck	6	—	—
4	Buliß	4	—	—	4	Gohre	4	—	—
5	Borstel	4	—	—	5	Grobleben	4	—	—
6	Dobberkau	6	—	—	6	Geweniß	3	—	—
7	Düsedow	6	—	—	7	Hemstedt	6	—	—
8	Garlepp	6	—	—	8	Lootsche	4	—	—
9	Mollenbeck	6	—	—	9	Lüffungen	6	—	—
10	Möllendorff	4	—	—	10	Ostinsel	4	—	—
11	Groß-Möhringen	6	—	—	11	Roxförde	3	—	—
12	Neuendorff am Speck	4	—	—	12	Schens	4	—	—
13	Peulingen	4	—	—	13	Staats	4	—	—
14	Polckau	6	—	—	14	Seethen	4	—	—
15	Quärstädt	4	—	—	15	Volgfelde	6	—	—
16	Rochau	6	—	—	16	Wannefeld	3	—	—
17	Scharlau	4	—	—	17	Zienau	3	—	—
18	Schönebeck	4	—	—		Im Arneburgschen Kreis.			
19	Schepleß	4	—	—					
20	Schwartzenhagen	2	—	—	18	Baben	6	—	—
21	Tornau	4	—	—	19	Beeliß	4	—	—
22	Wahrburg	4	—	—	20	Alt-Bertkau	4	—	—
23	Wollenhagen	6	—	—	21	Behrensdorff	5	—	—
24	Zehdau	6	—	—	22	Berge	5	—	—
					23	Klein Ellingen	4	—	—
					24	Hindenburg	6	—	—
					25	Staffelde	4	—	—
						Summa	112	—	—
	Summa	112	—	—		hiezu gegenstehende	112	—	—
						Zusammen	224	—	—

. XXXIX. Nachweisung von den Potsdamschen Bettgeldern, und wie solche von der Kur- und Neumark jährlich aufgebracht werden.

	Müssen aufbringen									Summa		
	im September			im Februar			im May					
	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
ie Neumark	539	10	2	483	2	9	683	15	8	1706	4	7
er Bees- und Storkowsche Kreis	30	18	2	26	12	—	37	12	—	94	18	2
Die Altmark und Priegnitz												
ie Altmark	701	8	6	465	17	11	659	1	8	1826	4	1
ie Priegnitz :	300	13	9	199	14	7	282	11	3	782	15	7
Die Mittelmark												
er Havelländsche Kreis . . .	165	20	11	110	3	8	155	21	3	431	21	10
- Glien- und Löwenbergsche . .	46	4	9	30	16	4	43	10	—	120	7	1
- Ruppinsche	130	5	9	86	11	11	122	9	8	339	3	4
- Oberbarnimsche . : . . .	146	22	8	97	14	1	138	2	3	382	15	—
- Niederbarnimsche	131	1	10	87	1	2	123	4	3	341	7	3
- Teltowsche	141	2	5	93	16	11	132	14	6	367	9	10
- Lebusesche Kreis	150	6	6	99	19	3	141	5	6	391	7	3
- Zauchesche Kreis	90	5	5	59	21	2	84	17	6	234	20	1
ie Uckermark . :	425	23	2	279	16	3	395	18	6	1101	9	11
Summa	3000	—	—	2120	—	—	3000	—	—	8120	—	—

Nr. XL.

Nachweisung, wie viel Hart- und Rauhfutter auf eine Ration für die Dienstpferde der Kavallerie sowohl anfänglich, da deren Lieferung vom Lande angegangen, als jezt gerechnet wird.

Nr.	An Lieferung erhielten	Eine Ration auf ein Pferd														
		hat nach dem Reskript vom 29sten März 1764 bestanden aus			nach dem Fourage-Reglement vom 9ten November 1788						nach dem Anfang des Fourage-Reglements vom 3. Februar 1796 wird gegeben					
					10 Monath das Jahr durch			in der Grasungszeit, wenn es an Gras mangelt			9½ Monath das Jahr durch			2½ Monath das Jahr durch		
		Hafer Metzen	Heu Pfd.	Stroh Pfd.	Hafer Metzen	Heu Pfd.	Stroh Pfd.	Hafer Metzen	Heu Pfd.	Stroh Pfd.	Hafer Metzen	Heu Pfd.	Stroh Pfd.	Hafer Metzen	Heu Pfd.	Stroh Pfd.
1	Garde du Corps-Pferde	3	6	10												
2	Kürassier	$2\frac{2}{5}$	8	10	3	4	10	$2\frac{1}{2}$	4	8	3	4	10	$2\frac{1}{2}$	4	8
3	schwere Dragoner	2	6	10	$2\frac{2}{3}$	4	8	$2\frac{1}{6}$	4	6	$2\frac{2}{3}$	4	8	$2\frac{1}{6}$	4	6
4	leichte Dragoner	2	6	10	$2\frac{1}{2}$	4	8	2	4	6	$2\frac{1}{2}$	4	8	2	4	6
5	Husaren	$1\frac{13}{15}$	6	$6\frac{2}{3}$	$2\frac{1}{2}$	4	$4\frac{1}{2}$	2	4	4	$2\frac{1}{2}$	4	$4\frac{1}{2}$	2	4	4
6	reitende Artillerie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	$2\frac{1}{2}$	4	8	$2\frac{1}{2}$	4	8
7	Exercier-Batterie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	$2\frac{1}{2}$	4	8	$2\frac{1}{2}$	4	8
8	reitende Feldjäger	—	—	—	—	—	—	—	—	—	$2\frac{1}{2}$	4	8	$2\frac{1}{2}$	4	8
	Remonte-Pferde auf den Marsch															
	der Kürassier	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	11	10	—	—	—
											4 Mz. Hechsel					
	der schweren Dragoner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	11	10	—	—	—
											4 Mz. Hechsel					
	der leichten Dragoner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	$2\frac{1}{2}$	4	8	—	—	—
	der Husaren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	$2\frac{1}{2}$	4	$4\frac{1}{2}$	—	—	—

Nach dem Reskripte vom 1sten Oktober 1798, Beil. Nr. 351, sollen zwar die pohlnischen Remontepferde während der ersten 3 Monath ihrer Ankunft zur täglichen Ration 1½ Metze Hafer
12 Pfund Heu nebst dem gewöhnlichen Stroh
erhalten, dieses ist aber durch das Reskript vom 5ten December 1804, Beil. Nr. 388, wieder aufgehoben, und erhalten jezt vom Ablieferungsorte die gewöhnliche Friedensration.

Nr. XLI. **Nachweisung, wie viel in Kriegszeiten auf eine Ration gerechnet wird.**

Nr.		Hafer Metzen	Heu Pfund	Stroh Pfund	
1	Für die Königl. Reitpferde	4	8	8	Reskript v. 8ten May 1792.
2	„ „ „ Wagenpferde	3½	6	6	
3	„ „ Generalität und Adjutanten-Pferde	3¾	3	4	Nach dem Schreiben der Mobilmachungs-Kommission vom 13ten April 1790.
4	„ „ schwere Kavallerie und Dragoner-Pferde	3¾	3	4	
5	„ „ Husaren-Pferde.	3⅜	3	4	
6	„ „ Pferde der Infanterie-Regimenter	3⅓	3	4	
7	„ „ „ der Artillerie	3⅓	3	4	Nach dem Schreiben der Mobilmachungs-Kommission vom 22sten April 1790.
8	Für die Pferde der General-Staabsbediente, des Feld-Kriegskommissariats, der Feld-Kriegskasse, des Feldpostamts und der Registratur.	3¾	3	4	Nach dem Schreiben der Mobilmachungs-Kommission vom 1sten Mai 1790.
9	Für die Pferde der Feld-Proviantbediente	3⅓	3	4	
10	„ „ „ des Feld-Proviantfuhrwesens	3⅓	3	4	
12	„ „ „ des Feld-Lazareths . . .	3⅓	3	4	
13	„ „ „ der Feldbäckerei und eisernen Backöfen-Fuhrwesen . .	3⅓	3	4	
4	„ „ „ der Trainbediente	3⅓	3	4	

Bis zum Tage des Abmarsches wird jedoch nach dem Reskripte vom 9ten May 1790 und 24sten April 1792 auf jede Ration ½ Metze Hafer weniger gegeben.

Den Pferden der Subaltern-Offiziers der Regimenter Garde du Corps, Gensd'armes und von Göcking Husaren soll jedoch die halbe Metze Hafer nicht abgezogen werden, weil sie nach dem Reskripte vom 20sten May 1790 mit 3 Rationen 4 Pferde füttern müssen.

Nr. XLII. Nachweisung, wie viel dem Lande für jede Ration bezahlt wird, wonach auch die Regimenter die Rationen, welche die Subaltern-Offiziere erhalten, bezahlen, und die ersparte Rationen zur General-Pferdekasse bezahlt werden.

Nr.		auf 1 Ration täglich			monatlich			jährlich		
		Thlr.	Gr.	Pfen.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
1	Für eine Küraßier-Ration aus den Magazinen zu Berlin, Potsdam oder Charlottenburg 3 Metz. Hafer à 13 Gr. . . . 2 Gr. $5\frac{1}{4}$ Pf. 4 Pfd. Heu à 10 Gr. . . . . — — $4\frac{4}{11}$ — 10 Pfd. Stroh à 3 Thlr. 8 Gr. . — — 8 —	—	3	$5\frac{27}{44}$	4	9	6	52	18	—
	in den Provinzialstädten 3 Metzen Hafer à 11 Gr. . . 2 Gr. $\frac{3}{4}$ Pf. 4 Pfd. Heu à 10 Gr. . . . — — $4\frac{4}{11}$ — 10 Pfd. Stroh à 3 Thlr. 8 Gr. . — — 8 —	—	3	$1\frac{5}{44}$	3	22	1	47	1	—
2	Für eine Dragoner-Ration, inql. für die reitende Artillerie und Exercier-Batterie aus den Magazinen zu Berlin, Potsdam oder Charlottenburg $2\frac{1}{2}$ Metz. Hafer à 13 Gr. . . 2 Gr. $\frac{3}{8}$ Pf. 4 Pfd. Heu à 10 Gr. . . . . — — $4\frac{4}{11}$ — 8 Pf. Stroh à 3 Thlr. 8 Gr. . . — — $6\frac{2}{5}$ —	—	2	$11\frac{61}{440}$	3	17	1	44	13	—
	in den Provinzialstädten $2\frac{1}{2}$ Metze Hafer à 11 Gr. . . . 1 Gr. $8\frac{5}{8}$ Pf. 4 Pfd. Heu à 10 Gr. . . . . — — $4\frac{4}{11}$ — 8 Pfd. Stroh à 3 Thlr. 8 Gr. . — — $6\frac{2}{5}$ —	—	2	$7\frac{171}{440}$	3	7	7	39	19	—
3	Für eine Husaren-Ration aus den Magazinen zu Berlin, Potsdam oder Charlottenburg $2\frac{1}{2}$ Metze Hafer à 13 Gr. . . 2 Gr. $\frac{3}{8}$ Pf. 4 Pfd. Heu a 10 Gr. . . . . — — $4\frac{4}{11}$ — $4\frac{1}{2}$ Pfd. Stroh à 3 Thlr. 8 Gr. . — — $3\frac{3}{5}$ —	—	2	$8\frac{148}{440}$	3	10	—	41	—	—
	in den Provinzialstädten $2\frac{1}{2}$ Metze Hafer à 11 Gr. . . 1 Gr. $8\frac{5}{8}$ Pf. 4 Pfd. Heu a 10 Gr. . . . . — — $4\frac{4}{11}$ — $4\frac{1}{2}$ Pfd. Stroh à 3 Thlr. 8 Gr. . — — $3\frac{3}{5}$ —	—	2	$4\frac{258}{440}$	3	—	6	36	6	—

Nr. XLIII. Nachweisung, wie viel nach dem Verpflegungs-Etat für die in der Kurmark vom Lande zu verpflegenden Dienstpferde der Kavallerie von der General-Kriegeskasse an die Kurmärk. Fouragekasse monatlich für jede zu liefernde Ration bezahlt wird.

Nr.		Für jede Ration wird bezahlt monatlich						Summa für jede Ration monatlich		
		an Fourageld			an Magazinunkosten					
		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
1	Regiment Garde du Corps	4	9	6	—	4	10	4	14	4
2	„ „ Gend'armes	4	9	6	—	6	1	4	15	7
3	„ „ von Schleinitz Kürassier	3	22	4	—	1	10	4	—	2
4	„ „ von Borstel	3	22	2	—	1	1	3	23	3
5	„ „ Leib-Karabinier	3	22	2	—	1	9	3	23	11
6	„ „ Churfürst von Bayern Dragoner	3	7	7	—	1	8	3	9	3
7	„ „ von Göcking Husaren, 1stes Bataillon	3	10	—	—	4	6	3	14	6
8	„ „ „ „ „ „ 2tes Bataillon	3	1	3	—	1	6	3	2	9
9	Prinz Ferdinand Husaren	3	—	6	—	1	$4\frac{3}{4}$	3	1	$10\frac{3}{4}$
10	Reitende Artillerie	3	17	3	—	1	11	3	19	2
11	Exercier-Batterie	3	17	3	—	1	11	3	19	2

Nr. XLIV.

Auszug aus der Repartition von den ordinairen und extraordinairen Kontributionsgeldern der Altmark nach dem Fuß des i. J. 1693 errichteten Katasters, so unterm 12ten März 1721 vom Altmärkschen Kreis-Direktorium eingesandt worden.

Nr.	Kreise und Städte	Nach dem Kataster, so im November 1691 publiziret worden, beträgt die Kontribution Thlr.	Gr.	Pf.	Der Zusatz zur Unterhaltung des Militairs nach dem Ausschreiben vom 24sten Oktober 1701 à Thlr. 5 Gr. Thlr.	Gr.	Pf.	Die Legationsgelder nach dem Ausschreiben vom 20. December 1708 à Thlr. 1 Gr. Thlr.	Gr.	Pf.	Die Schloßbaugelder nach dem Ausschreiben vom 20. December 1708 à Thlr. 1 Gr. Thlr.	Gr.	Pf.	Der Uebertrag wegen der Prétanit. nach dem Ausschreiben vom 20. November 1714 à Thlr. 2 Gr. Thlr.	Gr.	Pf.	Summa der monatlichen Kontribution Thlr.	Gr.	Pf.	Anmerkungen.
1	Salzwedelsche Kreis	1588	11	7	322	8	6	64	13	3	64	13	3	128	7	9	2168	6	4	
2	Stendalsche	946	21	1	194	1	9	38	17	1	38	17	1	77	3	8½	1295	12	8½	
3	Tangermündsche	775	16	9¾	158	16	4	31	20	4	31	20	4	62	17	2	1060	18	11	
4	Arneburgsche	439	5	8	87	12	6	17	6	4	17	6	4	34	11	1	595	17	11	
5	Arendseesche	1012	7	8	205	23	9	41	10	11	41	10	11	82	2	11	1383	8	2	
6	Seehausensche	619	15	4	123	16	—	24	16	2	24	16	2	48	19	11	641	11	7	
	Summa	5382	6	1¼	1092	6	10	218	12	1	218	12	1	433	14	6½	7345	3	8¼	
	dazu tragen die Mediatstädte bei:																			
1	Arendsee	42	—	—	8	18	—	1	18	—	1	18	—	3	12	—	57	18	—	
2	Arneburg	32	13	—	6	18	6	1	8	6	1	8	6	2	17	1	44	17	7	
3	Calbe	36	21	—	7	16	—	1	12	10	1	12	10	3	1	9	50	16	5	
4	Bismark	31	12	—	6	13	—	1	7	6	1	7	6	2	15	—	43	7	—	
5	Betzendorff	9	11	11	1	23	6	—	9	6	—	9	6	—	19	—	13	1	5	giebt jetzt 14 Thlr. 11 Gr. 9 Pf. Nach dem Kammerbericht v. 29 März 1755 weg. zugekommener Feuerstellen. Direkt. Stadt Akten von 1755.
6	Apenburg	13	6	7	1	18	3	—	13	3	—	13	3	1	2	6½	17	5	10½	giebt seit 18 Thlr. 6 Gr. 1 Pfen.
	Summa	165	16	6	33	11	3	6	21	7	6	21	7	13	19	4½	226	18	3½	
	bleiben, so das platte Land aufbringt	5216	13	7¾	1058	19	7	211	14	6	211	14	6	419	19	2	7118	9	4¾	

Ein Auszug vom Kataster von 1693, woraus dieser gemacht worden, befindet sich in den General-Akten des Königl. General-Direktoriums wegen des Beitrags der Mediatstädte zu den Kreiskassen de 1721.

Nr. XLV. Nachweisung, wie viel Kontribution die Kurmärksche Kriegskasse von Trinitatis 1799 bis 1800 für die Mediatstädte des Havelländischen Kreises bezahlt hat, und wie solche in der Kontributionsrechnung des Havelländschen Kreises berechnet worden.

Nr.		Thlr.	Gr.	Pf.
1	Für die Stadt Pritzerbe			
	an fixirter Kontribution			
	von 13 Hufen à 9 Schfl. 10 Metz. Aussaat à Schfl. Aussaat 5 Gr. 2 Pf. . . . . 26 Thlr. 22 Gr. 5¾ Pf.			
	an unfixirter Kontribution			
	von 96 Giebel à 4 Thlr. 12 Gr. 9 Pf. . . . . 435 — — — — —			
	" 21 Hausleuten à 1 Thlr. 9 Gr. 9 Pf. . . 29 — 12 — 9 —			
	" 1 Erbmüller . . . . 8 — 10 — 6 —			
	" 2 Schmiede à 5 Thlr. . . . . 10 — — — — —			
	" 1 Stadtschäfer . . . . 3 — 3 — — —			
	" 1 Kuhhirten mit Vieh . . . . 2 — 12 — — —			
	" 8 Braukrüger à 4 Thlr. 5 Gr. 3 Pf. . . 33 — 18 — — —	549	6	8¾
2	Für die Stadt Friesack			
	an fixirter Kontribution			
	von 28 Hufen à 1 Wsp. 1 Schfl. Aussaat à Schfl. Aussaat 5 Gr. 2 Pf. . . . . 150 — 16 — 8 —			
	an unfixirter Kontribution			
	von 176½ Giebel à 3 Thlr. 21 Gr. 9 Pf. . . . 689 — 10 — 11 —			
	" 120 Handwerker à 2 Thlr. 14 Gr. 6 Pf. . 312 — 12 — — —			
	" 16 Braustellen à 2 Thlr. 14 Gr. 6 Pf. . . 41 — 16 — — —			
	" 15 Hausleuten à 1 Thlr. 9 Gr. 9 Pf. . . 21 — 2 — 3 —			
	" 1 Kuhhirten mit Vieh . . . . 2 — 12 — — —	1217	21	10
3	Für die Stadt Rhinow			
	an fixirter Kontribution			
	von 23 Hufen a 20 Schfl. Aussaat			
	" 24 — à 9 — — und à Schfl. Aussaat 5 Gr. 2 Pf. . . . . 145 — 12 — 8 —			
	an unfixirter Kontribution			
	von 31 Giebeln à 3 Thlr. 6 Gr. 9 Pf. . . . 101 — 17 — 3 —			
	" 16 Hausleuten à 1 Thr. 9 Gr. 9 Pf. . . . 22 — 12 — — —			
	" 1 Schmidt . . . . 5 — — — — —			
	" 1 Stadtschäfer . . . . 3 — 3 — — —			
	" 1 Kuhhirte mit Vieh . . . . 2 — 12 — — —			
	" 1 Braukrüger . . . . 2 — 20 — 9 —	283	5	8
	Latus	2050	10	2¾

Nr. XLV. Nachweisung, wie viel Kontribution die Kurmärksche Kriegskasse von Trinitatis 1799 bis 1800 für die Mediatstädte des Havelländschen Kreises bezahlt hat, und wie solche in der Kontributionsrechnung des Havelländschen Kreises berechnet worden.

Nr.			Thlr.	Gr.	Pf.
	Transport		2050	10	2¾
4	Für die Stadt Fehrbellin an fixirter Kontribution von 13 Hufen à 1 Wsp. 6 Schfl. Aussaat à Schfl. Aussaat 5 Gr. 2 Pf.	83 Thlr. 23 Gr. — Pf.			
	an unfixirter Kontribution von 51 Giebel à 4 Thlr. 12 Gr. 9 Pf.	231 — 2 — 3 —			
	„ 2 Schmiede à 5 Thlr.	10 — — — — —	325	1	3
5	Für den Kietz, jetzt Neustadt Potsdam für 22 Kossäthen an Kontribution à 3 Thlr. 9 Gr. 5 Pf.	74 — 14 — 3 —			
	an Kavalleriegeld à 1 Thlr. 11 Gr. 6 Pf. . . .	32 — 13 — — —			
	an Schoß, welcher zur Landschaft fließet . .	16 — 12 — — —	123	15	3
6	An Quittungsgeld für den Kreiskassen-Rendanten		27	4	6
	Summa		2526	7	2¾

Nr. XLVI. An Marsch- und Fuhrkosten haben die Altmärkschen, Priegnitzischen, Mittel- und Uckermärkischen, auch Bees- und Storckowschen Kreise vom 1sten Junius 1796 bis 1797 liquidirt 12831 Thlr. 17 Gr. 5 Pf.

Nr.	Wozu, weil die Uckermark, wie gewöhnlich, übertragen wird	geben soll Thlr.	Gr.	Pf.	hat aber liquidirt Thlr.	Gr.	Pf.	bekömmt zur Vergütigung Thlr.	Gr.	Pf.	giebt zur Vergütigung Thlr.	Gr.	Pf.
1	der Bees- und Storkowsche Kreis	160	9	6	419	7	9	258	22	3	—	—	—
2	die Altmark	3637	19	—	1185	10	11	—	—	—	2452	8	1
3	die Priegnitz	1559	1	4	860	10	10	—	—	—	698	14	6
4	der Havelländsche Kreis . . .	860	8	9	1145	10	9	285	2	—	—	—	—
5	„ Glien- und Löwenbergsche .	239	15	3	350	4	6	110	13	3	—	—	—
6	„ Ruppinsche	675	14	2	607	16	5	—	—	—	67	21	9
7	„ Oberbarnimsche	762	4	11	1032	18	4	270	13	5	—	—	—
8	„ Niederbarnimsche	679	22	1	2271	15	—	1591	16	11	—	—	—
9	„ Teltowsche	731	21	5	1339	19	6	607	22	1	—	—	—
10	„ Lebusesche	779	12	8	1952	10	9	1172	22	1	—	—	—
11	„ Zauchesche Kreis	467	17	2	713	5	11	245	12	9	—	—	—
12	die Uckermark	2277	15	2	953	6	9	—	—	—	1324	8	5
	Summa	12831	17	5	12831	17	5	4543	4	9	4543	4	9

Nr. XLVII.

Schema zur Remissions-Tabelle.

Nr.	Nahmen der Unterthanen	Sollen nach dem Kataster aussäen			Haben wirklich ausgesäet			Von der wirkl. Aussaat hätte nach dem Kataster gewonnen werden können an Korn			Ist aber nur nach der Taxe gewonnen			Mithin an dem gehofften Gewinnst verlohren			Thut an Aussaat nach dem Kataster, so zu remittiren seyn würde			Betrag der verlohrenen Aussaat an Gelde			Entrichten jährlich dem Kreise						Summa			Davon wird zur Remission in Vorschlag gebracht			
																							an Kontribution			an Kavalleriegeld									
		W.	S.	M.	W.	S.	M.	W.	S.	M.	W.	S.	M.	W.	S.	M.	W.	S.	M.	Thlr	Gr.	Pfen.	Thlr.	Gr.	Pfen.	Thlr.	Gr.	Pfen.	Thlr.	Gr.	Pfen.	jährige	Thlr.	Gr.	Pfen.

Seite 61 der Kurmärk. Kammeralten wegen der Remission für die verhagelten Dörfer des Havelländschen Kreises.
Stadte-Reg. Getreide f. Fach 6. Nr. 113.

(Dieses Schema ist den 31sten August 1791 sämmtlichen Landräthen zugefertigt worden.)

Nr. XLVIII.

Remißionsreglement für die Unterthanen in der Altmarck.

Nachdem man bisher verschiedentlich wahrgenommen, daß die Remissiones, wegen Mißwachs Hagelschadens, Viehsterbens, Wasser- und Brandschadens auch der Neuanbauenden, sehr ungleich und auf keinen gewißen Fuß denen Königlichen sowohl als adelichen Unterthanen ertheilet worden, wodurch die Contributions-Casse in ziemliche Verwirrung gerathen, und weil keine gewisse Principien dieser wegen festgesetzt gewesen, solche zu vieler Unordnung Gelegenheit gegeben: So wird hierdurch geordnet und festgesetzet.

1. Wann Königl. sowohl als Adel. Unterthanen Mißwachs, Hagelschaden, Waßer-Schaden, auch Viehsterben und andere Unglücksfälle erlitten, so sollen selbige, und zwar bei dem Mißwachs, Hagel- oder Wasser-Schaden, noch vor der Erndte, und bei sich ereigenden Vieh-Sterben, noch vor Ablauf des Jahres, wann alles noch im frischen Andenken ist, sich per Memoriale bei dem Landrath des Creises melden, und ein Attest des Beamten oder Gerichts-Obrigkeit auch Predigers und Schulzen in deren Abwesenheit beilegen, daß sich alles angebrachter maßen verhalte, da dann der Landrath in Gegenwart der Obrigkeit oder des Beamten auch Schulz und Schöppen, und wann es Amtsunterthanen sind, mit dem Aemter-Commissario alles in loco zu untersuchen und davon das Protokoll nebst Beifügung ihres Gutachtens bei nächster Versammlung des Creises examiniret, dem Befinden nach ein Schluß darüber gefaßet, und was resolviret zu Protokoll gebracht werden soll.

Wenn gebauet werden soll, muß derjenige, so bauen will, bevor er bauet, sich bei dem Landrath des Creises oder Districts melden, und ein beglaubtes Attest seiner Obrigkeit beibringen, daß der Bau nötig, solches wird bei der ersten Zusammenkunft des Creises examiniret und darnach die Bau-Freiheit determiniret, was accordiret worden, im Protocoll der Remissionen eingetragen, und damit die Ausgabe bei der Rechnung wann fürhero der Creis-Schluß zur Confirmation eingesandt, justificiret, das Gebäude worauf Remission erteilet, muß binnen Jahr und Tag fertig sein, und der Landrath beim Umlauffen durch die Creisbediente öfters visitiren und sich raportiren laßen, ob auch würcklich gebauet werde.

Nach Verfließung eines Jahres aber müßen keine Remissiones auf das Jahr weiter erteilt, sondern zu Ende deßelben richtiger Abschluß gehalten werden.

Wie denn auch, wenn das Unglück aufgehöret, und die Unterthanen sich in gesetzter Zeit nicht gemeldet, selbige wegen der Remissiones keinesweges weiter gehöret werden sollen.

2. Solte aber die Sache insonderheit bei groß und generalen Mißwachs, Hagel-Schlag rc. keinen Verzug leiden, sondern die Besichtigung, wegen heran nahender Erndte, bald geschehen müßen, so notificiret der Landrath es dem Aemter-Commissario, wann es Königliche Unterthanen und vereinbaren sich einander eines Termini.

Ist nun die Besichtigung, auch wann der Schade weitläuftig mit Zuziehung verständiger Ackerleute von andern Orten her, welche jedoch zuförderst vereidet werden müssen, geschehen, so soll bei der nächsten Zusammenkunft des Creises das gemeinschaftlich gehaltene Protocoll vorgeleget und von allen Anwesenden ein gewißer Schluß desfalls gefaßet werden. Bei solchen Fällen aber, da die

Besichtigung nöthig und auf verschiedene Feldmarken zugleich erfordert würde, der Landrath aber so: wohl als der Aemter: Commissarius nicht vermögend wären, alles selbst in Augenschein zu nehmen oder wenn sie auch sonst durch andere Herrn Dienste die keinen Aufschub leiden, verhindert werden sollten, so bleibt dem Landrath frei, es einem andern qualificirten von Adel aufzutragen, zu dem Ende 2 ordinaire Deputirte von jedem Creise, aus der Ritterschaft, von denen Landräthen und Creis-Eingesessenen vorzuschlagen, um sie in Pflicht zu nehmen, welche jederzeit denen Creis: Zusammenkünften mit beiwohnen, und sich in Landes: Sachen notiz erwerben müßen, damit bei sich ereigenden Fall, Sie dergleichen und andere Commissiones in Creis: Angelegenheiten übernehmen können; wie dann auch im höchsten Nothfall verstattet wird, daß die Untersuchung vor dem Contributions-Einnehmer und Beamten von deßen Wißenschaft und Erfahrung in dergleichen Sachen man vergewißert ist, vorgenommen werde. Jedoch daß allemal der Einnehmer und Beamte die Commissiones zugleich expediren, und das Conjuntim gehaltene Protocoll gleich oben verordnet bei Versammlung des Creises weiter nachgesehen, und darüber ein Schluß gefaßet werde.

3. Wegen des Mißwachses beim Korn, es sei von dem bösen Nebel oder Hagel=Schaden, ist es dergestalt zu halten, daß solcher allererst bei herannahender Erndte besichtiget werde, maßen ein öfteres anfänglich total scheinender Mißwachs sich ziemlich nachher wieder erholet, und folglich sodann mit beßern Grund der veritable Schade geurteilet werden kann.

4. Weiln bishero bei dem Anbau wüster Höfe oder Erbauung neuer Bauer: Häuser, Scheunen und Stallungen die Besichtigung nicht von dem Landrath des Creises geschehen, sondern wenn Attestata der Obrigkeit beigebracht gewesen, die Bau-Freiheiten und Remissiones darauf indistincte von dem Landrath des Creises allein decretiret worden, dieses aber verschiedenen Inconvenienzen unterworfen, so soll es hierunter vors künftige, wie es bereits sub Nro. 1 verordnet worden, gehalten werden, nehmlich, daß derjenige, so bauen will, sich in Zeiten zuförderst bei dem Landrath des Creises melden, und in seinem Memorial ein Attest von seiner Obrigkeit beifügen, da denn der Landrath des Kreises, den Bau, und zwar in den Amtsdörfern mit Zuziehung des Aemter: Commissarii in Augenschein zu nehmen, und die bei jeden Bereisung gehaltene Protocolla bei dem Creis: Directorio einzusenden, in welchen hauptsächlich die Condition des Imploranten ob er ein Ackersmann, Halbspänner, Koßäthe oder Käthner sei, mit aufzuführen. Ingleichen ob der vermögende Ackersmann seiner unvermögenden Nachbarn Acker abgepachtet und daher die Gebäude vergrößern wolle, wie dann auch bei dem Cossäthen mit exprimiret werden muß, ob er Land in Hufenschlag besitze, oder nur eine bloße Wöhrde habe, desgleichen ob es ein ganz neuer Bau, oder nur eine Reparatur sei, unter welcher letztern auch zu rechnen, wann an einem Gebäude ein paar neue Verbinde, oder auch nur eine Abseite und Vorgeländer angebauet wird, als wofür nichts remittiret werden kann, hauptsächlich aber ist zu notiren ob es ein Wohnhauß oder Scheune und ob es zum Gebrauch des Hoff: Wirths selbst destiniret sei; Maaßen auch eines Altsitzers Gebände, weil derselbe zur Contribution nichts beiträget, keine Baufreiheiten gegeben werden könne.

Schließlich ist noch im Protokoll mit anzumerken, aus wie viel Gebind das anzufertigende Gebäude bestehet, und in welchem Monath es errichtet werden soll.

5. Wegen der Atteste so die Unterthanen beilegen und jede Obrigkeit mit unterschreiben muß soll hiernächst denen Landräthen ein besonderes Modell, wie selbige einzurichten zugefertiget werden; Solte es sich aber zutragen, daß die Obrigkeit wegen Abwesenheit keine dergleichen Scheine ertheilen könnte, alsdann wird zugelaßen, daß selbige auch von dem Gerichtshalter Beamten und Verwalter ausgefertiget werden, von Prediger und Schulzen aber sollen hinführo keine Attesta, sie wären dann von beiden zugleich unterschrieben, angenommen werden, und zwar nur in solchen Fällen da die Obrigkeit weit abgelegen, und nicht leicht anzutreffen ist, hingegen sind die Attesta vom Küster und Schulmeister gänzlich zu rejiciren.

6. Mit dem Viehsterben hat es gleiche Bewandniß, da zwar die Attesta von der Obrigkeit zu erteilen; Es müßen aber in denen Scheinen die Anzal und Arten des Viehes, ob es Pferde, Zug-Ochsen, nutzbar, tragende oder milchende Kühe oder jung Horn-Vieh sei, auch binnen wie viel Monaten das Unglück dem Contribuenten betroffen, angezeiget werden, und sind alle Schulzen und Gerichte aus jedem Dorfe dergestalt zu instruiren, daß sobald sich ein Viehsterben entweder in einem ganzen Dorfe, oder auf einem besondern Hofe hervorthut, der possessor deßelben solches allemal bei Verlust der darüber zu hoffenden Remission, auch fast unausbleiblicher willkührlichen besondern Leibes-Strafen nach denen ergangenen Edictis dem Schulzen anzeige, damit derselbe solches nebst den Gerichten besichtige und nach denen Sorten annotire, nachgehendes aber eine Specification, welche auf Erfordern beschworen werden kann, der Gerichts-Obrigkeit diese aber dem Landrath einzuhändigen hat.

7. Von jungen Horn-Vieh unter 1 bis 2 Jahren und wann von jeder Art dem Ackermann 2 dem Coßäthen aber nur 1 Haupt umgefallen, wird jar nichts gut gethan. Jmgleichen für Fohlen und Pferde so nicht zu Betreib des Ackers gehören, und womit etwa der Bauer seinen Handel treibt, kann keine Remission praetendiret werden. Auch kann demjenigen, welchem von 50 Stücken alte Schafe (maßen Jährlinge und Lämmer nicht gerechnet werden) nur 10 Stück abgehen, keine Vergütigung angedeihen, angesehen zwar ein Schaf bald abzugehen pfleget, aber sich auch bald zuziehen läßt. Was aber überdem an einer Seuche versterben sollte, darauf soll billig mäßig reflectiret werden. Ganz alte und abgenutzte Pferde aber, werden jar nicht convideriret.

Damit nun eine jede Obrigkeit und Beamte wißen könne, daß die Attesta dergestalt inskünftige eingerichtet werden sollen, so muß solches denenselben nicht allein bei der Creis-Versammlung angezeiget, sondern auch durch einen Umlauf bekannt gemacht, und ein Modell, wie dergleichen Attestum einzurichten, ihnen zugefertiget werden.

8. Wann nun solchergestalt der Mißwachs Waßer- und Hagelschaden ingleichen der neue Anbau durch das Besichtigungs-Protokoll, das Viehsterben aber durch gültige Attestata nothdürftig erwiesen worden, so soll sodann die Freiheit dergestalt erteilet werden als:

I. Bey dem Neuen Anbau.

Von ein Haus und eine Scheune eine einjährige Freiheit; der einen ganzen Hof aufbauet, bekommt $2\frac{1}{2}$ jährige, und wann er vorher mit allen Gebäuden, darauf abgebrännt, muß demselben nach proportion des Schadens das Gehöfte, Getreide, Vieh etc. 4 5 aufs höchste 6 jährige Remission seiner monathlichen Contribution angedeihen, und bleibt es überhaupt dieserhalb bei der alten

Observanz und denen bereits gegebenen Reglements, wofern er aber einer großen Ruchlosigkeit so auf eine culpam latam hinauslaufen möchte, überführet werden könnte, bleibt der Obrigkeit zwar frei, ob Sie demselben herunter werfen, und einen andern auf den Hof setzen will, doch wo der Bauer etwas erhebliches dawieder einzuwenden vermeinet, muß die Sache beim Creis-Directorio angebracht, von dem Landrath darauf summariter untersucht, und davon zur Decision nach Hofe referiret werden.

Wie dann keinesweges zu gestatten, daß ein erblicher Bauer sine causa cognitione indistincte vom Hofe gejaget werde. Wann ein Schmidt oder Müller in einem Dorfe auf eine Acker- oder Coßäthen-Stelle wohnet, werden bei dem Brandschaden oder neuen Bau, nach Beschaffenheit seiner Stelle als ein Ackermann oder Coßäthe consideriret. Wofern aber die Schmiede außerhalb dem Wohnhause gelegen ist, und abbrennet, oder sonst neu erbauet wird, so werden, wann er etwas zur Contribution zuträget ihm deßfalls 6 Thlr. vergütet.

Gleichermaßen werden die contribuable Waßer- oder Wind-Mühler besonders in Consideration gezogen, dergestalt, daß wann sie ohne Verwahrlosung durch Feuer vom Himmel, oder wann sie nahe am Dorfe liegen und von andern abbrennenden Gebäuden angezündet werden, eine Mühle die monathlich 1 Thlr giebt, 24 bis 30 Thlr. die 18 Gr. giebt 16 bis 20 Thlr. die aber nur 10 Gr. monathlich zur Contribution zuträget 12 bis 16 Thlr. — —

II. Bey dem Mißwachs Waßer- und Hagel-Schaden.

Soll, wie schon oben erwähnt, zuförderst eine pflichtmäßige Besichtigung in einem Felde ordentlich und Stückweise nach eiblicher Taxe verständiger Ackerleute von andern Orten geschehen und hiernächst der Anschlag gemachet werden, wie viel von dem übrig gebliebenen und noch vorhandenen Getreide nach Proportion der Aussaat an Körner-Zal gebauet werden möchte, und damit auch dieses nicht trüge, ist überdem noch die Probe zu dröschen und von dreierlei Art Getreide nehmlich vom besten, mittel und schlechten der Ausdrusch zu thun, auch so es bereits in die Scheune gebracht, muß man von oben aus der Mitte und ganz unten einige Garben heraus ziehen laßen, alsdann wann solches geschehen durch den Durchschnitt die Körner-Zal leicht herausgebracht und der Schaden darnach taxiret werden kann. Dergleichen Probe-Dröschen aber ist nicht allein bei einem Dorfe sondern bei unterschiedenen so dergleichen Unglücksfälle erlitten vorzunehmen, das Getreide aber so in der Brache gesäet ist, wann drei Felder vorhanden, kömmt in keine Consideration. Da es auch öfters geschieht, daß der Hagel nur Strichweise zu gehen pflegt, so ist hierauf mit zu attendiren, und überhaupt bei der Besichtigung und probe Dröschen alle precaution zu nehmen.

Wann nun solches gegen den sonst ordinairen Zuwachs gehalten worden, da nach denen 3 Classen der Höfe die Rechnung gemachet wird, daß von 1 Wspl. Aussaat ordinairement, wieder gebauet werden;

In der 1ten Classe	= = = =	4½ und 4 Wspl.
= = 2ten =	= = = =	3½
= = 3ten =	= = = =	3

so wird dasjenige was unter 1 Korn bei der 1. Classe und bei der 2ter unten ½ daran gefehlet, vor den Verlust gerechnet, und nach Wspl.-Zal dergestalt vergütet, bei der 3ten Classe hingegen, wird das-

jenige, was an die 3 Körner abgehet, als Verlust consideriret und gut gethan, auf Kleinigkeiten aber, wird keine Reflexion gemacht.

Von 1 Wspl. Verlust an Winter-Korn sowohl Roggen als Weizen = =	3 Thlr.
Von 1 Wspl. Verlust an Gerste. = = = = = = = =	2 Thlr.
an Hafer aber = = = = = = = = = = =	1 Thlr.

Das Pahlkorn so im Sommerfelde gesäet wird, muß der Gerste gleich geschätzet werden.

Wenn in den Hopfendörfern bei dem Hopfen Mißwachs entstehet, und derselbe total ist, so daß gar nichts oder nur ein weniges gebauet wird, soll dem Dorfe das ganze Contributions-Quantum so vom Hopfen einkommet, auf ein Jahr erlaßen werden; von der Hälfte Verlust aber, wird auch nur die Hälfte der Contribution remittiret, was aber unter der Hälfte des ordinairen Zuwachses ist, wird jar nicht regardiret, und muß es übrigens mit der Besichtigung, eben wie beim Mißwachs von Korn gehalten werden.

Bey dem Vieh-Sterben.

Ist vor billig befunden, weil die Höfe, nachdem sie schweren oder leichten Ackerbau haben, und nachdem sie nach der Qualität des Ackers in 3 verschiedenen Classen gesetzet werden, auch stärker oder schwächer Spann-Vieh gebrauchen und halten müßen, daß bei dem Verlust desselben, worunter auch die Zug-Ochsen mit begriffen, der Anschlag des verlohrnen Zug- oder Spann-Viehs nach den 3 Classen differiret, und solchergestalt vergütet werden müße.

Als 1 Pferd oder Zug-Ochse

in der 1. Classe	=	=	=	=	2 Thlr.	— Gr.
= = 2. =	=	=	=	=	1 Thlr.	16 Gr.
= = 3 =	=	=	=	=	1 Thlr.	8 Gr.
Von eine milchende oder tragende Kuh ohne Consideration der Classe durchgehends	=	=	=	=	1 Thlr.	— Gr.

Zehn Stück alte Schafe werden gegen einer nutzbaren Kuh gerechnet, wobei jedesmal zu consideriren, ob solche an einer Seuche gestorben, anderer gestalt und wann solche einzeln umfallen solten, die Angabe sich wenigstens an 15 oder 20 belaufen muß, eher Remission geschiehet, was aber jährig oder unter ein Jahr ist, darauf wird nichts gut gethan. Wie auch vor ein alt abgelebtes Pferd so ohnedem pflegt abgeschaft zu werden.

9. Müßen die abgetragene Remissiones in die Contributions-Rechnung specifice aufgeführet werden, wie viel und von welcher Zeit die Contribuenten die Remission haben sollen, wie viel selbige darauf genoßen, und wie viel annoch zu vergüten, auch bei Bezahlung des letzten Termins autentique Attestata der Gerichts-Obrigkeit auch Schulzen und Gemeinden produciret werden, daß die Interessenten die Remissiones würcklich genoßen, und zum gehörigen Behuf angewandt haben.

Wenn auch die Remissiones, wegen Mißwachs und eines großen Viehsterbens sich auf considerable Summen erstrecken solten, daß die Casse nicht vermögend wäre, mit einemmal dieselbe zu vergüten, so müßen die Contribuenten selbige in 3 Terminen heben oder allenfalls an ihrem Contributions-Contingent sich almählig abschreiben laßen, sollten aber (welches Gott in Gnaden abwen-

den wolle) dergleichen Unglücksfälle an Mißwachs und Viehsterben sich zutragen, welche über die ganze Provinz oder ein großes Teil derselben sich erstreckte, daß der Contributions-Casse die Remissiones zu geben, schlechterdings unmöglich fiele: So soll deshalb Bericht abgestattet und wie dabei zu verfahren Resolution erbeten werden. Auf die ganze extraordinaire Ursachen, als der Verarmung, langwierige Krankheiten, lange Abwesenheit vom Hofe und dergleichen, wird nicht reflectiret, es wäre denn, daß gar besondere notorische Umstände bei einem oder dem andern Hof-Wirthe sich ereigneten, und der Landrath des Creises solches attestiren könnte, alsdann davon umständlich referiret werden muß.

Es soll auch jeder Landrath alle Jahre wenigstens einmal und nach befundenen Umständen, wann höchst nöthige Deliberanda vorkommen, öfters alle Creis-Eingeseßenen seines Creises in einer Stadt convociren, und mit denenselben dasjenige was dem Creise angehet deliberiren und ad protocollum nehmen, dasjenige was nötig und diesem reglement oder andern Verordnungen nicht zuwider reguliren und veranlaßen.

Wann aber Sachen von Consequence, die Verzug leiden, vorkommen, und nicht abgethan werden können, werden bei dem Haupt-Creis-Tag oder Versammlung und Abnahme der Rechnungen mit dem abgehaltenen protocollo übergeben, und wird alsdann zur Deliberation gezogen.

Schließlich und zuletzt muß Director alle Jahr einen Haupt-Creis-Tag in einer Stadt ausschreiben, auf welchem die Deputirte von der Ritterschaft alle Creis-Eingeseßenen und insonderheit Commissarius loci und der Aemter Commissarius zu convociren, um alsdann über sämmtliche Creis-Angelegenheiten zu deliberiren, und nach Vorschrift der ergangenen Ordre eine ordentliche Anlage der auf das künftige Jahr auszuschreibenden Contribution und Reuter-Verpflegung zu entwerfen, welche Anlage nachher nebst dem deshalb gehaltenen Protokoll zur Königlichen ratification jedesmal eingesandt und nach erfolgter Approbation im Creise bekannt gemacht werden solle. Sigl. Berlin, den 15. Febr, 1738.

(L. S.)

A. G. B.

Das Original befindet sich Blatt 128 Vol. 1 der Churmärck. Kammeralten Generalia, wegen des Projekts zum allgemeinen Churmärck. Remißions-Reglements.

No. XLIX.

Remissions-Reglement für die Unterthanen der Priegnitz.

Da in Ansehung der Erlassung, welche den contribuabeln Unterthanen, von ihren Abgaben zur Kreiscasse, besonders bey erlittenen Unglücksfällen, zu ihrer Erholung und Unterstützung billigerweise angedeihen muß, für die Provinz Priegnitz bis jetzt noch kein gehöriges Reglement vorhanden ist, solches aber sowohl überhaupt die Ordnung, als besonders Ein Königl. Hohes General-Direktorium per Rescriptum vom 20ten October 1791 erfordert hat: So haben sich die Stände der Priegnitz mit dem Kreis-Directorio über nachfolgende Normalsätze bei Ertheilung einer Remission, mit Rücksicht auf den dazu vorhandenen, und im §. 1. bestimmten Provincialfond, mit Genehmigung Eines Hohen General-Directorii und der Kön. gl. Cammer dahin vereinigt.

§. 1.

Der Fond zu den, zu bewilligenden Remissionen besteht in demjenigen Beytrage, den die contribuablen Unterthanen außer ihren Quotisationsmäßigen Abgaben, in monatlichen Ratis an die Kreiscasse mit abliefern. Er beträgt jährlich Ein Tausend Sieben Hundert und Sieben Reichsthaler, und soll dieser Fond so ange zu diesem Behufe bestimmt bleiben, bis durch Veränderung der Umstände im Ganzen, auch eine Abänderung in der Aufbringung und Verwendung desselben nöthig befunden, und mit Zuziehung der Stände festgesetzt seyn wird.

§. 2.

Die Gegenstände einer zu bewilligenden Remission sind, entweder Neubauten der contribuabeln Unterthanen, oder ein, an ihrem auf dem Halme stehendes Getreyde, oder ein, an ihrem Viehe erlittener Unglücksfall.

§. 3.

In Ansehung der Bauten ist zu bemerken, daß die desfalsige Remissiones bloß auf Wohnhäuser und Scheuern des Hofwirths, nicht aber auf Ställe und Altentheils Wohnungen bewilliget werden, und hiernächst zu unterscheiden, ob solche durch eine Feuersbrunst, oder dadurch veranlaßt sind, daß dergleichen Gebäude deswegen neu aufgebauet werden müssen, weil sie Alters halber den Einfall gedrohet haben. Im letztern Falle, nämlich die Wiederherstellung veralteter Gebäude, wird der Betrag der ordinairen Contribution allein, mit Ausschluß der Reuter-Verpflegungsgelder, für das Wohnhaus auf Zwey Jahre, und für die Scheure auf Ein und Ein Halb Jahr, ertheilet.

Wenn aber Jemand auf einem lange wüste gelegenen Hofe ein neues Wohnhaus oder Scheure erbaut, so erhält er auf jedes dieser Gebäude die vorbestimmte Remission nicht allein an der ordinairen Contribution, sondern auch zugleich den Betrag an den Reuter-Verpflegungsgeldern. Wie denn auch derjenige, der einen von seinem vorigen Wirthe verlaufenen Hof, worauf aber noch Haus und Scheure vorhanden sind, den Betrag der ordinairen Contribution und Reuter-Verpflegungsgelder auf ein ganzes Jahr erhält.

Erbauet aber Jemand statt eines verfallenen alten Gebäudes an dessen Stelle ein massives, so erhält er das doppelte der vorbestimmten Remission, nämlich für das Wohnhaus Vierjährigen, und für die Scheure den Dreyjährigen Betrag der ordinairen Contribution.

§. 4.

Sind aber die Neubauten durch eine Feuersbrunst veranlaßt, so wird die Remission dergestalt bestimmt, daß wenn der Bau von Holz geschieht, für das Haus der dreyjährige Betrag der Contributions- und Reuter-Verpflegungsgelder, wird aber das Wohnhaus massiv gebauet, der Fünfjährige Betrag vorbenannter Abgaben bezahlt wird. In Ansehung der Scheuren aber, soll dergleichen Erlassung unter nachfolgenden Bestimmungen ertheilt werden.

Hat sich der Feuerschaden gleich nach der Erndte ereignet, und bevor die Wintersaat bestellt worden; so hat eben die Erlassung, sowohl wenn der Wiederaufbau von Holz, als wenn er massiv geschieht, statt, als bey einem abgebrannten Wohnhause.

Ist der Schade nach bestellter Wintersaat, aber vor Bestellung der Sommersaat geschehen, so

wird der Betrag von Zwey und Ein Halb Jahr der Contributions- und Reuter-Verpflegungsgelder; geschiehet der Bau aber massiv, von Vier Jahren erlassen; trift der Brand aber nach bestellter Sommersaat bis zur Erndte zu, so wird nur der Zweyjährige Ertrag bey dem Baue von Holz, und bey massiven Baue von Drey Jahren an vorberegten Abgaben erlassen.

§. 5.

Bey Unglücksfällen, welche ein Unterthan an seinem auf dem Halme stehenden Getreyde erlitten hat; und zum Beyspiele durch Hagelschlag, Frost, Heuschreckenfraß, Ueberschwemmung, verursacht werden können, kömmt es sowohl auf die Wichtigkeit des Verlustes an Körnern, als auch besonders darauf an, ob der Unterthan zugleich des Strohes dadurch verlustig wird.

§. 6.

Hat der Unfall das ganze Feld betroffen, so ist für jeden Scheffel an Wintergetreyde Drey Groschen, und an Sommergetreyde Zwei Groschen zu bewilligen. Betrift er die Hälfte der Aussaat, so ist zu untersuchen, ob der unbeschädig gebliebene Theil so gut steht, daß solcher den erlittenen Verlust übertragen könne. Ist dieses: so findet keine Erlassung statt, widrigenfalls aber soll, wenn außer dem Verlust an Körnern auch ein beträchtlicher Verlust am Stroh sich ergiebet, solcher ebenfalls mit Drey und respective mit Zwey Groschen für jeden Scheffel Aussaat vergütiget, wenn aber der Verlust am Strohe nicht wichtig ist, nur Zwey Groschen und Drey Pfennige für jeden Scheffel Winter- und Ein Groschen Sechs Pfennige für jeden Scheffel Sommergetreydeaussaat, als Vergütigung bewilligt werden.

Betrift der Unfall nicht die Hälfte der Aussaat, so hat keine Entschädigung statt.

§. 7.

In Ansehung des Pachtkorns, welches nicht im Sommerschlage, sondern in der Brache gesäet worden, findet keine Vergütigung bey vorkommenden Unglücksfällen statt; so wie solche auch unzuläßig ist, wenn nach geschehener Ueberschwemmung des Wintergetreydes, an dessen statt noch Sommergetreyde gesäet, und zur Reife gekommen ist.

§. 8.

Wenn ein Unterthan ein Pferd, bey Gelegenheit des Vorspannes, verlohren hat, so soll ihm solches mit Zehn Reichsthaler vergütigt werden. Wenn er aber bey einer Feuersbrunst ein Zugpferd, oder Ochsen, oder Kühe einbüßt; so soll er für ein Pferd Vier Thaler, für einen Ochsen Drey Thaler, und für eine Kuh Zwey Thaler Zwölf Groschen; desgleichen für ein rotzig gewordenes Pferd Vier Thaler an Vergütigung bekommen. Für junges Vieh, Schaafe, Schweine, Federvieh, und ganz abgelebte Pferde, desgleichen für Pferde und Ochsen, die nicht zum Ackerbaue gebraucht werden, findet keine Remission statt.

§. 9.

Die Untersuchung der zu Remissionen sich qualificirenden Unglücksfällen, muß der Landrath des Kreises, auf geschehener Anzeige, sogleich vornehmen, und mittelst Einreichung des Protocolli die Anweisung zur Auszahlung bey der Behörde nachsuchen; nur bey Verlust des Getreydes auf dem Halme ist diese Untersuchung bis kurz vor der Erndte, auszusetzen, weil das Getreyde sich in der Zwischenzeit zum Theil wieder erholen kann.

§. 10.

§. 10.

Die im §. 8. bestimmten zur Remission qualificirten Unfälle am Vieh der contribuabeln Unterthanen, werden durch Zeugen ausgemittelt, über deren Aussage die Landräthe ein Protocoll aufnehmen müssen. Zur Assignation der dafür bestimmten Vergütigung werden auch die Landräthe, jedoch unter den im §. 9. festgesetzten Bestimmungen, von Einem Königlichen Hohen General-Direktorio autorisirt.

§. 11.

Sollte sich der Fall ereignen, daß der Remissionsfond zu den in einem Jahre sich ereigneten vielen Unglücksfällen nicht hinreichte, und dieser Fond daher durch einen extraordinairen Beytrag sämmtlicher daran theilnehmender Contribuenten verstärkt werden müssen: so hat das Kreis-Direktorium darüber besonders an die Behörde zu berichten, und Verfügung nachzusuchen. Wie denn auch in dem Falle, wenn durch Feuerschäden, oder gänzlichen Hagelschlag, die verunglückten Unterthanen ihren Beytrag zur Fouragelieferung aufzubringen ganz außer Stande sind, die sämmtliche Contribuable Unterthanen selbige übertragen, und das Kreis-Directorium das fehlende Quantum auf die ganze Provinz zu repartiren autorisirt wird.

§. 12.

Schließlich hat dieses Reglement keine Anwendung auf die den Unterthanen von ihren Gutsherrschaften und Pachtebern zu bewilligenden Unterstützungen, die der bisherigen Observanz gemäß, durch das publicirende Provincial-Gesetzbuch, näher zu bestimmen seyn werden. Es soll indeß so lange, bis etwa hierunter eine Veränderung getroffen wird, die in der Priegnitz vorkommende Remissionsfälle nach gegenwärtigem Reglement beurtheilt und entschieden werden.

Berlin, den 6ten April 1796.

Königliche Kurmärcksche Krieges- und Domainen-Cammer.

Das Original befindet sich in der Kurmärck. Kammer-Akten, vom Remißions-Reglement in der Priegnitz. Generalia Remißion C. Fach 103 Nr. 9.

Nr. L. a

Friedrich. Unsern ꝛc. Wir laßen auch hierbei auf Eure unterm 17. hujus gethane Anfrage, wegen der in dem Creise Eurer Inspection zu ertheilenden Baufreiheiten, ein Reglement zufertigen, und habt Ihr darüber so lange zu halten bis Ihr deshalb nähere Ordre bekommen werdet. Sind ꝛc. Geben Berlin, den 22. Juny 1741.

Königl. Churmärk. Krieges- und Domainen-Cammer.

An den Landrath v. Larfus.

Vol. IX. Acta die Revision des Oberbarnimschen Creises betreffend.

Städte-Registratur Oberbarnimsche Creis S. Fach III Nr. 30.

Nr. L. b

Remißions-Reglement für den Oberbarnimschen Kreis.

Da bisher die Remissions, wegen des Mißwachses und Brandschadens auch der Neuanbauenden

in diesen Creise sehr ungleich und auf keinen gewißen Fuß denen Königlichen sowohl als adelichen Unterthanen ertheilet worden, weil wenigstens nicht durchgängig gewiße Principia dieserwegen festgesetzt gewesen, zu vielen Unordnungen Gelegenheit gegeben, so ist diesem abzuhelfen folgendes Reglement zur künftigen Achtung des Oberbarnimschen Creises verfertiget und demselben vorgeschrieben worden.

1) Daß wenn Königl. sowohl als Adeliche Unterthanen Mißwachs, Hagelschaden, Waßerschaden auch Viehsterben und andere Unglücksfälle erlitten, dieselbe sich, und zwar wegen des Mißwachs und Hagelschadens, nach und vor der Erndte, und bei sich ereigenden Viehsterben noch vor Ablauf des Jahres, wenn alles noch in frischen Andenken ist per Memoriale bey dem Landrath des Creises melden und ein Attest des Beamten oder der Gerichtsobrigkeit, auch in deren Abwesenheit vom Prediger und Schulzen beilegen sollen, daß sich alles angebrachtermaßen verhalte, da dann der Landrath in Gegenwart der Obrigkeit oder des Beamten auch Schulzen und Schöppen, und wenn es Amtsunterthanen sein mit dem Beamten alles in loco zu untersuchen und davon das Protocoll nebst Beyfügung des Gutachtens einzuschicken hat, welches bei nächster Versammlung des Creises examiniret, dem Befinden nach ein Schluß darüber gefaßet, und was resolviret zu Protocoll gebracht werden soll.

2) Wann gebauet wird muß derjenige, so bauen will, bevor er bauet, sich bei dem Landrath melden, und ein beglaubtes Attest von seiner Obrigkeit beibringen, daß der Bau nöthig, solches wird bei der ersten Zusammenkunft des Creises examiniret, was accordiret worden im Protocoll der Remissionen eingetragen, und damit die Ausgabe bei der Rechnung, wann vorher der Creisschluß zur Confirmation eingesandt worden, justificirt.

Das Gebäude, worauf Remißion ertheilt wird, muß binnen Jahr und Tag fertig sein, und der Landrath beim Umlauf der Creisbediente, öfters visitiren und sich raportiren laßen, ob auch würcklich gebauet werde.

Nach Verfließung eines Jahres aber, müßen keine Remißiones auf das Jahr weiter ertheilet, sondern zu Ende deßelben, richtige Abschlüße gehalten werden;

Wie dann auch, wenn das Unglück aufgehöret und die Unterthanen sich in der gesetzten Zeit nicht gemeldet, selbige wegen der Remissiones keinesweges weiter gehöret werden sollen.

3) Wann aber die Sache insonderheit bey großen und generellen Mißwachs, Hagelschlag ꝛc. keinen Verzug leiden, sondern die Berichtigung, wegen herannahender Erndte bald geschehen müßen, so notificiret der Landrath es dem Beamten, wenn es Königl Unterthanen und vereinbahret sich eines Termini, ist nun die Besichtigung auch wenn der Schade weitläuftig, mit Zuziehung verständiger Ackerleuthe, von andern Orten her, welche jedoch zuförderst vereidet werden, geschehen, so muß bei der nächsten Zusammenkunft des Creises, das gemeinschaftlich gehaltene Protocoll vorgeleget, und von allen Anwesenden ein gewißer Schluß gefaßet werden. In Fällen da die Besichtigung nöthig, und auf verschiedene Feldmarken zugleich erfordert wird, der Landrath aber nicht vermögend wäre, alles selbst in Augenschein, oder wenn er auch sonsten durch ander Herrschaftl. Dienste die keinen Aufschub leiden verhindert würde, so bleibt ihm frei es einem andern qualificirten von Adel aufzutragen zu dem Ende 2 ordinaire Deputirte aus der Ritterschaft von dem Landrath auch Creiseingeseßenen vorzuschlagen, so in Pflicht zu nehmen und jederzeit den Creiszusammenkünften mit beiwohnen, und sich in Landessachen Notitz erwerben müßen, damit bei sich

ereigenden Fall, sie dergleichen und andere Commißiones in Creisangelegenheiten übernehmen können. Wie denn auch im höchsten Nothfall verstattet, daß die Untersuchung von den Contributions-Einnehmer und Beamten, von deßen Wißenschaft und Erfahrung in dergleichen Sachen man vergewißert ist, vorgenommen werde; jedoch daß allemahl der Einnehmer und Beamte die Commißiones zugleich expediren, und das conjuntim gehaltene Protocoll gleich oben verordnet bey Versammlung des Creises weiter nachgesehen und darüber ein Schluß gefaßet werde.

Wegen des Mißwachses beym Korn, es sei von dem bösen Nebel oder Hagelschaden ist es dergestalt zu halten, daß solche allererst bey herannahender Erndte besichtiget werde, maßen ein öftere anfänglich total scheinender Mißwachs sich ziemlich nachher wieder erholet und folglich sodann mit beßern Grund der veritable Schaden beurtheilt werden kann.

4) Weilen bishero bey dem Anbau wüster Höfe oder Erbauung neuer Bauer-Häuser, Scheunen und Stallungen, die Besichtigung nicht von dem Landrath des Creises geschehen, sondern wenn Attestata der Obrigkeit beygebracht gewesen, die Baufreiheiten und Remißiones darauf indistincte von dem Landrath des Creises decretiret worden, dieses aber verschiedene Inconvenienzien unterworfen, so muß es hierunter vors künftige, wie es bereits §. 1. verordnet worden, gehalten werden, nehmlich daß derjenige, so bauen will, sich in Zeiten zuförderst bei dem Landrath des Creises melden, und seinem Memorial ein Attest von seiner Obrigkeit beifügen, da dann der Landrath des Kreises den Bau und zwar in den Amtsdörfern, mit Zuziehung des Beamten in Augenschein nehmen, und die bei der Bereisung gehaltene Protocolla bey der Creisversammlung einsenden muß, in welchen hauptsächlich die Condition des Imploranten, ob er ein Ackersmann, Halbspänner oder Coßäthe sei, mit aufzuführen.

Ingleichen ob der vermögende Ackersmann seinen unvermögenden Nachbaren Acker abgepachtet, und dahero die Gebäude vergrößern wolle, wie dann auch bei den Coßäthen exprimiret werden muß, ob er Land im Hufenschlage besitze, oder nur eine bloße Wöhrde habe, desgleichen ob es ein ganz neuer Bau oder nur eine Reparatur sey, unter welcher letztern auch zu rechnen, wenn an einem Gebäude angebauet wird, als wofür nichts remittiret werden muß. Hauptsächlich aber ist zu notiren, ob es ein Wohnhaus oder Scheune, und ob es zum Gebrauch des Hofwirths selbst destiniret sey. Maßen von ein Altsitzergebäude, weil derselbe zur Kontribution nichts beiträget, keine Baufreyheiten gegeben werden.

Schlüßlich ist noch im Protocoll mit anzumerken, aus wie viel Gebäude das anzufertigende Gebäude bestehet, und in welchem Monath es errichtet werden soll.

5) Sollte es wegen der Atteste, so die Unterthanen beylegen, und jede Obrigkeit mit unterschreiben muß, sich aber zutragen, daß die Obrigkeit wegen Abwesenheit, keine dergleichen Scheine ertheilen könnte, alsdann wird zugelaßen, daß selbige auch von dem Gerichtshalter, Beamten und Verwalter ausgefertiget werden mögen. Vom Prediger und Schultzen aber dürfen hinführo keine Attestata, sie wären dann von beiden zugleich unterschrieben, angenommen werden, und zwar in solchen Fällen, da die Obrigkeit weit abgelegen, und nicht leicht anzutreffen ist, hingegen sind die Atteste von Küstern und Schulmeistern gänzlich zu rejiciren.

Beim Viehsterben soll es eben so gehalten werden, daß zwar die Attestata von der Obrigkeit zu ertheilen; Es müßen aber in denen Scheinen die Anzahl und Arten des Viehes, ob es Pferde, Zugoch-

sen, nutzbar tragende oder möllende Kühe oder jung Horn=Vieh sei, auch binnen wie viel Monathen das Unglück den Kontribuenten betroffen, angezeiget werden, und sind alle Schulzen und Gerichte aus jedem Dorfe dergestalt zu instruiren, daß sobald sich ein Viehsterben entweder in einem ganzen Dorfe oder auf einem besondern Hofe hervorthut, der Poßeßor deßelben solches allemal bey Verlust der darüber zu hoffenden Remißion, auch ernst= und unausbleiblicher willkührlicher Leibesstrafe nach den ergangenen Edikts dem Schulzen anzeige, damit derselbe solches nebst den Gerichten besichtige und nach den Sorten annotire, nachgehendes aber eine Specification, welche auf erfordern beschworen werden kann, der Gerichtsobrigkeit diese aber dem Landrath einzuhändigen hat.

7) Vom jungen Hornvieh unter 1 bis 2 Jahren, und wenn von jeder Art dem Ackersmann 2 dem Coßäthen aber nur 1 Haupt umgefallen, wird gar nichts gut gethan. Ingleichen von Fohlen und Pferden so nicht zur Betreibung des Ackers gehören, und womit etwa der Bauer seinen Handel treibt kann keine Remission praetendiret werden.

Auch kann demjenigen, welchem von 50 Stücke alte Schafe (maßen Jährlinge und Lämmer nicht gerechnet werden) nur 10 Stück abgehen, keine Vergütigung angedeihen, angesehen zwar ein Schaf bald abzugehen pfleget, aber sich auch bald zuziehen läßet, was aber überdem an einer Seuche sterben sollte, darauf soll billig mäßig reflectiret werden, gantz alte und und abgenutzte Pferde aber, werden gar nicht consideriret.

8) Damit nun eine jede Obrigkeit und Beamten wißen könne, wie die Attestata dergestalt ins künftige eingerichtet werden sollen, so ist ihnen solches nicht allein bei der Creis=Versammlung anzuzeigen, sondern auch durch einen Uulauf bekandt zu machen, ein Modell wie dergleichen Attestata einzurichten zuzufertigen.

Der ordinaire Abgang beym Viehsterben, wird nicht vergütet. Wann aber ein Commune oder Particulier das Unglück hat, daß er sein Vieh an der Seuche, oder sonst durch fatalitaet e. g. durch Feuer vom Himmel Brandschaden ꝛc. verliehret, so ist solcher zuförderst von dem Landrath mit Zuziehung der Gerichtsobrigkeit und zwar ex officio, ohne daß von den Unterthanen deshalb was genommen wird, zu untersuchen und darauf ein proportionirliches Quantum remissionis für den verunglückten Unterthanen nach seinen Viehstand zu reguliren, und davon zur Approbation zu referiren, wobei aber in Consideration zu ziehen, ob der Unterthan dergleichen schon sonsten erlitten, oder kurz vorher ihm dergleichen Unglück betroffen, indem nach diesen Umständen die Remißion einzurichten ist.

Wann nun solchergestalt der Mißwachs, Waßer= und Hagelschaden, ingleichen der neue Anbau durch das Besichtigungs=Protocoll, das Viehsterben aber durch gültige Attestata nothdürftig nachgewiesen worden, so soll sodann die Vergütigung dergestalt ertheilet werden als:

I. Beim neuen Anbau.

Wir wollen, daß die Baufreiheitsgelder nicht allein hinführo auf einem fermen Satz eingerichtet werden sollen, sondern da Wir auch allergnädigst dafür halten, daß die baare Vergütigung einen Verunglückten und neu Anbauenden weit profitabler sei, als wenn er solche monathlich durch Abrechnungen an seinen Creis=Prästandis in einigen Jahren erhält, indem er sich eher wieder in gehörigen Stande setzen kann, so befehlen wir hiermit, daß künftig die Vergütigung baar ex Cassa, jedoch unter Garantie der Ge=

richts-Obrigkeit jedes Orts, daß der Bau wirklich geschehen, zu bonificiren, und daß solchemnach diejenigen, so noch unbebaute und wüste Güther annehmen, nach der Declaration vom 2ten Oktober 1741, vor einen Bauerhoff 95 Thlr., vor einen Coßäthenhoff 55 Thlr. an Baufreiheitsgelder bekommen sollen; diejenigen aber, welche bereits bewohnet und deren Häuser und Scheunen baufällig werden und neu gebauet werden müssen,

für ein Bauerhaus	=	=	=	=	45 Thlr.
— — Scheune	=	=	=	=	30 —
— — Coßäthen-Haus		=	=	=	22 —
— dessen Scheune	=	=	=	=	15 —

gereichet, den Bruch-Unterthanen aber, weil sie zu ihrem Nahrungsstand Scheunen und Viehställe benöthiget sind

für ein Haus	=	=	=	=	45 Thlr.
— einen Stall	=	=	=	=	30 —

gleich einen Bauer baar vergütet werden sollen, welches aber nur allein von denen Vergütigungen, so von den Creis-Oneribus an Contribution, Cavalleriegeld und Kriegesmetze gegeben werden, zu verstehen, maßen die Freiheit des Giebel- und Hufen-Schoßes, bloß der Landschaft angehet.

Denen Müllern, Schmieden, Krügern und Hirten, bey den erstern, wenn sie ihre Mühlen und Schmiedewerke, und letztere, wenn sie ihre Häuser bauen sollen, die 6jährige Freiheit, dessen was sie an Contribution und Cavalleriegeld beytragen, auf einmahl gegeben werden, wenn aber bei denen Wassermühlen die Arche und das Mühlengebäude nicht zu gleicher Zeit, sondern nur eines von beyden gebauet wird, so bekommen sie nur eine dreijährige Freyheit, und da die Krüger im Oberbarnimschen Creise fast aller Orten zugleich Bauer und Coßäthen sind, und also bey Bauung ihrer Höfe die Baufreiheiten gleich einen dergleichen Contribuenten bekommen, so continuiren sie sowohl, als alle übrige Bauer, Coßäthen, Müller, Schmiede und Hirten, mit dem was sie von ihrer Nahrung haben, ohne davon weitere Remission zu bekommen.

II. Beim Brandschaden.

Der Brandschaden ist sofort von jedes Orts Obrigkeit dem Landrathe anzumelden, welcher solches untersuchen muß, ob und was vor Gebäude eigentlich vom Lande eingeäschert worden. Ob eine große Ruchlosigkeit, so auf eine Culpam Casum hinauslaufen möchte, dem Abgebrandten überführet werden könnte, als dann der Obrigkeit frei, ob sie den Unterthanen herunter werfen und einen andern auf den Hof setzen wolle; doch wo der Bauer etwas erhebliches darwider einzuwenden vermeinet, muß die Sache beym Creise summarisch untersuchet und davon zur Decision an Uns bey der Krieges- und Domainen-Cammer berichtet werden, indem keinesweges zu gestatten, daß ein ehrlicher Bauer sine Causa cognitionis vom Hofe gejaget werde; hierauf ist solchen Verunglückten, wegen des betroffenen Schadens nach Proportion des Beytrags von ihren Hufen oder Höfen aus der Contributionscaße die Vergütigung gleich baar zu geben, damit dieselbe desto geschwinder wieder im Stande kommen mögen, ihre abgebrannte Höfe wieder aufzubauen, und ihre Praestanda abzuführen. Weil aber bishero hierüber keine Proportion wegen der Vergütigung unter denen Bauern getroffen worden, weil e. g. diejenigen so 6 Hufen bey ihren Höfen ha-

ben, und davon die Praestationes zur Creiscaße abführen, auch noch 6 Hufen die Vergütigung erhalten, andere hingegen, so nur 4 Hufen bey ihren Höfen besitzen, auch nach Proportion der Praestationen die Vergütigung vom 4 Höfen bekommen haben, da doch mehrentheils die Gehöfte sonderlich die Wohnhäuser eines 6 Hüfeners und eines 4 Hüfeners von gleicher Größe seyn, folglich da einer so viel Kosten wie der andre zum neuen Bau anzuwenden hat denenselben billig gleichmäßige Hülfe und Vergütigung angedeihen muß, allermaßen erstere sonst ein 3tel zuviel vor letztern erhalten würden. Dieserwegen wollen wir allergnädigst, daß die denen abgebrandten ertheilte Freiheit in Natura (außer den Schoß) cessiren und ihnen dagegen ein gewißes an Gelde aus der Creiscaße nicht nach Proportion des Beytrages von den Hufen und der sonst bei andern Fällen gewöhnlichen Remissionen sondern folgender maßen nach Größe des abgebrandten Hauses und Scheune und der Claße worin sie rangiret gereichet werden soll. Zu dem Ende wegen der Bauern 2 Claßen von ihren Häusern und Scheuern gemacht werden, als nehmlich:

vor ein Bauerhaus in der ersten Claße	50 Thlr.
" " " " " 2. "	40 Thlr.
vor eine Bauer-Scheune in der 1. Claße	30 Thlr.
" " " " " 2. "	20 Thlr.
vor ein Coßäthen-Haus	25 Thlr.
und Scheune	15 Thlr.

doch müßen diese Gelder den Verunglückten dem Befinden nach nicht auf einmahl, sondern zu 2 bis 3 mahlen aus der Creiscaße bezahlet werden, und müßen die Gerichtsobrigkeiten mit dahin sehen, daß der Bau beschleunigt, und von den abgebrandten das Geld auch würcklich zum Wiederaufbau ihrer abgebrandten Gebäude angewandt werde, immaßen dieselbe, wenn damit nicht ordentlich gewirtschaftet wird, davor haften müßen.

Wann nicht gantze Häuser oder Gehöfte, sondern nur ein Theil derselben abbrennen, wird der Schade auch nur nach Proportion des Verlustes vergütet. Eben so soll auch, wenn zu Wendung größerer Gefahr ein nebenstehendes Haus oder Scheune abgebrochen worden, solches ebenfalls nach Proportion des Schadens, als wenn es abgebrandt oder vom Feuer beschädiget wäre, vergütet werden.

Wegen des im Feuer verunglückten Viehes oder Verlust an Hausgeräthe und Getreide, wird außer der Baufreiheit die ordinaire Remission ertheilet, indem eine Vergütigung die Wiederaufbauung der Gebäude zum Grunde hat, dahingegen denen, so ihr Vieh, Getreide und Hausgeräthe verlohren, von ihrer Obrigkeit durch Remißion zu Hülfe gekommen werden muß; dahero sind außer der Beihülfe vom Creise aus den associrten Dörfern die Obrigkeiten jeden Orts, gleich wie solches bey unsern Immediat-Unterthanen geschiehet, ebenfalls gehalten, denen ihrigen an Diensten und Pächten eine proportionirliche Remission zu geben, weil der Verunglückte, ohngeachtet er aus der Creiscasse die baare Vergütigung bekömmt, dennoch nicht im Stande ist, sich damit einseitig und allein zu helfen und den Bau zu vollführen, zudem Wir allergnädigst wollen, daß nach Maaßgebung unsers allergnädigsten Reskripts vom 26sten Januar 1739 die Remissiones, so an Diensten und Pächten denen Unterthanen vor 1 Bauerhof und eine Bauerscheune von der Obrigkeit zu geben sind, zufolge unser General-Verordnung vom 12ten August 1721 festgesetzet werden sollen, und ob zwar nach solcher bei vorfallenden Unglücksfällen, wenn denen Unterthanen aus der

Landrescasse Remissiones geschehen, die Gerichtsobrigkeiten ihnen gleichfalls an ihren Praestationibus die Hälfte von dem, so aus der Creiskasse gegeben worden, zu vergüten haben, so wollen wir doch zu Festsetzung eines positiven principii, daß hinführo in solchen Fällen von ein Bauer- oder Coßäthenhaus, es mag der Hof erblich oder nicht seyn, 1 Jahr und von eine Scheune ½ Jahr an Diensten, falls aber die Scheune mit dem Getreide abbrennet, daß alsdann auch an Pächten 1 Jahr Freiheit gegeben werden soll, weil ein mehreres der Abgebrannte von seiner Obrigkeit nicht praetendiren kann. Vor die Prediger, Küster und Hirtenhäuser ist nichts mehr aus der Contributions-Casse, als von denen associrten Dörfern etwas zu Hülfe zu geben, als was ratione der Hirtenhäuser im Gebrauch gewesen, weil eins theils die Prediger und Küster dem Creise nichts beitragen, andern theils aber eine jede Obrigkeit nebst den Communen dergleichen abgebrannte Gehöfte selbst wieder aufbauen muß.

Wegen der Schmiedehäuser ist ein Unterschied unter Wohn- und Laufschmiede zu machen, vor ersterer, indem sie nunmehro mit contribuiren, wird, wann die Werkstelle mit dem Wohnhause abbrennet, so viel als für ein Coßäthenhaus vergütet, und vor eine Laufschmiede wird ⅓ Theil weniger vergütet, jedoch soll denen Schmieden die Freiheit baar ex Cassa bezahlet werden.

Wenn auch die der Contribution unterworfene Mühlen abbrennen, so sollen bei solchen sich ereignenden Unglücksfällen dieselbe sich ebenfalls einiger Beyhülfe dergestalt zu erfreuen haben, daß diejenigen Frey-Jahre beym neuen Anbau so denen Müllern accordiret werden, auch beym Brandschaden, wann dieselbe abbrennet gelten, und sogleich mit Gelde baar ex Cassa bezahlet werden sollen, wegen der Fuhren aber müßen sie von den associrten Dörfern gleichfalls in etwas subleviret werden, dagegen sie auf ihr Antheil zu denen Fuhren, wenn Bauer- oder Coßäthenhöfe abbrennen concuriren müßen.

Betreffend die Wohnhäuser, Wirthschaftsgebäude, und andere Wohnungen derer von Adel, so auf Ritterstellen gebauet sind, wenn auch gleich contribuable Hufen dazu genutzet werden, ingleichen die Kirchen, wenn solche abbrennen, so wird selbigen aus der Creiscaße nichts gut gethan, jedoch bleibet denen von Adel frey, wegen ihrer Gebäude eine besondere Feuer-Societaet unter sich aufzurichten, gleich wie schon im Havelländischen, Glien- und Löwenbergischen Creisern geschehen. Eben desgleichen sind auch die Contribuablen Vorwercker so mit keinen Unterthanen besetzet, hiervon excludiret, weil dadurch denen übrigen Unterthanen die Beyhülfe der Nachbarlichen Lasten und anderer Onerum Abfuhren ꝛc. abgehen.

Da nun die Abgebrannte die vorhin erwehnte Vergütigungen vom Creise bekommen, so müssen sie auch, weil sie durch die vom Creise und denen associrten Dörfern ihnen zu leistende Beyhülfe, sofort in dem Stande gesetzet werden, daß sie ihre Gehöfte wieder aufbauen können, der Billigkeit gemäß, sogleich wieder contribuiren, indem sonst dem Creise und denen übrigen Contribuenten es zur großen Last gereichen würde, dieselbe zu übertragen; jedoch hat der Landrath dahin zu sehen, daß ein dergleichen Verunglückter in dem Jahre, da ihm das Unglück betroffen, mit den Kriegesfuhren etwas übersehen werde. Weil auch ein dergleichen Abgebrannter mit seinem etwa übrigen Gespann noch nicht vermögend ist, die zum Wiederaufbau erforderlichen Materialien an Holz, Lehm, Steine und dergleichen anzufahren, so müssen die associrte Dörfer die Abgebrannten nicht nur mit Fuhren subleviren, sondern auch denenselben das Stroh zum Lehmen und Decken hergeben, wie diese Societäten eingerichtet seyn, und welche Dörfer zusammen

halten, bleibet nach der vom Landrath unterm 20. März 1739 eingeschickten und anschlüssig beygefügten Eintheilung festgesetzet.

Die Beyhülfe, so die associrten Dörfer sich unter einander praestiren, bestehen auch darin, daß wenn einem Unterthanen nach der Erndte und außer dem Wohnhause auch die Scheune mit dem Getreide abbrennet, ein Bauer 1 Wspl. und ein Cossäthe ½ Wspl. zu Brodtkorn, doch mit dem Unterschiede, von denen associrten Dörfern bekommen solle; daß wenn ein ganzes Dorf abbrennet, und folglich denen associrten dieser Beytrag an Brodtkorn, Stroh und dergleichen zu schwer fallen möchte, daß alsdann derselbe vom ganzen Creise übertragen, und das auszuschreibende Quantum auf dem ganzen Creise repartirt werden müsse.

Die Repartition sowohl als auch wegen der Fuhren und was sonsten die Associrten geben müssen, muß bey jedesmahligen Unglücksfall von dem Landrath in Gegenwart jedes Orts Obrigkeit reguliret werden, wann aber solches festgesetzet, alsdann muß alles auf des Landraths Ausschreiben von den Associrten ohne Aufenthalt und Wiederrede bey Vermeidung der von der Obrigkeit zu requirirenden Execution geschehen.

Da auch übrigens die Erfahrung gelehret, daß öfters aus Mangel der nöthigen Feuer-Rüstungen das Feuer dergestalt überhand genommen, daß dadurch anstatt eines Gehöfts wohl ganze Dörfer in die Asche geleget worden, so muß künftig jeder Wirth einen kleinen Eyß-Haken und überhaupt das ganze Dorf 3 bis 4 große Feuerhaken in Vorrath haben. Wie denn jeder Wirth auch einen ledernen Eimer und eine große Feuerleiter, ingleichen jede Dorfschaft 3 bis 4 dergleichen große Feuerleitern halten und 5 bis 6 Handspritzen, ferner ein großes Dorf 3 publique Wasser-Thienen und Schleifen anschaffen muß, welche gemeinschaftliche Geräthschaften an einen trockenen Ort mitten im Dorfe oder aber bei der Kirche verwahret werden muß. So oft die Visitation der Feuerstellen geschiehet, welche in den Wintermonathen wenigstens alle 4 Wochen geschehen muß, ist auch dahin zu sehen, ob die Feuer-Instrumente (sowohl diejenigen, welche ein jeder insbesondere, als die Gemeinde zusammen zu halten schuldig ist) in gutem Stande sind, oder einiger Ausbesserung nöthig haben, welche denn im letztern Fall und jeder Zeit in gutem Stande zu halten.

III. Beim Mißwachs Wasser- und Hagelschaden

Muß, wie schon oben erwehnet, zuförderst eine pflichtmäßige Besichtigung im Felde ordentlich und Stückweise nach eidlicher Taxe verständiger Ackerleute von andern Orten geschehen, und hiernächst der Anschlag gemacht werden, wie viel von dem übrig gebliebenen und noch vorhandenen Getreide nach Proportion der Aussaat an Körnerzahl gebauet werden möchte, die Probe von dreierlei Art Getreide, nehmlich vom besten, mittel und schlechten zu dröschen; dasjenige so bereits in die Scheure gebracht ist, muß von oben, aus der Mitten und ganz unten einige Garben herausgezogen werden; alsdann wann solches geschehen, durch den Durchschnitt in Körnerzahl leicht heraus gebracht, und der Schade dadurch taxiret werden kann.

Dergleichen Probedröschen aber ist nicht allein bei einem Dorfe, sondern bei unterschiedenen, so dergleichen Unglücksfälle erlitten, vorzunehmen, das Getreide aber, so in der Brache gesäet ist, wann 3 Felder vorhanden, kömmet in keine Consideration. Da es auch öfters geschiehet, daß der Hagel nur Strichweise

weise zu geben pfleget; so ist hierauf mit zu attendiren und überhaupt bei der Besichtigung und Probe-Dröschen alle Präcaution zu nehmen.

Wann nun solches gegen den sonst ordinairen Zuwachs gehalten worden, da nach denen 6 Classen der Bauer Höfe die Rechnung gemacht wird daß von 1 Wspl. Aussaat ordinairement wieder gebauet werden

in den 1. u. 2. Claßen $4\frac{1}{2}$ und 4 Wspl
" " 3. " 4. " $3\frac{1}{2}$
" " 5. " 6. " 3.

so wird dasjenige was unter 1 Korn bei der 1. und 2. Claße und bey der 4. unter ½ daran gefehlet, vor den Verlust gerechnet, und nach Winspelzahl dergestalt vergütet, bey der 5. und 6. Claße hingegen wird dasjenige was an die 3 Körner abgehet, als Verlust consideriret und gut gethan. Auf Kleinigkeiten aber wird keine Reflektion gemacht.

Vor 1 Wspl. Verlust an Winterkorn sowohl Rocken als Weitzen soll . .	3 Thlr. — —
Vor 1 Wspl. Verlust an Gerste	2 Thlr. —
an Haaber aber	1 Thlr. — —

vergütet. Das Pahlkorn so im Winter gesäet wird aber der Gerste gleich geschätzet werden.

IV. Bey dem Viehsterben.

Weil die Höfe nachdem sie schwehren oder leichten Ackerbau haben, sehr unterschieden und dahero in ihrer Qualität des Ackers noch in 6 Claßen gesetzet werden, und in solchem Betracht auch stärker oder schwächer Spannvieh gebrauchen und halten müßen, so ist auch in der Vergütigung des Viehsterbens ein Unterschied zu machen, als nehmlich bey dem Verlust deßelben an der Seuche und Unglücksfall (maßen die ordinaire abgangen nicht vergütet wird) der Anschlag des verlohrnen Zug- und Spannviehes als, worunter auch die Zugochsen gehören, nach den 6 Claßen diferiret, und solchergestalt vergütet werden müßen, als 1 Pferd oder Zugochse

in der 1. u. 2. Claße mit	4 Thlr.
" " 3. u. 4. Claße mit	3 Thlr. 8 Gr.
" " 5. u. 6. Claße mit	2 Thlr. 16 Gr.

Vor eine milkende oder tragende Kuh ohne Consideration der Claße durchgehends 2 Thlr.

Zehen Stück alte Schaafe, werden gegen eine nutzbare Kuh gerechnet, wobey jedesmahl zu consideriren, ob solche an einer Seuche gestorben, anderer gestalt und wenn solche einzeln umfallen sollten, die Anzahl sich wenigstens an 15 oder 20 Stück belaufen muß, ehe Remißion geschiehet, was aber jährig oder unter unter ein Jahr ist, darauf wird nichts gut gethan, wie auch ein alt abgelebtes Pferd so ohnedem pflegt abgelegt zu werden, nicht zu vergelten ist.

Die abgetragene Remißiones müßen in der Contributions-Rechnung specifice aufgeführet werden, wie viel, und von welcher Zeit die Contribuenten die Remißion haben sollen, wie viel annoch zu vergüten, auch sind bey Bezahlung des letztern Termini autentique attestata der Gerichts-Obrigkeit auch Schultzen und Gemeinde zu produciren, daß die Interessenten, die Remißions würcklich genoßen, und zum gehörigen Behuf angewendet haben.

Wenn auch die Remißiones wegen Mißwachs und eines großen Viehsterbens sich auf considerable Summen erstrecken sollten, daß die Caßen nicht vermögend wären mit einmahl zu vergüten, so müßen die Contribuenten selbige in 3 Terminen, oder allenfalls an ihren Contributions-Contingent sich allmählig abschreiben laßen. Wann aber (welches Gott in Gnaden abwenden wolle) dergleichen Unglücksfälle an Mißwachs und Viehsterben sich zutragen, welches über die gantze Provintz oder einen großen Theil derselben sich erstreckte, daß die Contributionscaße die Remißion zu geben, schlechterdings unmöglich fiehle. So soll deshalb Bericht abgestattet, und wie dabey zu verfahren, unsere allergnädigste Resolution erbethen werden. Auf die gantz extraordinaire Ursachen, als der Verarmung, langwieriger Krankheiten, langer Abwesenheit von Hofe und dergleichen, wird nicht reflectiret, es wäre denn, daß gar besondere notorische Umstände bey einem oder dem andern Hoffwirthe sich ereigneten, und der Landrath des Creises solches attestiren könnte, alsdann muß umständlich davon referirt werden.

Seite 51. Vol. VII. der Churmärck. Cammer Acten die Revision
des Oberbarnimschen Creises betreffend.

Städt-Reg. Oberbarnimsche Creis S. Fach II. No. 28.

Nr. LI.

Remissions-Reglement für den Niederbarnimschen Kreis.

Da es bisher im Niederbarnimschen Creise noch an einem Reglement gemangelt hat, nach welchen in Ansehung der Creisremißion, sowohl für verunglückte als neuanbauende contribuable Unterthanen zu verfahren ist, so sind nach vorher erforderten Gutachten der Creisstände folgende Punkte von Seiner Königlichen Majestät von Preußen allergnädigst genehmiget und festgesetzet worden.

§. 1. Der Remissions-Fonds des Creises wird von den Contributiones-Beyträgen aufgebracht, er ist daher nur zu Unterstützung contribuabler Unterthanen bey solchen Ereignissen, die einen merklich nachtheiligen Einfluß auf die Benutzung ihrer steuerbaren Grundstücke haben, bestimmt.

§. 2. Dergleichen Unterstützung wird bewilligt, bey neuen Bauen und bey Unglücksfällen.

§. 3. Bey neuen Bauen finden folgende Bestimmungen statt.

1. Es wird nur eine Vergütigung gegeben, auf den Bau
   neuer Wohnhäuser und
   neuer Scheunen.

   Auf Ställe, Nebenhäuser und bloße Reparaturen, wird nichts gegeben.

2. Diese Vergütigungen werden so lange, als der Zustand der Creiscaße erlaubt, nach der bisherigen Observanz gleich beym Anfange des Baues gegen ein Attest der Obrigkeit, worinn diese sich anheischig macht, für die Vollführung des Baues einzustehen, bezahlt.

3. Dem Landrath liegt ob, zu untersuchen, ob der Bau nothwendig, und ob er gehörig vollführt ist.

4. Ist der Bau binnen Jahr und Tag nicht vollführt, so muß die Obrigkeit für die Rückzahlung der auf ihrem Atteste ausgezahlten Vergütung stehen.

5. Die Vergütung selbst ist verschieden, je nachdem die Gebäude von Fachwerck oder massiv erbauet werden. Für Gebäude von Holz und Fachwerk werden an Baufreiheiten gegeben:

für ein neues Wohnhauß, so wie

für eine neue Scheune, für jedes der Betrag der dreyjährigen Contribution.

Für Massive Gebäude aber

für ein neues Wohnhaus, der Betrag der sechsjährigen,

und für eine neue Scheune, der Betrag der vier und einhalbjährigen Contribution.

Als Masive Gebäude, werden nur angesehen solche, die sowohl in den Mauern massiv als auch mit Steinen gedeckt sind.

Auf bloße Ziegeldächer oder auf Gebäude deren Wände zwar massiv, die aber nicht mit Steinen gedeckt sind, wird nicht mehr gegeben als für Gebäude von Holz und Fachwerk.

§. 4. Unglücksfälle, bey welchen Vergütigungen vorkommen sind Feldschaden, Viehsterben, oder Brandschaden.

Ein Feldschaden der sich zur Remißion qualificiren soll, bestehet in einen beträchtlichen Ausfall der Erndte, welcher sich ohne Verschulden des Verunglücktenzuträgt.

Ist der Schade so groß, daß beim Wintergetreide, oder bei der Gerste, die Aussaat nicht wieder gewonnen wird, so erhält der Verunglückte eine Vergütigung von

Sechs Thaler für den Winspel Aussaat, in allen andern Fällen aber, wenn der Schaden nicht so beträchtlich ist, oder andere Feldfrüchte betroffen hat, wird keine Vergütigung gegeben; auch finden bei diesem Remißionsfall noch folgende Bestimmungen statt.

1. Der Verunglückte oder deßen Obrigkeit muß spätestens 8 Tage, nachdem sich der Unglücksfall zugetragen, solches dem Landrath angezeigt haben, sonst erhält er nichts.

2. Der Landrath muß bey Untersuchung des Unglücksfalles vorschriftmäßig verfahren, und ehe die Remißion bezahlt werden kann, das dieser geschehen sey, der vorgesetzten Behörden nachweisen.

§. 5. Wegen Verlust durchs Viehsterben, wird nur aufs Rindvieh und Pferde, auf Schaafe aber nichts vergütet.

§. 6. Auf Rindvieh wird nur dann etwas vergütet, wenn an der wirklichen Viehseuche, dem Miltzbrande oder andern ansteckenden Krankheiten mehrere Stücke gefallen sind.

Auf einzelnes gefallnes Rindvieh wird nichts gegeben.

Außer dem finden in diesem Remißions-Falle noch folgende Bestimmungen statt.

1. Es muß dem Landrathe des Creises von diesem Unglücksfalle sogleich, oder wenigstens in derselben Woche, da sich die Krankheit geäußert, Anzeige geschehen, und sie muß von diesem, mit Einstimmung des Creisphisikus für eine ansteckende Krankheit anerkannt worden sein, sonst erfolgt keine Remißion.

2. Der Verunglückte muß auch die ihm vorgeschriebenen Mittel und Vorkehrungen angewandt haben.

3. Der Landrath muß der Churmärckschen Krieges- und Domainen-Cammer davon Bericht abstatten, und darin nachweisen, daß er nicht nur den Schaden selbst, sondern auch die vorbedachten Umstände gehörig ausgemittelt habe.

Ist alles dieses beobachtet, so wird an Vergütigung gegeben:

Auf einen Ochsen	= = = =	2 Thlr. 12 Gr.
Auf eine Kuh	= = = = =	2 Thlr. — Gr.
Auf einen Stier oder überjährigen Versen	=	— Thlr. 16 Gr.

§. 7. Beym Pferdesterben wird es verschieden gehalten, wenn einzelne Pferde fallen, und wenn eine ansteckende Krankheit unter denselben ist.

§. 8. Sterben nur einzelne Pferde, so erhält der Verunglückte, wenn er ohne sein Verschulden in einem Jahre zwey oder mehr Pferde, davon jedes wenigstens einen Werth von 19 bis 20 Thlr. hat, verliert, eine Vergütigung, und zwar, wenn der Werth des Pferdes eine Summe von 20 Thlr. übersteigt.

Vier Thaler —, bey einem Werthe von 18 bis 20 Thlr. aber Drei Thaler fürs Stück, jedoch unter folgenden Bedingungen.

1. Es muß der Verunglückte spätestens 8 Tage nach dem Verlust ihn dem Landrath angezeigt haben.

2. Er muß ein Attest der Obrigkeit des Dorfschulzen und der Gerichte, über den unverschuldeten Verlust des Pferdes, und von letztern eine Taxe des Werths desselben beybringen.

3. Da auf dem Zeugniß des Schulzen und der Obrigkeit, die Bescheinigung des Unglücksfalls beruht, so wird festgesetzt, daß wenn entweder ein Schulze fälschlich bescheinigt hat, daß der Eigenthümer an den Verlust nicht schuld gewesen sey, oder den Werth des Pferdes von ihm zu hoch angegeben ist, er 1 Thlr. Strafe zur Creiskasse erlegen soll. Uebrigens bleibt es dem Landrath überlaßen, unter Genehmigung der ihm vorgesetzten Behörden, solche Einrichtungen zu treffen, wodurch Mißbräuche, besonders bey Abschätzung der Pferde zu verhindern sind.

Wenn ein Unterthan das Unglück hat, daß ihm in einem Jahr ohne seine Schuld mehrere Pferde gestohlen werden, so soll er sich unter den, bei dem Sterben einzelner Pferde vorgeschriebenen Bestimmungen zur Remißion qualificiren.

§. 9. Bey dem durch ansteckende Krankheiten, veranlaßte Viehseuchen, werden folgende Grundsätze festgesetzt.

1. Muß die Anzeige dem Landrath noch in derselben Woche, da sich die Krankheit geäußert hat, geschehen.

2. Muß die Krankheit mit Einstimmung des Creißphisikus für würcklich ansteckend anerkannt werden.

3. Der Eigenthümer muß durch sein Verschulden die Krankheit nicht selbst veranlaßt, und dagegen die vorgeschriebenen Mittel und Vorkehrungen angewandt haben.

Alsdann erfolgt auch für Pferde von geringerer Güte eine Vergütigung und zwar nach folgenden Sätzen.

Für Pferde die einen Werth von 10 bis 18 Thlr. haben	1 Thlr. 12 Gr.
= = = = = von 18 bis 20 Thlr. =	3 Thlr. — Gr.
und an Werth über 20 Thlr. = = = =	4 Thlr. — Gr. das Stück.

§. 10. Bey Brandschaden erhält der Verunglückte

zum Wiederaufbau der abgebrandten Gebäude und für Vieh, welches beym Brande mit umgekommen, eben die Vergütung die bey neuen Bauen und beym Viehsterben festgesetzt sind, außer dem aber noch für den Verlust an Getreide.

Wenn er seine ganze Erndte verlohren den Betrag der Contribution eines Jahres.

Wenn er nur weniges, jedoch nicht unter der Hälfte, verlohren hat. den Betrag der Contribution eines halben Jahres.

Hat er weniger als die Hälfte seines Getreides-Einschnitt verlohren, so erhält er dafür keine besondere Vergütigung. Gegeben Berlin. den 10ten Aprill 1793.

(L. S.)

Auf Seiner Majestät Special-Befehl.

Das Original befindet sich in d n Kurmärck. Kammer-Akten vom Remißions-Reglement in Niederbarnimschen Kreis. Generalia Fach 103 Nr. 13.

No. LII.

Remissions-Reglement für den Teltowschen Kreis.

Da der Entwurf zu einem Remissions-Reglement für den Teltowschen Kreis vom 6ten Febr. 1744, nach welchem den Unterthanen dieses Kreises wegen neuer Baue oder erlittener Unglücksfälle, die zu ihrer Erhaltung nöthigen Unterstützungen aus der Teltowschen Kreiskasse bis jetzt gereicht worden sind, in mehrerer Rücksicht mangelhaft ist, und weder die nöthigen Bestimmungen, unter welchen eine Remission in dem einen, oder andern Falle statt finden kann, enthält, noch die Art und Weise vorschreibt, wie bei Ausmittelung der Remissions-Fähigkeit eines Gegenstandes verfahren werden soll; so haben die Stände des Kreises auf die an sie erlassene Aufforderung, sich der Entwerfung eines neuen, den jetzigen Zeiten, so wie dem gegenwärtigen Vermögens-Zustande der Kreis-Kasse angemessenen Remissions-Reglements unterzogen, und werden auf den Grund des von dem Landrath des Kreises bey der Kurmärkischen rc. Kammer eingereichten Entwurfs über die Remissions-Verfassung des Teltowschen Kreises hierdurch folgende Vorschriften ertheilt.

I.

Die Remissions-Fonds des Teltowschen Kreises bestehen aus einem Theil der Beiträge, welche die Unterthanen des gedachten Kreises äusser ihren quotisations-mäßigen Abgaben zur Landschaft, und Krieges-Kasse zu leisten haben, und welche sie in monathlichen Antheilen an die Kreis-Kasse entrichten.

Sie betragen

a) für den Haupt-Kreis = =	738 Thlr.	21 Gr.	6 Pf.
b) für den Aemter-Kreis = =	473 —	2 —	1 —
c) für die Herrschaft Wusterhausen	247 —	9 —	5 —
	1459 Thlr.	9 Gr	— Pf.

II.

Diese Beiträge sollen nur allein zur Erhaltung und zum Nutzen der contribuablen Unterthanen, zu Remissionen oder Beihülfen für selbige, bey solchen Ereignissen verwandt werden, welche nach Vorschrift dieses Reglements zu solchen Unterstützungen geeignet sind.

III.

Die Gegenstände, worauf Remission ertheilt werden soll, sind: Neue Baue und Unglücksfälle an den Contribuablen Aeckern der Unterthanen, und dem darauf stehenden Getreide, oder an dem zu ihrer Wirthschaft nöthigen Vieh, imgleichen Brandschäden.

IV.

In Ansehung der Baue, wird festgesetzt,

a) daß die Remission nur auf neue Häuser, neue Scheunen und neue Brunnen, nicht aber auf Ställe, Nebengebäude, oder bloße Reparaturen statt finden soll.

b) daß solche nach der bisherigen Observanz nicht eher ausbezahlt wird, als bis der Bau vollendet, vom Landrath untersucht, und überall gut und tüchtig, auch, wenn es ein Wohnhaus ist, mit einem massiven Schornstein versehen befunden worden.

c) daß die Vergütigung nach den drey Special-Kreisen, wie bisher, und mit Rücksicht darauf, ob der Bau massiv, von Lehmpatzen oder Fachwerk vollführt worden, verschieden seyn soll, und

d) daß die Brunnen, worauf Remission verlangt wird, von einem Sachverständigen angefertigt, und als gut und dauerhaft anerkannt worden sind.

V.

Die Vergütungssätze selbst sind:

Im Haupt-Kreise.

	Massiv	Lehmpatzen	Fachwerk
für ein Bauer-Haus	90 Thlr.	67 Thlr. 12 Gr.	45 Thlr. — Gr.
für ein Cossäthen-Haus	45 —	33 — 18 —	22 — 12 —
für eine Bauer-Scheune			30 — — —
für eine Cossäthen-Scheune			15 — — —
für einen neuen Brunnen	8		— — — —

Im Aemter-Kreise.

	Massiv	Lehmpatzen	Fachwerk
für ein Bauer-Haus	74 Thlr.	55 Thlr. 12 Gr.	37 Thlr.
für ein Cossäthen-Haus	36 —	27 —	18 —
für eine Bauer-Scheune			24 —
für eine Cossäthen-Scheune			12 —
für einen neuen Brunnen	8 —		— —

In der Herrschaft Wusterhausen.

	Massiv	Lehmpatzen	Fachwerk
für ein Bauer-Haus	45 Thlr.	33 Thlr. 18 Gr.	22 Thlr. 12 Gr.
für ein Cossäthen-Haus	30 —	22 — 12 —	15 — — —
für eine Bauer-Scheune			15 — — —
für eine Cossäthen-Scheune			12 — — —
für einen neuen Brunnen	6		

VI.

Unter massiven Gebäuden werden solche verstanden, deren Umfassungs Mauern ganz von gebrannten Steinen in Kalk gemauert, und mit einem massiven Dache versehen sind; unter einem Gebäude von Lehmpatzen aber ein solches, dessen Umfassungs Mauern von wirklichen Lehmpatzen, nicht blos von Luftsteinen angefertigt sind, und das gleichfalls mit Ziegel gedeckt, und in der Balken-Lage vorschriftsmäßig 2½ Fuß übergebauet ist.

VII.

Sollten Häuser von Fachwerk oder sogenannten Luftsteinen, mit einem Ziegel Dache versehen, erbauet werden, die mehrere Sicherheit für Feuersgefahr gewähren; so soll darauf ein Zuschuß von 20 pro Cent der auf Baue von Fachwerk bestimmten Remission gegeben werden; sind sie aber mit Rohr oder Stroh abgedeckt; so findet bey beiden nur die gewöhnliche, für Gebäude von Fachwerk bestimmte Remission statt.

Eben diese gewöhnliche Remission für Gebäude von Fachwerk findet auch nur bey Gebäuden von gebrannten Steinen oder Lehmpatzen statt, wenn sie mit Rohr oder Stroh gedecket sind.

VIII.

Auf Wind- und Wassermühlen, Hirten-Häuser und Schmieden, worunter aber nicht die Wohnhäuser der Müller und Schmiede, welche letztere auch nicht mit den Schmieden unter einem Dache erbauet sein müssen, verstanden werden, soll in den drey Specialkreisen der sechsjährige Betrag der Contribution und des Cavallerie-Geldes und für den Archenbau einer contribuablen Wassermühle von zwey Gängen Zwölf Thaler und von drey und mehrern Gängen Sechszehn Thaler mit einemmale aus der Kreis-Kasse bezahlt werden, wenn zuvor der Bau nachgesehen und tüchtig befunden worden ist.

IX.

Der Domainen-Kammer zu Königs-Wusterhausen bleibt es unbenommen, ihren massiv bauenden Unterthanen, den Umständen nach, eine höhere, als die vorbestimmte Bau-Remission, aus dem Bestande der Special-Kreis-Kasse des Schenkenlandes, unter Zustimmung der Landes-Collegien zu bewilligen, und ist dagegen Seitens der übrigen beiden Kreise um so weniger etwas einzuwenden, da jeder Special-Kreis seine Remissions-fonds selbst aufbringen und daraus die Remissionen bestreiten muß, ohne an dem Remissions-fond eines der andern Special-Kreiser Theil nehmen zu können.

X.

Ausser den vorbenannten Remissionen aus der Kreis-Kasse, erhält noch jeder Neuanbauende, die Müller und Schmiede ausgenommen, für den Bau eines Wohnhauses und einer Scheune einen Sechsjährigen und für den Bau des einen oder andern dieser Gebäude einen dreyjährigen Erlaß seines Hufen- und Giebelschosses aus der Schoß-Kasse des Kreises.

XI.

Bey Unglücksfällen an Getreide auf dem Felde, durch Wind, Frost, Ueberschwemmungen, Heuschreckenfraß, Hagelschlag und sonstigen Schaden, sollen die Contribuablen Unterthanen unter der Bedingung Remission erhalten:

Wenn der Unglücksfall, er sei von welchem Belange er wolle, dem Landrath des Kreises, sofort und wenigstens innerhalb 8 Tagen, angezeigt wird,

damit derselbe die Untersuchung des Schadens, den Umständen nach, entweder sogleich vornehmen, oder solche, wenn das Getreide noch auf dem Halm steht, bis kurz vor oder zur Zeit der Erndte aussetzen könne, um alsdann durch die Garbenzahl oder einen Probedrusch den erlittenen Ausfall um so sicherer auszumitteln.

Wird auf solche Art der Schade ausgemittelt, so soll den Unterthanen

für Ein Viertel Verlust des gehoften Gewinnstes,

a) vom Winterfelde Eine drey monathliche Contribution,
b) von der Gerste das drey monathliche Cavallerie-Geld,

auf die Hälfte Verlust

a) vom Roggen Eine sechs monathliche Contribution,
b) von der Gerste das sechs monathliche Cavallerie-Geld,

für Drey Viertel Verlust

a) vom Roggen Eine neun monathliche Contribution,
b) von der Gerste das neun monathliche Cavallerie-Geld,

und auf den ganzen Verlust, welcher denn als vorhanden anzunehmen ist, wenn nicht die Aussaat wieder genommen wird;

a) vom Roggen Eine Einjährige Contribution,
b) von der Gerste das Einjährige Cavallerie-Geld,

dem regulativ Rescript vom 11ten Novbr. 1774 gemäß erlassen und mit einem mahle aus der Kreiskasse bezahlet worden.

XII.

Da die Verschiedenheit der Aecker im Teltowschen Kreise eine nähere Bestimmung des Ertrags derselben nothwendig macht, so werden solche nach Anleitung der ritterschaftlichen Tax-principien hiermit in drey Classen getheilt, und der Ertrag derselben sowohl von Roggen als von der Gerste

in der 1. Classe zu 5 Körnern
in der 2. Classe zu 4½ Körnern und
in der 3. Classe zu 4 Körnern

von der Catastrirten Aussaat angenommen.

XIII.

Auf Pferdesterben wird nur denn Remission ertheilt, wenn ein Pferd auf Vorspann fällt, oder darin erweißlich, so übertrieben wird, daß es davon erkrankt und krepirt. Im erstern Fall erhält der Eigenthümer den vollen Werth des Pferdes, nach der Taxe, im letztern aber ⅔ des taxirten Werthes. Diese Vergütigung kann aber nur dann erst aus dem Kreis-Remissions-fonds erfolgen, wenn solche aus Königlichen oder andern Kassen nicht zu erhalten seyn sollte.

Wird sie aus dieser nur zum Theil geleistet, so soll aus den Remissions-fonds der Zuschuß geschehen, damit der hier angenommene Vergütigungs Satz des Beziehungsweise Ganzen un ⅔ Werths des Pferdes erfüllt werde.

XIV.

XIV.

Diese Remission wird ganz verweigert, zum vollen Werth, wenn die nöthigen Beweismittel fehlen, entweder, daß das Pferd in den Sielen oder innerhalb 6 Stunden, nach verrichtetem Vorspanndienst krepirt ist, oder daß es durch Uebertreiben im Vorspanndienst ohne die Schuld des Eigenthümers oder seiner Leute so ruinirt worden ist, daß es davon hat krepiren müssen.

Zu $\frac{2}{3}$ des taxirten Werthes.

a) wenn das erkrankte Pferd erst 14 Tage nachher, oder noch später, krepirt,

b) wenn der Eigenthümer die nöthigen Mittel zu Widerherstellung des auf Vorspann erkrankten Pferdes anzuwenden unterlassen hat, und dessen überführt werden kann,

c) wenn das auf der Stelle oder innerhalb 14 Tage gefallene Pferd 15 Jahr und darüber alt gewesen, und nach dem Atteste des Scharfrichters mit einer chronischen Krankheit behaftet gewesen ist.

XV.

Für anderes Pferdesterben an Räude, Rotz u. s. w. wird keine Remission ertheilt, da die Erfahrung gelehrt hat, daß in Absicht der beyzubringenden Atteste grobe Unterschleife vorgehen, die, aller Vorsicht ungeachtet, nicht zu verhindern sind, auch ganze Gemeinen die Räude unter ihren Pferden erhalten haben, um von Vorspann-Dienste, von der Einquartierung ꝛc. verschont zu bleiben. Dagegen findet

XVI.

Eine Remission auf alles Rindvieh, das an der wirklichen Viehseuche, dem Milz-Brande, Stich der Kankerfliege, oder an einer andern ansteckenden und grassirenden Krankheit krepirt ist, statt, und sollen in solchen Fällen, in Gefolge des Direktorial-Reskripts vom 24sten Juny 1772,

für jeden Ochsen Fünf Thaler,
für jede Kuh Zwey Thaler 12 Gr. und
für jede jährige Fehrse oder Stier Ein Thaler

vergütet werden.

XVII.

Diese Vergütung wird aber nicht anders gegeben, als wenn

a) dem Landrathe bey Zeiten und innerhalb 8 Tagen, nachdem die Krankheit sich geäußert hat, davon Anzeige geschehen ist, und solche vom Kreisphysikus für eine der benannten Krankheiten anerkannt worden ist,

b) der Eigenthümer des Viehes erweisen kann, daß er diese Krankheit nicht durch Fahrlässigkeit oder Mangel an Vorsicht, auf sein Vieh gebracht, auch in Anwendung der vorgeschriebenen Mittel nichts verabsäumet habe.

XVIII.

Auf den Verlust von jungem Vieh, Schaafen und Schweinen, auch Federvieh, findet durchaus keine Remission statt.

XIX.

Die durch Brandschäden verunglückten Unterthanen erhalten für ihre Häuser und Scheunen eine gleiche Bau-Remission, als in §. V. für die Neubauenden bestimmt worden ist.

XX.

Hat ein durch Brand verunglückter Unterthan sein zum Betrieb der Wirthschaft nöthiges Vieh im Feuer verlohren, so erhält er für jedes Pferd, ohne Rücksicht des Werthes desselben, der ohnehin nicht ausgemittelt werden kann, beziehungsweise

Zwölf,

Zehn und

Acht Thaler, je nachdem er mit seinen Aeckern, nach Anleitung des §. XII. classificiret ist. Auf das etwa verlohrne Rindvieh aber wird ihm die §. XVI. ausgesetzte Vergütung zu Theil.

XXI.

Bey dem vollen Verlust seiner Erndte, der anzunehmen ist, wenn die Scheune in dem Zeitraum vom 1sten August bis 30sten November abbrennt, wird dem Verunglückten der einjährige Betrag der Contribution und des Cavallerie-Geldes, bey dem Verlust der halben Erndte aber, wenn nehmlich seine Scheune in dem Zeitraum vom 1sten Dezbr. bis 31sten Januar in die Asche gelegt wird, eine sechsmonatliche Contribution und ein Sechsmonatliches Cavallerie-Geld vergütet.

Für den übrigen Zeitraum aber vom 1. Febr. bis 31. July findet keine Remission weiter statt.

XII.

Alle in diesem Reglement bestimmten Remissionen können vom Landrath des Kreises ohne weiteres Vorwissen und besonderen Zustimmung der Kreisstände zur Auszahlung nachgesucht werden, da die Königl. Landes-Collegia dafür Sorge tragen werden, daß die festgesetzten Modalitäten überall beobachtet, auch die Unglücksfälle, worauf ein Remissions-Antrag geschiehet, vorher gehörig untersucht und bescheiniget werden.

XXIII.

Sollte der Fall eintreten, daß die zu 1. gedachte Remissions-fonds zu den in Einem Jahre sich ereignenden Unglücksfällen nicht hinreichend wären, und diese fonds deshalb ausserordentlich verstärkt werden müßten, so soll solches von den Theilnehmern aller drey Kreise überhaupt, oder jeden Special-Kreises besonders, je nachdem es die Umstände erfordern, geschehen, und muß der Landrath dieserhalb an die vorgesetzte Behörde berichten und die deshalb nöthige Genehmigung hierzu nachsuchen.

XXIV.

Schließlich findet dieses Reglement, auf die den Unterthanen bey erlittenen Unglücksfällen von ihren Guthsherrschaften und Pachthabern zu reichenden Unterstützungen keine Anwendung, vielmehr bleibt es hierunter bey der bisherigen Observanz und bey dem, was das nächstens zu publicirende Provincial-Gesetzbuch deshalb näher bestimmen dürfte. Signatum Berlin, den 26sten Januar 1802.

(L. S.)

Auf Sr. Königl. Majestät allergnädigsten Special-Befehl.

von Voß.

Das Original befindet sich in den Churmärck. Cammer-Akten vom Remissions-Reglement für den Teltowschen Creis. Generalia Remissions-Sachen, Fach 103, No. 12.

Nr. LIII.

Remissionsreglement für den Lebusesehen Kreis.

Da es bisher im Lebusesehen Kreise noch an einem Reglement, nach welchem in Ansehung der Kreis-Remission, sowohl für verunglückte, als neubauende Unterthanen zu verfahren ist, gemangelt hat: So sind, nach vorher erfordertem Gutachten der Kreisstände, folgende Punkte von Seiner Königl. Majestät von Preußen ꝛc. Unserm allergnädigsten Herrn, genehmigt und festgesetzt worden:

1) Von Remission bey Mißwachs, Frost, Wasser, Hagelschaden und andere ohne Schuld des Wirths sich ereignenden Ausfällen an der Erndte:

§. 1.

Wenn Unterthanen im Kreise Mißwachs, Wasser, Frost, Hagelschaden und andere ohne Schuld des Wirths sich ereignende Ausfälle an der Erndte erleiden, müssen solche sich sofort beym Landrath des Kreises melden, und zugleich ein pflichtmäßiges Attest, welches für adeliche Unterthanen von der Herrschaft, und in deren Abwesenheit von dem Gerichtshalter ausgestellt seyn muß, beybringen, wodurch bescheinigt wird, daß sich der Schaden angebrachtermaßen verhalte. Von Pächtern, Verwaltern und Schreibern werden keine Atteste angenommen.

§. 2.

Der Landrath unterzieht sich alsdann noch vor der Erndte in Gegenwart der Obrigkeit, oder des Beamten, mit drey dazu vorher vereydeten Ackersleuten aus andern Dörfern der Besichtigung.

§. 3.

Sollte bey großem und allgemeinem Mißwachs, Wasser, Frost oder Hagelschaden die Untersuchung wegen eintretender Erndte ohne allen Verzug geschehen müssen, und der Landrath nicht alles selbst in Augenschein nehmen können, oder sollte derselbe durch Dienstgeschäfte, die keinen Aufschub leiden, davon gehindert werden: So wird nachgelassen, daß durch Kreis-Deputirten, Beamten, oder im Kreise angesessenen Guthsbesitzern die Besichtigung vom Landrathe übertragen werde, und haben diese hiernächst das Protocoll bey dem Landrath einzureichen.

§. 4.

Wenn Verunglückte sich nicht so zeitig, daß der Schaden vor der Erndte besichtigt werden kann, gemeldet haben, so sollen sie wegen der Remission gar nicht gehört werden. Geschieht der Schaden in der Erndte, so ist die Besichtigung ohne Verzug vorzunehmen.

§. 5.

Ist nach Vorschrift des §. 2. die pflichtmäßige Besichtigung aller contribuablen Aecker, von welchen behauptet wird, daß sie nicht den vollen Ertrag gewähren würden, geschehen, so muß nach der aufgenommenen eidlichen Taxe eine Balanz angefertigt werden, um zu beurtheilen, ob nach dem, von der gesammten Aussaat zu berechenden Ertrage, eine Remission statt findet.

§. 6.

Zu diesem Ende muß in der Erndte die Zahl der eingefahrnen Garben möglichst ausgemittelt und der Ausfall durch Probe-Dreschen bestimmt werden.

§. 7.

Das Getreyde, welches in die Brache gesäet ist, kommmt, wenn drey Felder vorhanden sind, nicht in Betrachtung; auch wird für die bey den Amts- und Kämmerey-Vorwerken auch adelichen Gütern befindlichen contribuablen Hufen nichts vergütet.

§. 8.

Bey Anfertigung der Remißions-Tabellen, welche nach beyliegendem Schema einzurichten sind, muß die Aussaat nach dem Catastro von 1687 zum Grunde gelegt werden.

In Ansehung des Ertrags werden drey Klassen festgesetzt, dergestalt, daß solcher in der ersten Klasse zu Fünf, in der zweiten zu vier, und in der dritten zu drey und ein halbes Körner angenommen wird.

Zur ersten Klasse gehören die Oerter:

Bodelzig, Carzig, Genshmar, Golzow, Gorgast, Hathenow, Kienitz, Langsow, Letschin, Manshenow, Neuendorff im Bruche, Ortwich, Rathstock, Reuthwen, Sachsendorff, Tucheband, Schlaubehammer und Zechin.

Zur zweyten Klasse

Arensdorff, Beerfelde, Biegen, Boosen, Breickow, Buchholtz, Buckow, Clessin Cliestow, Demnitz, Diedersdorff, Döbberin, Dolgelin, Friedersdorff, Hasenfelde, Heinersdorff, Hohenjesar, Hohenwalde, Hopfengarten, Jacobsdorff, Jahnsfelde, Kersdorff, Kunersdorff, Libbenichen, Lebus, Liezen, Lossow, Madlitz, Mahlisch, Mallnow, Marckendorff, Marxdorff, Neuentempel, Niederjesar, Obersdorff, Petersdorff, Petershagen, Pillgram, Platicow, Quappendorff, Quilitz, Rosengarten, Rosenthal, Seelow, Sieversdorff, Steinhöfel, Tempelberg Trebnitz, Werbich, Willmersdorff, Wuhden, Wulcko bey Frankfurth, Wulckow bey Quilitz, Zernickow, Zesdorff, Zschetznow.

Zur dritten Klaße

Behlendorff, Berckenbrück, Breesen Damsdorf, Eggersdorf, Falkenberg, Falkenhagen, Gölsdorff, Gusow, Hermersdorf, Janckendorff, Kienbaum, Lichtenberg, Lindow, Münchhofe, Müllerose, Neuendorff im Sande, Schönflies, Trebus, Treplin, Wobrin.

§. 9.

Diejenigen contribuablen Unterthanen, welche nach der vorstehendermaßen geschehenen Ausmittelung

¼ und darüber, jedoch unter ⅓ des, nach den in §. 8. angenommenen Sätzen zu hoffen gewesenen Gewinstes verlohren, erhalten eine . . . . Dreymonatliche
die, welche ⅓ und darüber, jedoch unter der Hälfte verlohren, eine . Viermonatliche
die, welche die Hälfte jedoch unter ⅔ verlohren, eine . . . Sechsmonatliche
die, welche ⅔tel und darüber jedoch unter ¾tel verlohren, eine . . Achtmonatliche
die, welche ¾tel Schaden gehabt, eine . . . . Neunmonatliche
und die, welchen totalen Miswachs gehabt erhalten eine . . . Einjährige

Remission ihrer Contribution aus der Kreis-Casse. Wenn aber entweder das Winter- oder Sommerfeld ganz unbeschädigt geblieben und also gar nicht taxirt worden ist, so findet nur die Hälfte der vorgedachten Remission statt.

II. Von Remission beym neuen Bau und bey Brandschäden.

§. 10.

Es muß derjenige contribuable Unterthan, welcher baut, sich bey dem Landrath melden, und

ein pflichtmäßiges Attest von seiner Obrigkeit, oder in deren Abwesenheit, vom Gerichtshalter beybringen, worin die Beschaffenheit des neuen Baues, und daß das alte Gebäude durch keine Reparatur mehr zu erhalten gewesen, bezeugt seyn muß.

Der Landrath untersucht hierauf die Richtigkeit der bezeugten Umstände, und die Nothwendigkeit des aufzuführenden Gebäudes zur Bewirthschaftung des Guths.

Für eine Reparatur, für einen Anbau an ein altes Gebäude, und für den neuen Bau eines Stalles wird nichts gut gethan. Es werden auch nur auf ein Haus und eine Scheune Baufreyheits-Gelder gegeben werden, wenn auch mehr Gebäude von dieser Art auf einem Hofe befindlich seyn, und gebaut werden sollten.

§. 11.

Um die etwa hierunter sich einschleichende Misbräuche zu entdecken, soll der Kreis-Cassen-Rendant eine Liste führen, woraus sich ergeben muß, an welchen Orten, und auf welchen Gütern in jedem Jahre neue Baue ausgeführt worden sind.

§. 12.

Wegen neuer Bauen wird die Erlaßung der Contribution für folgende Zeiträume bewilligt:

a) wegen des Wiederaufbaus eines ganz wüst liegenden Hofes, auf = = Neun Jahr
b) Für ein maßives Haus auf = = = = = Sechs Jahr
für eine maßive Scheune auf = = = = Drey Jahr
c) für den Wiederaufbau eines abgebrannten Hauses in Fachwerk, auf = Vier Jahr
für den Wiederaufbau einer abgebrannten Scheune in Fachwerk auf = Zwey Jahr
d) für ein mit Ziegel gedecktes Wohnhaus von Fachwerk, auf = Vier und ein halbes Jahr
e) für ein im Fachwerk gebautes mit Rohr oder Stroh gedecktes Haus, auf = Drey Jahr
für eine statt einer Baufälligkeit halber abgerissenen in Fachwerk erbauten Scheune = = = = = = Ein und halb Jahr
f) für den neuen Bau einer contribuablen Mühle, auf = = = Drey Jahr

und kann der Betrag des Contributions-Erlaßes nach und nach so wie der Bau fortschreitet, ausgezahlt werden.

§. 13.

Das Gebäude, worauf Remission ertheilt wird, muß binnen Jahresfrist aufgebauet seyn, und dieses in dem §. 10. bemerkten Attest zugleich mit ausgedruckt werden.

III. Von Remission bey Viehsterben.

§. 14.

Wenn die Unterthanen Viehsterben erlitten haben, müssen sich dieselben gleich nach geendetem Sterben bey dem Landrath melden, und ein von der Gerichtsobrigkeit, dem Beamten oder Gerichtshalter attestirtes Verzeichniß beybringen, aus welchem der Viehstand an Pferden, Zugochsen und nutzbaren Kühen vor dem Sterben deßen Abgang, imgleichen der Zeitraum binnen welchem der Abgang sich ereignet hat, zu ersehen seyn muß, auch muß dabey in dem Fall einer Rindviehseuche bezeugt seyn, daß nach Vorschrift der deshalb ergangenen Instruktion die gehörige Vorschrift beobachtet worden sey und der Wirth keiner Nachläßigkeit beschuldigt werden könne.

§. 15.

Auf junges Hornvieh wird nichts gut gethan.

§. 16.

Wenn Pferde beym Vorspann fallen, oder unbrauchbar werden, und solches durch Uebertreiben von Seiten des Reisenden geschehen ist, muß der Reisende zur Ersetzung des Pferdes nach der Taxe angehalten werden, die Kreiskasse aber nur dann die Vergütigung leisten, wenn von ihm nichts zu erhalten steht; auch kann die Kreiskasse den Vorschuß übernehmen, und den Unterthan in den Stand setzen, sich wieder ein Pferd anzuschaffen.

Bey andern Pferdesterben muß

§. 17.

Der Verlust der Pferde, und die Ursachen desselben, durch pflichtmäßige Atteste der Gerichtsobrigkeit, des Beamten oder Gerichtshalters, wie auch des Scharfrichters bescheinigt werden.

§. 18.

Auf Pferde, welche der Unterthan nicht wenigstens zwey Jahr in Gebrauch gehabt hat, kann keine Remission bewilliget, und muß bey räudig gewordenen Pferden nachgewiesen werden, daß die Heilung derselben vergeblich versucht worden ist.

§. 19.

Auf ganz alte und abgelebte Pferde, imgleichen auf Füllen und Pferde, die nicht zum Betrieb des Ackerbaues gehören, findet gleichfalls keine Remission statt. Bey denjenigen Unterthanen im Bruche, welche von der Viehzucht leben, ist besonders zu untersuchen, wie viel Stück ihnen ordinair auf der Weide zu halten erlaubt sey, wonach für solche die Remißion beym Viehsterben zu reguliren ist.

§. 20.

Es wird wegen Viehsterbens nicht anders eine Vergütigung bewilliget, als wenn binnen sechs Wochen im Bruche einem Bauer vier und einem Koßäthen zwey, auf dem Wiesenbord einem Bauer drey und einem Koßäthen zwey, auf der Höhe aber einem Bauer zwey und einem Koßäthen ein Stück von oder mehr einer Art fallen. Die Vergütigung besteht alsdann im

Kreise für ein Pferd in	6 Thaler
für einen Ochsen in	4 Thaler
für eine Kuh im Bruch in	4 Thaler
= = = = Wiesebord in	3 Thaler
= = = = auf der Höhe in	2 Thaler

§. 21.

Auf Schaafe wird keine Remission gegeben.

§. 22.

Keine Remission darf ausgezahlt werden, bevor solche von Sr. Königl. Majestät General-Directorio genehmigt worden ist. Signatum Berlin, den 20sten Februar, 1793.

(L. S.)

Auf Seiner Königlichen Majestät allergnädigsten Special-Befehl.

Akta der Kurmärck. Kammer vom Remissions-Reglement des Lebusischen Kreises. Generalia Remissions-Sache, Fach 103. No. 11.

Schema
zur Remissions - Tabelle
für
das Dorf N. N.
im Lebusenschen Kreis, wegen des im Monath
erlittenen Hagel- / Frost- Schadens.

Nahmen der Unterthanen	die katastrirte Aussaat beträgt			Klasse	Davon würde gewonnen worden seyn			wird aber nur nach der Taxe gewonnen			mithin ist Verlust			Der Verlust beträgt also	giebt jährlich an Kontribution			Nach dem Reglement kommt zur Remission		
	Wsp.	S.	M.		Wsp.	S.	M.	Wsp.	S.	M.	Wsp.	S.	M.		Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
				1										$\frac{1}{3}$						
				2										$\frac{1}{4}$						
				3										$\frac{2}{3}$						
														$\frac{3}{4}$						

No. LIV.

Remissions-Reglement für den Zauchischen Kreis.

Es ist zwar auf Königl. Verordnung unterm 18. Junii 1744 für den Zauchischen Kreis ein besonderes Remissions-Reglement von den damaligen Kreiseingesessenen entworfen, solches höhern Orts approbiret, und darnach bei den vorgekommenen Gelegenheiten decretirt worden. Da es demselben aber an Vollständigkeit sowohl in Bestimmung der Remißions- Baufreiheits- und anderer Unterstützungs-Fälle selbst, als der Erfordernisse, um dazu zu gelangen, und des zur Untersuchung derselben nöthigen Verfahrens vorzüglich mangelt, und daher die Herren Stände bei der vorjährigen Kreis-Versammlung den Wunsch geäußert, daß dasselbe revidirt, und mit den erforderlichen Zusätzen versehen werden möchte: so ist nachstehendes Reglement mit Rücksicht auf das bisherige und des höhern Orts unterm 9. Novbr. 1775 abgefaßte Reglement und die von den Kreis-Ständen am 26. August 1777 zu Potsdam darüber gemachte Erinnerungen; imgleichen auf die über Angelegenheiten der Art und mit denselben in Verbindung stehende Gegenstände bereits ergangene Königliche Verordnungen entworfen.

Es betreffen die sich ereignende Remissions- und Unterstützungs-Fälle hauptsächlich:

Tit. I.

Neue Bauten.

Wegen neuer Bauten, wird nun hiermit festgesetzt, daß wenn

a) Güther ganz wüste werden sollten, und wieder aufgebauet werden, eine Sechsjährige Contributions Cavallerie-Schoße und Metzkorn-Gelder-Freiheit,

b) Ganze Gehöfte, desgleichen Krüge, Schmiede-Werkstätte und Mühlen abbrennen, oder durch gewaltsamen Sturm dergestalt zu Grunde gerichtet werden sollten, daß sie von neuen wieder aufgebauet werden müssen, ebenfalls eine Sechsjährige Freiheit an Contribution- Cavallerie- Schoß- und Metzkorn-Geld bewilligt werden solle,

c) Wegen eines abgebranten und wieder aufgebauten einzelnen Wohnhauses aber werden drey, und

d) wegen einer Scheune zwey Frey-Jahre an Contribution, Cavalleriegeld und Schoß accordiret.

Uebrigens wird auf den Fall, daß nur ein Theil eines Gebäudes abbrennte, die Kreis-Remission auf die Weise bestimmt, wie nach §. 12. und 13. des Churmärk. Land-Feuer-Societäts-Reglements vom 1sten April 1771 der Feuer-Schaden taxirt worden; so daß der Theil des vergütet werdenden Brand-Assecurations-Quanti zum Maaßstabe der festzusetzenden Kreis-Remission dienen soll.

e) Neu Anbauenden werden für ein Wohnhaus und Scheune eben so viel Freijahre, wie sub c. und d. enthalten, jedoch bloß an Contribution und Schoß ertheilet.

f) Wegen eines neuen Brunnens, es sey ein Gemeinde- oder Privat-Brunnen, wird der 5te Theil der Kosten vergütet.

Endlich soll hinführo zur Beförderung der landesväterlichen Intention wegen Schonung der Forsten denjenigen, welche völlig massive Häuser und Scheunen bauen werden, aber die sub a bis e beschriebene Freijahre noch halb mal so viel Remission angedeihen, als sie empfangen haben würden, wenn sie den Bau nicht massiv aufgeführt hätten.

Dage-

Dagegen

§. 2.

a) Cessirt die den Aufbauern wüster Güter nach Nr. a. §. 1. competirende Remission, wenn ein Haus in langen Jahren nicht mit einem Wirth besetzt gewesen und unterdessen von der Obrigkeit oder Pächtern bewirthschaftet worden, weil in solchem Falle nur die gewöhnliche Remissions-Jahre, die Neuanbauenden §. 1. Nr. e ausgemacht sind, statt finden können.

b) Fällt die den Abgebrannten §. anteced. bedungene Remission gänzlich weg, wann der Brandschaden durch die Bosheit oder Nachläßigkeit und Unvorsichtigkeit des Eigenthümers verursacht worden.

c) Wenn das Unglück vorfiele, daß Casu belli Feuersbrunst in einem Dorfe entstünde, und solches ganz oder größtentheils ein Raub der Flamme würde; so werden die 6 Freijahre nur in so fern bewilligt, als der Cassen-Bestand und die zu den currenten Ausgaben benöthigte Baarschaft es zuläßt. Andernfalls wird auf vorgängige Deliberation der Stände und einzuholende Approbation ein im Creise auszuschreibender Beitrag geschehen, und solchergestalt den Unglücklichen zu Hülfe gekommen werden müßen, zumal besage §. 12. des schon allegirten Feuer-Societäts-Reglements die durch Krieg veranlaßte Feuers-Brünste nicht ad casus societatis gerechnet, und von den Verunglückten die Brand-Versicherungs-Gelder nicht prätendirt werden können.

d) Desgleichen kann die Bestimmung einer Remission für diejenige, welche durch Gewalt des Sturms, Gebäude verloren und wieder gebauet haben, nur auf den Fall Anwendung finden, daß sie in baulichen Stande gehörig gehalten und solches durch obrigkeitliche Atteste dargethan worden, widrigenfalls soll nur die den Neuanbauenden §. 1. Nr. e. versprochene Entschädigung verabreichet werden.

e) Wird bloß eine neue Verbindung angehängt, ein Theil des Gebäudes erweitert oder nur eine Reparatur vorgenommen; so cessirt eine Vergütigung gänzlich.

f) Altsitzer- Wacht- Hirten-Häuser überhaupt; desgleichen Scheunen so auf nicht contribuablen Fundo aufgeführet worden, qualificiren sich auch nicht zur Remission.

g) Steht durch das Edict vom 21 Octbr. 1777 fest, daß in allen Wohngebäuden auf dem platten Lande, bei Strafe des Verlusts der Remission, die Schornsteine durchgehends von Mauerwerk angefertigt werden sollen, wobei es denn sein Bewenden behalten muß.

h) Wegen abgebrannter Schmieden, haben sich die Besitzer gleichfalls keine Remission zu getrösten, wenn sie mit den Wohnhäusern unter einem Dache und nicht besonders aufgebauet worden.

i) Ist zwar durch das Reglement vom 18. Juni 1744. wegen Stallung für ein jegliches Verbind eine 1 monatliche Contributions-Freiheit bewilligt, dieser Satz aber wegen Geringfügigkeit des Quanti remittendi nicht zur Ausführung gekommen. Es wird daher auch fernerhin nichts für Ställe bonificirt.

Endlich wird für Früchte, welche schon vom Felde separirt und durch den Brand der Scheunen und anderer Gebäude verlohren gegangen, desgleichen für mitverbrannte Mobilia, Acker-Geräthschaften und alles übrige, es habe Namen wie es wolle, dessen eben keine Erwähnung geschehen, nichts an Entschädigung bewilligt.

Tit. II.

Mißwachs, Sprengsel-Fraß, Sturm, Versandung, Hagel, Frost, Wasser und andere Schäden an Getreide und Wiesewachs.

§. 3.

Wegen Mißwachs, Sprengselfraß, Sturm, Versandung, Hagel, Frost, Wasser und andere Schäden an Getreide und Wiesewachs, soll nach der bisherigen Gewohnheit, Remission ertheilet werden, wofern die Schäden nach veranstalteter Untersuchung und Beurtheilung der versammelten Kreisstände von Belang sind.

§. 4.

Wenn dergleichen vorspecificirte Schäden mehrere Ortschaften so allgemein betroffen, daß aus dem Cassen-Bestande, weder eine baare Remission erfolgen, noch den Contribuenten auf einige Jahre freigeschrieben werden könnte, weil, wann solches geschehe, an Erfüllung des Etats zu viel fehlen würde; so kann eine solche extraordinaire Remission nicht anders statt finden; als wenn auf ein Conclusum der Stände und darüber erhaltene höchste Genehmigung ein außerordentliches Contingent vom Kreise aufgebracht werden soll.

Tit. III.

Viehsterben.

§. 5.

a) Wann Pferde bei den gewöhnlichen Paßfuhren wider Verschulden der Anspänner so erhitzt worden, daß sie ganz unbrauchbar geworden oder crepirt sind, so wird der 4te Theil, sonst aber, wie bisher der 10te Theil der Taxe, wann die Umstände nicht ein anderes rathen, vergütet.

b. Wegen Hornviehes, so an der Viehseuche verreckt, wird nach der bisherigen Verfassung auch einige Entschädigung gereicht, und zwar wegen eines gefallenen Ochsen 1 Thlr. 12 Gr.

wegen einer Kuh	s	s	1	—	—
wegen eines Stiers	s	s	—	16	—
wegen einer Verse	s	s	—	12	—

c. Weil auch beim Ausbruch einer Viehseuche gleich anfänglich alle mögliche Sorgfalt anzuwenden, die Seuche aber an dem Orte, wo sie ausbricht, gar leicht durch die böse Ausdünstungen des übrigen mit dem crepirten in einem Stalle gestandenen, mithin von der Seuche vielleicht auch schon inficirten Viehes weiter verbreitet werden kann; so muß nach Anleitung cap. 2. §. 7. und 8. des Patents und Instruct. vom 13ten Aprill 1769, wie beim Viehsterben verfahren werden soll, zu dessen Verhütung der übrige Viehstand des Hofes unvorzüglich todtgeschlagen und gehörig verscharret, das todtgeschlagene Vieh aber dem Eigenthümer nach dem eigentlichen Werth aus der Kreiskasse bezahlt werden, jedoch findet diese vollständige Indemnisation nur dann statt, wenn der Viehstand aus wenigen Häuptern, höchstens 10 bis 12 Stücken bestehet.

§. 6.

Wann hingegen

a) Bei Reisen herrschaftlicher Personen, insonderheit Revue, Manoevre und Kreis-Märschen,

Pferde, welche in tüchtigen Stande sind, ohne Schuld der Anspänner auf der Stelle bleiben, so schmeichelt man auch hinführo sich mit der Bezahlung des Werthes von des Königs Majestät aus einer andern als der Kreis-Kasse, und referirt deshalb an eine Hochl. Chur Märkische Krieges- und Domainen-Kammer.

b) Königl. Officianten, denen auf Pässe Vorspann verabfolget werden muß, sind gehalten, wenn sie die Pferde zur Ungebühr angreifen lassen, solche, sobald sie fallen oder untauglich werden, taxmäßig zu vergüten, und wird den Unterthanen, welche dieses beweisen können, alle mögliche Assistence abseiten des Kreises wiederfahren.

c) wenn ein Pferd gestohlen worden, wird keine Remission bewilligt. Eben so wenig wird

d) für Schaafe, Schweine und Federvieh-Verlust Remission verstattet.

Tit. IV.

Andere zu Kreis-Beneficiis qualificirende Umstände.

§. 7.

Bleibt es in Ansehung der kleinen Contributionen oder Nahrungs-Steuer dabei, daß sich den Büdnern, welche Soldaten sind, in Gemäßheit des Kreis-Conclusi vom 10ten September 1783 und dessen Approbation vom 26sten Jan. 1784 für die beiden Monathe, da sie bei ihren Regimentern seyn müssen, erlassen wird. Invaliden und andern Büdnern aber, welche sich Gebrechlichkeit, Alters- und Schwachheits-halber nicht gehörig nähren können, nach Bescheinigung dieser Umstände, zum Theil aber ganz erlassen werden soll; wie nämlich die Kreisstände, welchen bei ihrer jährlichen Versammlung solches vorzutragen ist, darüber decretiren werden.

§. 8.

Sollten außer den oben angeführten Fällen, auf welche gewisse Beneficia von jeher erfolgt sind, und auch in Zukunft gegeben werden, vorkommen; so bleibt es denen Unterthanen, welche sie erlitten, unverwehrt, ihre Noth dem Kreise vorzutragen, sie müßen sich aber gefallen lassen, ob und in wie weit ihnen geholfen werden kann, wiewohl sie sich versichert halten können, daß man sich ihrer, wann sie es verdienen, und es möglich ist, jederzeit bestens annehmen wird.

Tit. V.

Wer zu den Kreis-Beneficiis gelangen kann, wie sich diejenigen, welche darauf Anspruch machen, zu verhalten haben, und in welcher Maaße die Benificia erfolgen.

§. 9.

Ueberhaupt können nur diejenigen auf Kreis-Beneficia Anspruch machen, welche dem Kreise Abgaben entrichten und zu den Kreis-Lasten das Ihrige beitragen. Ist dieses, so muß

§. 10.

Derjenige, welcher zu gedachten Beneficiis gelangen will, völlig außer der Schuld des Schadens, dessentwegen ein Beneficium gesucht wird, seyn. Wer daher z. E. geflissentlich schon an sich kranke und untüchtige Pferde bei Märschen und Paß-Fuhren anspannt, oder wer bei Ueberschwemmungen die Abwässerung und Räumung der Gräben verabsäumt, oder seinen Acker vernachläßiget und liederlich bestellt hat, gleichwohl wegen Pferde-Sterben, Ueberschwemmungs-Schaden und Mißwachs Remission verlangt, hat sich derselben keinesweges zu erfreuen.

§. 11.

Alle Remissiones müssen längstens binnen Jahr und Tag nach Eintritt des zur Remission qualificirenden Falles gesucht werden. Wo aber ein solcher Fall schleunige Lokal-Untersuchung, z. E. bei Sprengsel-Fraß, Hagelschlag etc. nothwendig machen möchte: so muß derselbe nach der unten angeführten Bestimmung ohne den geringsten Zeitverlust angezeigt und um Unterstützung gebeten werden.

§. 12.

Insonderheit muß beim Bau neuer Gebäude der Bauende ein obrigkeitliches Attest beibringen, worin enthalten:

a) daß das Gebäude von Grund aus neu gebauet, wenn es ein Wohnhaus, daß der Schornstein massiv aufgeführet und der Bau gänzlich beendigt ist.

b) daß die Gebäude auf contribuablen Grund und Boden angelegt, dem Bauenden wirklich zugehöre, und wieviel derselbe dem Kreise an Gefällen prästire.

c) daß die Obrigkeit nach angestellter gehöriger Recherche vorstehendes richtig gefunden. Inmaßen Atteste der Dorfgerichte, deren Unterschrift von der Obrigkeit recognosiret wird, pro futuro verworfen werden; wie überhaupt von Predigern, Pächtern und Dorfgerichte keine Zeugnisse als vollgültig angenommen werden sollen.

Hielte sich indessen der Guts-Herr zur Zeit der Nachsuchung eines Attestes nicht auf den Gütern auf, so wird das Attest des Gerichtshalters, in so fern es in diesen §. sub a. b. c. bemeldete Requisita hat, zugelassen.

§. 13.

Wann von des Königs Majestät oder Höchstdero Landes-Collegiis nöthig gefunden wird, annoch Vorschriften, nach welchen die Bauten auf dem Lande vollführt werden sollen, zu ertheilen, so müssen sie ebenmäßig befolgt, und letzteres im Attest ausdrücklich gesagt sein.

§. 14.

Den Attesten über neue Brunnen muß die Kostenrechnung beigefügt, und solche vom Aussteller des Attests als richtig anerkannt werden. Es kommen aber in dieser Rechnung bloß die Kosten für Zimmer-, Schmiede- und Maurer-Arbeit, Ankauf der Steine und Dammsetzer-Lohn in Betracht. Für Anfahren der Steine, Arbeit der Gemeinde, des Eigenthümers und seiner Leute wird nichts gut gethan.

§. 15.

Was die nachzusuchende Remissiones wegen Mißwachs, Hagelschaden ꝛc. betrift, so müssen die Verunglückte bei Verlust der Remission, den Schaden aufs schleunigste bei dem Landrath des Kreises anmelden, damit die Local-Untersuchung von ihm selbst unternommen, oder Falls er daran verhindert wird, durch die Kreis-Deputirten, oder den Kreis-Einnehmer veranstaltet und überhaupt beurtheilet werde: ob die unverzügliche Besichtigung des Schadens nothwendig, oder dessen Aussetzung bis gegen die Erndte rathsamer sei. Wäre der Landrath just außer dem Kreise, oder so weit entfernt, daß dem Untersuchung gewährenden Theil ein zu großer Nachtheil darunter erwachse, wenn solche nicht sofort angestellt würde, so wird demselben nachgelassen, sich an den nächsten der Deputirten oder an die Kreiskasse zu wenden, welche dann ex officio die Recherche vorzunehmen; dem ohngeachtet aber dem Landrath davon ohne Verzug Nachricht zu geben haben.

§. 16.

Zu Taxationen bei solchen Gelegenheiten werden gewöhnlicher Weise die bereits darauf vereidete Kreis-Schulzen genommen, erheischte aber die Nothdurft ein anderes, so müssen, wenn die Taxanten zu dergleichen Geschäften noch nicht vereidet, dieselben die aufgenommene Taxe gerichtlich beschwören, und wird es dem Gerichtshalter des Orts, welcher die Untersuchung extrahiret, zur Pflicht gemacht, solche gerichtliche Handlung auf Requisition des Untersuchenden unweigerlich zu verrichten.

§. 17.

Weil nach der Kreis-Anlage die Aussaat das Fundament der Contribution nach den 4 Classen à 9 Pf. 8 Pf. 7 Pf. 6 Pf. pro Scheffel ist, als mit welcher die Remissions-Ausgaben auch bestritten werden müssen, so wird bei Anfertigung der Getreide-Schaden-Remissions-Tabelle kein größeres Quantum an Aussaat angenommen, als in der Kreis-Anlage festgesetzet ist. Wie im übrigen bei Untersuchung dergl. Unglücks-Fälle zur Ausmittelung der Wahrheit zu verfahren, solches wird billig der gründlichen und unparteiischen Beurtheilung des Untersuchenden überlaßen.

§. 18.

Indemnisations-Gesuche wegen Viehsterbens anlanget; so muß darüber ein Obrigkeitlich Attest: wie derselbe nicht anders wissend, als daß der Impetrant das verlohrne Vieh nicht verwahrloset, beigebracht und selbigen die Bescheinigung des Abdeckers, daß er das crepirte Vieh aufgehauen und wie er es befunden, beigefügt werden. Im übrigen findet hier, was §. 12. von der Zuläßigkeit der Atteste bestimmt worden, Anwendung.

§. 19.

Diejenigen, welche sich mit Remissions-Attesten versehen, überschicken solche Anfangs August jeden Jahres dem Land-Rath oder der Kreis-Casse. Die nach dem 15 August, eingehende, werden zurück gegeben, aus der Ursache, damit noch geraume Zeit vor den gewöhnlichen Kreis-Tagen die Atteste nachgesehen und die Ergäntzung der etwanigen Mängel verfügt werden könne, es sei denn, daß der Remissions-Fall erst eingetreten, welchenfalls das Attest noch den Tag vor dem jedesmal bekannt gemacht werdenden Kreis-Tage, zum Besten der Armen Unterthanen angenommen werden soll.

§. 20.

Bei den Kreis-Tägen wird nun die in Gemäßheit dieses Reglements dem Imploranten competirende Remission festgesetzt, die Remissions-Sätze werden von der Kreis-Casse aufs baldigste in eine ordentliche Tabelle gebracht, und von dem Land-Rath des Kreises an Eine hochlöbl. Kammer zur Approbation eingesandt. So bald solche erfolgt, werden die Interessenten befriedigt.

§. 21.

Diejenigen, auf deren Eingabe abschläglich decretirt wird, erhalten solche durch die Kreis-Bothen vom nächsten Umlauf zurück, und bleibt ihnen unverwehrt, darnach ihren Recurs an die Königliche Kriegs- und Domainen-Kammer zu nehmen.

§. 22.

Vor erfolgter Approbation der liquidirten Kreis-Beneficia geschiehet keine Auszahlung. Ueberhaupt wird hierdurch festgesetzt, daß in der Regel auf keine Kreis-Beneficia außer den Kreis-Ta-

gen angetragen, und auf solchem Wege den Ständen das ihnen einmal allerhöchst ertheilte Recht über die Remissions Angelegenheiten der Kreis-Untertanen zu decretiren, entzogen werden soll. Wenn jedoch die Umstände vorkommen können, daß eine baldige Unterstützung nöthig, der ordinaire jährliche Kreis-Tag noch nicht bevorsteht und eine außerordentliche Convocation der Stände nicht rathsam ist; so wird dem pflichtmäßigen Ermessen des Land-Raths nach wie vor, anheim gestellt, das Unterstützungs- und Remissions-Quantum auszumitteln und die Genehmigung desselben bei der ihm vorgesetzten Königlichen Kammer nachzusuchen.

§. 23.

An Remissions-Gelder wegen erlittner Feuerschäden, wird in der Regel nichts voraus bezahlt, sondern solche erfolgen erst nach geendetem Aufbaue. Nach vorschriftmäßig vollführten Bau, kommt es gleichmäßig auf den Zustand der Cassen an: ob die Beneficia mit einmal oder zum Theil zu bezahlen, oder successive durch Abschreiben der Gefälle zu berichtigen.

§. 24.

Da aber auch der Fall existiren kann, daß Unterthanen nöthige Bauten haben, und nicht in Vermögens-Umständen sind, daß sie den Vorschuß zu dem ganzen Bau ex propriis bestreiten können, und sie aus der Verlegenheit heraus geholfen würden, wann sie die Baufreiheits-Gelder so fort mit zur Bestreitung der Bau-Kosten erhielten: so soll in diesem Fall nach vorheriger Untersuchung es nachgelassen sein, den Betrag der Baufreiheits-Gelder zum Theil oder ganz, sogleich bei Anfang des Baus an die Gerichts-Obrigkeit zu bezahlen, welche aber für deren zweckmäßige Verwendung haften muß, und versteht es sich von selbst, daß die solchergestalt Beneficirte, die Kreis-Praestanda nach wie vor abzuführen, schuldig sind.

§. 25.

Die baar bezahlt werdende Kreis-Beneficia werden in denen Münzsorten, in welchen die Unterthanen ihre Praestanda abführen, berichtiget.

§. 26.

Wenn auch durch das Edict vom 12ten August 1721. die Immediat-Obrigkeiten verpflichtet worden, ihren verunglückten Unterthanen ebenmäßig und dergestalt zu helfen, daß wenn der Kreis bei Schäden ein Ganzes remittirt, dieselben die Hälfte remittiren sollen, so bleibt es hierbei: inzwischen ist es in der Billigkeit gegründet, daß ihnen der Unterschied zwischen erblichen und Lastgütern zu statten kommen muß.

§. 27.

Schließlich soll dieses Reglement nach erfolgter Approbation desselben, im Kreise zur Nachricht und Achtung publicirt werden. Berlin, den 16ten Januar 1788.

(L. S.)

Königl. Churmärkische Krieges- und Domainen-Kammer.

Seite 24 der Churmärck. Cammer-Akten vom Remißions-Reglement
im Zauchischen Creis. Ct. Reg. Generalia Remiß. S. Fach 103. Nr. 14.

Nr. LV.

Nachtrag zu dem Remißions-Reglement für den Zauchischen Kreis.

Da das Remissions-Reglement für den Zauchischen Kreis vom 16ten Januar 1788 in Ansehung der Feldschäden einer nähern Bestimmung und mehreren Vollständigkeit bedarf, so wird, nach vorhergegangenen Berathschlagungen der Kreis-Stände, und mit Genehmigung eines Königl. General-Direktoriums hiermit nachstehendes verordnet und festgesetzt.

§. 1.

Bleibt es bei den bisherigen allgemeinen Bestimmungen des Tit. II. der §.§. 15. und 16. Tit. V. des vorgedachten Remissions-Reglements.

§. 2.

Bei Abschätzung der Feld-Schäden dient die Kreis-Anlage, welche sich auf die Katastra von 1687 und 1693 gründet, und wornach die Contribution der Unterthanen regulirt worden ist, sowohl in Absicht der Aussaat als des Ertrages, zur Norm, und dem gemäß wird die, den Verunglückten zu ertheilende Remißion nach folgenden Grundsätzen bestimmt:

a) Wenn der Schade das Sommergetreide betroffen, und, nach der aufgenommenen Abschätzung verpflichteter Taxanten, in der Art Statt gefunden hat, daß dadurch $\frac{1}{4}$ vom Ertrage der gesammten katastrirten Winter- und Sommer-Aussaat verloren gegangen ist, so soll ein = = = = 3 monatlicher
beträgt die Beschädigung $\frac{1}{3}$ oder mehr ein = = = = = = = = = = = = = 4 = = =
$\frac{1}{2}$ = = = = = = = = = = = = = = = = = 6 = = =
$\frac{2}{3}$ = = = = = = = = = = = = = = = = = 8 = = =
$\frac{3}{4}$ = = = = = = = = = = = = = = = = = 9 = = =
Erlaß an den Contributions- und Cavallerie-Gelder-Abgaben bewilliget werden.

b) Ereignet sich der Schade im Wintergetreide, so wird, wenn der Schade $\frac{1}{4}$ vom Ertrage der gesammten Winter- und Sommer-Aussaat, oder mehr ausmacht, ein = = = = = = 4 monatlicher,
beträgt solcher $\frac{1}{3}$ oder mehr, ein = = = = = = = = = = = = = = = = $5\frac{1}{3}$ = =
= = = $\frac{1}{2}$ = 8 = =
= = = $\frac{2}{3}$ = $10\frac{2}{3}$ = =
= = = $\frac{3}{4}$ = 12 = =
Erlaß vorbemerkter Abgaben ertheilt.

c) Trifft der Schaden in beiden Feldern zugleich, so muß derselbe in jedem Felde besonders ausgemittelt und die Remißion für jede Getreideart nach ihrem Verhältnisse zum Ganzen, und nach den vorbemerkten Sätzen bestimmt werden, so, daß, wenn der Verlust $\frac{3}{4}$, und zwar $\frac{2}{4}$ im Wintergetreide, $\frac{1}{4}$ aber im Sommergetreide beträgt,
die Remission auf = = = = = 8 Monate für erstere
und auf = = = = 3 Monate für letztere
Verlust, also zusammen auf - - = = 11 Monate, sich beläuft,
den Verunglückten vergütet wird.

d) Ist von dem katastrirten Ertrage beider Felder mehr als $\frac{3}{4}$ verloren worden, so muß die Vergütung für einen solchen Schaden, weil er fast als allgemein anzusehen ist, auf 12 Monate festgesetzt, und, wenn der Schade vorzüglich das Wintergetreide getroffen haben sollte, eine verhältnißmäßige Erhöhung von 1 bis 2 Monaten bestimmt werden.

Endlich wird

c) auf einen gänzlichen Verlust, das ist, auf einen solchen, wo bei dem Winter- und dem Sommer-Getreide die Aussaat nicht wieder gewonnen wird, ein 15 monatlicher Erlaß der Contributions- und Cavallerie-Gelder-Abgaben bewilliget.

Diese Remißionssätze finden übrigens auch auf einzelne Unterthanen alsdann Anwendung, wenn nemlich der Schade nur einige Mitglieder und nicht die ganze Gemeinde eines Dorfs betroffen haben sollte; wobei sich von selbst verstehet, daß der Verlust dieser Einzelnen nicht gegen die gesammte katastrirte Aussaat, und nach dem hiernach zu berechnenden Ertrage des ganzen Dorfs, sondern nur nach ihrer eigenen katastrirten Aussaat ausgemittelt werden muß.

§. 3.

Sollte indessen der Betrag der Winter- und Sommer-Aussaat und der Ertrag derselben nach dem Kataster bei einem Dorfe so verschieden seyn, daß die Ausmittelung des Schadens nach dem Verhältniß der gesammten Aussaat, zu einem auffallenden Nachtheil der Unterthanen gereichen würde, so soll in solchen Fällen, zum Besten der Unterthanen, zwar nachgelaßen seyn, den Schaden in einem jeden Falle besonders zu berechnen; jedoch muß ein solches Verfahren bei Nachsuchung der Remißion, mit hinlänglichen Gründen unterstützt, und die Remißion selbst so viel als möglich den vorstehenden Bestimmungen gemäß regulirt, auch zur Uebersicht eine Berechnung des Schadens nach dem Verhältniß der gesammten Aussaat beider Felder beigefügt werden.

§. 4.

Bei Besichtigung und Abschätzung eines Hagelschadens, wenn solcher nicht zu frühzeitig im Jahre eingetreten ist, wird es sich nach dem Augenschein jedesmal bestimmen lassen, ob die verhagelte Feldmark ganz verdorben ist, und zur anderweitigen Bestellung umgepflügt werden muß, oder ob solche nur so beschädigt worden ist, daß davon noch einiger Ertrag zu erwarten steht. Im ersten Fall ist die Remißion nach den vorhergehenden nähern Bestimmungen sogleich festzusetzen, im letztern Falle hingegen ist, zur Zeit der Erndte, eine nochmalige Besichtigung zu veranlaßen, der wirkliche Verlust am Ertrage nach dem Kataster zu berechnen, und danach die Remißion zu bestimmen.

§. 5.

Bei Versandungen und Ueberschwemmungen, wodurch Feldmarken dergestalt verwüstet worden sind, daß in einigen Jahren kein Ertrag davon zu erwarten steht, wird ein verhältnißmäßiger Erlaß mehr benannter Kreisabgaben auf so lange bewilligt, bis die beschädigte Feldmark durch gehörige Kultur wieder in ihren vorigen Zustand gesetzt worden ist.

§. 6.

Sollten indessen vorgenannte Schäden in einem Jahre so allgemein seyn, und mehrere Ortschaften dergestalt betroffen haben, daß die Fonds der Kreis-Kasse nicht zureichen, den Unterthanen weder eine baare Remißion zu bewilligen, noch ihnen die Contributions- und Cavallerie-Gelder-Abgaben auf eine bestimmte Zeit frei zu schreiben, so bleibt kein anderer Ausweg übrig, als auf einen Beschluß der Stände und

deshalb

deshalb erhaltene höchste Genehmigung eine außerordentliche Remißion durch einen außerordentlichen Beitrag vom Kreise aufbringen zu lassen. Berlin, den 8ten September 1801.

(L. S.)

Königl. Churmärckische Krieges- und Domainen-Cammer.

Akta vom Remißions-Reglement im Zauchischen Creis
Generalia, Remißions-Sache, Fach 103, No. 14.

Nr. LVI.

Remissions-Reglement für die Uckermarck und den Stolpierischen Kreis.

Der Uckermarck und dem Stolpierschen Kreise hat es noch an einem besondern Remissions-Reglement gefehlet, und es ist solches dahero nach der bisherigen Verfaßung und den Kräften der Steuerlaßen von den Ständen entworfen, und nach vorheriger Prüfung von Uns nachstehend genehmiget worden.

Allgemein wird bemerkt, daß da die Uckermarck und der Stolpierische Kreis, der ursprünglichen Verfaßung nach, wegen der aufzubringenden Abgaben und Landeslasten in zwei Corps, das der Königl. Aemter und das der Ritterschaft getheilet sind, und jedes dieser Corps eine besondere Kreis-Contributions-Casse hat, zu welcher die Abgaben entrichtet, und aus welcher die Remissiones bestritten werden, dieses Reglement zwei Abtheilungen erhalten hat, deren erstere die Remissions-Verfaßung der Königlichen Aemter, die zweite aber die der Ritterschaft feststellen.

Erste Abtheilung.

Remissions-Verfassung der Königlichen Aemter.

I.

Die Unterthanen erhalten mit Ausschluß des Cavallerie-Geldes, Contributions-Remission:

1) Wegen erlittenen Schaden am Getreide, es sey durch Hagelschlag, Sprengsel-Fraß, oder Ueberschwemmung, gefallenen Mehl- oder Honigs-Thau, oder durch anhaltende Dürre und Näße, in so ferne letztere nicht allgemein die ganze Provinz, oder ein erheblicher Theil derselben, wodurch etwa die Kräfte des Remissions-Fonds überschritten, und auf außerordentliche Anlagen würde Bedacht genommen werden müssen, sondern nur einen oder andern Ort besonders betroffen haben.

2) Wegen neuer Bauten an Häusern, Scheunen und Stallung, sowohl auf wüsten Höfen und so abgebrannt sind, als auch solcher so statt alter verfallener wieder erbauet sind, und überdem die verfassungsmäßige Schoß-Remission.

Wegen Viehsterben wird aber keine Remission gegeben.

II.

Sobald das Getreide einer contribuablen Feldmarck durch vorgedachte Zufälle beschädiget ist; so muß die Gemeine dieses dem Beamten anzeigen, welcher den Schaden vorläufig besichtigen, und solchen Einer Königlichen Kurmärkschen Kammer und dem Uckermärckschen Kreis-Directorio schriftlich berichten und anzeigen muß, damit der Schade und Verlust nach Beschaffenheit der angezeigten Umstände entweder sogleich, oder 14 Tage vor der Erndte, und wenn das Getreide noch auf dem Halm stehet, zu Beurtheilung der competirenden Remission aufgenommen werde.

In Ansehung der neuen Bauten aber muß der Contribuent, welcher ein neues Gebäude aufführen will, solches dem Beamten zuvor anzeigen, damit derselbe die Nothwendigkeit des neuen Baues untersuche. Die Gemeinden der zu dem Corps der Königlichen Aemter gehörigen Ortschaften der Herrschaft Schwedt und der Joachimsthalschen Schulämter zeigen den am Getreide erlittenen Schaden, so wie auch die nöthige Bauten der Domainen-Kammer zu Schwedt und den Schul-Beamten an, welche nach vorläufiger Untersuchung dem Kreis-Directorio von dem Schaden und der Nothwendigkeit des Baues schriftlich Anzeige thun.

III.

So balde die ad II. gedachte Anzeigen dem Kreis-Directorio eingegangen sind, wird einem der Landräthe die Untersuchung der Getreide-Schäden, mit Zuziehung dreier Schultzen als Taxanten aufgetragen. Bei dieser Untersuchung ist nun zu ermitteln.

1.) Ob das Getreide gesammter Contribuenten, oder nur einiger, auf welchen Stücken und in welchen Schlägen beschädiget ist?

2.) Wie viel jeder Contribuent überhaupt im Felde besonders in den beschädigten Stücken gesäet hat, als worüber die Dorf-Gerichte und Contribuenten so wie auch die Taxanten gutachtlich zu vernehmen sind. Sollte die Angabe und das Gutachten nicht genau übereinstimmen, ist das letztere als entscheidend anzunehmen.

3.) Durch die Schätzung und Angabe der Taxanten, wie viel Körner Ertrag von der Einsaat des Feldes zu hoffen gewesen, und wie viel Körner durch den Zufall verdorben und verlohren worden?

4.) Wie viel jeder Contribuent Monatlich an Contribution entrichtet?

Ueber das hiebei beobachtete Verfahren und benannten Gegenständen, ist von dem Commissario ein vollständiges Protocoll aufzunehmen, welches von ihm, den drei Taxanten, auch Schultzen und Gerichts Männern des Orts zu unterschreiben ist.

Die Qualification zu einer Bau-Remission aber ist von den Contribuenten dem Kreis-Directorio durch ein Attest der ad II. gedachten Schwedtschen Domainen-Kammer der Königlichen- und Schul-Beamten nachzuweisen. Dieses Attest muß die Art, die Anzahl der Gebäude, ob sie in Fachwerck mit massiven Schornstein, oder Massiv, und mit Ziegel-Dach erbauet sind, und wie viel der Bauende jährlich an Contribution auch Schoß entrichtet, enthalten, imgleichen die Nothwendigkeit des Baues, und daß solcher bereits angefangen, und den Unterthanen darauf Hofedienste und Amts-Praestanda erlaßen worden, bescheiniget.

IV.

Die Remissionen wegen am Getreide erlittenen Schäden, werden wegen aller Arten Getreide, so in den Winter- und Sommer-Feldern gesäet sind, als: Weitzen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Linsen, Wicken und Buchweitzen, jedoch mit dem Unterschiede, daß Erbsen, Linsen, Wicken und Buchweitzen, wenn sie im Winter-Felde gesäet sind, dem Roggen, im Sommer-Felde aber bestellet, der Gerste sowohl der Einsaat als auch dem Ertrage und Preise nach, gleich berechnet werden. Wegen der in den Brach-Feldern gesäeten Feldfrüchte aber wird nichts remittiret. Der Weitzen wird zu 22 Gr., der Roggen zu 18 Gr., die Gerste zu 14 Gr, und der Hafer zu 10 Gr. pro Scheffel angeschlagen. Ist nach

der Schätzung der dabei gebrauchten Taxanten von den zu hoffen gewesenen Ertrags-Körnern nur ¼tel eines Feldes verdorben; so wird wegen dieses Verlustes nichts remittirt. Es wird aber wegen des Verlustes eines ⅓tels eine zwei Monathliche, der Hälfte eine drei Monathliche, ⅔tel eine vier Monathliche, ¾tel eine fünf Monathliche, und wann noch nicht die Saat gewonnen wird, oder der ganze Ertrag des Feldes verlohren gehet, eine sechs Monathliche Contribution remittiret. Ist aber das Getreide beider Felder beschädiget; so erhalten die Contribuenten nach dem voraufgeführten Verhältnisse wegen der in beiden Feldern erlittenen Schäden, die Remission dergestalt, daß wenn in beiden Feldern noch nicht die Einsaat gewonnen worden, ihnen eine ganz jährige 12 Monathliche Contribution erlaßen wird. Nur waltet hierbei die Verschiedenheit ob, daß in so ferne in jedem Felde ¼tel des Ertrages verdorben, den Contribuenten alsdann eine zwei Monathliche Contribution remittiret wird.

Wegen aufgeführter neuen Gebäude aber wird den Contribuenten:

a) Wegen eines Wohnhauses in Fach-Werck mit massiven Schornstein eine dreijährige,

b) Wegen einer Scheune in Fachwerck eine zweijährige,

c) Wegen eines Stall-Gebäudes in Fachwerck eine einjährige,

d) Wegen des Aufbaues eines wüste liegenden Guths, oder eines abgebrannten Gehöftes, worunter jedoch nicht eingewohnte oder verfallene Gehöfte, noch Schäfer, Hirten, Altsitzer oder Einlieger-Häuser, sondern nur von bis jetzt unaufgebauet gewesene Bauer-Höfe zu verstehen, wird den Contribuenten eine sechsjährige Contribution und Schoß-Remission remittiret, und zwar nach den a. b. etc. gedachten Sätzen, und von so vielen Hufen als zum Gute gehören.

Sollte aber in der Folge der Remissions-Fond der Aemter-Contributions-Casse es verstatten; so soll auf eine erhöhete Vergütigung bei Errichtung massiver Gebäude Bedacht genommen werden.

V.

Die von dem, zu Ermittelung des Getreide-Schadens ernannten Landrath aufgenommenen Protocolle, und nach diesen angelegte Tabellarische Schaden-Berechnungen, werden durch das Kreis-Directorium mit Beifügung seines Gutachtens, wegen der den Contribuenten gebührenden Remission der Kurmärckschen Kammer eingereicht, welche die Remissiones festsetzet und auf die Contributions-Casse anweiset. Die Bau-Remissionen aber werden auf den Grund der ad III. gedachten Atteste, für deren Richtigkeit die Aussteller einstehen müssen, den Bauenden gegen Vorschriftsmäßige Quitungen, in so ferne der Remissions-Fond es verstattet, ausgezahlet. Die Aussteller der Atteste sind verpflichtet dafür einzustehen, daß der Bau binnen Jahres Frist vollführet wird, und müssen dem Kreis-Directorio die vollständig geschehene Beendigung des Baues anzeigen. Dieses muß alsdann selbigen untersuchen lassen, und mit Beifügung eines Attests über die geschehene Untersuchung und befundener vollständigen Ausführung des Baues, bei der Kurmärckschen Kammer auf Genehmigung zur Auszahlung der Remission, mit Anzeige der Bestände des Remissions-Fonds antragen.

VI.

Die Remissiones wegen am Getreide erlittenen Schadens werden den Unterthanen allmählig von Monath zu Monath bis zu Erreichung der vollen Remissions-Summe, in dem Contributions-

Buche gut geschrieben, und müssen die Contribuenten, so selbige in der Art erhalten haben, dem Rendanten über den Empfang eine von dem Beamten oder Prediger des Orts attestirte Quitung ausstellen. Wie es aber mit der Auszahlung der Bau-Remissionen gehalten werden soll, bestimmt schon §. IV.

Zweite Abtheilung.

Remissions-Verfassung der Ritterschaftlichen Güther.

I.

Remissionen an der Contribution mit Ausschluß des Cavallerie-Geldes werden ertheilet:

1) Wegen erlittenen Schadens an Getreide, es sey durch Hagel-Schlag, Sprengsel-Fraß, Ueberschwemmung, gefallenen Mehl- oder Honigs-Thau, oder durch anhaltende Dürre oder Nässe, in so ferne letztere nicht allgemein die ganze Provinz oder einen erheblichen Theil derselben, wodurch etwa die Kräfte des Remissions-Fonds überschritten, und auf außerordentliche Anlagen würde Bedacht genommen werden müssen, sondern nur ein oder andern Ort betroffen haben

2) Wegen des Aufbaues eines wüste gelegenen Hofes oder abgebrannten Hof-Gebäudes. Wegen Vieh-Sterben aber wird keine Remission gegeben.

II.

Sobalde durch einen der unter 1) gedachten Zufälle das Getreide einer contribuablen Feld-Marck beschädiget ist, müssen die Contribuenten es der Gutsherrschaft, dem Wirthschafter oder Pächter des Guths anzeigen. Diese besichtigen den Schaden vorläufig, und im Fall, daß derselbe zu einer Remission sich qualificiret; so müssen sie dem Kreis-Directorio mit Anführung aller Umstände und des evaluirten Schadens, solches schriftlich anzeigen.

Sind aber wüste Gehöfte aufgebauet, oder abgebrannte Gebäude wieder erbauet worden; so hat die Guthsherrschaft dieses dem Kreis-Directorio schriftlich anzuzeigen, damit selbiges den vollführten Bau untersuchen läßt.

III.

Sobalde als dem Kreis-Directorio die Anzeige von dem Schaden, welchen das Getreide einer contribuablen Feld-Marck erlitten hat, oder von dem Aufbau eines wüste gelegenen Guths, oder abgebrannten Gebäude eingehet; so muß einem der Landräthe die Recherche des Schadens und der aufgeführten Gebäude committiret werden, welcher in Ansehung der Getreide-Schäden hierunter das im Isten Abschnitt ad III. vorgeschriebene Verfahren zu beobachten hat. Wegen des vollführten Baues aber dem Guths-Besitzer, zu Nachsuchung der Remission ein Attest zu ertheilen hat, worin die Art und Beschaffenheit der Gebäude, und ob der Getreide-Einschnit mit verbrannt, oder nicht, auch die Contributions- und Schoß-Summe auszuwerfen ist, so von dem Gute oder Hofe jährlich entrichtet wird.

IV.

Gleichwie bei den Königlichen Aemtern werden den Ritterschaftlichen Unterthanen und Contribuenten, wegen des Schadens, so sie an allen Arten des in den Winter- und Sommer-Feldern gesäeten Getreides erlitten haben, Contribution-Remissionen ertheilet; so wie auch die im Isten Abschnitt ad IV. aufgeführte Verhältnisse, Grundsätze, Anwendung finden.

In Ansehung der Bau-Remissionen aber, werden diese nur für aufgebauete wüste Güther, durch den Erlaß einer 6jährigen Contributions- und Schoß-Remission ertheilet. Wegen abgebrannter Gebäude aber, wenn das ganze Gehöfte abgebrannt, eine vierjährige, und zwar für ein Haus eine zweijährige, für eine Scheune ein und eine halbjährige und für einen Stall eine halbjährige Contributions-Remission, aber eine sechsjährige Schoß-Remission, nemlich auf ein Haus eine dreyjährige, auf eine Scheune eine zweijährige und auf einen Stall eine einjährige Remission bewilliget. Ist aber der Einschnitt mit verbrannt; so erhält der Abgebrannte eine sechsjährige Contributions-Remission.

V.

Die Remissionen werden von den Ständen oder deren Deputirten nach den vorstehenden Grund-

Grundsätzen festgesetzet; die festgesetzten Remissionen aber der Kurmärckschen Kammer zur Prüfung und Anweisung unter Bemerkung des Bestandes einberichtet.

VI.

Die Remissionen wegen erlittenen Schaden am Getreide werden den Contribuenten allmählich, so wie sie ihre Contributiones von Monath zu Monath zahlen sollen, in den Contributions-Büchern, bis zum gänzlichen Abtrag gut schreiben; alsdann müßen die Contribuenten dem Rendanten über das vollständig erhaltene Contributions-Quantum eine von der Herrschaft, oder dem Prediger attestirte Quittung ausstellen.

Die Bau-Remissionen aber werden nach vollführten Bau und auf den Grund der ad III. gedachten Atteste nachgesuchter und erfolgter Genehmigung der Kurmärckschen Kammer, den Guthsherrschaften aus der Kreis-Kaße bezahlt.

Da auch verschiedenen Vorwerkern, so theils zu unsern Aemtern, der Herrschaft Schwedt, den Joachimsthalschen Schulämtern und Städtischen Kämmereyen, theils der Ritterschaft gehören contribuable Grundstücke beigeleget sind, und eigenthümlich zustehen, und von diesen Contributiones entrichtet werden; so haben diese nur in so ferne Anspruch auf Remissiones wegen erlittenen Schadens am Getreide zu fordern, als diese Grundstücke ganz sicher auszumitteln, und mit den steuerfreyen Hufen nicht vermengt sind. Gegeben Berlin, den 11ten April 1799.

(L. S.)

Auf Seiner Königlichen Majestät allergnädigsten Special-Befehl.

von Werder.

Nr. LVII.

Remißions-Reglement für den Bees- und Storckowschen Kreis.

Demnach Sr. Königl. Majestät in Preußen unser allergnädigster Herr, aus Landesväterlicher Sorgfalt und zu Conservierung Dero getreuen Unterthanen in denen Bees- und Storckowschen Creisern ein Reglement, wie es bey dortiger Contributionscaße mit Ertheilung der Remißion, bey Viehsterben, Mißwachs, Hagelschlag, Waßer und Brandschäden, ingleichen wegen der Baufreiheiten gehalten werden solle, entworfen, und solches nach denen besondern Umständen des Creises einrichten laßen.

Als setzen ordenen und befehlen Höchstdieselbe hiermit,

1) Daß der bisherigen alten Observanz, in diesen Creisern gemäß denen Unterthanen und Contribuenten, wegen Mißwachs am Wintergetreide, es mag solcher vom bösen Nebel, Hagel, Waßer, Frost und Hitze, oder sonst herrühren, wann solcher Schaden kurtz vor der Erndte von dem Landrath des Creises oder falls derselbe sich dazu nicht abmüßigen kann, durch zween Deputirte der Ritterschaft als einen aus dem Storckowschen und dem andern aus dem Beeskowschen Creise, wenn selbige dazu specialiter verpflichtet worden, in denen Amts- oder vom Königl. Beamten, in denen Ritterschaftsdörfern besichtiget, und die Taxe nach Pflicht und Gewißen aufgenommen, auch durch Fremde und benachbarte Gerichts- und des Ackerbaues verständigen Personen taxiret werden, nach Proportion des sich dabey hervorthuenden Schadens und derer auf den Höfen haftenden Prästandorum an Contribution und Cavalleriegeld, wie weiter unten folgen wird, Erlaßung geschehen soll. Und da

2) In denen Bees- und Storckowschen-Creisern der Acker dergestalt unterschieden ist, daß man eine Hufe gegen die andere nicht in Vergleich bringen kann, nach der Hufenzahl überhaupt auch dieser Ursachen halber, die Contribution nicht angeleget ist, sondern die Onera publica nach der festgesetzten Scheffelzahl, der Winteraussaath von denen Königl. und Adeliche Dörfern und darin befindlichen Unterthanen und Contribuenten abgeführt werden.

So wird darnach ferner die Remißion nur einzig und allein von der Winteraussaat ertheilet,

und solche nach geschehener Besichtigung nach denen nunmehro festgesetzten Principiis reguliret und bey der Contributionscaße vergütiget, dergestalt, daß, wer an seiner Contribuablen Winteraussaath mehreren Schaden erlitten auch mehr an Remißion empfänget, als andere, welche der Mißwachs nicht so stark getroffen hat. Wannenhero auch

3) Wegen Mißwachs an allerhand Sommergetreide, bey der Contributioncaße gar keine Remißion gegeben wird, weil wie gedacht, die Contribution und damit verknüpften Präßtanda nur allein von der festgesetzten Winteraussaath entrichtet werden.

Solchemnach wird hiermit geordnet und festgesetzet, daß

1. wer von gehabten und erwiesenen Aussaat von Wintergetreide gar nichts gebauet noch eingeschnitten. Ein ganzes Jahr von Contribution und Reutergeld Freyheit genießen solle.
2. Wer unter ein halb bis ein halb Korn gebauet Fünf Monath Contribution.
3. Wer über ein halbes bis ein gantzes Korn, daß ist Aussaat nur allein wieder gewonnen, Vier Monathe.
4. Wer über ein Korn bis anderthalb gewonnen, Drey Monathe
5. Wer über anderthalb Korn bis gegen aber doch nicht volle 2 Körner gewonnen, 2 Monathe.
6. Wer 2 Körner und wohl gar darüber gewonnen, kann nichts vergütiget bekommen.

4) Weilen bey der Contributions-Anlage keine Absicht zur Steuer auf den Viehstand genommen wird, so können auch wegen des Viehsterbens, die Verunglückten aus der Contributionscaße nichts erhalten, hingegen aber empfangen dieselben, nachdem der Schade groß, von ihrer Obrigkeit, an denen schuldigen Obrigkeitlichen Präßtandis eine billigmäßige Landübliche Remißion.

5) An Baufreiheiten wird aus der Contributionscaße auch nichts ertheilet, weil eine jede Obrigkeit im Creise schuldig ist, deren Unterthanen Gebäude neu zu bauen, oder nebst denen nöthigen Bau-Materialien den Neuanbauenden gewiße Frey-Jahre an denen Obrigkeitlichen Präßtandis zu geben, damit er das Gebäude selbst aufführen kann.

Bey der Schoß-Kasse aber genießet solcher neu anbauender, nunmehro gleich wie in andern Creisern, (da er ehedem nur halb so viel empfangen,) wegen eines Hauses, Drey und wegen einer Scheune auch Dreyjährige Freyheit, welche ihm auf beygebrachtes Attest von der Obrigkeit, daß der Bau geschehen, an die Schoßcaße assigniret wird.

Es beläuft sich aber dergleichen Freyheit höher nicht als jährlich vom Bauer Giebel. 9 Gr.
Und vom Coßäthen-Giebel . . . . 4 Gr.
Und dann von jedem Scheffel Contribuable Winteraussaat so auf dem Hofe, der erbauet wird, haftet. . . . . 6 Gr.

6) Wegen Brandschadens wird an Contributions- und Cavallerie-Verpflegungsgeldern dem Abgebranndten wegen des Hauses Ein und Ein halbes Jahr und wegen der Scheune auch Ein und ein halbes Jahr Freyheit gegeben.

Wornach also die Churmärck. Cammer, der Landrath auch die Eingeseßenen des Creises sich bey vor kommenden Fällen genau zu achten haben.

Signatum. Berlin, den 6 Märtz 1744.

(L. S.)

Friedrich

Vol 1. Seite 284. der Churmärck. Cammer-Akten Generalia wegen des Projekts zum Allgemeinen Remißions-Reglement. Städte-Reg. Generalia Remißions S. Fach 103. No. 1.

aat von Wintergetreide gar nichts gebauet und ...
tribution und Reutergeld Freyheit geniessen soll.
gebauet Fünf Monath Contribution.
Korn, daß ist Aussaat nur allein wieder gewonnen

onnen, Drey Monathe
r doch nicht volle 2 Körner gewonnen, 2 Monath
gewonnen, kann nichts vergütiget bekommen.
ne Absicht zur Steuer auf den Viehstand ...
ns, die Verunglückten aus der Contributions...
achdem der Schade groß, von ihrer Obrigkeit ...
mäßige Landübliche Remißion.
ansrasse auch nichts ertheilet, weil ein ...
ebäude neu zu bauen, oder nebst denen ...
Jahre an denen Obrigkeitlichen Präsent...

nen anbauender, nunmehro gleich wie ...
wegen eines Hauses, Drey
reyheit, welche ihm auf beygebrachtes ...
asse assigniret wird.